



# Zi-Praxis-Panel

## Jahresbericht 2023

Wirtschaftliche Situation und Rahmenbedingungen  
in der vertragsärztlichen Versorgung der Jahre 2019 bis 2022

## Impressum

### ■ Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche  
Versorgung in Deutschland  
Salzufer 8  
10587 Berlin  
Tel.: (030) 22 00 560 50  
E-Mail: zi@zi.de

### ■ Vorstand

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried (Vorsitzender)  
Thomas Czihal (stellv. Vorsitzender)

### ■ Kuratorium

Dr. med. Annette Rommel (Vorsitzende)  
Mark Barjenbruch (stellv. Vorsitzender)

### ■ Projektteam

Markus Leibner (Fachbereichsleitung)  
Claire Baer  
Julia Folle  
Stefan Gensler  
Agnieszka Gierga  
Dominik Kowitzke  
Mirko Meschenmoser  
Jessica Oettel  
Dr. rer. pol. Julian Schmied  
Giorgi Sebiskveradze  
Dr. rer. oec. Michael Zschille (Projektleitung)

### ■ Zi-Treuhandstelle

Markus Becker (Leitung)  
Nela Reinert

### ■ Hinweise

14. Jahrgang • Berlin • Dezember 2024  
ISSN 2193-9586  
Schutzgebühr für Einzelbestellungen: 5 Euro

Das Zentralinstitut dankt den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panels sowie den Mitgliedern des Fachbeirats des Zi-Praxis-Panels für die wertvolle inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung des Jahresberichts.

Die Urheberrechte an allen Inhalten dieser Publikation liegen beim Zentralinstitut. Der Nachdruck von Textteilen, Tabellen, Abbildungen und Diagrammen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Zentralinstituts zulässig. Bei Interesse richten Sie bitte eine E-Mail an [zi@zi.de](mailto:zi@zi.de).

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Abbildungsverzeichnis.....	5
Tabellenverzeichnis.....	6
Vorwort.....	10
Zusammenfassung.....	12
Kapitel 1 Einleitung.....	22
Kapitel 2 Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung.....	26
Kapitel 3 Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung.....	40
Kapitel 4 Zufriedenheit mit der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit.....	50
Kapitel 5 Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten.....	64
Kapitel 6 Weitere aktuelle Forschungsergebnisse.....	88
Kapitel 7 Zi-Praxis-Panel 2023 – Material und Methode.....	92
Kapitel 8 Tabellarische Darstellungen.....	112
Literatur.....	170
Glossar.....	172

## Abkürzungsverzeichnis

BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BSNR	Betriebsstättennummer
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KV, KVen	Kassenärztliche Vereinigung, Kassenärztliche Vereinigungen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum, Medizinische Versorgungszentren
Zi	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber/-in in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2019 bis 2022.....	32
Abbildung 2	Verteilung der Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen und angestellten Ärzte/-innen für die Patientenversorgung im Jahr 2022.....	43
Abbildung 3	Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt nach Fachgebiet.....	51
Abbildung 4	Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt - Entwicklung im Verlauf der Erhebungswellen 2014 bis 2023.....	52
Abbildung 5	Persönliche Bewertung der Situation hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage (Jahresüberschuss) nach Fachgebiet.....	53
Abbildung 6	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit.....	54
Abbildung 7	Zufriedenheit mit dem Zeitumfang für die Behandlung von Patientinnen und Patienten nach Versorgungsbereich .....	55
Abbildung 8	Zufriedenheit mit dem Arbeitspensum nach Versorgungsbereich.....	55
Abbildung 9	Beurteilung von Aussagen zur vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung .....	56
Abbildung 10	Beurteilung der Erwägung aufgrund der Rahmenbedingungen vorzeitig aus der Patientenversorgung auszuschneiden nach Versorgungsbereich .....	57
Abbildung 11	ZiPP-Klimaindex 2023 nach Fachbereich.....	59
Abbildung 12	Beurteilung der aktuellen und Erwartung zur zukünftigen Wirtschaftslage im Jahr 2022 nach Fachbereich (Salden).....	59
Abbildung 13	ZiPP-Klimaindex 2014 bis 2023.....	61
Abbildung 14	Beurteilung der aktuellen und Erwartung zur zukünftigen Wirtschaftslage in den Jahren 2014 bis 2023 (Salden).....	61
Abbildung 15	Datenschutzkonzept im Zi-Praxis-Panel - Schematische Darstellung .....	93

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022.....	14
Tabelle 2.1	Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022 (Fortsetzung in Tabelle 2.2).....	16
Tabelle 2.2	Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022(Fortsetzung von Tabelle 2.1) .....	17
Tabelle 3	Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022.....	18
Tabelle 4	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften in den Jahren 2019 bis 2022 .....	33
Tabelle 5	Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber/-in in Euro im Jahr 2022 .....	34
Tabelle 6	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften nach Versorgungsbereich im Jahr 2022 .....	35
Tabelle 7	Jahresüberschuss je Inhaber/-in, je Arbeitsstunde der Inhaber/-innen und durchschnittliche Jahresarbeitsstunden je Inhaber/-in nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2022 .....	36
Tabelle 8	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2022 .....	38
Tabelle 9	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Arbeitsstunde der Inhaber/-innen und Jahresarbeitsstunden der Inhaber/-innen nach Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2022 .....	39
Tabelle 10	Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen je Inhaber/-in nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2022 .....	42
Tabelle 11	Patienten/-innen nach Regionstyp, Fachgebiet, Organisationsform und Patientengruppe im 4. Quartal 2022.....	45
Tabelle 12	Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Versorgungsbereich in den Jahren 2019 bis 2022.....	48
Tabelle 13	Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber/-in und je Behandler/-in nach Versorgungsbereich und Organisationsform in den Jahren 2019 bis 2022.....	48
Tabelle 14	Teilnehmende Praxen, Testierungen, Softwaremodul-Nutzung .....	98
Tabelle 15	Vergleich zwischen dem Zi-Praxis-Panel und der Grundgesamtheit hinsichtlich der Verteilung der Praxen auf Regionstypen und KV-Bereiche im Jahr 2022 .....	100
Tabelle 16	Fallauswahl in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung nach Fachgebiet .....	102
Tabelle 17.1	Teilnehmende Praxen in der Erhebungswelle 2023 nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet (Fortsetzung in Tabelle 17.2).....	103
Tabelle 17.2	Teilnehmende Praxen in der Erhebungswelle 2023 nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet (Fortsetzung von Tabelle 17.1) .....	104
Tabelle 18	Kennzahlenvergleich zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2022 nach Versorgungsraum und Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe – Abweichungen in Prozent .....	105

Tabelle 19	Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete.....	106
Tabelle 20	Fachgebiete, Fachbereiche und Versorgungsbereiche.....	114
Tabelle 21	Praxiseinnahmen je Praxis, je Inhaber/-in und je Behandler/-in in Euro nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022.....	115
Tabelle 22	Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis, je Inhaber/-in und je Behandler/-in in Euro nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022.....	116
Tabelle 23	Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber/-in – Mittelwert und Quartile nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022.....	117
Tabelle 24	Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber/-in – Mittelwert und Quartile nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022 .....	118
Tabelle 25	Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in – Mittelwert und Quartile nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022.....	119
Tabelle 26	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2022.....	120
Tabelle 27	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2022.....	122
Tabelle 28	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2022.....	124
Tabelle 29	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2021.....	126
Tabelle 30	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2021.....	128
Tabelle 31	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2021.....	130
Tabelle 32	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2020.....	132
Tabelle 33	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2020.....	134
Tabelle 34	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2020 .....	136
Tabelle 35	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2019 .....	138
Tabelle 36	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2019.....	140
Tabelle 37	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2019.....	142
Tabelle 38	Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen je Inhaber/-in nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022 .....	144
Tabelle 39	Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen und angestellten Ärzte/-innen für die Patientenversorgung je Behandler/-in nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022 .....	145

Tabelle 40	Abwesenheitstage der Inhaber/-innen aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022.....	146
Tabelle 41	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2022 in der Grundgesamtheit (Bundesgebiet) und im Zi-Praxis-Panel nach Abrechnungsfachgebiet, Teil 1.....	147
Tabelle 42	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2022 in der Grundgesamtheit (Bundesgebiet) und im Zi-Praxis-Panel nach Abrechnungsfachgebiet, Teil 2.....	149
Tabelle 43	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im Jahr 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Versorgungsraum und Quartal.....	150
Tabelle 44	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 1. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe.....	152
Tabelle 45	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 2. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe.....	154
Tabelle 46	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 3. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe.....	156
Tabelle 47	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 4. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe.....	158
Tabelle 48	Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtungungsverfahren.....	160
Tabelle 49	Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2019 bis 2022.....	161
Tabelle 50	Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022.....	162
Tabelle 51	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Versorgungsraum in den Jahren 2019 bis 2022.....	163
Tabelle 52	Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Versorgungsraum in den Jahren 2019 bis 2022.....	164
Tabelle 53	Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Versorgungsraum in den Jahren 2019 bis 2022.....	165
Tabelle 54	In den Praxen tätige Ärzte/-innen nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022.....	166
Tabelle 55	Praxen mit nicht-ärztlichen Mitarbeitern/-innen nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022.....	167
Tabelle 56	Nicht-ärztliche Mitarbeiter/-innen und vollzeitäquivalente Stellen je Praxis nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022.....	168
Tabelle 57	Beschäftigungsumfang der Medizinischen Fachangestellten nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022.....	169



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der vierzehnte Jahresbericht zum Zi-Praxis-Panel beschreibt die wirtschaftliche Entwicklung in den vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Praxen in den Jahren 2019 bis 2022. Diese ist, wie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, allgemeiner Preissteigerungen und der Energiekrise im Jahr 2022 beeinträchtigt. Nachdem das zweite Pandemiejahr 2021 vor allem von Nachholeffekten sowie dem besonderen Engagement der Niedergelassenen bei der Umsetzung der Corona-Impfkampagne beeinflusst war, sind die Jahresüberschüsse der Praxisinhaberinnen und -inhaber im Jahr 2022 nominal nur noch geringfügig um 1,8% gestiegen. Unter Berücksichtigung der Inflation ist ein erheblicher Rückgang der Jahresüberschüsse um 4,8% zu verzeichnen.

Die Aufwendungen je Praxisinhaber/-in sind im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5,2% gestiegen. Besonders auffällig ist dabei der erhebliche Anstieg der Personalaufwendungen um 9,1% im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr, nachdem diese bereits im Jahr 2021 um 9,5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen waren. Mit einem Anteil an den Gesamtaufwendungen von nunmehr 57,8% werden die Personalaufwendungen ein immer bedeutenderer Kostenfaktor für die Praxen. Eine dynamische Entwicklung zeigt sich auch bei den Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume. Während diese zwischen den Jahren 2019 und 2022 im Durchschnitt um jährlich 3,2% gestiegen sind, führten die Auswirkungen der Energiekrise im Jahr 2022 zu einem deutlich stärkeren Anstieg um 4,6% gegenüber dem Vorjahr.

Der ZiPP-Klimaindex, in welchen sowohl die Beurteilung der aktuellen als auch die Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage einfließen, zeigte Anfang 2024 zum zweiten Mal in Folge ein negatives Wirtschaftsklima an, welches sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal verschlechtert hat. Lediglich im Hinblick auf die Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage zeichnet sich im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Verbesserung ab, wenn auch weiterhin auf sehr negativem Niveau. In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmenden der Erhebung um weitergehende Angaben zur Bewertung von und der Zufriedenheit mit Teilaspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung befragt. Hierbei zeigte sich einerseits eine mehrheitliche Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit dem Praxisteam sowie mit dem Aufgabenspektrum als Niedergelassene als auch im Hinblick auf die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Andererseits waren die Teilnehmenden mit den Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Tätigkeit wie der Verfügbarkeit geeigneten Personals, dem Zeitaufwand für Verwaltungsaufgaben sowie der Wertschätzung seitens der Politik in hohem Maße unzufrieden.

Die Auswirkungen unzureichender Rahmenbedingungen zeigen sich auch deutlich beim Thema Praxisübergabe, welches schwerpunktmäßig in der Erhebungswelle 2023 beleuchtet wurde. 29,3% der Befragten gaben an, sich aktuell mit dem Thema Praxisübergabe zu beschäftigen. Hauptgrund war dabei mit einem Anteil von 51,4% erwartungsgemäß die Übergabe der Praxis wegen altersbedingten Ruhestands. Dies bedeutet jedoch im Umkehrschluss, dass knapp die Hälfte der Praxisübergabenden nach der Übergabe andere Pläne als den altersbedingten Ruhestand haben, darunter vor allem der vorzeitige Ruhestand, aber auch eine Anstellung in einer anderen Praxis oder in einem Medizinischen Versorgungszentrum oder die Fortführung der Praxis ohne vertragsärztliche

bzw. -psychotherapeutische Zulassung. Als Hauptgründe für eine frühzeitige Praxisübergabe werden die hohe Arbeitsbelastung, Bürokratie, Mangel an geeignetem Praxispersonal und die Unzufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung angegeben. Näheres hierzu finden Sie in Kapitel 6.

Mit der kommenden Erhebungswelle des Zi-Praxis-Panels werden wir vor diesem Hintergrund schwerpunktmäßig das Thema Zufriedenheit näher beleuchten. Insbesondere soll es darum gehen, die genauen Ursachen für die starke und zunehmende Unzufriedenheit der Vertragsärztinnen und -ärzte mit ihrer Arbeitssituation sowie adäquate Lösungsansätze zu identifizieren. Hierzu werden wir in einem nächsten Jahresbericht berichten.

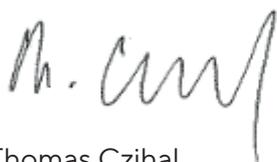
Sowohl im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage als auch im Hinblick auf die Stimmung in den Praxen markiert dieser Jahresbericht zum Zi-Praxis-Panel somit erneut eine kritische Entwicklung. Die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung gelingt jedoch nur, wenn die Praxen ihre alltäglichen Aufgaben auf Basis eines soliden ökonomischen Fundaments erfüllen können und gleichzeitig attraktive Bedingungen für die selbstständige ärztliche und psychotherapeutische Niederlassung herrschen.

Die Datengrundlage für diesen Bericht konnte wieder nur dank der Beteiligung mehrerer tausend Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -Psychotherapeuten geschaffen werden. Ihnen sprechen wir mit der Veröffentlichung dieses Berichts unseren herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement aus.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!



Dr. Dominik Graf von Stillfried  
Vorstandsvorsitzender



Thomas Czihal  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Markus Leibner  
Leiter des Fachbereichs Ökonomie

## Zusammenfassung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) im Rahmen des Zi-Praxis-Panels jährlich umfangreiche Daten zur Wirtschaftssituation (Einnahmen, Aufwendungen, Jahresüberschuss) und zentralen Rahmenbedingungen (Umfang der ärztlichen Arbeitszeit, Abwesenheitszeiten der Praxisinhaberinnen und -inhaber, Patientenstruktur, Investitionstätigkeit) in den Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten. In Ergänzung dieser quantitativen Angaben werden im Zi-Praxis-Panel auch subjektive Einschätzungen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu den Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit erhoben. Die auf dieser Erhebung basierenden Analysen bieten ein transparentes Bild der wirtschaftlichen Lage und der Versorgungsstrukturen in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Sie werden in Jahresberichten veröffentlicht.

Der vorliegende Jahresbericht beruht auf der Erhebung des Jahres 2023 und berücksichtigt die Jahre 2019 bis 2022. An der Erhebung 2023 nahmen 3.294 Praxen teil (vgl. Tabelle 15, Seite 100). Dies entspricht einem Anteil von 3,5% der Grundgesamtheit von 94.998 Praxen, die in den im Zi-Praxis-Panel berichteten Fachgebieten im Jahr 2022 im Bundesarztregister bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) als Vertragsärztinnen und -ärzte bzw. Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten geführt wurden. In der Regel werden mittels Gewichtung auf diese Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse berichtet.

Bei den Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2019 bis 2022 sind die Angaben von 2.319 teilnehmenden Praxen berücksichtigt (vgl. Tabelle 16, Seite 102). Die Ergebnisse zu den Rahmenbedingungen im Jahr 2022 basieren auf den Angaben von 3.152 Praxen. Weitere Informationen zum methodischen Vorgehen bei der Erhebung, zur Aufbereitung und Auswertung der Daten sowie eine Beschreibung des erhobenen Datenmaterials finden sich in Kapitel 7. Die im nachfolgenden zusammenfassend vorgestellten Ergebnisse werden im Detail in den Kapiteln 2, 3, 4 und 6 beschrieben.

### **Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung**

Die wirtschaftliche Lage in den Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung hat sich zwischen den Jahren 2019 und 2022 insgesamt verbessert. Sowohl nominal als auch unter Berücksichtigung der Verbraucherpreise war eine Zunahme der Jahresüberschüsse zu verzeichnen. Es sind deutlich die Sondereffekte der Corona-Pandemie zu erkennen: Gerade im zweiten Pandemiejahr 2021 haben Nachholeffekte sowie die Auswirkungen der starken Beteiligung der Vertragsärztinnen und -ärzte an der Covid-Impfkampagne für ein starkes Wachstum des Jahresüberschusses gesorgt. Mit dem Abschwung dieser Effekte wuchs der Jahresüberschuss im Jahr 2022 nur noch nominal und verzeichnete aufgrund der hohen Inflationsrate sogar einen realen Rückgang.

Die Sondereffekte der Corona-Pandemie lassen sich insbesondere an der Entwicklung der Praxiseinnahmen in Form eines starken Anstiegs im Jahr 2021 und eines geringen Wachstums im Jahr 2022 ablesen. Der deutliche Zuwachs des Wachstums der Praxisaufwendungen im Jahr 2021 hat sich 2022 fortgesetzt, wenn auch geringfügiger. Das heißt, trotz ausbleibender Einnahmensteigerungen blieben Steigerungen auf der Aufwandsseite bestehen. Das dennoch deutlich gesteigerte Wachstum der Praxisaufwendungen in den Jahren 2021 und 2022 lässt sich vermutlich auch auf die allgemeinen Preissteigerungen ab dem Jahr 2021 zurückführen.

1. Die Gesamtaufwendungen je Praxisinhaber/-in nahmen zwischen den Jahren 2019 und 2022 um 17,2% bzw. um 5,4% jährlich zu (vgl. Tabelle 1, Seite 14). Der Anstieg überschritt sicht-

<b>Tabelle 1 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022</b>						
Gesamt	2019	2020	2021	2022	2022 zu 2019	Veränderung pro Jahr
<b>Gesamteinnahmen*</b>	<b>316,4</b>	<b>326,6</b>	<b>356,0</b>	<b>368,2</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		10,2	29,4	12,1	51,7	17,2
Veränderung relativ		3,2%	9,0%	3,4%	16,4%	5,2%
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>151,7</b>	<b>157,2</b>	<b>169,0</b>	<b>177,8</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		5,5	11,8	8,7	26,1	8,7
Veränderung relativ		3,6%	7,5%	5,2%	17,2%	5,4%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>164,7</b>	<b>169,4</b>	<b>187,0</b>	<b>190,4</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		4,7	17,6	3,4	25,7	8,6
nominale Veränderung relativ		2,8%	10,4%	1,8%	15,6%	4,9%
Verbraucherpreisindex	100,0	100,5	103,6	110,8	10,8	3,6
reale Veränderung relativ		2,3%	7,1%	-4,8%	4,3%	1,4%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „Tsd.“ steht für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte (Tabellen 26 bis 37). Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

\* In den Gesamteinnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind unter den GKV-Einnahmen auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023, Statistisches Bundesamt (Destatis) (2024a), eigene Berechnungen.

bar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im selben Zeitraum im Bundesdurchschnitt mit 10,8% ebenfalls stark zunahm. Während die Aufwendungen der Praxen im Jahre 2020 (+3,6%) moderat gestiegen sind, sind die Aufwendungen in den Jahren 2021 (+7,5%) und 2022 (+5,2%) gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen. Hier bilden sich vermutlich vor allem gestiegene Personalkosten und Auswirkungen der Energiekrise sowie die Steigerung der Inflationsrate ab dem Jahr 2021 ab. Im Jahr 2021 spielte wahrscheinlich auch ein Nachholeffekt als Reaktion auf den pandemiebedingten Rückgang des Wachstums der Praxisaufwendungen im Jahr 2020 eine Rolle.

- Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in stiegen durchschnittlich um 5,2% pro Jahr bzw. um 16,4% im Vergleich von 2019 zu 2022 (vgl. Tabelle 1, Seite 14). Die Einnahmensteigerung blieb somit hinter der entsprechenden Steigerung auf der Aufwandsseite. Im Jahr 2020 lag das Wachstum der Einnahmen mit 3,2% unter dem jährlichen Durchschnittswert. Im Jahr 2021 war die Verbesserung der Einnahmensituation mit 9,0% gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich. Die Wachstumsrate sank im darauffolgenden Jahr auf moderate 3,4%. Einerseits ist die Einnahmensteigerung zwischen den Jahren 2020 und 2022 zu einem großen Teil als ein Effekt der Covid-Impfkampagne einzuordnen (vgl. Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung, 2024a, Seite 14 bis 15). Andererseits beruht das Wachstum auf Einnahmen durch Behandlungen, die pandemiebedingt aufgeschoben wurden.
- Die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) stiegen unter Berücksichtigung der Inflationsrate zwischen den Jahren 2019 und 2022 real um 4,3% bzw. um durchschnittlich 1,4% pro Jahr (vgl. Tabelle 1, Seite 14). Im Jahr 2020 lag das reale Wachstum der Jahresüberschüsse mit 2,3% über der jährlich durchschnittlichen Wachstumsrate (+1,4%). Die reale Verbesserung der Überschussituation erfolgte vor allem im Jahr 2021 (+7,1%). Hier sind deutlich die bereits im Hinblick auf die Gesamteinnahmen beschriebenen Sondereffekte der Corona-Pandemie zu erkennen. Trotz erheblich gesteigener Gesamtaufwendungen verzeichneten die Jahresüberschüsse im Jahr 2022 einen nominalen Anstieg von 1,8%. Unter Berücksichtigung der Inflationsrate zeigt sich im selben Jahr jedoch ein deutlicher Rückgang der Jahresüberschüsse in Höhe von 4,8%. Der durchschnitt-

liche Jahresüberschuss pro Praxisinhaber/-in belief sich im Jahr 2022 auf rund 190.400 Euro.

4. Um exemplarisch zu beleuchten, wie sich die Jahresüberschüsse ohne den Effekt der Covid-Impfkampagne entwickelt hätten, wird eine Abschätzung der Höhe der als GKV-Einnahmen aus der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Einnahmen) verbuchten Leistungen für Covid-Impfungen vorgenommen und die Jahresüberschüsse für 2021 und 2022 unter Berücksichtigung der um diesen Betrag reduzierten Gesamteinnahmen berechnet. Diesen Berechnungen zufolge wären die GKV- bzw. Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in im Jahr 2021 um durchschnittlich rund 13.000 Euro und im Jahr 2022 um durchschnittlich rund 5.500 Euro niedriger ausgefallen.<sup>1</sup> Nach Bereinigung der Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in um diesen Betrag ergäbe sich in in Tabelle 1 (Seite 14) ein geringeres Einnahmenwachstum von 5,0% anstatt 9,0% zwischen 2020 und 2021. In der Folge läge das Einnahmenwachstum zwischen den Jahren 2021 und 2022 bei 5,7%. Unter der weiteren Annahme unveränderter Gesamtaufwendungen beliefen sich die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in ohne den Effekt der Covid-Impfkampagne auf rund 174.000 Euro im Jahr 2021 und 184.900 Euro im Jahr 2022, was in beiden Jahren real rückläufigen Jahresüberschüssen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr entspräche.
5. Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum 2019 bis 2022 mit einer Zunahme um 20.400 Euro (+24,7%) je Praxisinhaber/-in den stärksten absoluten Anstieg aller Aufwandskategorien (vgl. Tabelle 2.1, Seite 16). Nachdem sich der Anstieg der Personalaufwendungen 2020 noch auf 4,5% belief, erhöhten sie sich deutlich um 9,5% im Jahr 2021 und 9,1% im Jahr 2022. Diese Steigerung lassen sich einerseits durch Tarifierpassungen und andererseits vermutlich auch auf die Gewährung steuerfreier Bonuszahlungen an das Praxispersonal im Rahmen sogenannter Corona-Sonderzahlungen und der Inflationsausgleichsprämie zurückführen. Der durchschnittliche Anstieg der Personalaufwendungen betrug 7,6% pro Jahr und lag damit über der durchschnittlichen Steigerung der Gesamtaufwendungen von 5,4% pro Jahr. Der jährliche Anstieg der Personalaufwendungen liegt damit auch über dem Wachstum der Gesamteinnahmen der Praxen (+5,2%) und über der Entwicklung der Jahresüberschüsse (nominal +4,9%, vgl. Tabelle 1, Seite 14). Damit kann die Mehrbelastung bei den Praxisaufwendungen zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden. Der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen der Praxen hat im Zeitverlauf stetig zugenommen und liegt bei einem Anteil von 57,8% im Jahr 2022.
6. Die Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume stellen nach den Personalaufwendungen den zweitgrößten Anteil an den Gesamtaufwendungen der Praxen dar (11,0% im Jahr 2022, vgl. Tabelle 2.1, Seite 16). Zwischen 2019 und 2022 stiegen die Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume um insgesamt 9,8% (durchschnittlich +3,2% pro Jahr). Ein überdurchschnittlicher Anstieg war mit 4,6% im Jahr 2022 zu beobachten. Die Nebenkosten für Praxisräume umfassen unter anderem die Aufwendungen für Strom- und Wärmeversorgung der Praxisräume.
7. Eine sehr dynamische Entwicklung, wenn auch auf geringerem Niveau, lässt sich zudem bei den Aufwendungen für Material und Labor ablesen. Im Vergleich zu 2019 sind diese Aufwendungen bis 2022 um insgesamt 14,5% bzw. um jährlich 4,6% gestiegen. In den Jahren 2020

<sup>1</sup> Gemäß einer aktualisierten Fassung der Angaben aus Steiger et al. (2021) sind in den Praxen der vertragsärztlichen Versorgung im Jahr 2021 zwischen 7. April und 15. November 49.080.222 und ab dem 15. November 22.511.869 Covid-19-Impfdosen verabreicht worden. Im Jahr 2022 waren es zwischen dem 3. Januar bis einschließlich 3. Januar 2023 24.963.586 Impfdosen. Bei der Vergütung von 20 Euro bzw. 28 Euro pro Dosis ergibt sich über alle Praxen eine Gesamtvergütung von rund 1,612 Milliarden Euro und von rund 699 Millionen Euro für das Jahr 2022. Nach Division durch 127.000 (2021) bzw. 126.000 (2022) Ärztinnen und Ärzte (gerundete Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber laut Bundesarztregister, vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024a) ergeben sich Impfeinnahmen von rund 13.000 Euro je Praxisinhaber/-in im Jahr 2021 und von rund 5.500 Euro je Praxisinhaber/-in im Jahr 2022

und 2021 lag der Anstieg der Aufwendungen für Material und Labor gegenüber dem Vorjahr bei 13,0% bzw. 9,1%, im Jahr 2022 ist hingegen ein Rückgang um 7,1% zu verzeichnen. Hier spiegeln sich die notwendigen Aufwendungen der Praxen im Rahmen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 wider, beispielsweise für die Beschaffung von Hygiene- und Schutzausrüstung bzw. -materialien. Ab 2022 hat dieser Bedarf mit dem Ausklingen der Corona-Pandemie deutlich nachgelassen.

8. Bei den Abschreibungen ist im Jahr 2022 ein deutlicher Rückgang um 12,5% zu beobachten. Dies ist unter anderem durch eine rückläufige Investitionstätigkeit der Praxen in den Jahren 2020 und 2021 zu erklären (vgl. Zentralinstitut für kassenärztliche Versorgung, 2024a, Seite 45 bis 46), welche zeitversetzt zu verringerten Abschreibungen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr führt.<sup>2</sup> Des Weiteren spielten steuerrechtliche Besonderheiten eine Rolle für die Entwicklung der Abschreibungen.<sup>3</sup> Ein in der Folge geändertes Abschreibungsverhalten wirkte sich insbesondere auf das Jahr 2021 mit um 3,0% gestiegenen Abschreibungen im Vergleich zum Jahr 2020 aus.

<b>Tabelle 2.1 Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022 (Fortsetzung in Tabelle 2.2)</b>						
Gesamt	2019	2020	2021	2022	2022 zu 2019	Veränderung pro Jahr
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>151,7</b>	<b>157,2</b>	<b>169,0</b>	<b>177,8</b>		
		5,5	11,8	8,7	26,1	8,7
		3,6%	7,5%	5,2%	17,2%	5,4%
<b>Personal</b>	<b>82,4</b>	<b>86,1</b>	<b>94,3</b>	<b>102,8</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	54,3%	54,8%	55,8%	57,8%		
Veränderung in Tsd. Euro		3,7	8,1	8,5	20,4	6,8
Veränderung relativ		4,5%	9,5%	9,1%	24,7%	7,6%
<b>Material und Labor</b>	<b>7,9</b>	<b>9,0</b>	<b>9,8</b>	<b>9,1</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	5,2%	5,7%	5,8%	5,1%		
Veränderung in Tsd. Euro		1,0	0,8	-0,7	1,2	0,4
Veränderung relativ		13,0%	9,1%	-7,1%	14,5%	4,6%
<b>Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume</b>	<b>17,8</b>	<b>18,1</b>	<b>18,7</b>	<b>19,5</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	11,7%	11,5%	11,0%	11,0%		
Veränderung in Tsd. Euro		0,4	0,5	0,9	1,7	0,6
Veränderung relativ		2,0%	2,9%	4,6%	9,8%	3,2%
<b>Versicherungen, Beiträge, Gebühren</b>	<b>4,9</b>	<b>5,0</b>	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	3,2%	3,2%	3,1%	3,0%		
Veränderung in Tsd. Euro		0,1	0,2	0,1	0,4	0,1
Veränderung relativ		1,3%	4,1%	2,4%	8,0%	2,6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>10,5</b>	<b>9,2</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	6,7%	6,5%	6,2%	5,2%		
Veränderung in Tsd. Euro		0,0	0,3	-1,3	-1,0	-0,3
Veränderung relativ		-0,1%	3,0%	-12,5%	-10,0%	-3,5%

darunter für ...

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „einschl.“ steht für „einschließlich“, „Tsd.“ für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte (Tabellen 26 bis 37). Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Die Aufwandsarten Kraftfahrzeughaltung, Fortbildungen und sonstige betriebliche Aufwendungen werden als sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

- 2 Rückläufige Investitionen waren im Beobachtungszeitraum auch gesamtwirtschaftlich zu verzeichnen und lassen sich unter anderem auf die wirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Verunsicherung während der Corona-Pandemie zurückführen.
- 3 Mit Artikel 1 des Zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes vom 29.6.2020 wurde unter anderem die Möglichkeiten der Anwendungen degressiver Abschreibungsmethoden ausgeweitet (vgl. Bundesfinanzministerium, 2020).

<b>Tabelle 2.2 Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022 (Fortsetzung von Tabelle 2.1)</b>							
Gesamt	2019	2020	2021	2022	2022 zu 2019	Veränderung pro Jahr	
darunter für ...	<b>Leasing und Miete von Geräten</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>		
	Anteil an Gesamtaufwendungen	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%		
	Veränderung in Tsd. Euro		0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
	Veränderung relativ		4,1%	9,1%	-0,5%	13,1%	4,2%
	<b>Fremdkapitalzinsen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>		
	Anteil an Gesamtaufwendungen	0,8%	0,7%	0,6%	0,5%		
	Veränderung in Tsd. Euro		-0,1	-0,1	-0,1	-0,3	-0,1
	Veränderung relativ		-8,6%	-12,6%	-10,7%	-28,7%	-10,6%
	<b>Wartung und Instandhaltung</b>	<b>4,3</b>	<b>4,7</b>	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>		
	Anteil an Gesamtaufwendungen	2,8%	3,0%	3,1%	3,1%		
	Veränderung in Tsd. Euro		0,4	0,6	0,1	1,2	0,4
	Veränderung relativ		9,5%	13,6%	2,6%	27,6%	8,5%
	<b>Nutzung externer Infrastruktur</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>		
	Anteil an Gesamtaufwendungen	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%		
	Veränderung in Tsd. Euro		0,1	0,0	0,1	0,2	0,1
	Veränderung relativ		12,0%	9,0%	17,2%	43,1%	12,7%
	<b>Sonstige</b>	<b>21,5</b>	<b>21,4</b>	<b>22,6</b>	<b>23,7</b>		
	Anteil an Gesamtaufwendungen	14,2%	13,6%	13,4%	13,3%		
	Veränderung in Tsd. Euro		-0,1	1,2	1,1	2,2	0,7
	Veränderung relativ		-0,3%	5,6%	4,9%	10,5%	3,4%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „einschl.“ steht für „einschließlich“, „Tsd.“ für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte (Tabellen 26 bis 37). Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsdaten zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Die Aufwandsarten Kraftfahrzeughaltung, Fortbildungen und sonstige betriebliche Aufwendungen werden als sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

9. Auf der Einnahmenseite hat die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage über den Zeitraum von 2019 bis 2022 weiter zugenommen. Allerdings sind in den für die Jahre 2021 und 2022 berichteten GKV-Einnahmen auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht. Die Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit stiegen über den Beobachtungszeitraum um insgesamt 18,4% bzw. um jährlich 5,8%, während die Zuwachsrate bei den Privateinnahmen mit 5,2% zwischen den Jahren 2019 und 2022 bzw. 1,7% jährlich deutlich unter dem Durchschnitt lag (vgl. Tabelle 3, Seite 18). Grundsätzlich werden als GKV-Einnahmen sowohl über die KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.
10. In Berufsausübungsgemeinschaften lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in im Jahr 2022 mit rund 225.500 Euro rund 29% über denen der Einzelpraxen (rund 175.200 Euro). Mit Ausnahme des Jahres 2020 fiel zudem das Wachstum der Jahresüberschüsse gegenüber dem Vorjahr in Einzelpraxen geringer aus als in Berufsausübungsgemeinschaften (vgl. Tabelle 4, Seite 33).
11. Das Gesamtwachstum der Privateinnahmen war mit durchschnittlich 1,7% pro Jahr zwischen den Jahren 2019 und 2022 unterdurchschnittlich.
12. Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in sind nicht mit dem Einkommen der Ärztinnen bzw. Ärzte und Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten zu ver-

<b>Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022</b>						
Gesamt	2019	2020	2021	2022	2022 zu 2019	Veränderung pro Jahr
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>316,4</b>	<b>326,6</b>	<b>356,0</b>	<b>368,2</b>		
		10,2	29,4	12,1	51,7	17,2
		3,2%	9,0%	3,4%	16,4%	5,2%
<b>GKV*</b>	<b>249,8</b>	<b>258,4</b>	<b>284,6</b>	<b>295,7</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	78,9%	79,1%	79,9%	80,3%		
Veränderung in Tsd. Euro		8,6	26,2	11,2	46,0	15,3
Veränderung relativ		3,4%	10,1%	3,9%	18,4%	5,8%
<b>Privat</b>	<b>51,7</b>	<b>52,6</b>	<b>53,9</b>	<b>54,4</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	16,3%	16,1%	15,1%	14,8%		
Veränderung in Tsd. Euro		0,9	1,3	0,5	2,7	0,9
Veränderung relativ		1,7%	2,4%	1,0%	5,2%	1,7%
<b>BG/Unfall</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%		
Veränderung in Tsd. Euro		0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Veränderung relativ		-1,7%	4,1%	3,0%	5,4%	1,8%
<b>Sonstige</b>	<b>12,6</b>	<b>13,3</b>	<b>15,2</b>	<b>15,6</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	4,0%	4,1%	4,3%	4,2%		
Veränderung in Tsd. Euro		0,7	1,9	0,4	2,9	1,0
Veränderung relativ		5,5%	14,0%	2,3%	23,1%	7,2%

davon aus ...

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „Tsd.“ steht für „Tausend“, „BG“ für „Berufsgenossenschaften“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte (Tabellen 26 bis 37). Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

\* In den GKV-Einnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

wechseln. Das „Nettoeinkommen“ der Ärztinnen bzw. Ärzte und Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten ergibt sich erst nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken und ggf. weiteren Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5, Seite 34) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2022 das verfügbare Nettoeinkommen einer Praxisinhaberin bzw. eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 190.401 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (165.046 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommensteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 94.317 bzw. 82.269 Euro im Jahr 2022. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 7.860 bzw. 6.856 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärztinnen bzw. Ärzte und Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten im Jahr 2022 ergibt sich daraus ein Nettostundensatz von 45 bzw. 39 Euro.

13. Für die Bewertung der Leistungen im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) dient der sogenannte kalkulatorische Arztlohn als eine wichtige Bestimmungsgröße. Über dieses Prinzip ist der EBM gemäß dem Grundsatz angelegt, dass eine Inhaberin bzw. ein Inhaber bei vollzeitiger GKV-Tätigkeit einen Überschuss erzielen sollte, der den wirtschaftlichen Betrieb der betreffenden Praxis ermöglicht. Als Referenz für die Wirtschaftlichkeit wird das Bruttogehalt herangezogen, das eine Oberärztin bzw. ein Oberarzt erhalten würde. Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panels kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrundeliegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem kalkulatorischen Arztlohn als Referenzwert

vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus Nicht-GKV-Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Hierfür stehen zwei methodische Ansätze zur Verfügung: die Lambda-Kappa-Methode angelehnt an Von der Lippe (2011) und die Methode nach Walendzik et al. (2008), vgl. Kapitel 7. Für das Jahr 2022 läge der mittels der Lambda-Kappa-Methode bestimmte rechnerische GKV-Überschuss im Schnitt über alle Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten bei rund 163.030 Euro und damit 45.970 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss ab 2020 gültigen kalkulatorischen Arztlohn in Höhe von 117.060 Euro (Bewertungsausschuss, 2019, Seite 3). Bei Anwendung der Methode nach Walendzik et al. (2008) läge der rechnerische GKV-Überschuss für das Jahr 2022 im Schnitt über alle Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten bei rund 151.375 Euro und damit 34.315 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss ab 2020 gültigen kalkulatorischen Arztlohn. Nutzt man die standardisierten Jahresüberschüsse für eine Beispielrechnung zur Bestimmung des verfügbaren Nettoeinkommens einer Praxisinhaberin bzw. eines -inhabers, ergibt sich ein jährliches Nettoeinkommen von 81.311 Euro (Lambda-Kappa-Methode) bzw. von 75.772 Euro (Methode nach Walendzik et al., 2008) sowie Nettostundensätze in Höhe von 39 Euro bzw. 37 Euro.

### Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung

1. Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten arbeiteten im Jahr 2022 im Durchschnitt etwa 45 Wochenstunden (vgl. Tabelle 38, Seite 144). Die meisten Fachgebiete der Inneren Medizin und das Fachgebiet Orthopädie waren im Jahr 2022 von besonders hohen Wochenarbeitszeiten von über 50 Stunden betroffen. Zwischen Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften bestehen nur geringfügige Unterschiede zwischen den Arbeitszeiten (vgl. Tabelle 10, Seite 42). Praxisinhaberinnen und -inhaber im Umland und im ländlichen Raum (45,9 Stunden bzw. 47,2 Stunden) arbeiteten durchschnittlich etwa zwei bis drei Stunden mehr als jene in Städten (43,9 Wochenstunden). Angestellte Ärztinnen und Ärzte arbeiten in der Regel deutlich weniger als selbständige Ärztinnen und Ärzte; etwa die Hälfte von ihnen hatten im Jahr 2022 Arbeitsverträge im Umfang von bis zu 20 Wochenstunden (vgl. Abbildung 2, Seite 43).
2. In allen Fachgebieten wurde der überwiegende Anteil der Wochenarbeitszeit im Jahr 2022 für die Patientenversorgung aufgewendet (36,4 Wochenstunden, vgl. Tabelle 10, Seite 42). Davon entfielen 80% (29,3 Wochenstunden) auf den direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten, 18% (6,6 Wochenstunden) fanden in Form ärztlicher Tätigkeiten ohne die Anwesenheit von Patientinnen und Patienten statt und 1% (0,5 Wochenstunden) wurden für Notfalleinsätze aufgewendet. Zusätzlich zu Wochenarbeitsstunden für die Patientenversorgung komplettieren Zeiten für Fortbildungen (1,4 Wochenstunden) sowie die Aufgaben des Praxismanagements (7,5 Wochenstunden) die durchschnittliche Arbeitswoche einer Ärztin bzw. eines Arztes respektive einer Psychotherapeutin bzw. eines Psychotherapeuten.
3. Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich etwa 39,2 Abwesenheitstage für Praxisinhaberinnen und -inhaber verzeichnet (vgl. Tabelle 40, Seite 146). Nach Angaben der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten sind davon durchschnittlich etwa 33 Abwesenheitstage durch Urlaub und etwa vier Tage durch Krankheit und zwei Tage durch sonstige Anlässe begründet.
4. Erwartungsgemäß bildeten auch im Jahr 2022 mit einem Anteil von 88,9% jene Patientinnen und Patienten die größte Gruppe, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt wurden (vgl. Tabelle 11, Seite 45). Auf Patientinnen und Patienten, die zu Las-

ten privater Krankenversicherungen behandelt wurden, sowie auf Selbstzahlerinnen und -zahler (inklusive Individuelle Gesundheitsleistungen) entfielen 9,9% der Gesamtzahl. Für einen Anteil von 1,0% der Patientinnen und Patienten wurden die Behandlungskosten durch Berufsgenossenschaften oder Unfallversicherungen getragen. Weitere 0,3% der Gesamtzahl von Patientinnen und Patienten im Schlussquartal 2022 gingen auf Fälle zurück, die im Auftrag eines Krankenhauses bzw. konsiliarisch untersucht wurden.

### Zufriedenheit mit der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit

1. Zu Beginn des Jahres 2024 war die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels der Erhebungswelle 2023 mit ihrer Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut unzufrieden. Knapp 62% von ihnen bewerteten ihre damalige Situation als weniger gut bis schlecht (vgl. Abbildung 3, Seite 51). Der Anteil derer, die zu einer negativen Lagebeurteilung kamen, hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.
2. In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Erhebung um weitergehende Angaben zur Bewertung von und der Zufriedenheit mit Teilaspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung befragt. Hierbei zeigte sich einerseits eine mehrheitliche Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit dem Praxisteam (92%) sowie mit dem Aufgabenspektrum als Niedergelassene (88%, vgl. Abbildung 6, Seite 54). Andererseits waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Tätigkeit wie der Verfügbarkeit geeigneten Personals (62%), dem Zeitaufwand für Verwaltungsaufgaben (86%) sowie der Wertschätzung seitens der Politik (91%) in hohem Maße unzufrieden.
3. Der ZiPP-Klimaindex, in welchen sowohl die Beurteilung der aktuellen als auch die Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage einfließen, zeigte in der ersten Hälfte des Jahres 2024 mit -14,3 Punkten zum zweiten Mal in Folge seit der Erhebungswelle 2014 des Zi-Praxis-Panels ein negatives Wirtschaftsklima an (Abbildung 8, Seite 55).

### Weitere aktuelle Forschungsergebnisse

Im Jahr 2024 hat das Zi weitere für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung relevante Themen bearbeitet und veröffentlicht. Die ausführliche Darstellung der einzelnen Befragungen folgt in Kapitel 6.

1. Als Schwerpunktthema wurden Praxisübergaben im vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Bereich betrachtet. Dieses Thema ist für Vertragsärztinnen und -ärzte bzw. Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten von großer Bedeutung: Zum Zeitpunkt der Erhebung beschäftigten sich 29,3% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits mit diesem Thema, weitere 33,7% gehen davon aus, dass es in den nächsten fünf bis zehn Jahren relevant wird. Nur etwas mehr als die Hälfte (51,4%) der Praxisübergaben erfolgen aufgrund altersbedingten Ruhestands. Andere Pläne der ihre Praxis übergebenden Inhaberinnen und -inhaber bestehen vor allem im vorzeitigen Ruhestand, in einer Anstellung in einer anderen Praxis oder in einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) oder in der Fortführung der Praxis ohne vertragsärztliche bzw. -psychotherapeutische Zulassung. Die Auswertungsergebnisse verdeutlichen die Dringlichkeit, Maßnahmen gegen den bereits bestehenden Ärztemangel zu ergreifen. Als zentraler Ansatzpunkt konnte dabei die Reduzierung der Arbeitsbelastung und des bürokratischen Aufwands, die von den Betroffenen oft als wesentliche Belastungsfaktoren genannt werden, identifiziert werden.

2. Die vom Statistischen Bundesamt am 03.09.2024 veröffentlichten Ergebnisse der Kostenstrukturhebung im medizinischen Bereich wurden in einer Fachinformation des Zi den Ergebnissen aus dem Zi-Praxis-Panel gegenübergestellt. Dem folgte ein detaillierter Methodenvergleich, in dem mitunter die Veröffentlichung der Ergebnisse auf Praxisebene, das Unternehmensregister als Datengrundlage der Kostenstrukturhebung oder der Stichprobenumfang beleuchtet wurden.

# Kapitel 1

## Einleitung

## Das Zi-Praxis-Panel

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zi jährlich im Rahmen des Zi-Praxis-Panels umfangreiche Daten zur Wirtschaftssituation (Einnahmen, Aufwendungen, Jahresüberschuss) in den Praxen von Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten. Ziel des Zi-Praxis-Panels ist es vor allem, die Wirtschaftslage in den Praxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten transparent zu beschreiben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Entwicklung der Praxiskosten über die Zeit hinweg – für die ambulante vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung insgesamt, aber auch differenziert nach Fachgebieten, Organisationsformen und regionalen Aspekten. Zudem beleuchtet das Zi-Praxis-Panel die zentralen Rahmenbedingungen in den Praxen (Umfang der ärztlichen Arbeitszeit, Abwesenheitszeiten der Praxisinhaberinnen und -inhaber, Patientenstruktur, Investitionstätigkeit) und untersucht, basierend auf subjektiven Einschätzungen der Praxisinhaberinnen und -inhaber, die generelle Stimmungslage sowie die Zufriedenheit mit bestimmten Teilaspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung.

Das Zi wird getragen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und durch die KBV. Mit dem Zi-Praxis-Panel schaffen KVen und KBV Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Zudem sind die erhobenen Daten Grundlage für wissenschaftliche Analysen des Zi und des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panels sowie für Analysen des Instituts des Bewertungsausschusses (InBA) im Rahmen der Weiterentwicklung des EBM im Auftrag des Bewertungsausschusses.

Das Zi-Praxis-Panel eignet sich besonders für die Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung, da in jeder Erhebungswelle Angaben zur wirtschaftlichen Lage für vier aufeinanderfolgende Berichtsjahre erfragt werden. So wird die Darstellung der Aufwands- und Ertragsentwicklung über mehrere Jahre hinweg möglich. Die Wirtschaftsdaten im Zi-Praxis-Panel beruhen auf der steuerlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Eine hohe Datenqualität im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung ist dadurch gewährleistet, dass die Daten zu Aufwendungen und Einnahmen in der Regel durch die Steuerberaterinnen und -berater der teilnehmenden Praxen bereitgestellt und testiert werden.

Neben den wirtschaftlichen Kennzahlen werden im Zi-Praxis-Panel auch Merkmale zur Praxisstruktur (Organisationsform, Anzahl Ärztinnen und Ärzte, Zulassungsfachgebiete) und zu den Rahmenbedingungen in den Praxen abgefragt. Aufgrund dieses Umfangs sowie durch die Möglichkeit, die Erhebungsdaten um Informationen aus Abrechnungsdaten der KVen zu ergänzen, stellt das Zi-Praxis-Panel eine einzigartige Datenbasis dar. Letzteres erlaubt die differenzierte Gliederung nach Leistungsschwerpunkten der teilnehmenden Praxen sowie die Hochrechnung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten in Deutschland.

## Die Erhebungswelle 2022 im Zi-Praxis-Panel

Der vorliegende Jahresbericht beruht auf der Erhebung des Jahres 2023 und berichtet zu den Jahren 2019 bis 2022. Mit der Teilnahme von Ärztinnen und Ärzten bzw. Psychotherapeutinnen und -therapeuten aus 3.294 Praxen stellt die Erhebungswelle 2023 eine breite Basis für Analysen zur wirtschaftlichen Lage und zu den Rahmenbedingungen in der ambulanten Versorgung bereit.

Die 3.294 teilnehmenden Praxen entsprechen einem Anteil von 3,6% der Grundgesamtheit von 95.339 Praxen, die in den im Zi-Praxis-Panel berichteten Fachgebieten im Jahr 2021 im Bundes-

arztregister bei der KBV als Vertragsärztinnen und -ärzte bzw. Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten geführt wurden. In der Regel werden gewichtete Ergebnisse berichtet, bei denen Abweichungen in der Verteilung zentraler Strukturmerkmale (Zusammensetzung der Fachgebiete, Praxisgröße, regionale Aspekte) zwischen den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen und der Grundgesamtheit ausgeglichen werden.

3.152 bzw. 2.319 der teilnehmenden Praxen haben für das gesamte Jahr 2022 bzw. für die Jahre 2019 bis 2022 konsistente Angaben zur Aufteilung der Einnahmen und Aufwendungen auf die dargestellten Aufwands- und Einnahmenarten sowie zur Anzahl der Praxisinhaber, zur Organisationsform und zu ihrem Fachgebiet gemacht. Sie können damit in der Längsschnittauswahl zur Analyse der wirtschaftlichen Lage in den Jahren 2019 bis 2022 (Kapitel 2) bzw. in der Querschnittauswahl zur Analyse der Rahmenbedingungen und der Zufriedenheit mit der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit (Kapitel 3 und 4) herangezogen werden. Die Längsschnittauswahl für die Jahre 2019 bis 2022 repräsentiert 2.807 Praxisinhaberinnen und -inhaber sowie 517 angestellte Ärztinnen und Ärzte, die Querschnittauswahl für das Jahr 2022 3.848 Praxisinhaberinnen und -inhaber sowie 719 angestellte Ärztinnen und Ärzte.

Durch den Umfang der vorliegenden Datenbasis kann die Entwicklung der Einnahmen und Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 in 23 Fachgebieten differenziert dargestellt werden. Zudem werden diese Ergebnisse auf Fachgebietsebene getrennt nach der Organisationsform der Praxis (Einzelpraxis, Berufsausübungsgemeinschaft) ausgewiesen. Auch die Analyse der Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung erfolgt oftmals in fachgebiets- oder organisationsformspezifischer Darstellung.

### Der Aufbau dieses Berichts

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels wurden bereits im vorangehenden Kapitel zusammengefasst. Einen fachgebietsübergreifenden Überblick der wirtschaftlichen Entwicklung in den an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Praxen gibt Kapitel 2.

Die Rahmenbedingungen für die in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung tätigen Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und -therapeuten werden in Kapitel 3 beschrieben. Dies umfasst Auswertungen zu den Wochenarbeitszeiten, zur durchschnittlichen Patientenstruktur nach Versichertenstatus und zur Entwicklung der Investitionstätigkeit.

In Kapitel 4 wird die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Zi-Praxis-Panels abgegebene subjektive Bewertung der Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut sowie ihre zusätzlichen Angaben zur derzeitigen Zufriedenheit mit und Bewertung von Teilaspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung vorgestellt. Des Weiteren wird der ZiPP-Klimaindex als fortlaufendes Monitoring zur Stimmungslage von Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten im Verlauf der Erhebungswellen 2014 bis 2022 beschrieben.

Kapitel 5 enthält zusammenfassende Übersichten zur wirtschaftlichen Situation in den jeweiligen Fachgebieten. In Kapitel 6 werden Forschungsergebnisse des diesjährigen Schwerpunktthemas „Praxisübergaben in der vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Versorgung“ vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Gegenüberstellung der Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel und der Kostenstrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes für die Jahre 2021 und 2022.

In Kapitel 7 finden sich detaillierte Erläuterungen zum methodischen Vorgehen bei der Erhebung, zur Aufbereitung und Auswertung der Daten sowie eine Beschreibung des erhobenen Datenmaterials hinsichtlich des Umfangs und der Qualität.

Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 8) bereitgestellt. Das Glossar am Ende dieses Berichts umfasst Erläuterungen zu den aufgeführten Kennzahlen.

# Kapitel 2

## Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Das Zi-Praxis-Panel beschreibt mit der Erhebung 2023 unter anderem die wirtschaftliche Situation der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten in den Jahren 2019 bis 2022. Das vorliegende Kapitel konzentriert sich auf die zentralen Ergebnisse hierzu. Eine detaillierte tabellarische Darstellung aller Analysen enthält Kapitel 8. Das Glossar am Ende dieses Berichts umfasst Definitionen der aufgeführten Kennzahlen. Erläuterungen zum methodischen Vorgehen finden sich in Kapitel 7.

### Gesamtbild der wirtschaftlichen Entwicklung

Im Jahr 2022 lag der Jahresüberschuss (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) durchschnittlich bei rund 190.400 Euro je Praxisinhaber/-in (vgl. Tabelle 1, Seite 14). Gegenüber dem Jahr 2019 (rund 164.700 Euro) entspricht dies einem Anstieg um 15,6%. Die nominale Verbesserung der Überschussituation gegenüber dem Vorjahr erfolgte vor allem im Jahr 2021 (+10,4%). In dem Jahr stiegen die Praxiseinnahmen mit 9,0% stärker als die Aufwendungen (+7,5%). In den Jahren 2020 und 2022 betrug die Wachstumsrate der Jahresüberschüsse 2,8% bzw. 1,8% und die Aufwendungen stiegen mit 3,6% bzw. 5,2% jeweils stärker als die Praxiseinnahmen (+3,2% bzw. +3,4% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr).

Real, d. h. bereinigt um den Anstieg des Verbraucherpreisindex im gleichen Zeitraum, kam es im Gesamtzeitraum zu einem weniger starken Anstieg der Jahresüberschüsse (+4,3%) als dies die Steigerungsrate basierend auf nominalen Werten (+15,6%) zunächst vermuten lässt. Im Jahr 2020 lag das reale Wachstum der Jahresüberschüsse mit 2,3% etwa zwischen den Steigerungen der beiden nachfolgenden Jahre. Die reale Verbesserung der Überschussituation erfolgte vor allem im Jahr 2021 (+7,1%), wohingegen im Jahr 2022 eine Abnahme von 4,8% zu verzeichnen war.

Bei der Überschussentwicklung sind deutlich die Sondereffekte der Corona-Pandemie zu erkennen: Im ersten Pandemiejahr 2020 kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem starken Einbruch des Wachstums der Jahresüberschüsse. Im zweiten Pandemiejahr 2021 und geringfügiger auch im Jahr 2022 sind entsprechende Nachholeffekte sowie die Auswirkungen der starken Beteiligung der Vertragsärztinnen und -ärzte an der Covid-Impfkampagne zu beobachten, welche sich in entsprechenden GKV-Einnahmen der Jahre 2021 und 2022 niederschlagen (vgl. unten).

Um exemplarisch zu beleuchten, wie sich die Jahresüberschüsse ohne den Effekt der Covid-Impfkampagne entwickelt hätten, wird eine Abschätzung der Höhe der als GKV-Einnahmen verbuchten Leistungen für Covid-Impfungen vorgenommen und die Jahresüberschüsse für 2021 und 2022 unter Berücksichtigung der um diesen Betrag reduzierten Gesamteinnahmen berechnet. Diesen Berechnungen zufolge wären die GKV- bzw. Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in im Jahr 2021 um durchschnittlich rund 13.000 Euro und im Jahr 2022 um durchschnittlich rund 5.500 Euro niedriger ausgefallen.<sup>4</sup> Nach Bereinigung der Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in um diesen Betrag ergäbe sich in Tabelle 1 (Seite 14) ein geringeres Einnahmewachstum von 5,0% anstatt 9,0% zwischen 2020 und 2021. In der Folge läge das Einnahmewachstum zwischen den Jahren 2021 und 2022 bei 5,7%. Unter der weiteren Annahme unveränderter Gesamtaufwendungen beliefen

4 Gemäß einer aktualisierten Fassung der Angaben aus Steiger et al. (2021) sind in den Praxen der vertragsärztlichen Versorgung im Jahr 2021 zwischen 7. April und 15. November 49.080.222 und nach dem 15. November 22.511.869 Covid-19-Impfdosen verabreicht worden. Im Jahr 2022 waren es zwischen dem 3. Januar bis einschließlich 3. Januar 2023 24.963.586 Impfdosen. Bei der Vergütung gemäß Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) von 20 Euro pro Dosis bis 15. November bzw. 28 Euro pro Dosis nach dem 15. November ergibt sich über alle Praxen eine Gesamtvergütung von rund 1,612 Milliarden Euro für das Jahr 2021 und von rund 699 Millionen Euro für das Jahr 2022. Bezogen auf 127.000 (2021) bzw. 126.000 (2022) Ärztinnen und Ärzte (gerundete Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber laut Bundesarztregister, vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024a) ergeben sich Einnahmen aus der Verabreichung von Covid-19-Impfungen von rund 13.000 Euro je Praxisinhaber/-in im Jahr 2021 und von rund 5.500 Euro je Praxisinhaber/-in im Jahr 2022.

sich die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in ohne den Effekt der Covid-Impfkampagne auf rund 174.000 Euro im Jahr 2021 und 184.900 Euro im Jahr 2022, was in beiden Jahren real rückläufigen Jahresüberschüssen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr entspräche.

Die Gesamtaufwendungen je Praxisinhaber/-in stiegen zwischen den Jahren 2019 und 2022 um 17,2% (rund 26.100 Euro) auf rund 177.800 Euro. Der Kostenanstieg überschreitet deutlich die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 10,8% zunahm. Letzteres entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Kostensteigerung im Beobachtungszeitraum 2019 bis 2022 von 3,6%. Der durchschnittliche Anstieg der Aufwendungen je Praxisinhaber/-in betrug 5,4% jährlich. Während die Aufwendungen der Praxen im Jahre 2020 (+3,6%) moderat gestiegen sind, sind die Aufwendungen in den Jahren 2021 (+7,5%) und 2022 (+5,2%) gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen. Hier bilden sich vermutlich vor allem gestiegene Personalkosten und Auswirkungen der Energiekrise sowie die Steigerung der Inflationsrate ab dem Jahr 2021 ab. Im Jahr 2021 spielte wahrscheinlich auch ein Nachholeffekt als Reaktion auf den pandemiebedingten Rückgang des Wachstums der Praxisaufwendungen im Jahr 2020 eine Rolle.

Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in stiegen durchschnittlich um 5,2% je Jahr bzw. 16,4% (rund 51.700 Euro) zwischen 2019 und 2022. Eine Verbesserung der Einnahmensituation war vor allem im Jahr 2021 (+9,0% gegenüber dem Vorjahr) zu verzeichnen. Im Jahr 2022 stiegen die Einnahmen um weitere 3,4% gegenüber dem Vorjahr.

Die Einnahmensteigerung von 16,4% zwischen den Jahren 2019 und 2022 ist durch zwei Sondereffekte geprägt. Zum einen handelt es sich vermutlich um einen Nachholeffekt in Reaktion auf aufgeschobene Behandlungen wie Vorsorgeuntersuchungen und ambulante Operationen im Jahr 2020. So zeigen weiterführende Analysen, dass Steigerungen der Einnahmen je Praxisinhaber/-in zwischen 2020 und 2021 ausschließlich in den besonders von verschiebbaren Vorsorgeuntersuchungen und ambulanten Operationen geprägten Fachgebieten Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Urologie und Orthopädie zu beobachten sind. Auch eine Steigerung der Fallzahlen zwischen 2020 und 2021, welche anhand des Honorarberichts der KBV (Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2022, Seite 102) abgelesen werden kann, spricht dafür, dass Nachholeffekte zwischen 2020 und 2021 stattgefunden haben. Dem Bericht zufolge betrug die Steigerung der Honorarumsätze zwischen 2020 und 2021 je Behandlerin bzw. Behandler 1,9%, aber nur 0,6% je Behandlungsfall. Es muss also eine mengenmäßige Steigerung der Behandlungsfälle zwischen 2020 und 2021 erfolgt sein.

Als zweiter Sondereffekt für die Einnahmenentwicklung zwischen 2020 und 2022 spielt die starke Beteiligung der Vertragsärztinnen und -ärzte an der Covid-Impfkampagne eine Rolle. Die Kosten für Covid-Impfungen wurden zwar vom Bund getragen, abgerechnet wurden diese Leistungen jedoch gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronalmpfV) über die Quartalsabrechnung gegenüber der jeweiligen KV.<sup>5</sup> Sie sind somit in den hier für die Jahre 2021 und 2022 berichteten Gesamteinnahmen als GKV-Einnahmen enthalten. Im Honorarbericht der KBV sind die Kennzahlen explizit ohne Umsätze aus der Coronavirus-Impfverordnung ausgewiesen (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2022, Seite 10). Erwartungsgemäß bleiben die dort berichteten Honorarsteigerungen (+1,9% je Behandlerin bzw. Behandler zwischen 2020 und 2021) hinter den im Zi-Praxis-Panel beobachteten Einnahmensteigerungen zurück. Die Einnahmenentwicklung zwischen 2020 und 2022 ist also zu einem großen Teil als ein Effekt der Covid-Impfkampagne einzuordnen.

<sup>5</sup> Diese Form der Abrechnung erfolgte dabei unabhängig vom Versicherungsstatus der Geimpften, also auch bei der Impfung von Privatpatientinnen und -patienten von rund 5.500 Euro je Praxisinhaber/-in im Jahr 2022.

In den Jahren 2021 und 2022 erzielten Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten einen durchschnittlichen Praxisumsatz je Inhaberin bzw. Inhaber in Höhe von rund 356.000 Euro bzw. 368.00 Euro.

Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der einzelnen Versorgungsräume folgt insgesamt einem ähnlichen wie oben für die Bundesebene beschriebenen Gesamtbild (vgl. Tabelle 51, Seite 163).

### Die Rolle verschiedener Aufwands- und Einnahmenarten

Die Gesamtaufwendungen der Praxen umfassen Aufwendungen für Personal, Material und Labor, Miete und Nebenkosten für Praxisräume, Beiträge für Versicherungen und Gebühren, Aufwand für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen, Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten, Aufwand für Wartung und Instandhaltung, Fremdkapitalzinsen, Aufwendungen für Fortbildungen sowie für die Nutzung externer Infrastruktur und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten verlief sehr unterschiedlich. So lag der Zuwachs der Personalkosten (24,7%), der Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung (27,6%) und für die Nutzung externer Infrastruktur (43,1%) deutlich über dem Durchschnitt von 17,2% (vgl. Tabelle 2.1, Seite 16; Tabelle 2.2, Seite 17). Abschreibungen (-10,0%) und Fremdkapitalzinsen (-28,7%) entwickelten sich hingegen deutlich rückläufig.

Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme um rund 20.400 Euro bzw. 24,7% je Praxisinhaber/-in den stärksten absoluten Anstieg aller Aufwandskategorien. Der durchschnittliche jährliche Anstieg der Personalaufwendungen betrug 7,6% pro Jahr und lag damit deutlich über der durchschnittlichen Steigerung der Gesamtaufwendungen von 5,4% pro Jahr. Der jährliche Anstieg der Personalaufwendungen lag damit auch über dem Wachstum der Gesamteinnahmen der Praxen (+5,2%) sowie über der Entwicklung der Jahresüberschüsse (nominal +4,9%). Im Jahr 2022 lagen die Aufwendungen für Personal bei rund 102.800 Euro je Praxisinhaber/-in und machten damit über die Hälfte der Gesamtaufwendungen (rund 177.800 Euro) aus. Seit 2019 ist ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen von 54,3% auf 57,8% gestiegen.

Die Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume stiegen zwischen 2019 und 2022 um jährlich durchschnittlich 3,2%. Dieser Anstieg hat sich sukzessive erhöht: Während die Aufwendungen 2020 gegenüber dem Vorjahr um 2,0% gestiegen waren, betrug der Anstieg in 2021 2,9% und in 2022 4,6% (vgl. Tabelle 2.1, Seite 16). Da die Nebenkosten für Praxisräume unter anderem die Aufwendungen für Strom- und Wärmeversorgung der Praxisräume umfassen, ist der Anstieg der Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume der Energiekrise im Jahr 2022 zuzuschreiben.

Damit kann die Kostenmehrbelastung der Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand und zunehmend auf Mietaufwendungen zurückgeführt werden.

Eine sehr dynamische Entwicklung, wenn auch auf geringerem Niveau, lässt sich zudem bei den Aufwendungen für Material und Labor ablesen. Im Vergleich zu 2019 sind diese Aufwendungen bis 2022 um insgesamt 14,5% bzw. um jährlich 4,6% gestiegen. In den Jahren 2020 und 2021 lag der Anstieg der Aufwendungen für Material und Labor gegenüber dem Vorjahr bei 13,0% bzw. 9,1%. Im Jahr 2022 ist hingegen ein Rückgang um 7,1% zu verzeichnen. Neben der allgemeinen Preisentwicklung spiegeln sich hier auch die notwendigen Aufwendungen der Praxen im Rahmen der Coronapandemie, insbesondere im Jahr 2020, wider, beispielsweise für die Beschaffung von Hygiene- und

Schutzausrüstung bzw. -materialien. Ab 2022 hat dieser Bedarf mit dem Ausklingen der Corona-Pandemie deutlich nachgelassen.

Einen erheblichen Anstieg gab es zudem bei den Aufwendungen für die Nutzung externer Infrastruktur. Diese sind im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 17,2% gestiegen und im gesamten Berichtszeitraum 2019 bis 2022 um 43,1% (+12,7% jährlich).

Auch innerhalb der einzelnen Versorgungsräume machten die Aufwendungen für Personal mehr als die Hälfte der Gesamtaufwendungen aus und verzeichneten im Beobachtungszeitraum die stärksten absoluten Anstiege aller Aufwandskategorien (vgl. Tabelle 52, Seite 164). Die Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume entwickelten sich innerhalb der Versorgungsräume zwischen 2019 und 2022 ebenfalls ähnlich wie oben für die Bundesebene beschriebenen.

Die Gesamteinnahmen der Praxen umfassen Einnahmen aus GKV-Abrechnungen (Kollektiv- und Selektivverträge, Integrations- und Strukturverträge, Hausarztmodell), aus Privatabrechnungen (private Krankenversicherung, Selbstzahlerinnen und -zahler, Individuelle Gesundheitsleistungen, Beihilfeberechtigte), aus Abrechnungen gegenüber Krankenhäusern, Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungen, sonstige Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit (zum Beispiel Einnahmen aus der Tätigkeit als Betriebsärztin bzw. -arzt oder aus der Erstellung von Gutachten) sowie Einnahmen aus nicht-ärztlicher Tätigkeit (beispielsweise durch die Untervermietung von OP-Räumen oder durch Erlöse aus Beteiligungen).

Eine überdurchschnittliche Entwicklung ist bei den Einnahmen aus vertragsärztlicher und -psychotherapeutischer Tätigkeit zu beobachten: Im Jahr 2022 stiegen die GKV-Einnahmen um 18,4% relativ zu 2019 – um 2,0 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt über alle Einnahmenarten (16,4%, vgl. Tabelle 3, Seite 18). Gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lag das jährliche Wachstum der GKV-Einnahmen im Jahr 2020 bei 3,4%, im Jahr 2021 bei 10,1% und im Jahr 2022 bei 3,9%. Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat über den Zeitraum von 2019 bis 2022 also weiter zugenommen. Allerdings sind in den für die Jahre 2021 und 2022 berichteten GKV-Einnahmen auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht. Es handelt sich hier um einen Effekt der Covid-Impfkampagne.

Bei den Privateinnahmen fiel die Zuwachsrate gegenüber 2019 mit 5,2% unterdurchschnittlich und merklich geringer aus als jene der GKV-Einnahmen. Auch die Einnahmen im Bereich Berufsgenossenschaften und Unfallversicherung und die sonstigen Einnahmen verzeichneten Zuwächse von 5,4% bzw. 23,1% zwischen 2019 und 2022. Allerdings haben diese Einnahmenarten mit einem Anteil von etwa 1% bzw. 4% an den Gesamteinnahmen nur eine untergeordnete Bedeutung für den durchschnittlichen Praxisumsatz.

Die zuvor für die Bundesebene beschriebene Einnahmenentwicklung mit überdurchschnittlichen Steigerungen der Einnahmen aus vertragsärztlicher und -psychotherapeutischer Tätigkeit bei gleichzeitig geringeren und unterdurchschnittlichen Steigerungen der Privateinnahmen ist auch innerhalb der einzelnen Versorgungsräume zu beobachten (vgl. Tabelle 53, Seite 165).

### Jahresüberschuss aus reiner GKV-Tätigkeit

Für die Bewertung der Leistungen im EBM dient der sogenannte kalkulatorische Arztlohn als eine wichtige Bestimmungsgröße. Über dieses Prinzip ist der EBM gemäß dem Grundsatz angelegt, dass eine Inhaberin bzw. ein Inhaber bei vollzeitiger GKV-Tätigkeit einen Überschuss erzielen sollte, der

den wirtschaftlichen Betrieb der betreffenden Praxis ermöglicht. Als Referenz für die Wirtschaftlichkeit wird das Bruttogehalt herangezogen, das eine Oberärztin bzw. ein Oberarzt erhalten würde. Seit 2020 setzt der Bewertungsausschuss einen kalkulatorischen Arztlohn in Höhe von 117.060 Euro an (Bewertungsausschuss, 2019, Seite 3).

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panels kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrundeliegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem kalkulatorischen Arztlohn als Referenzwert vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus privatärztlicher Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden. Hierfür stehen zwei methodische Ansätze zur Verfügung: die Lambda-Kappa-Methode angelehnt an Von der Lippe (2011) und die Methode nach Walendzik et al. (2008).

Mittels der Lambda-Kappa-Methode werden Einnahmen aus Nicht-GKV-Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden bzw. für die Psychotherapie von ca. 43 Wochenstunden standardisiert.

Die entsprechende Kalkulation basiert auf einer Querschnittsauswahl von Praxen, die für das gesamte Jahr 2022 verwertbare Angaben zu Praxiseinnahmen und -aufwendungen gemacht haben. Zusätzliches Kriterium für die Fallauswahl von 2.101 Praxen ist, dass sie im Berichtsjahr verwertbare Angaben zur Jahresarbeitszeit und zum Umfang von Teilzulassungen der Inhaberinnen und Inhaber sowie zur Patientenstruktur gemacht haben. Um zu vergleichbaren Ergebnissen zu gelangen, gehen Praxen mit angestellten Ärztinnen und Ärzten bzw. Psychotherapeutinnen und -therapeuten nicht in die Standardisierung ein. Es handelt sich um gewichtete Ergebnisse, bei denen Abweichungen in der Verteilung zentraler Strukturmerkmale (Zusammensetzung der Fachgebiete, Praxisgröße, regionale Aspekte) zwischen den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen und der Grundgesamtheit ausgeglichen werden. Weitere Informationen zur Gewichtung und zur Methodik der Standardisierung finden sich in Kapitel 7.

Die Ergebnisse des Standardisierungsverfahrens mittels der Lambda-Kappa-Methode zeigen, dass in den 2.101 in die Kalkulation einfließenden Praxen des Zi-Praxis-Panels im Jahr 2022 durchschnittlich 2.066 Stunden je Inhaberin bzw. Inhaber gearbeitet wurde und ein durchschnittlicher standardisierter Jahresüberschuss in Höhe von 163.030 Euro je Inhaberin bzw. Inhaber erzielt wurde. Dieser liegt 45.970 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss ab 2020 gültigen festgelegten kalkulatorischen Arztlohn in Höhe von 117.060 Euro.

Bei Anwendung der Methode nach Walendzik et al. (2008) werden die Einnahmen aus privatärztlicher Tätigkeit unter der Annahme, dass diese um den Faktor 2,3 höher liegen als die GKV-Einnahmen, in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet. Die Kalkulation basiert ebenfalls auf einer Querschnittsauswahl von Praxen, die für das gesamte Jahr 2022 verwertbare Angaben zu Praxiseinnahmen und -aufwendungen gemacht haben. Weiterhin gehen Praxen mit angestellten Ärztinnen und Ärzten bzw. Psychotherapeutinnen und -therapeuten nicht in die Berechnungen ein. Wie bei der Lambda-Kappa-Methode handelt es sich um gewichtete Ergebnisse.

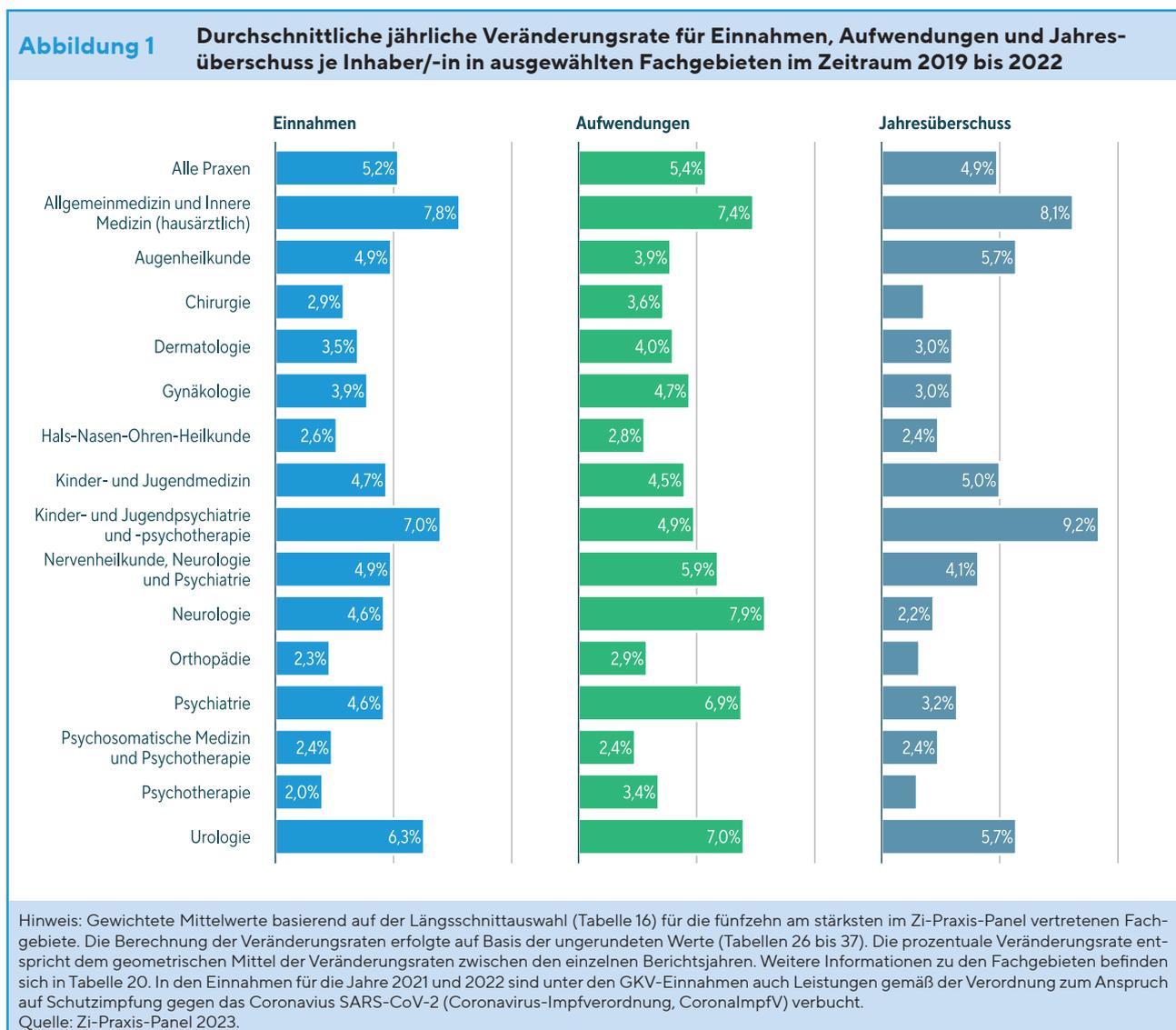
Bei Anwendung der Methode nach Walendzik et al. (2008) läge der rechnerische GKV-Überschuss für das Jahr 2022 im Schnitt über alle Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten bei rund 151.375 Euro und damit 34.315 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss ab 2020 gültigen kalkulatorischen Arztlohn in Höhe von 117.060 Euro.

## Fachgebietsspezifische Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung

Die Überschussituation entwickelte sich nicht homogen über die Fachgebiete hinweg. Abbildung 1 (Seite 32) die durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate der Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse im Zeitraum 2019 bis 2022 in den am stärksten im Zi-Praxis-Panel vertretenen Fachgebieten.

Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Steigerung der Jahresüberschüsse im Zeitraum 2019 bis 2022 bei 4,9%. Deutlich überdurchschnittlich entwickelten sich die Gewinne in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+9,2% pro Jahr) und im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) (+8,1% pro Jahr). In weiteren Fachgebieten wie der Augenheilkunde (+5,7% pro Jahr) und der Urologie (+5,7% pro Jahr) waren ebenfalls überdurchschnittlich hohe Jahresüberschusssteigerungen zu verbuchen. Für die Fachgebiete Psychotherapie und Orthopädie ist mit Steigerungsraten von 1,5% pro Jahr bzw. 1,6% pro Jahr die schlechteste wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2019 bis 2022 zu verbuchen.

Die durchschnittliche jährliche Einnahmensteigerung im Zeitraum 2019 bis 2022 lag fachgebietsübergreifend bei 5,2%. Deutlich überdurchschnittlich entwickelten sich die Einnahmen im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) (+7,8% pro Jahr) und der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+7,0% pro Jahr). Auch in der Urologie (+6,3% pro Jahr)



stiegen die Einnahmen im Zeitraum 2019 bis 2022 überdurchschnittlich stark an. Die Fachgebiete Psychotherapie und Orthopädie wiesen mit 2,0% pro Jahr bzw. 2,3% pro Jahr die niedrigsten Steigerungsraten der Praxiserlöse in den Jahren 2019 bis 2022 auf.

Die durchschnittliche jährliche Steigerung der Aufwendungen lag fachgebietsübergreifend bei 5,4%. Wie in Bezug auf den Jahresüberschuss und die Einnahmen stiegen auch die Aufwendungen im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) (+7,4% pro Jahr) sowie der Urologie (+7,0% pro Jahr) deutlich überdurchschnittlich, aber auch in den Fachgebieten Neurologie (+7,9% pro Jahr) und Psychiatrie (+6,9% pro Jahr). Die niedrigsten Steigerungsraten der Praxisaufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 traten bei den Fachgebieten Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde auf (+2,4% pro Jahr bzw. +2,8% pro Jahr).

<b>Tabelle 4 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften in den Jahren 2019 bis 2022</b>						
Einzelpraxen	2019	2020	2021	2022	2022 zu 2019	Veränderung pro Jahr
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>285,1</b>	<b>295,7</b>	<b>320,4</b>	<b>330,2</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		10,5	24,7	9,8	45,1	15,0
Veränderung relativ		3,7%	8,4%	3,1%	15,8%	5,0%
davon aus ...						
<b>GKV*</b>	<b>228,0</b>	<b>237,1</b>	<b>259,0</b>	<b>268,0</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		9,0	22,0	8,9	39,9	13,3
Veränderung relativ		4,0%	9,3%	3,5%	17,5%	5,5%
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>132,6</b>	<b>138,2</b>	<b>147,3</b>	<b>155,0</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		5,6	9,1	7,7	22,4	7,5
Veränderung relativ		4,2%	6,6%	5,2%	16,9%	5,3%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>152,5</b>	<b>157,5</b>	<b>173,1</b>	<b>175,2</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		4,9	15,6	2,1	22,7	7,6
Veränderung relativ		3,2%	9,9%	1,2%	14,9%	4,7%
Berufsausübungsgemeinschaften	2019	2020	2021	2022	2022 zu 2019	Veränderung pro Jahr
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>388,6</b>	<b>397,7</b>	<b>438,3</b>	<b>456,0</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		9,1	40,6	17,7	67,4	22,5
Veränderung relativ		2,3%	10,2%	4,0%	17,3%	5,5%
davon aus ...						
<b>GKV*</b>	<b>299,9</b>	<b>307,4</b>	<b>343,5</b>	<b>360,0</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		7,5	36,1	16,5	60,1	20,0
Veränderung relativ		2,5%	11,7%	4,8%	20,0%	6,3%
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>195,8</b>	<b>200,8</b>	<b>219,1</b>	<b>230,5</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		5,1	18,3	11,3	34,7	11,6
Veränderung relativ		2,6%	9,1%	5,2%	17,7%	5,6%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>192,9</b>	<b>196,9</b>	<b>219,2</b>	<b>225,5</b>		
Veränderung in Tsd. Euro		4,0	22,3	6,4	32,7	10,9
Veränderung relativ		2,1%	11,3%	2,9%	16,9%	5,4%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „Tsd.“ steht für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte (Tabellen 26 bis 37). Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
\* In den GKV-Einnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

## Wirtschaftliche Entwicklung nach Praxistyp

In Berufsausübungsgemeinschaften lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in im Jahr 2022 mit rund 226.000 Euro etwa 29% über denen der Einzelpraxen (rund 175.200 Euro, vgl. Tabelle 4, Seite 33). Mit Ausnahme des Jahres 2020 fiel zudem das Wachstum der Jahresüberschüsse gegenüber dem Vorjahr in Einzelpraxen geringer aus als in Berufsausübungsgemeinschaften.

Tabelle 6 (Seite 35) zeigt einen Vergleich der Wirtschaftslage zwischen Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften differenziert nach Versorgungsbereichen. Dabei fällt auf, dass im Jahr 2022 im hausärztlichen Versorgungsbereich sowohl die Gesamteinnahmen als auch die Aufwendungen und der Jahresüberschuss je Inhaberin bzw. Inhaber in Einzelpraxen höher lagen als in Berufsausübungsgemeinschaften. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgungsbereich. Im fachärztlichen Versorgungsbereich stellt sich die Situation umgekehrt dar. Hier lagen im Jahr 2022 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberin bzw. Inhaber in Berufsausübungsgemeinschaften über den Durchschnittswerten in Einzelpraxen.

## Verfügbares Einkommen

Die in diesem Bericht dargestellten Jahresüberschüsse können als Bruttoeinkommen der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten interpretiert werden, da es sich um das Einkommen vor Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken etc. handelt. Tabelle 5 (Seite 34) dient der Berechnung eines Vergleichswerts für das durchschnittlich verfügbare Nettoeinkommen der Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und -therapeuten, welches sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich der Einkommensteuer und abzüglich der Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung und ggf. nach Abzug weiterer Vorsorgeaufwendungen ergibt.

In der Beispielrechnung wird eine Praxisinhaberin bzw. ein -inhaber betrachtet, die bzw. der mit 190.401 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (165.046 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommensteuer abgezogen, verbleibt

<b>Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber/-in in Euro im Jahr 2022</b>		
	Mittelwert	Median
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>190.401</b>	<b>165.046</b>
- Ärztliche Altersvorsorge*	26.656	23.106
- Kranken- und Pflegeversicherung**	10.798	10.798
- Einkommensteuer***	58.630	48.873
<b>Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr</b>	<b>94.317</b>	<b>82.269</b>
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	7.860	6.856
<b>Nettostundensatz****</b>	<b>45</b>	<b>39</b>
Hinweis: * Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 14% bzw. Höchstbetrag 27.162 Euro/Jahr; vgl. Ärzteversorgung Niedersachsen (2022), S. 4-5. ** Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherte/-r (kinderlos). *** Steuerklasse I; abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen 94% der Versorgungswerkbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. Solidaritätszuschlag). **** Bei 46 Arbeitswochen pro Jahr und einer Wochenarbeitszeit von 45 Stunden. Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2023.		

ein Nettoeinkommen in Höhe von 94.317 Euro bzw. 82.269 Euro im Jahr 2022. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 7.860 Euro bzw. 6.856 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten im Jahr 2022 ergibt sich daraus ein Nettostundensatz von 45 Euro bzw. 39 Euro.

Nutzt man die standardisierten Jahresüberschüsse (vgl. Abschnitt „Jahresüberschuss aus reiner GKV-Tätigkeit“) in Höhe von 163.030 Euro (Lambda-Kappa-Methode) bzw. 151.375 Euro (Methode nach Walendzik et al., 2008) für die Beispielrechnung zur Bestimmung des verfügbaren Nettoeinkommens,

<b>Tabelle 6 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften nach Versorgungsbereich im Jahr 2022</b>							
Gesamt		Hausärztliche Versorgung		Fachärztliche Versorgung		Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	
		EP	BAG	EP	BAG	EP	BAG
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>478,1</b>	<b>405,8</b>	<b>447,2</b>	<b>533,9</b>	<b>122,9</b>	<b>95,6</b>
davon aus GKV		416,5	356,8	320,2	378,9	107,5	85,9
<b>Gesamtaufwendungen</b>		<b>235,5</b>	<b>179,8</b>	<b>228,9</b>	<b>301,1</b>	<b>34,5</b>	<b>26,3</b>
darunter für...	Personal	147,2	118,3	124,6	178,4	7,3	3,3
	Material und Labor	7,8	6,4	12,1	27,5	0,3	0,1
	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	22,3	16,6	26,7	30,0	8,9	6,8
	Abschreibungen	10,4	7,1	14,3	15,7	2,6	2,1
	Sonstige	47,7	31,4	51,3	49,4	15,5	14,0
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>242,7</b>	<b>226,0</b>	<b>218,2</b>	<b>232,8</b>	<b>88,3</b>	<b>69,3</b>
Praxen		640	221	658	145	636	11

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte in Tausend Euro basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „EP“ steht für „Einzelpraxen“, „BAG“ für „Berufsausübungsgemeinschaften“. Versorgungsbereiche ohne übergreifend tätige Praxen. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

ergibt sich ein jährliches Nettoeinkommen von 81.311 Euro (Lambda-Kappa-Methode) bzw. von 75.772 Euro (Methode nach Walendzik et al., 2008) sowie Nettostundensätze in Höhe von 39 Euro bzw. 37 Euro.

### Wirtschaftliche Situation unter Berücksichtigung von Arbeitszeiten

Wie in Tabelle 7 (Seite 36) dargestellt, lag der durchschnittliche Jahresüberschuss je Praxisinhaber/-in im hausärztlichen Fachbereich mit rund 234.700 Euro im Jahr 2022 um rund 23,0% über dem Durchschnittswert aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten (rund 190.900 Euro).<sup>6</sup> Allerdings waren die durchschnittlichen Jahresarbeitszeiten im hausärztlichen Bereich länger als im Mittel über alle Fachgebiete. Dies berücksichtigt der in Tabelle 7 (Seite 36) angegebene Vergleichswert. Entsprechen die Jahresarbeitsstunden im hausärztlichen Bereich dem Durchschnitt aller Praxen, läge der Überschuss, unter der Annahme eines konstanten Jahresüberschusses je Stunde in Höhe von etwa 104 Euro, bei rund 217.500 Euro und damit etwa 14% über dem Gesamtdurchschnitt.

Im internistischen Fachbereich wurden im Jahr 2022 die höchsten, im psychotherapeutischen und psychosomatischen Fachbereich die niedrigsten Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in erzielt (rund 263.800 Euro bzw. 88.300 Euro). In diesen Fachbereichen waren auch die höchsten bzw. niedrigsten Jahresarbeitszeiten der Praxisinhaberinnen und -inhaber zu beobachten (2.390 Stunden bzw. 1.694 Stunden). Die beiden Fachbereiche nahmen auch beim Jahresüberschuss je Stunde (110,4 Euro bzw. 52,1 Euro) und beim Vergleichswert (rund 230.200 Euro bzw. 108.800 Euro) den ersten bzw. letzten Rang ein.

### Wirtschaftliche Entwicklung nach Tätigkeitsschwerpunkten

Für die Fachgebiete Augenheilkunde, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Orthopädie und Urologie kann die Wirtschaftslage getrennt für Praxen mit und ohne

<sup>6</sup> Abweichend von den Ergebnissen in Tabelle 1 bis 6 basieren die Ergebnisse in Tabelle 7 auf einer reduzierten Fallauswahl von 2.108 Praxen, für welche zusätzlich zu den Finanzangaben im Längsschnitt auch die Jahresarbeitszeiten der Inhaberinnen und Inhaber im Jahr 2022 auswertbar waren.

**Tabelle 7 Jahresüberschuss je Inhaber/-in, je Arbeitsstunde der Inhaber/-innen und durchschnittliche Jahresarbeitsstunden je Inhaber/-in nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2022**

Regionstyp, Fachbereich, Organisationsform	Praxen	Jahresüberschuss			Jahresarbeits- stunden je Inhaber/-in
		je Inhaber/-in in Tausend Euro	je Arbeitsstunde der Inhaber/-innen in Euro	Vergleichswert in Tausend Euro	
<b>Gesamt</b>	<b>2.108</b>	<b>190,9</b>	<b>91,5</b>	<b>190,9</b>	<b>2.086</b>
<b>Regionstyp</b>					
Stadt	711	169,2	84,0	175,2	2.015
Umland	1.011	198,9	94,0	196,0	2.117
Land	386	216,9	100,4	209,5	2.159
<b>Fachbereich</b>					
Hausärztlicher Bereich	767	234,7	104,3	217,5	2.251
Fachärztlicher Bereich I	408	220,0	101,4	211,5	2.170
Fachärztlicher Bereich II	133	240,5	104,3	217,5	2.307
Internistischer Bereich	61	263,8	110,4	230,2	2.390
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	134	206,9	93,5	195,1	2.212
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	605	88,3	52,1	108,8	1.694
Übergreifend tätige Praxen	.	.	.	.	.
<b>Organisationsform</b>					
Einzelpraxis	1.801	175,0	84,6	176,6	2.068
Berufsausübungsgemeinschaft	307	230,5	108,1	225,5	2.132

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für 2022 verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten vorlagen. Der Vergleichswert ist das Produkt aus dem durchschnittlichen Jahresüberschuss je Arbeitsstunde eines Fachbereichs mit den durchschnittlichen Jahresarbeitsstunden je Inhaber/-in gesamt basierend auf den ungerundeten Werten in Tabellen 28 und 38. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachbereichen befinden sich in Tabelle 20. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

operative Leistungserbringung analysiert werden (Tabelle 8, Seite 38; Tabelle 9, Seite 39). Die Identifikation der Praxen, in denen operativ tätige Ärztinnen und Ärzte praktizieren, und die Klassifikation der operativen Praxen in drei Kategorien (klein/mittel/groß) erfolgt auf Basis der KV-Abrechnungsdaten des Jahres 2022 anhand der fünften Stelle der Gebührenordnungspositionen des EBM der Kapitel 31.2 (ambulante Operationen) und 36.2 (belegärztliche Operationen) sowie unter Beachtung von Abrechnungsziffern bezüglich Katarakt-Operationen bei Augenärztinnen und -ärzten und Ausschluss von im Rahmen von Selektivverträgen erbrachten Leistungen.<sup>7</sup>

In allen betrachteten Fachgebieten zeigt sich, dass bei operativer Tätigkeit deutlich höhere Einnahmen je Inhaberin bzw. Inhaber als in konservativ tätigen Praxen erzielt wurden (vgl. Tabelle 8, Seite 38, die Fachgebiete Chirurgie und Dermatologie sind aufgrund der Zensurierung von dieser

<sup>7</sup> Im Detail werden Praxen den vier Tätigkeitsschwerpunkten wie folgt zugeordnet: Grundsätzlich gilt das Kriterium, dass die zu berücksichtigenden Leistungen mindestens dreimal pro Quartal abgerechnet werden müssen, um die Zuordnung zu einer OP-Kategorie zu rechtfertigen. Der Kategorie „konservativ“ werden alle Praxen zugeordnet, für die weniger als drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden und Praxen von Augenärztinnen und -ärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „operativ, klein“ werden alle Praxen zugeordnet, für die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren fünfte Stelle dem Wert 1 oder 2 bzw. keinem Wert von 3 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärztinnen und -ärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „operativ, mittel“ werden alle Praxen zugeordnet, für die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren fünfte Stelle dem Wert 3 oder 4 bzw. keinem Wert von 5 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärztinnen und -ärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „operativ, groß“ werden alle Praxen zugeordnet, die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet haben, deren fünfte Stelle dem Wert 5, 6 oder 7 entspricht und Praxen von Augenärztinnen und -ärzten, die Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Inhaber im Jahr 2022 auswertbar waren.

Berechnung ausgenommen). Mit Ausnahme des Fachgebiets Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde fielen bei operativer Tätigkeit auch deutlich höhere Aufwendungen je Inhaberin bzw. Inhaber an. In den meisten Fachgebieten überwogen die höheren Einnahmen bei operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen. So wurden hier in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen je nach Fachgebiet bis zu 119.600 Euro höhere Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in erzielt. Diese Differenz ist größtenteils nicht durch einen höheren Arbeitszeitumfang zu erklären. In den meisten der betreffenden Fachgebiete wurde bei operativer Tätigkeit ein vergleichsweise höherer Überschuss je Arbeitsstunde der Inhaberinnen und -inhaber erzielt (vgl. Tabelle 9, Seite 39).

<b>Tabelle 8 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2022</b>				
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss
		in Tausend Euro je Inhaber/-in		
<b>Augenheilkunde</b>	<b>40</b>	<b>538,7</b>	<b>240,2</b>	<b>298,5</b>
konservativ	15	370,0	142,8	227,2
kleiner Operateur	20	645,2	298,4	346,8
mittlerer Operateur	.	.	.	.
großer Operateur	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>40</b>	<b>514,6</b>	<b>307,9</b>	<b>206,8</b>
konservativ	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	364,8	206,9	157,9
mittlerer Operateur	17	524,0	308,9	215,1
großer Operateur	13	561,1	364,8	196,3
<b>Dermatologie</b>	<b>57</b>	<b>525,1</b>	<b>287,9</b>	<b>237,2</b>
konservativ	.	.	.	.
kleiner Operateur	39	437,9	246,6	191,2
mittlerer Operateur	15	810,5	423,9	386,7
großer Operateur	.	.	.	.
<b>Gynäkologie</b>	<b>226</b>	<b>386,6</b>	<b>206,7</b>	<b>179,9</b>
konservativ	201	367,0	191,6	175,3
kleiner Operateur	18	377,4	216,3	161,1
mittlerer Operateur	.	716,4	427,5	289,0
großer Operateur	.	.	.	.
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>90</b>	<b>409,9</b>	<b>202,3</b>	<b>207,5</b>
konservativ	55	363,4	176,8	186,6
kleiner Operateur	15	392,8	163,2	229,5
mittlerer Operateur	12	541,1	288,4	252,6
großer Operateur	8	398,0	204,1	193,9
<b>Orthopädie</b>	<b>66</b>	<b>467,6</b>	<b>255,1</b>	<b>212,5</b>
konservativ	48	438,9	227,0	212,0
kleiner Operateur	.	.	.	.
mittlerer Operateur	.	.	.	.
großer Operateur	10	517,0	307,7	209,3
<b>Urologie</b>	<b>44</b>	<b>588,5</b>	<b>287,0</b>	<b>301,5</b>
konservativ	32	516,4	248,7	267,7
kleiner Operateur	6	721,8	347,5	374,3
mittlerer Operateur	.	.	.	.
großer Operateur	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für 2022 verwertbare KV-Abrechnungsdaten für die Praxen vorlagen. Die Identifikation der Praxen, in denen operativ tätige Ärzte/-innen praktizieren, und die Klassifikation der operativen Praxen in drei Kategorien (klein/mittel/groß) erfolgt auf Basis der KV-Abrechnungsdaten des Jahres 2022 anhand der fünften Stelle der Gebührenordnungspositionen des EBM der Kapitel 31.2 (ambulante Operationen) und 36.2 (belegärztliche Operationen) sowie unter Beachtung von Abrechnungsziffern bezüglich Katarakt-Operationen bei Augenärzten/-innen und Ausschluss von im Rahmen von Selektivverträgen erbrachten Leistungen. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 9 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Arbeitsstunde der Inhaber/-innen und Jahresarbeitsstunden der Inhaber/-innen nach Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2022</b>						
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss	Jahresarbeitsstunden	
		je Arbeitsstunde der Inhaber/-innen in Euro			je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Augenheilkunde</b>	<b>38</b>	<b>259</b>	<b>115</b>	<b>144</b>	<b>2.249</b>	<b>2.152</b>
konservativ	15	177	68	109	2.107	2.107
kleiner Operateur	18	312	143	168	2.398	2.216
mittlerer Operateur	.	.	.	.	.	.
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>34</b>	<b>229</b>	<b>135</b>	<b>93</b>	<b>3.256</b>	<b>2.382</b>
konservativ	.	.	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	149	84	64	2.741	2.476
mittlerer Operateur	14	230	138	93	3.387	2.424
großer Operateur	11	259	163	97	3.737	2.284
<b>Dermatologie</b>	<b>52</b>	<b>251</b>	<b>135</b>	<b>117</b>	<b>2.671</b>	<b>2.105</b>
konservativ	.	.	.	.	.	.
kleiner Operateur	35	216	123	93	2.466	2.038
mittlerer Operateur	14	351	171	180	3.142	2.208
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
<b>Gynäkologie</b>	<b>212</b>	<b>172</b>	<b>90</b>	<b>82</b>	<b>2.736</b>	<b>2.160</b>
konservativ	190	170	88	82	2.655	2.132
kleiner Operateur	.	172	97	75	3.365	2.271
mittlerer Operateur	.	.	.	.	.	.
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>82</b>	<b>178</b>	<b>83</b>	<b>95</b>	<b>3.177</b>	<b>2.218</b>
konservativ	52	174	84	90	2.256	2.130
kleiner Operateur	15	184	76	108	2.941	2.112
mittlerer Operateur	.	212	102	111	4.227	2.246
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>60</b>	<b>203</b>	<b>108</b>	<b>95</b>	<b>3.362</b>	<b>2.293</b>
konservativ	45	198	100	98	2.748	2.234
kleiner Operateur	.	.	.	.	.	.
mittlerer Operateur	.	.	.	.	.	.
großer Operateur	7	208	121	87	5.804	2.425
<b>Urologie</b>	<b>39</b>	<b>261</b>	<b>128</b>	<b>134</b>	<b>2.785</b>	<b>2.262</b>
konservativ	28	213	103	111	2.588	2.374
kleiner Operateur	.	406	194	211	2.729	1.807
mittlerer Operateur	.	.	.	.	.	.
großer Operateur	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16) mit den zusätzlichen Kriterien, dass für 2022 verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten sowie zu KV-Abrechnungsdaten vorlagen. Die Identifikation der Praxen, in denen operativ tätige Ärzte/-innen praktizieren, und die Klassifikation der operativen Praxen in drei Kategorien (klein/mittel/groß) erfolgt auf Basis der KV-Abrechnungsdaten des Jahres 2022 anhand der fünften Stelle der Gebührenordnungspositionen des EBM der Kapitel 31.2 (ambulante Operationen) und 36.2 (belegärztliche Operationen) sowie unter Beachtung von Abrechnungsziffern bezüglich Katarakt-Operationen bei Augenärzten/-innen und Ausschluss von im Rahmen von Selektivverträgen erbrachten Leistungen. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

# Kapitel 3

## Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung

Neben der wirtschaftlichen Situation (Kapitel 2) spielen zentrale Rahmenbedingungen der Praxen eine wichtige Rolle für die Qualität und Attraktivität der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Das Zi-Praxis-Panel beschreibt daher mit der Erhebung 2023 den Umfang der ärztlichen und psychotherapeutischen Arbeitszeiten, die Abwesenheitszeiten der Praxisinhaberinnen und -inhaber, sowie die Patientenstruktur und die Investitionstätigkeit in den Praxen im Jahr 2022. Zudem wird mit der Erhebung 2023 erstmals auch ihre Personalsituation beleuchtet. Die im vorliegenden Kapitel integrierten Tabellen werden durch weitere tabellarische Darstellungen in Kapitel 8 ergänzt.

### Arbeitszeiten der Inhaberinnen und Inhaber

In einer durchschnittlichen Arbeitswoche im Jahr 2022 arbeiteten Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten nach eigenen Angaben im Zi-Praxis-Panel 45,3 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 10, Seite 42). Betrachtet man nur die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Ärztinnen und Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich für das Jahr 2022 sogar ein Wert von 48,5 Wochenstunden (vgl. Tabelle 38, Seite 144). Die meisten Fachgebiete der Inneren Medizin und das Fachgebiet Orthopädie waren im Jahr 2022 von besonders hohen Wochenarbeitszeiten von über 50 Stunden betroffen (vgl. Tabelle 38, Seite 144).

Zum Vergleich: Gemäß der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist, betrug die gewöhnliche Wochenarbeitszeit der Selbstständigen ohne Beschäftigte in Deutschland im Jahr 2022 durchschnittlich 33,1 Stunden und die gewöhnliche Wochenarbeitszeit der Selbstständigen mit Beschäftigten durchschnittlich 45,5 Stunden (Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024b). Hieraus lässt sich eine approximierte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit der Selbstständigen (unabhängig von der Art der Selbstständigkeit) in Höhe von 39,3 Stunden berechnen. Im Vergleich hierzu waren die Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten für ihre Patientinnen und Patienten im Jahr 2022 durchschnittlich fast sechs Stunden pro Woche länger im Arbeitseinsatz.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaberinnen und -inhaber für die Patientenversorgung (Gesamtarbeitszeit abzüglich Praxismanagement- und Fortbildungszeiten) betrug im Jahr 2022 36,4 Wochenstunden (vgl. Tabelle 10, Seite 42). Allein dieser Teil der ärztlichen Arbeitszeit lag bereits über dem Durchschnitt der gewöhnlichen Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen in Deutschland im Jahr 2022. Diese betrug gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes 34,7 Stunden (Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024b). Zusätzlich zu ihrer Arbeitszeit für die Patientenversorgung erbrachten die Praxisinhaberinnen und -inhaber im Jahr 2022 im Mittel weitere 7,5 Stunden wöchentlich für das Praxismanagement (Führung von Mitarbeitern, Qualitätsmanagement, Sichtung von Fachinformationen etc.). Für Fortbildungen wendeten sie durchschnittlich etwa eineinhalb Stunden ihrer Wochenarbeitszeit auf. Von der Tätigkeit für die Patientenversorgung entfielen 80% (29,3 Stunden) auf den direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten (Beratung, Untersuchung und Behandlung), 18% (6,6 Stunden) fand in Form ärztlicher Tätigkeiten ohne die Anwesenheit von Patientinnen und Patienten statt (Erstellen von Arztbriefen, Dokumentationen und Gutachten, Super-/Intervision etc.) und 1% (0,5 Arbeitsstunden pro Woche) wurde für Notfalldienste (ohne Bereitschaftsdienste) aufgewendet.

### Arbeitszeiten der angestellten Ärztinnen und Ärzte

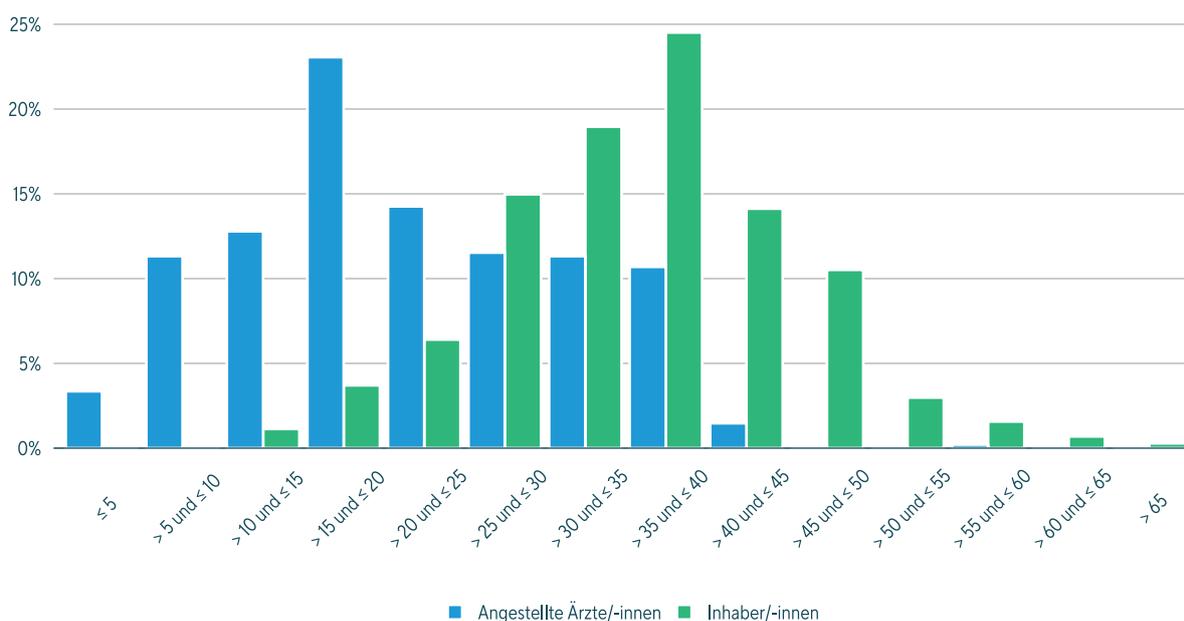
Im Vergleich zu den Praxisinhaberinnen und -inhabern ergeben sich für angestellte Ärztinnen und Ärzte in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung deutlich geringere Arbeits-

<b>Tabelle 10 Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen je Inhaber/-in nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2022</b>												
Regionstyp, Fachbereich, Organisationsform	Praxen	Gesamte Wochenarbeits- stunden	Praxis- management	Fortbildungen	Patienten- versorgung	davon...						
						mit Patienten/ -innen		ohne Patienten/ -innen		Notfalleinsätze		
						in Stunden	Anteil	in Stunden	Anteil	in Stunden	Anteil	
<b>Gesamt</b>	<b>2.700</b>	<b>45,3</b>	<b>7,5</b>	<b>1,4</b>	<b>36,4</b>	<b>29,3</b>	<b>80%</b>	<b>6,6</b>	<b>18%</b>	<b>0,5</b>	<b>1%</b>	
<b>Regionstyp</b>												
Stadt	920	43,9	7,5	1,5	35,0	28,0	80%	6,6	19%	0,5	1%	
Umland	1.288	45,9	7,6	1,3	37,0	29,9	81%	6,5	18%	0,6	2%	
Land	492	47,2	7,6	1,5	38,1	30,6	80%	6,8	18%	0,7	2%	
<b>Fachbereich</b>												
Hausärztlicher Bereich	989	48,7	8,0	1,3	39,4	31,4	80%	7,1	18%	0,9	2%	
Fachärztlicher Bereich I	504	46,5	7,4	1,5	37,7	31,7	84%	5,5	15%	0,5	1%	
Fachärztlicher Bereich II	162	49,6	8,1	1,4	40,1	33,1	82%	6,2	15%	0,9	2%	
Internistischer Bereich	83	52,9	8,3	1,7	42,9	31,7	74%	10,9	25%	0,2	1%	
Neurologisch- psychiatrischer Bereich	163	48,1	7,4	1,3	39,4	31,6	80%	7,6	19%	0,3	1%	
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	791	37,4	6,8	1,5	29,1	23,1	79%	5,9	20%	0,1	0%	
Übergreifend tätige Praxen	8	53,3	12,1	1,2	40,0	33,6	84%	5,8	14%	0,6	1%	
<b>Organisationsform</b>												
Einzelpraxis	2.299	45,2	7,7	1,4	36,1	29,0	81%	6,5	18%	0,5	1%	
Berufsausübungs- gemeinschaft	401	45,8	7,3	1,3	37,2	29,8	80%	6,8	18%	0,6	2%	

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten vorlagen. Die Stunden für die „Patientenversorgung“ können auch als „ärztliche Tätigkeit“ bezeichnet werden. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachbereichen befinden sich in Tabelle 20. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Detailliertere Ergebnisse befinden sich in Tabellen 38 und 39.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

zeiten im Jahr 2022. Dies wird an der unterschiedlichen Verteilung der Wochenarbeitszeit für die Patientenversorgung von Inhaberinnen und Inhabern im Vergleich zu angestellten Ärztinnen und Ärzten in Abbildung 2 (Seite 43) deutlich. Die meisten Praxisinhaberinnen und -inhaber (etwa 25%) gaben an, zwischen 35 und 40 Stunden pro Woche für die Patientenversorgung aufzubringen. Bei den angestellten Ärztinnen und Ärzten wurden am häufigsten (etwa 23%) Arbeitszeiten zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche genannt. Zu beobachten ist insgesamt, dass besonders viele angestellte Ärztinnen und Ärzte im Jahr 2022 teilzeitbeschäftigt waren. Etwa die Hälfte von ihnen hatte Arbeitsverträge im Umfang von bis zu 20 Wochenstunden und über ein Viertel arbeitete weniger als 15 Stunden pro Woche.

Die Arbeitszeiten angestellter Ärztinnen und Ärzte sind in Tabelle 39 (Seite 145) mitberücksichtigt. Sie stellt die Wochenarbeitsstunden der Inhaberinnen und Inhaber sowie angestellten Ärztinnen und Ärzte für die Patientenversorgung je Behandlerin bzw. Behandler im Jahr 2022 nach Fachgebieten dar. Tabelle 38 (Seite 144) entspricht der fachgebietsspezifischen Differenzierung der Wochenarbeitsstunden der Inhaberinnen und Inhaber je Inhaberin bzw. Inhaber. In Tabelle 39 (Seite 145) schlägt sich die häufige Teilzeitarbeit der angestellten Ärztinnen und Ärzte nieder. So lag das Niveau der für die Patientenversorgung aufgewendeten Wochenarbeitsstunden der Inha-

**Abbildung 2** Verteilung der Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen und angestellten Ärzte/-innen für die Patientenversorgung im Jahr 2022

Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten vorlagen. Die Stunden für die „Patientenversorgung“ können auch als „ärztliche Tätigkeit“ bezeichnet werden. 477 angestellte Arzt/-innen, 3.186 Praxisinhaber/-innen.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

berinnen und Inhaber sowie angestellten Ärztinnen und Ärzte je Behandlerin bzw. Behandler insgesamt mit 34,7 Stunden etwas mehr als eineinhalb Wochenstunden niedriger als jenes der Inhaberinnen und Inhaber je Inhaberin bzw. Inhaber (36,4 Stunden, vgl. Tabelle 38, Seite 144).

### Verteilung der Arbeitszeiten auf Tätigkeiten

Der direkte Kontakt mit Patientinnen und Patienten war mit einem Anteil von 80% Hauptbestandteil der Wochenarbeitszeit für die Patientenversorgung im Jahr 2022 (vgl. Tabelle 38, Seite 144). Gleichzeitig deckt der Fachgebietsvergleich eine differenzierte Relevanz der Arbeit mit direktem Kontakt mit Patientinnen und Patienten auf: In Fachgebieten der Inneren Medizin sowie im Fachgebiet Physikalische und rehabilitative Medizin war der Arbeitsaufwand ohne Kontakt mit Patientinnen und Patienten im Mittel mit Anteilen von 19% bis 33% am höchsten. Im Gegensatz hierzu stehen Fachgebiete wie die Anästhesiologie, Augenheilkunde, Dermatologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kinder- und Jugendmedizin sowie Orthopädie, in denen die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit ohne Patientinnen und Patienten nur 11% bis 14% der gesamten Wochenarbeitszeit für die Patientenversorgung einnahm.

Abweichungen zwischen den Fachgebieten zeigen sich auch hinsichtlich des zeitlichen Anteils von Notfalldiensten: Während die Fachgebiete Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich), Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Urologie mit 2% bis 3% den höchsten Anteil an Notfalldienstzeiten aufwiesen, lag der Anteil von Notfalldiensten an der Wochenarbeitszeit für die Patientenversorgung im Bereich der Inneren Medizin – Gastroenterologie, der Inneren Medizin – Kardiologie, der Inneren Medizin – Pneumologie, der Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie, der Physikalischen und rehabilitativen Medizin, der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie sowie der Psychotherapie im Jahr 2022 nahezu bei null.

## Regionale und praxistypspezifische Unterschiede bei den Arbeitszeiten

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten unterscheidet sich regional. Während im Jahr 2022 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaberinnen und -inhaber in Städten bei 43,9 Stunden lag, arbeiteten sie im Umland und im ländlichen Bereich etwa zwei bis drei Stunden mehr (45,9 Stunden bzw. 47,2 Stunden, vgl. Tabelle 10, Seite 42; die Definition der Regionstypen findet sich in Kapitel 7). Diese Differenz ist im Wesentlichen auf den unterschiedlichen Zeitumfang der Arbeit mit direktem Kontakt mit Patientinnen und Patienten zurückzuführen. Während in städtischen Praxen durchschnittlich 28,0 Stunden pro Woche auf die Arbeit der Praxisinhaberinnen und -inhaber mit Patientinnen und Patienten entfielen, waren die Werte für Umland und Land mit 29,9 bzw. 30,6 Stunden entsprechend höher. Zudem verbrachten Praxisinhaberinnen und -inhaber im städtischen Raum mit 0,5 Stunden pro Woche unterdurchschnittlich, im Umland mit 0,6 Stunden pro Woche und im ländlichen Raum mit 0,7 Stunden pro Woche überdurchschnittlich viel Zeit mit Notfalleinsätzen.

Zwischen Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften bestehen nur geringfügige Unterschiede zwischen den Arbeitszeiten.

## Abwesenheitszeiten

Insgesamt waren Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten im Jahr 2022 durchschnittlich an 39,2 Tagen aufgrund von Urlaub, Krankheit oder sonstigen Gründen nicht in der Praxis anwesend (vgl. Tabelle 40, Seite 146). Im Schnitt nahmen sie 32,6 Urlaubstage. Einzelne Fachgebiete wie die Anästhesiologie (27,6 Urlaubstage) lagen jedoch darunter. Mit durchschnittlich 4,2 krankheitsbedingten Abwesenheitstagen lag der Krankenstand der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten im Jahr 2022 weit unter dem Niveau des durchschnittlichen Krankenstandes der Arbeitnehmerinnen und -nehmer in Höhe von 14,8 Tagen (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2024). Nimmt man in Anlehnung an die Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung für Selbstständige einen Abschlag von 0,5 auf den durchschnittlichen Krankenstand der Arbeitnehmerinnen und -nehmer an (Wanger et al., 2019, Seite 46), lag die krankheitsbedingte Abwesenheit von Selbstständigen im Jahr 2022 bei rund sieben Tagen. Auch im Vergleich zu diesem Wert ist der Krankenstand der Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten deutlich geringer.

## Patientenstruktur

Im vierten Quartal 2022 behandelten die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten durchschnittlich 1.167 Patientinnen und Patienten je Praxis. Die größte Gruppe bildeten mit einem Anteil von 88,9% (rund 1.037 Personen) jene Patientinnen und Patienten, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt wurden (vgl. Tabelle 11, Seite 45). Den zweitgrößten Anteil mit 9,9% machten Patientinnen und Patienten aus, die zu Lasten privater Krankenversicherungen (einschließlich Beihilfeberechtigter) behandelt wurden sowie Selbstzahlerinnen und -zahler (inklusive Individueller Gesundheitsleistungen). Absolut entspricht dies einer Zahl von durchschnittlich 116 Privatpatientinnen und -patienten je Praxis im vierten Quartal 2022. Für einen Anteil von 1,0% der Patientinnen und Patienten wurden die Behandlungskosten durch Berufsgenossenschaften oder Unfallversicherungen getragen. Weitere 0,3% der Gesamtzahl von Patientinnen und Patienten im Schlussquartal 2022 gingen auf Fälle zurück, die im Auftrag eines Krankenhauses bzw. konsiliarisch untersucht wurden.

In allen Fachgebieten wurde im Jahr 2022 die weit überwiegende Zahl der Patientinnen und Patienten im Rahmen der GKV behandelt. Gleichzeitig ist aber im Fachgebietenvergleich eine Spannweite

von etwa 13 Prozentpunkten um den durchschnittlichen GKV-Anteil von rund 89% zu beobachten (vgl. Tabelle 11, Seite 45). In der Allgemeinmedizin und Inneren Medizin (hausärztlich), der

<b>Tabelle 11 Patienten/-innen nach Regionstyp, Fachgebiet, Organisationsform und Patientengruppe im 4. Quartal 2022</b>								
Regionstyp, Fachgebiet, Organisationsform	Praxen	Anzahl von Patienten/-innen			Anteil von Patienten/-innen			
		je Praxis	je Behandler/-in	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Krankenhaus
<b>Gesamt</b>	<b>3.113</b>	<b>1.167</b>	<b>815</b>	<b>959</b>	<b>88,9%</b>	<b>9,9%</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,3%</b>
<b>Regionstyp</b>								
Stadt	1.057	957	673	785	88,4%	10,4%	0,9%	0,3%
Umland	1.497	1.272	877	1.048	88,5%	10,3%	0,9%	0,3%
Land	559	1.372	976	1.125	90,7%	8,0%	1,1%	0,2%
<b>Fachgebiet</b>								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	974	1.676	1.055	1.272	90,9%	8,5%	0,5%	0,1%
Anästhesiologie	23	698	342	426	81,9%	13,4%	1,3%	3,4%
Augenheilkunde	50	2.070	1.603	1.747	87,8%	11,2%	0,9%	0,1%
Chirurgie	49	1.764	997	1.223	81,5%	8,0%	9,9%	0,6%
Dermatologie	68	2.533	1.585	2.096	82,3%	15,5%	2,0%	0,3%
Gynäkologie	305	1.525	979	1.195	87,5%	12,3%	0,1%	0,1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	114	2.427	1.535	1.724	87,8%	10,9%	0,5%	0,9%
Innere Medizin - Gastroenterologie	18	1.471	789	1.027	89,1%	10,7%	0,1%	0,1%
Innere Medizin - Kardiologie	22	1.686	931	1.210	88,7%	10,0%	0,0%	1,3%
Innere Medizin - Pneumologie	23	1.979	1.168	1.321	88,1%	9,2%	1,4%	1,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	13	1.245	833	988	87,0%	12,3%	0,4%	0,2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	24	1.285	634	965	92,3%	6,7%	0,2%	0,8%
Kinder- und Jugendmedizin	214	2.109	1.227	1.612	88,8%	9,4%	1,5%	0,3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	51	458	336	368	92,8%	7,1%	0,0%	0,0%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	44	1.169	844	1.070	94,2%	5,3%	0,5%	0,1%
Neurologie	34	1.232	883	1.145	92,0%	6,2%	0,9%	0,9%
Orthopädie	87	2.214	1.344	1.487	85,6%	11,7%	2,1%	0,6%
Physikalische und rehabilitative Medizin	14	762	714	762	91,0%	8,6%	0,5%	0,0%
Psychiatrie	62	668	583	652	92,8%	6,9%	0,3%	0,0%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	122	67	65	67	89,0%	10,4%	0,6%	0,0%
Psychotherapie	736	61	55	59	92,9%	6,0%	0,6%	0,5%
Urologie	55	2.040	1.326	1.596	84,5%	15,0%	0,1%	0,4%
Übergreifend tätige Praxen	11	2.469	797	1.360	87,2%	11,2%	0,5%	1,0%
<b>Organisationsform</b>								
Einzelpraxis	2.569	886	760	886	89,5%	9,4%	0,9%	0,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	544	2.562	931	1.119	87,8%	10,7%	1,1%	0,4%
Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für 2022 Angaben zur Anzahl von Patienten/-innen vorlagen. „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.								

Inneren Medizin - sonstige Fachgebiete, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, dem Fachgebiet Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie, der Neurologie, der Physikalischen und rehabilitativen Medizin, der Psychiatrie sowie der Psychotherapie lag der Anteil der Patientinnen und Patienten, die über die GKV abgerechnet wurden, am höchsten, im Mittel über 92%. Am niedrigsten war dieser Anteil in Praxen der Chirurgie mit 81,5%. Die vergleichsweise niedrigen GKV-Anteile in diesem Fachgebiet werden durch relativ hohe Behandlungsanteile bei Berufsgenossenschafts-/Unfallpatientinnen und -patienten (9,9%) ausgeglichen.

Neben der Chirurgie haben Berufsgenossenschafts-/Unfallpatientinnen und -patienten in keinem anderen Fachgebiet eine vergleichbare Relevanz. Ihr Anteil lag im Jahr 2022 in sehr vielen Fachgebieten bei unter einem Prozent. Einen vergleichsweise hohen Anteil von Krankenhauspatientinnen und -patienten wies neben der Anästhesiologie (3,4%), die Inneren Medizin - Kardiologie (1,3%) und die Innere Medizin - Pneumologie (1,4%) auf. Der fachgebietsspezifische Anteil der Behandlungen zu Lasten von privaten Krankenversicherungen und von Selbstzahlerinnen und -zahlern lag in einer Spanne von 5,3% bis 15,5%.

### Personalsituation

In 15,8% der Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung sind Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten angestellt (vgl. Tabelle 54, Seite 166). Der Anteil an psychotherapeutischen Praxen, die angestellte Psychotherapeutinnen und -therapeuten beschäftigen, liegt bei 6,0% und damit deutlich unter diesem Durchschnitt. Im Gegensatz dazu sind im hausärztlichen Versorgungsbereich in 22,1% der Praxen und im fachärztlichen Bereich in 18,3% der Praxen angestellte Ärztinnen und Ärzte tätig. Während sich regional kaum Unterschiede feststellen lassen, beschäftigen mit 31,1% der Berufsausübungsgemeinschaften Praxen dieser Organisationsform häufiger Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpraxen (12,7%).

Mit einem Anteil von 76,9% sind in einem Großteil der Praxen nicht-ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt (vgl. Tabelle 55, Seite 167). Praxen aus dem Bereich der psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgung beschäftigen mit einem Anteil von 33,8% deutlich weniger häufig nicht-ärztliches Personal als haus- oder fachärztliche Praxen (jeweils 98,7%). Damit gibt es im hausärztlichen und fachärztlichen Versorgungsbereich kaum Praxen, die kein nicht-ärztliches Personal beschäftigen. Bei Betrachtung regionaler Unterschiede ist der Anteil an Praxen mit nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Anteil von 68,2% in Städten deutlich geringer als im Umland (81,6%) oder im ländlichen Raum (84,2%). Zudem lassen sich Unterschiede zwischen Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften hinsichtlich der Beschäftigung von nicht-ärztlichem Personal feststellen. Während in 96,9% aller Berufsausübungsgemeinschaften nicht-ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, beträgt der Anteil in Einzelpraxen 72,9%.

Am häufigsten sind unter den nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Medizinische Fachangestellte vertreten. Diese sind in fast allen hausärztlichen (95,5%) und fachärztlichen Praxen (92,8%) tätig. Zudem beschäftigen 36,1% der hausärztlichen und 31,2% der fachärztlichen Praxen Auszubildende. In je etwa drei Viertel der hausärztlichen (74,7%) bzw. fachärztlichen Praxen (76,2%) und in etwa einem Drittel der psychotherapeutischen und psychosomatischen Praxen (32,7%) sind zudem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Berufsgruppen angestellt.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Zur Gruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen Praxisassistentinnen und -assistenten, Pflegefachkräfte, Technische Assistentinnen und Assistenten, speziell qualifiziertes Praxispersonal und sonstiges Personal wie beispielsweise Hilfskräfte oder Reinigungspersonal.

In den Praxen der vertragsärztlichen Versorgung, ohne Berücksichtigung von Praxen der vertragspsychotherapeutischen und -psychosomatischen Versorgung, sind durchschnittlich 5,8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Umfang von 3,4 vollzeitäquivalenten Stellen tätig (vgl. Tabelle 56, Seite 168).<sup>9</sup> Im psychotherapeutischen und -psychosomatischen Versorgungsbereich sind hingegen durchschnittlich lediglich 1,4 nicht-ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Umfang von 0,2 vollzeitäquivalenten Stellen beschäftigt. Unter anderem aufgrund dieser versorgungsbereichsspezifischen Unterschiede ist die Anzahl an nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Berufsausübungsgemeinschaften deutlich höher als in Einzelpraxen. So sind in Berufsausübungsgemeinschaften durchschnittlich 8,6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Umfang von 5,3 vollzeitäquivalenten Stellen angestellt, in Einzelpraxen lediglich 4,3 nicht-ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Umfang von 2,4 vollzeitäquivalenten Stellen. Medizinische Fachangestellte stellen in den Praxen der vertragsärztlichen Versorgung mit einem Umfang von durchschnittlich 3,5 Personen bzw. 2,3 vollzeitäquivalenten Stellen je Praxis die größte Gruppe der nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar.

Unter Medizinischen Fachangestellten ist, über alle Praxen hinweg, der Anteil von in Teilzeit beschäftigten sehr hoch. Durchschnittlich weisen über zwei Drittel der Medizinischen Fachangestellten (70%) eine Wochenarbeitszeit von höchstens 35 Stunden aus (vgl. Tabelle 57, Seite 169). Während etwa ein Drittel der Medizinischen Fachangestellten in Vollzeit, das heißt durchschnittlich über 35 Stunden pro Woche, tätig ist, ist nur ein kleiner Teil zu maximal 10 Stunden pro Woche in den Praxen beschäftigt (8%). Etwa ein Drittel der Medizinischen Fachangestellten (34%) ist zwischen 10 und 25 Stunden pro Woche beschäftigt und 28% zwischen 25 und 35 Stunden pro Woche.

### Entwicklung der Investitionstätigkeit

Im Jahr 2019 wurden im Durchschnitt über alle Versorgungsbereiche rund 14.500 Euro je Praxis investiert. Im Jahr 2022 lagen die durchschnittlichen Investitionen je Praxis mit rund 10.000 Euro nominal rund 31% darunter (vgl. Tabelle 12, Seite 48). Im Jahr 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr der stärkste nominale Investitionsrückgang zu verzeichnen (rund -3.200 Euro).

Die Hälfte der Praxen wendeten im Jahr 2022 rund 2.100 Euro für Investitionen auf. In den Jahren 2019 und 2020 waren es hingegen rund 3.400 Euro bzw. 2.400 Euro. Die hohe Differenz zwischen Mittelwert und Median sowie die hohen Standardabweichungen (in der Tabelle in Klammern angegeben) machen deutlich, dass das in einer Praxis realisierte Investitionsvolumen im Vergleich zu anderen Kennzahlen stärker über Praxen bzw. Jahre variiert. So sind in einigen Jahren, in denen z.B. Geräte ersetzt oder neu angeschafft werden, sehr hohe Praxisinvestitionen zu verzeichnen, in anderen Jahren werden hingegen nur geringe oder keine Investitionen für diese Praxis beobachtet. Aufgrund der hohen Varianz sind die ausgewiesenen Ergebnisse zur Investitionstätigkeit weniger präzise als die Mehrheit der anderen im Jahresbericht ausgewiesenen Kennzahlen. Um die statistische Belastbarkeit der ausgewiesenen Ergebnisse zu erhöhen, werden die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit nur aggregiert auf Ebene der Versorgungsbereiche dargestellt.

### Investitionsunterschiede nach Versorgungsbereich und Praxistyp

Hinsichtlich des Niveaus des mittleren Investitionsvolumens der Praxen zeigen sich große Unterschiede zwischen den Versorgungsbereichen. Besonders hoch waren die durchschnittlichen Investitionen je Praxis im fachärztlichen Bereich (vgl. Tabelle 13, Seite 48). Das höhere Investitions-

<sup>9</sup> Vollzeitäquivalente Stellen geben an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch aus der Arbeitszeit von Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten ergeben. Bei der Berechnung werden die Beschäftigungswochen im Jahr 2022 und die wöchentliche Arbeitszeit berücksichtigt.

**Tabelle 12 Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Versorgungsbereich in den Jahren 2019 bis 2022**

Versorgungsbereich	Praxen	Investitionen in Tausend Euro							
		Mittelwert				Median			
		2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
<b>Gesamt</b>	<b>2.064</b>	<b>14,5</b> <b>(79,4)</b>	<b>11,3</b> <b>(39,5)</b>	<b>9,0</b> <b>(29,6)</b>	<b>10,0</b> <b>(40)</b>	<b>3,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>
Hausärztliche Versorgung	796	15,6 (41,9)	12,5 (34,4)	11,1 (33,5)	11,4 (23,8)	5,7	4,4	3,7	4,3
Fachärztliche Versorgung	742	20,5 (47,1)	19,4 (59,1)	13,8 (37,7)	17,6 (66,7)	6,4	6,5	4,1	4,5
Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	518	3,5 (16)	2,6 (10,9)	2,4 (8)	1,6 (4,6)	1,0	0,5	0,3	0,0

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für jedes der vier Berichtsjahre verwertbare Angaben zur Höhe der Gesamtinvestitionen vorlagen. Standardabweichungen in Klammern. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

volumen in diesem Versorgungsbereich lässt sich auch bei einer Betrachtung der Investitionen je Praxisinhaber/-in oder je Behandler/-in beobachten.

Betrachtet man die Investitionstätigkeit nach Organisationsform, so zeigt sich, dass insgesamt Berufsausübungsgemeinschaften eine stärkere Investitionstätigkeit je Praxis aufwiesen als Einzelpraxen. Je Inhaber/-in und je Behandler/-in lagen die Investitionen der Berufsausübungsgemeinschaften für den fachärztlichen Bereich bis auf das Jahr 2020 und je Behandler/-in in den Jahren 2020 und 2021 ebenfalls über den Investitionen der Einzelpraxen. Im hausärztlichen Bereich zeigt sich für alle Jahre ein umgekehrter Zusammenhang mit höheren Investitionsvolumen je Inhaber/-in und je Behandler/-in in Einzelpraxen als in Berufsausübungsgemeinschaften.

**Tabelle 13 Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber/-in und je Behandler/-in nach Versorgungsbereich und Organisationsform in den Jahren 2019 bis 2022**

Versorgungsbereich und Organisationsform	Praxen	Investitionen in Tausend Euro											
		je Praxis				je Inhaber/-in				je Behandler/-in			
		2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
<b>Gesamt</b>	<b>2.064</b>	<b>14,5</b>	<b>11,3</b>	<b>9,0</b>	<b>10,0</b>	<b>12,0</b>	<b>9,3</b>	<b>7,4</b>	<b>8,3</b>	<b>10,5</b>	<b>8,1</b>	<b>6,4</b>	<b>7,1</b>
Einzelpraxis	1.701	10,2	9,5	7,4	6,8	10,2	9,5	7,4	6,8	9,1	8,3	6,4	5,9
Berufsausübungsgemeinschaft	363	36,7	20,7	17,6	27,1	15,9	8,9	7,6	11,7	13,5	7,5	6,3	9,6
<b>Hausärztliche Versorgung</b>	<b>796</b>	<b>15,6</b>	<b>12,5</b>	<b>11,1</b>	<b>11,4</b>	<b>12,0</b>	<b>9,6</b>	<b>8,5</b>	<b>8,7</b>	<b>10,1</b>	<b>8,0</b>	<b>7,1</b>	<b>7,2</b>
Einzelpraxis	587	14,5	12,7	10,6	9,9	14,5	12,7	10,6	9,9	11,9	10,3	8,7	8,0
Berufsausübungsgemeinschaft	209	18,6	12,2	12,4	15,6	8,6	5,6	5,8	7,2	7,5	4,8	4,9	6,1
<b>Fachärztliche Versorgung</b>	<b>742</b>	<b>20,5</b>	<b>19,4</b>	<b>13,8</b>	<b>17,6</b>	<b>15,7</b>	<b>14,8</b>	<b>10,5</b>	<b>13,4</b>	<b>13,3</b>	<b>12,7</b>	<b>8,9</b>	<b>11,2</b>
Einzelpraxis	603	15,1	15,4	10,5	10,5	15,1	15,4	10,5	10,5	13,3	13,5	9,1	9,0
Berufsausübungsgemeinschaft	139	42,6	35,8	27,2	46,5	16,5	13,9	10,5	18,1	13,5	11,4	8,4	14,2
<b>Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung</b>	<b>518</b>	<b>3,5</b>	<b>2,6</b>	<b>2,4</b>	<b>1,6</b>	<b>3,4</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>1,5</b>	<b>3,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,4</b>
Einzelpraxis	508	3,1	2,6	2,4	1,6	3,1	2,6	2,4	1,6	3,0	2,4	2,3	1,4
Berufsausübungsgemeinschaft	10	29,6	3,2	2,4	1,4	14,8	1,6	1,2	0,7	14,8	1,6	1,2	0,7

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für jedes der vier Berichtsjahre verwertbare Angaben zur Höhe der Gesamtinvestitionen vorlagen. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.



# Kapitel 4

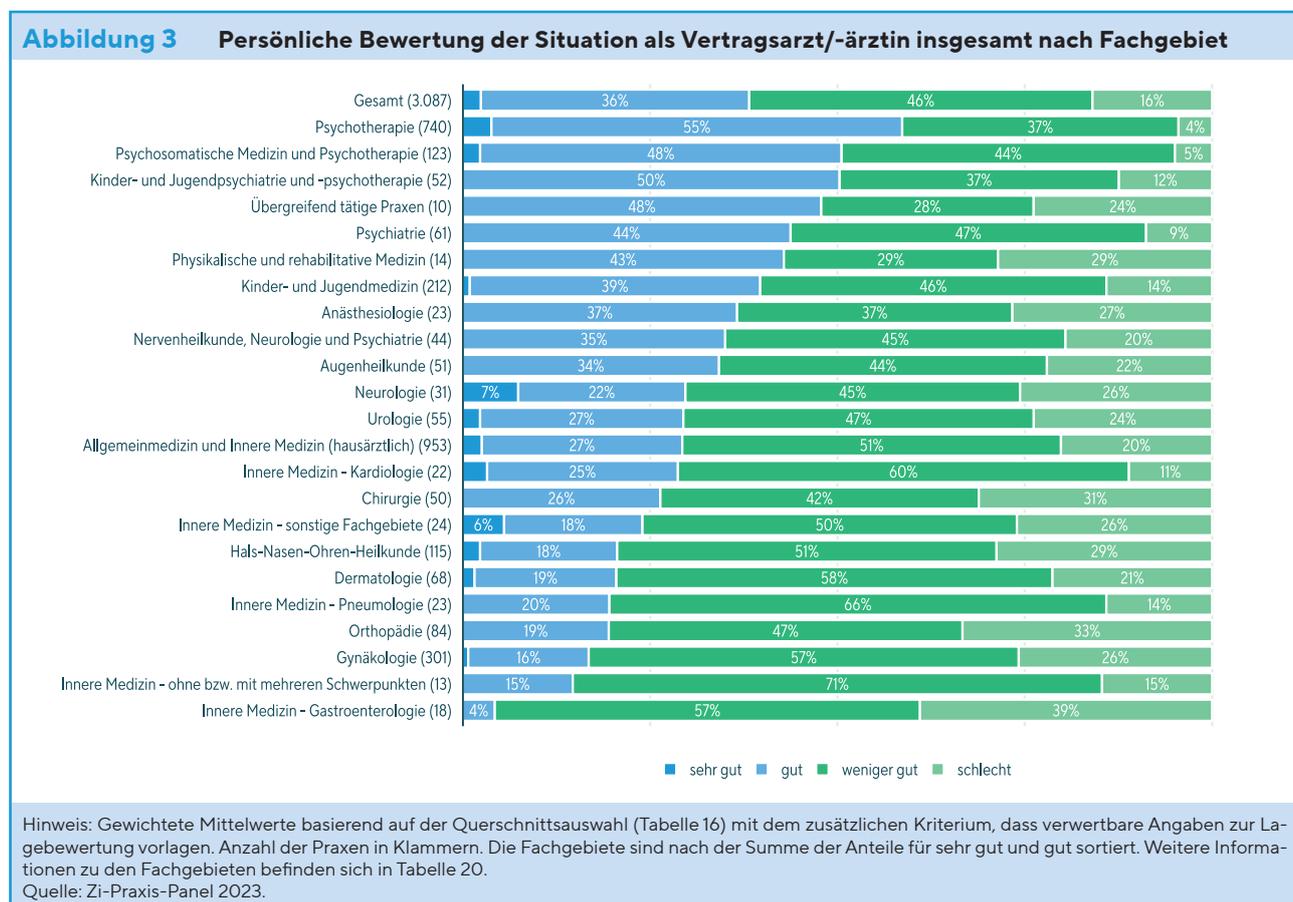
## Zufriedenheit mit der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit

In Ergänzung der Daten zur Wirtschaftssituation (Kapitel 2) und zu den zentralen Rahmenbedingungen der Praxen (Kapitel 3) werden im Zi-Praxis-Panel auch subjektive Einschätzungen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten zur Gesamtsituation der Praxis sowie zu den Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit erhoben. Darauf basierende Indikatoren spiegeln die Stimmungslage unter den Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten im ersten Halbjahr 2024, dem Zeitraum der Erhebung, wider. Um zu untersuchen, welche Probleme der generellen Unzufriedenheit zugrunde liegen, erfolgten weitergehende Analysen zur Zufriedenheit mit und Bewertung von Teilaspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung.

### Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. -ärztin respektive Psychotherapeutin bzw. -therapeut

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 war die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels mit ihrer Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut unzufrieden. Knapp 62% von ihnen bewerteten ihre damalige Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut als weniger gut bis schlecht (vgl. Abbildung 3, Seite 51).

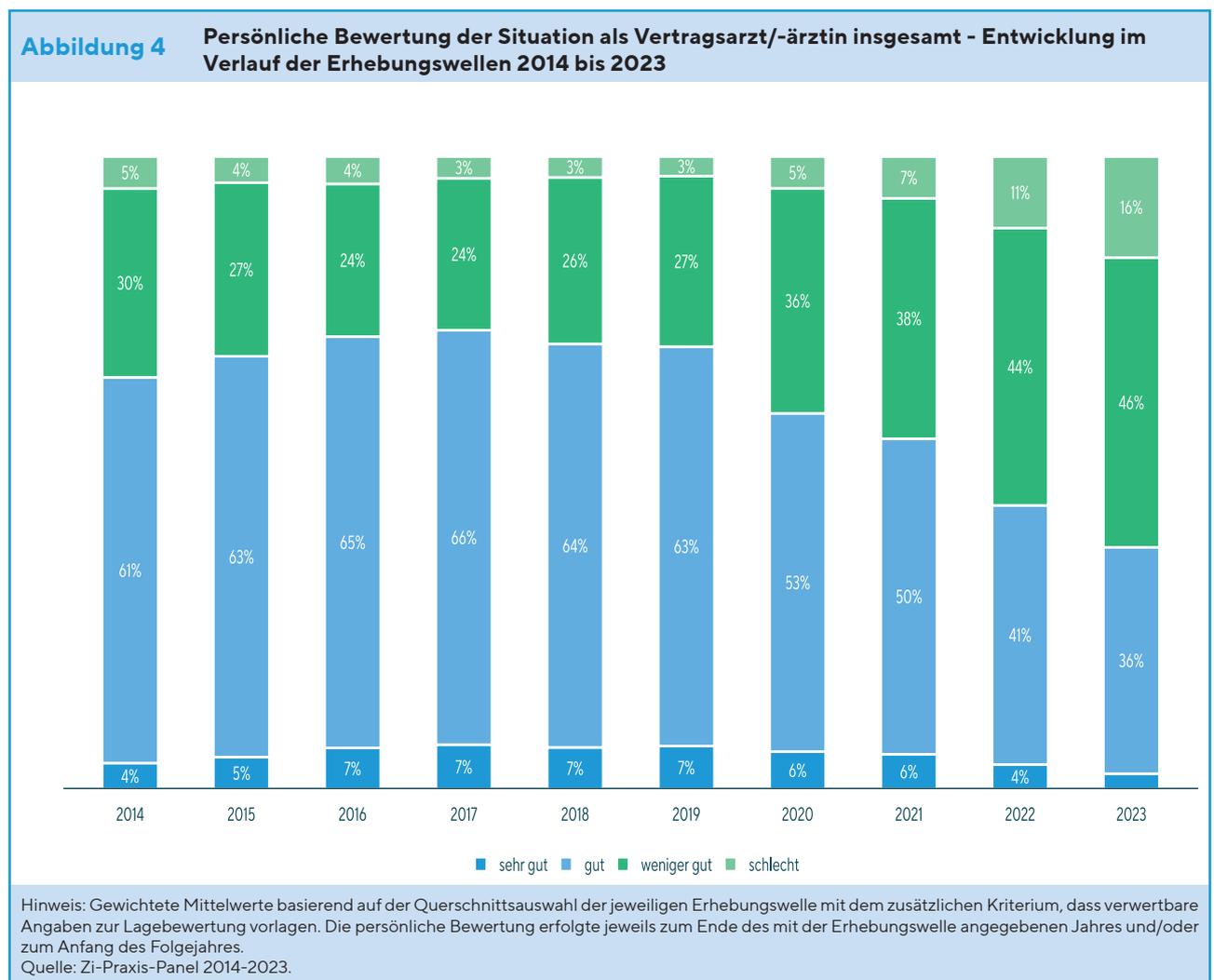
Der Anteil derer, die zu einer negativen Lagebeurteilung kamen, hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. In der Erhebungswelle 2020 waren es schon 41% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels (vgl. Abbildung 4, Seite 52). In den beiden nachfolgenden Erhebungswellen stieg dieser Wert weiter auf 45% (2021) und dann auf 55% (2022) an. Die Erhöhung zwischen den Erhebungswellen 2022 und 2023 um weitere sieben Prozentpunkte auf 62% negative Bewertungen führt die massive Verschlechterung der Lagebeurteilung fort. Damit sind seit 2021 erstmals und gleich zwei Jahre in Folge mehr als die Hälfte der Praxisinhaberinnen und -inhaber unzufrieden mit

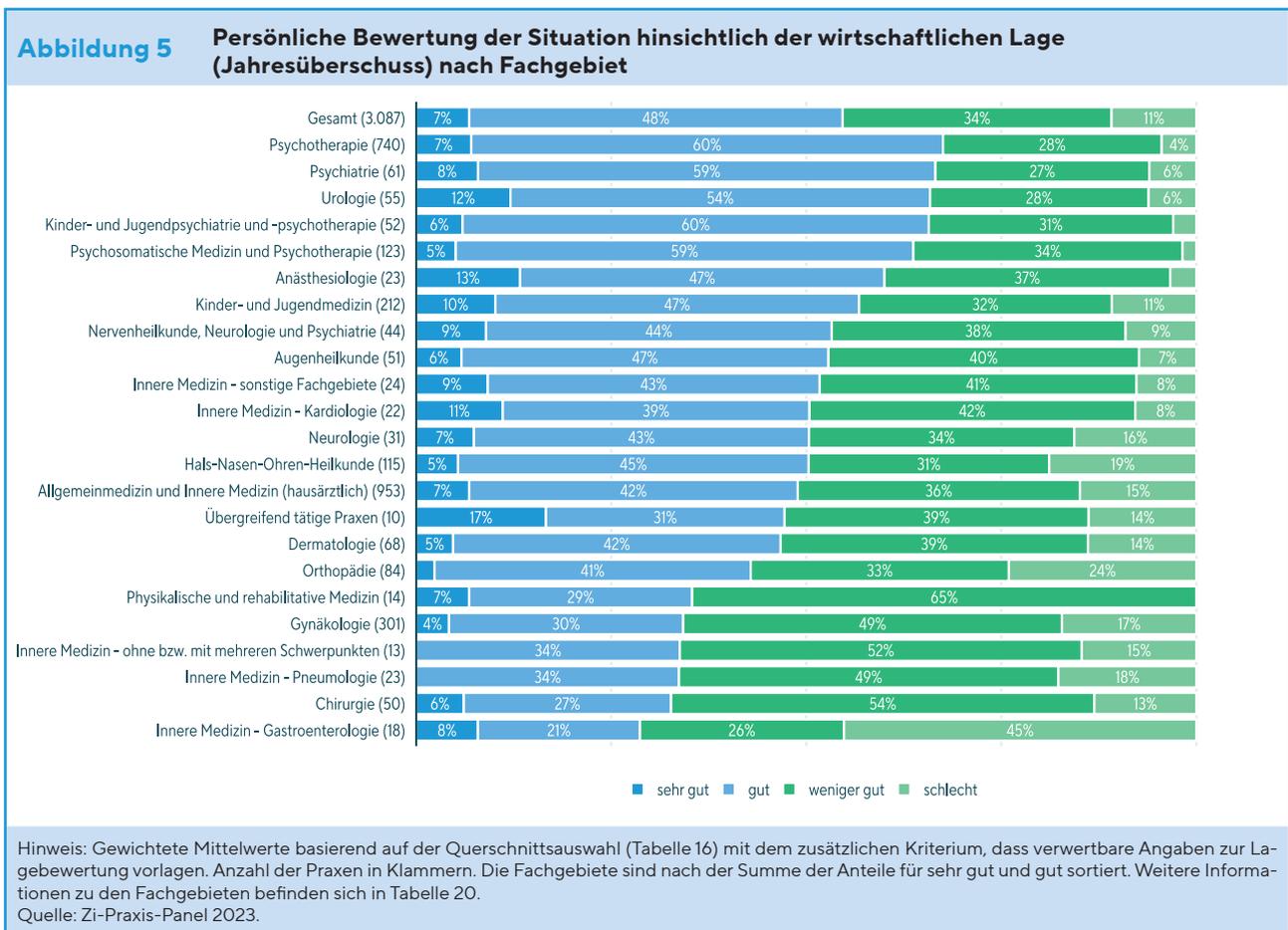


ihrer Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut.

Die Lagebewertung variiert stark über die einzelnen Fachgebiete. Bei Betrachtung der größeren und im Zi-Praxis-Panel stark besetzten Fachgebiete zeigt sich, dass die Praxisinhaberinnen und -inhaber in den Fachgebieten Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie eine vergleichsweise positive Einschätzung ihrer Situation abgaben. Von ihnen beschrieben nur 41% bzw. 49% ihre Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut als weniger gut oder schlecht. Im Gegensatz dazu kamen jeweils über 80% der Inhaberinnen und Inhaber gynäkologischer und orthopädischer Praxen zu einer negativen Einschätzung. Im größten Fachgebiet, Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich), wurde die Lage von 71% der Praxisinhaberinnen und -inhaber als weniger gut bis schlecht bewertet.

Abbildung 5 (Seite 53) zeigt die Beurteilung ihrer wirtschaftlichen Lage (Jahresüberschuss) durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels. Insgesamt bezeichneten im ersten Halbjahr 2024 55% der Praxisinhaberinnen und -inhaber ihre wirtschaftliche Lage als gut bis sehr gut. Im Gegensatz zur allgemeinen Lagebeurteilung (vgl. oben) sind noch mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden mit ihrer wirtschaftlichen Lage. Aber auch hier ist der Anteil negativer Beurteilungen um neun Prozentpunkte höher als in der vorangegangenen Erhebungswelle 2022. Wie schon in der Erhebungswelle 2022 (vgl. Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland, 2024a, Seite 49), zeichnet sich mit der aktuellen Erhebungswelle eine zunehmende Unzufriedenheit der Vertragsärztinnen und -ärzte respektive Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten mit ihrer wirtschaftlichen Lage ab.





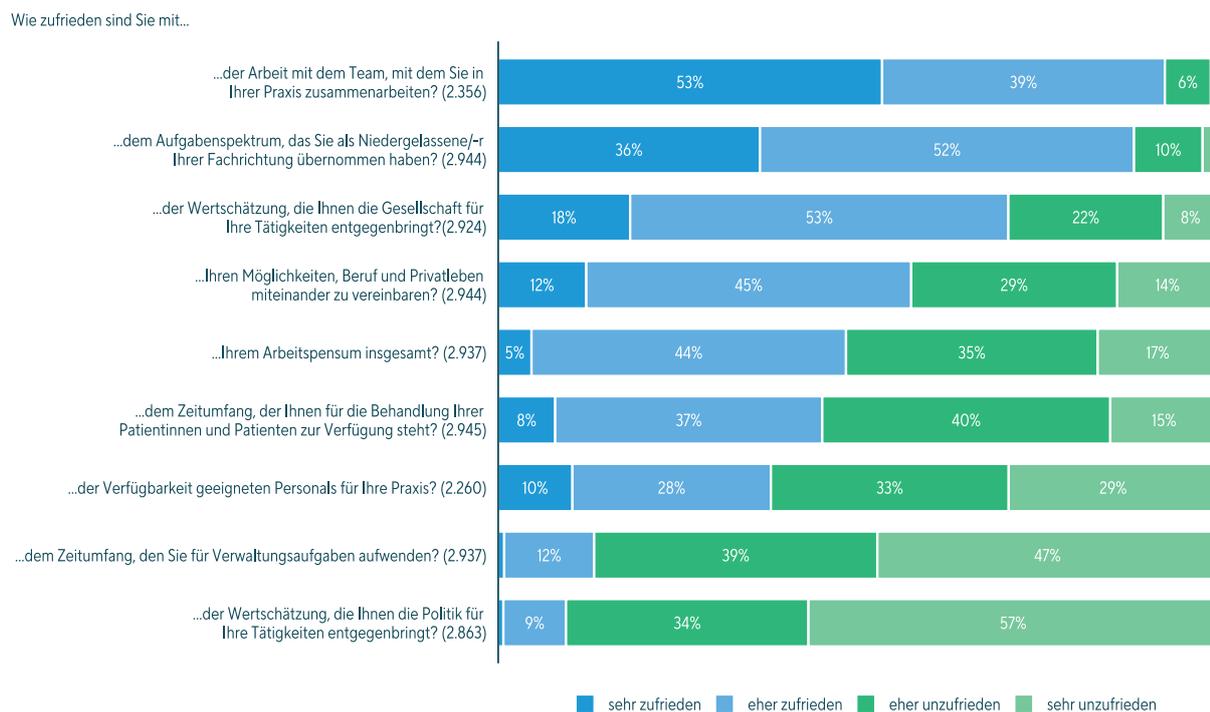
Wie schon im Hinblick auf die Gesamtsituation sind auch hier deutliche Unterschiede zwischen den Fachgebieten erkennbar. Bei Betrachtung der größeren und im Zi-Praxis-Panel stark besetzten Fachgebiete zeigt sich, dass die wirtschaftliche Situation von den Praxisinhaberinnen und -inhabern im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychotherapie vergleichsweise positiv bewertet wird (nur 36% bzw. 32% von ihnen bewerteten ihre wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht). Im Gegensatz dazu gaben mehr als die Hälfte (51%) der Inhaberinnen und Inhaber aus dem Fachgebiet der Allgemeinmedizin und Inneren Medizin (hausärztlich) eine negative Einschätzung.

Zusammenfassend sind die Praxisinhaberinnen und -inhaber mit ihrer Tätigkeit als Vertragsärztinnen und -ärzte respektive als Psychotherapeutinnen und -therapeuten zunehmend unzufrieden. Ein Teil dieser Unzufriedenheit lässt sich auf die Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zurückführen. Aber dies stellt nicht das alleinige Problem dar. Die massive und wachsende generelle Unzufriedenheit deutet auch auf Probleme im Bereich anderer Faktoren hin.

Vor diesem Hintergrund hat das Zi die Praxisinhaberinnen und -inhaber im Rahmen der Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels um weitergehende Angaben zur Zufriedenheit mit und Bewertung von Teilaspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung gebeten.

Die Praxisinhaberinnen und -inhaber zeigten sich insbesondere mit der Zusammenarbeit mit dem Praxisteam (92%) sowie mit dem Aufgabenspektrum als Niedergelassene (88%) zufrieden (eher zufrieden oder sehr zufrieden, vgl. Abbildung 6, Seite 54).

Auffällige Unterschiede ergeben sich bei der Zufriedenheit mit der den Niedergelassenen entgegengebrachten Wertschätzung: Während sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-

**Abbildung 6** Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Tätigkeit

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu den Fragen nach der Zufriedenheit vorlagen. Die Angaben sind nach der Summe der Anteile für „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ sortiert. Anzahl der gültigen Antworten in Klammern, ohne die Antwortmöglichkeit „keine Angabe“.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

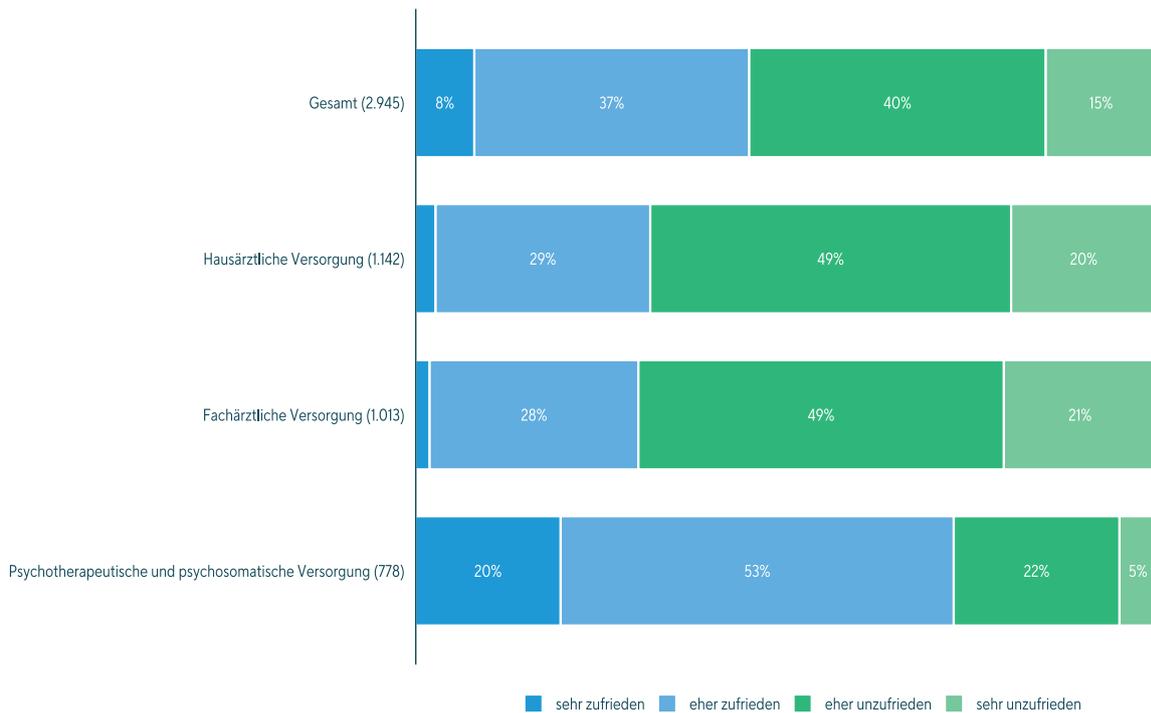
Panels mehrheitlich zufrieden mit der gesellschaftlichen Wertschätzung äußerten (71%), war eine große Mehrheit (91%) mit der seitens der Politik entgegengebrachten Wertschätzung unzufrieden (eher unzufrieden oder sehr unzufrieden).

Im Hinblick auf die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben waren lediglich etwas mehr als die Hälfte Praxisinhaberinnen und -inhaber zufrieden (57%). Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist zudem eine hohe Unzufriedenheit mit der Verfügbarkeit geeigneten Personals für die Praxis erkennbar (62%). Deutliche Probleme zeigen sich auch bei der Arbeitsbelastung. So waren die Praxisinhaberinnen und -inhaber mit ihrem Arbeitspensum insgesamt (52%), vor allem aber mit dem Zeitumfang für Verwaltungsaufgaben (86%) mehrheitlich unzufrieden.

In Zusammenhang damit steht auch die Unzufriedenheit der Praxisinhaberinnen und -inhaber mit dem Zeitumfang für die Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten (55%). Hier sind jedoch Unterschiede zwischen den Versorgungsbereichen zu beachten. So sind vor allem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bereich der hausärztlichen sowie der fachärztlichen Versorgung mit dem Zeitumfang für die Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten deutlich unzufrieden (69% bzw. 70%, vgl. Abbildung 7, Seite 55). Im Gegensatz dazu waren die Praxisinhaberinnen und -inhaber aus dem psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgungsbereich mit diesem Aspekt mehrheitlich zufrieden (73%).

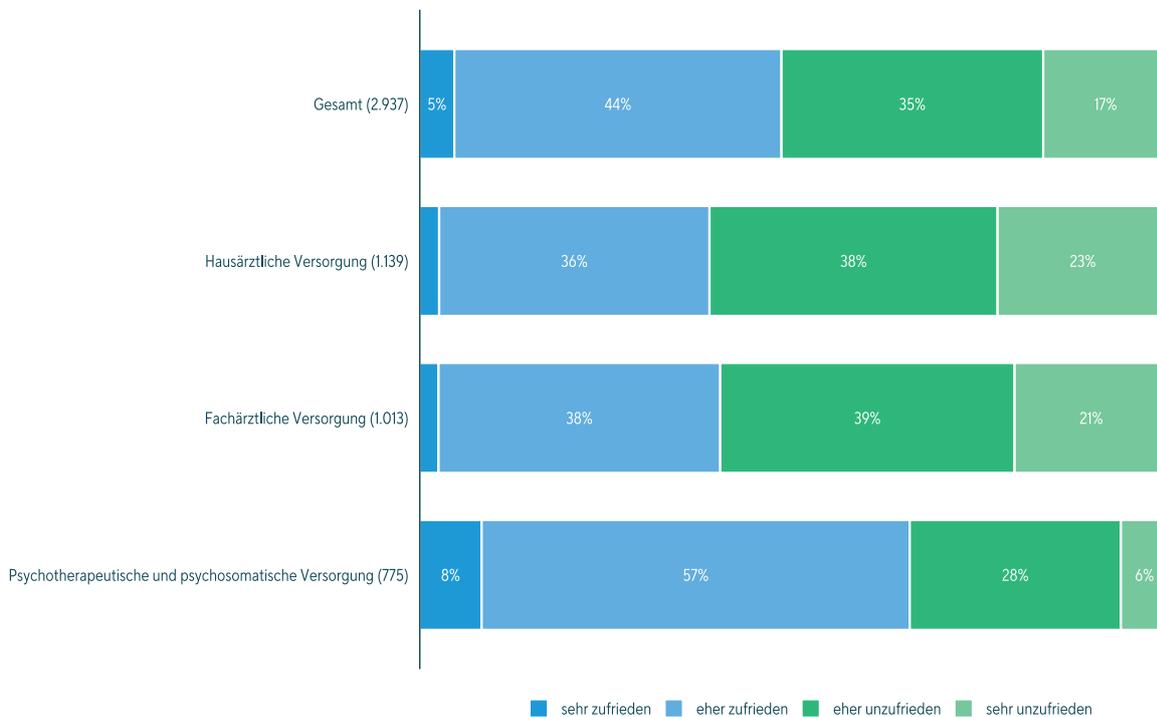
In ähnlicher Weise waren diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bereich der psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgung mit ihrem Arbeitspensum insgesamt mehrheitlich zufrieden (65%), während Befragte aus dem hausärztlichen sowie dem fachärztlichen Versorgungsbereich deutlich unzufriedener waren (61% bzw. 60% eher unzufrieden oder sehr unzufrieden, vgl. Abbildung 8, Seite 55).

**Abbildung 7** Zufriedenheit mit dem Zeitumfang für die Behandlung von Patientinnen und Patienten nach Versorgungsbereich



Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu der Frage „Wie zufrieden sind Sie mit dem Zeitumfang, der Ihnen für die Behandlung Ihrer Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht?“ vorlagen. Anzahl der gültigen Antworten in Klammern, ohne die Antwortmöglichkeit „keine Angabe“. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Abbildung 8** Zufriedenheit mit dem Arbeitspensum nach Versorgungsbereich



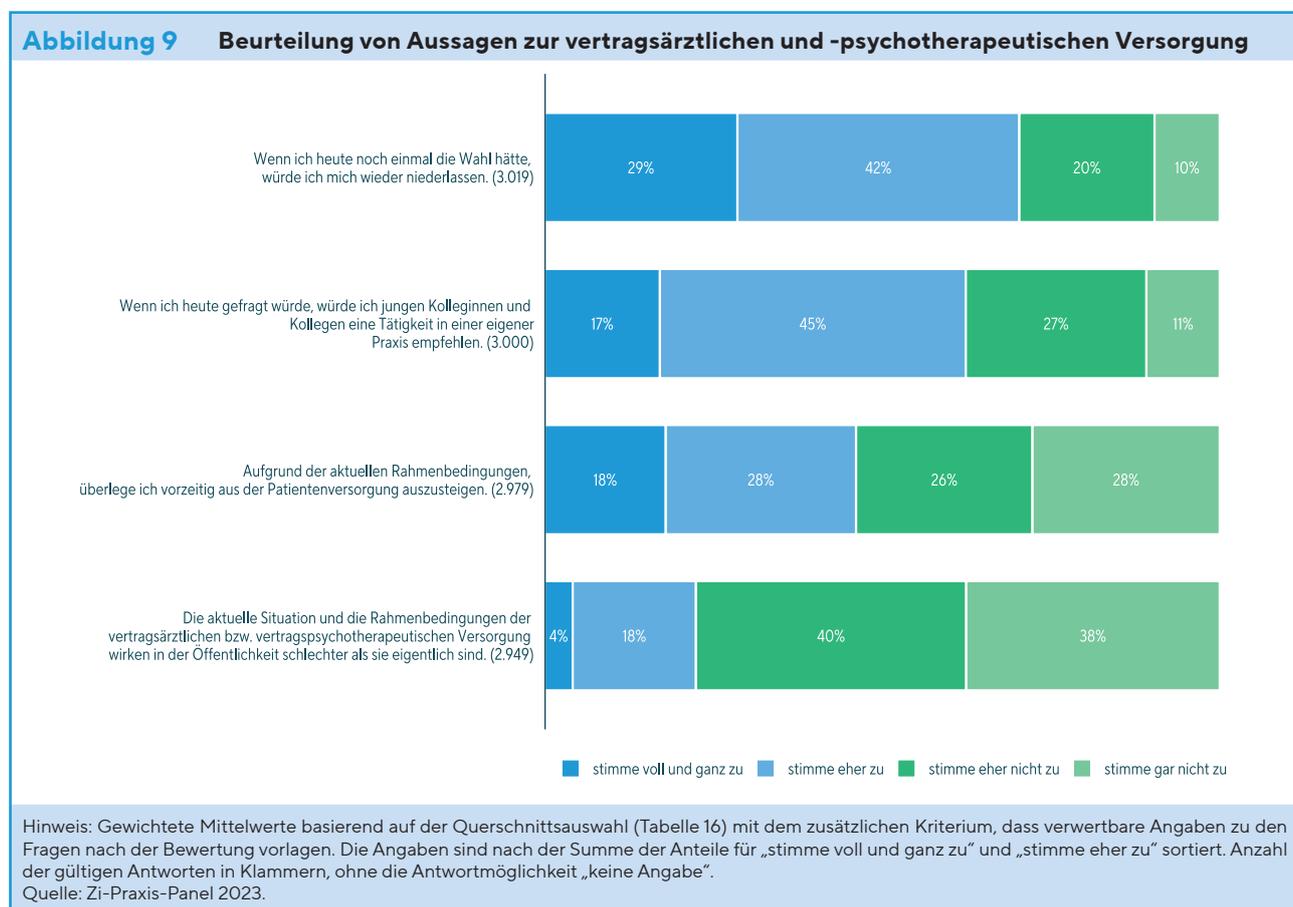
Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu der Frage „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Arbeitspensum insgesamt?“ vorlagen. Anzahl der gültigen Antworten in Klammern, ohne die Antwortmöglichkeit „keine Angabe“. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

Neben den beschriebenen Angaben zur Zufriedenheit mit der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung wurden die Praxisinhaberinnen und -inhaber im Rahmen der Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels zudem um eine Beurteilung dazu gebeten, inwiefern sie verschiedenen Aussagen mit Bezug zur vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung zustimmen oder diese ablehnen.

Eine deutliche Mehrheit (71%) von ihnen stimmte der Aussage zu, sich erneut niederlassen zu wollen, wenn sie noch einmal die Wahl dazu hätten (vgl. Abbildung 9, Seite 56). In ähnlicher Weise äußerten sie sich mit 62% Zustimmung überwiegend positiv zu der Aussage, jungen Kolleginnen und Kollegen eine Tätigkeit in eigener Praxis empfehlen zu wollen. Trotz der zuvor beschriebenen Unzufriedenheit mit der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung ist die Tätigkeit als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -psychotherapeut demnach grundsätzlich weiterhin attraktiv.

Jedoch stimmte auch knapp die Hälfte der Praxisinhaberinnen und -inhaber (46%) der Aussage zu, aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen über einen vorzeitigen Ausstieg aus der Patientenversorgung nachzudenken. Während die Zustimmung zu dieser Aussage im psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgungsbereich mit 26% vergleichsweise gering ist, ist die Zustimmung in den Bereichen der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung besonders hoch (55% bzw. 58%, vgl. Abbildung 10, Seite 57). Dies ist vor dem Hintergrund des sich bereits aktuell abzeichnenden Mangels an Vertragsärztinnen und -ärzten besonders bedenklich.

Die Gefahr frühzeitiger Rückzüge aus der vertragsärztlichen bzw. -psychotherapeutischen Versorgung zeigt sich auf Grundlage des Schwerpunktthemas zur Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels (vgl. Kapitel 6). Demnach erfolgt ein nicht unwesentlicher Anteil an Praxisübergaben frühzeitig, vor dem Eintritt in den altersbedingten Ruhestand der Praxisinhaberinnen und -inhaber. Als



**Abbildung 10** Beurteilung der Erwägung aufgrund der Rahmenbedingungen vorzeitig aus der Patientenversorgung auszusteigen nach Versorgungsbereich

Hauptgründe werden dabei die Arbeitsbelastung, hoher administrativer Aufwand und der Mangel an geeignetem Praxispersonal genannt. Diese drei Faktoren decken sich mit den Aspekten, die gemäß der oben beschriebenen Ergebnisse mit besonders hoher Unzufriedenheit verbunden sind.

Zusammenfassend konnten eine generell hohe Arbeitsbelastung, übermäßig hoher Zeitbedarf für administrative Aufgaben zulasten der Zeit für die Versorgung der Patientinnen und Patienten, verschärft durch eine schwierige Personalsituation, als die Hauptproblembereiche für Attraktivität insbesondere der vertragsärztlichen, und in geringerem Maße auch der vertragspsychotherapeutischen Versorgung, identifiziert werden.

### ZiPP-Klimaindex – Wirtschaftsklima in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Auf Grundlage des Zi-Praxis-Panels wird der ZiPP-Klimaindex zur wirtschaftlichen Situation in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung berechnet, welcher als fortlaufendes Monitoring zur Stimmungslage von Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten herangezogen werden kann (Nastansky und Leibner, 2018). So wie in andere Indizes zur Beobachtung des wirtschaftlichen Geschehens (beispielsweise der ifo-Geschäftsklimaindex für den gewerblichen Bereich), fließen in den ZiPP-Klimaindex sowohl die Beurteilung der aktuellen als auch die Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage ein.

Basierend auf den Angaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels zur persönlichen Bewertung der gegenwärtigen Situation der Praxis hinsichtlich des Jahresüberschusses wird der Saldo zur Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage berechnet. Er ergibt sich aus der Differenz der Prozentanteile der Antworten „sehr gut“ bzw. „gut“ und „weniger gut“ bzw. „schlecht“. Der Saldo

zu den Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage basiert auf der Angabe, ob für die Praxis in den kommenden zwölf Monaten eine Verbesserung, Verschlechterung oder keine Veränderung der Wirtschaftslage erwartet wird. Er berechnet sich als Differenz der Prozentanteile der Antworten „eine Verbesserung“ und „eine Verschlechterung“. Die Befragten, die „keine Veränderung“ der wirtschaftlichen Situation erwarten, beeinflussen das Ergebnis nicht.

Der durch Kombination der beiden Salden ermittelte Klimaindex kann zwischen den Extremwerten -100 (d. h. alle Befragten schätzen die Lage als weniger gut bzw. schlecht ein und erwarten eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation) und +100 (d. h. alle Befragten schätzen die Lage als gut bzw. sehr gut ein und erwarten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation) liegen. Damit der ZiPP-Klimaindex die Stimmungslage der Gesamtheit der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung möglichst gut abbildet, werden die Antworten der Praxisinhaberinnen und -inhaber bei der Zusammenfassung gewichtet.

### ZiPP-Klimaindex 2023

Der ZiPP-Klimaindex 2023 basiert auf den Angaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels im Befragungszeitraum zwischen Anfang und Mitte des Jahres 2024. Die überwiegende Anzahl der teilnehmenden Praxen hat die Befragung im Zeitraum von März bis Juni 2024 abgeschlossen.

Der Saldo zur Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage beträgt +9,1 Punkte, das heißt, die befragten Inhaberinnen und Inhaber beurteilten ihre Wirtschaftslage Anfang bis Mitte des Jahres 2024 überwiegend als gut bzw. sehr gut. Der Wert liegt damit jedoch erheblich unter dem zum Jahreswechsel 2022/2023 erhobenen Wert der vorangegangenen Erhebungswelle (+27,5 Punkte).

Dahingegen befanden sich die Erwartungen zur Wirtschaftslage für das Jahr 2024 in der ersten Jahreshälfte mit einem Saldo von -37,6 Punkten deutlich im negativen Bereich. Dieser Wert liegt allerdings über dem im Hinblick auf das Jahr 2023 erhobenen Wert der vorangegangenen Erhebungswelle (-48,2 Punkte).

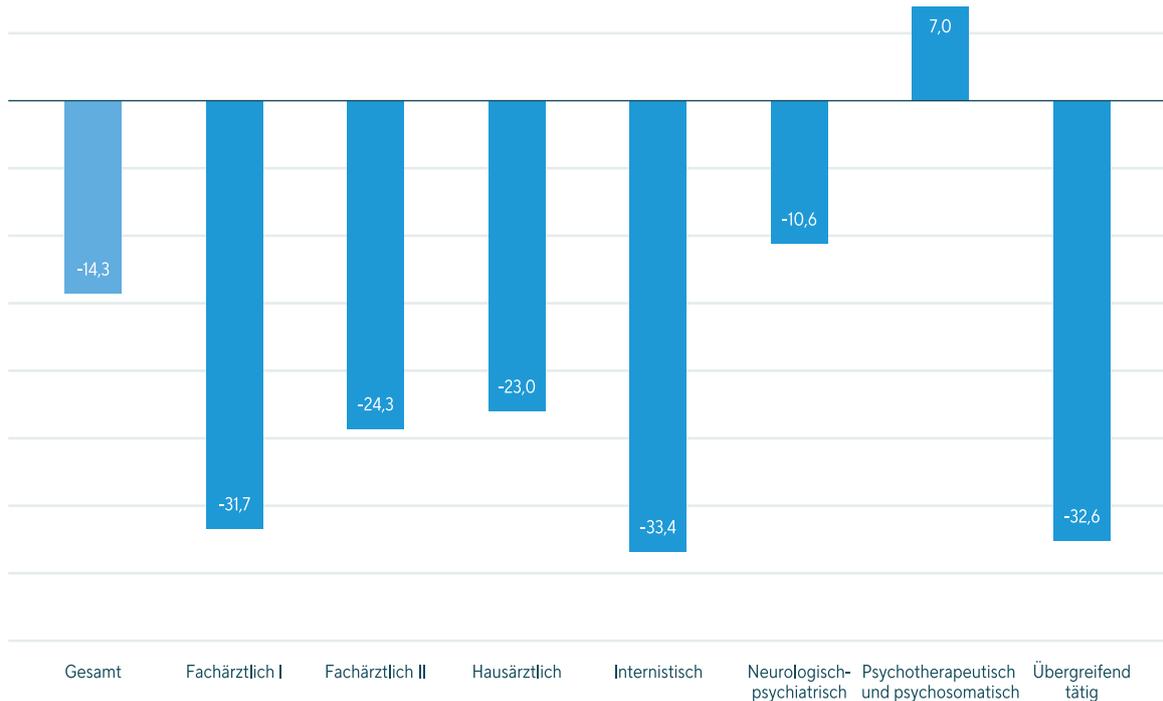
Der durch Kombination der Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage mit den Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage ermittelte Klimaindex zeigt mit -14,3 Punkten zum zweiten Mal seit der Erhebungswelle 2014 ein negatives Wirtschaftsklima an und liegt unter dem in Hinblick auf das Jahr 2023 ermittelten Klimaindex der vorangegangenen Erhebungswelle (-10,4 Punkte).

### Fachbereichsspezifische Unterschiede des Klimaindex 2023

Eine differenzierte Betrachtung nach Fachbereichen zeigt, dass das Wirtschaftsklima bezogen auf das Jahr 2024 im Bereich der Psychotherapie und Psychosomatik, im Gegensatz zu allen anderen Fachbereichen, positiv war (+7,0 Punkte, vgl. Abbildung 11, Seite 59). Hier wurde mit 33,1 Punkten die beste Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage noch vor dem neurologisch-psychiatrischen Bereich (+19,9 Punkte) gegeben (vgl. Abbildung 12, Seite 59). Zudem war die Erwartungskomponente im Bereich der Psychotherapie und Psychosomatik mit -19,0 Punkten zwar negativ, in anderen Fachbereichen sind die Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage mit Salden von -41,2 Punkten bis -51,4 Punkten aber deutlich pessimistischer.

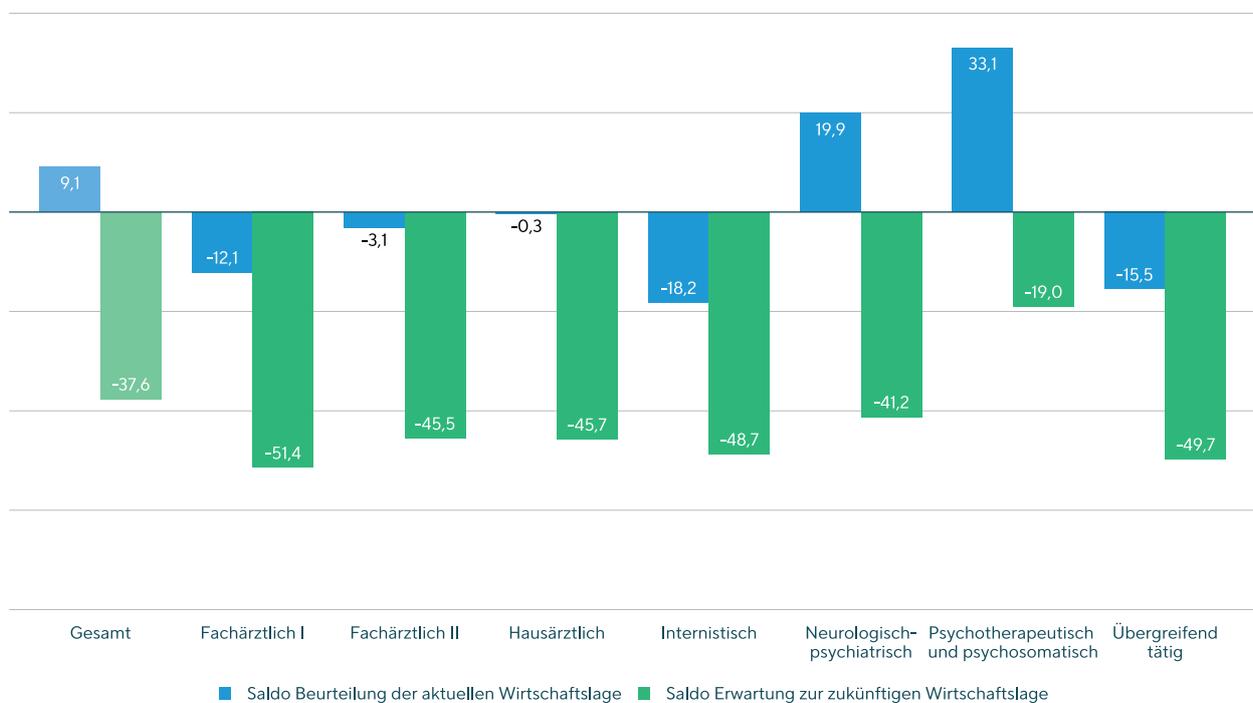
Unter den fachärztlichen und internistischen Praxen herrschte ein besonders schlechtes Wirtschaftsklima (-24,3 Punkte bis -33,4 Punkte), was sowohl auf eine im pessimistischen Bereich liegende Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage (-3,1 Punkte bis -18,2 Punkte) als auch stark

**Abbildung 11 ZiPP-Klimaindex 2023 nach Fachbereich**



Hinweis: Gewichteter Index. Der ZiPP-Klimaindex basiert auf der Bewertung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und zu den Erwartungen. Er kann zwischen -100 (d. h. alle Befragten schätzen die Lage als weniger gut bzw. schlecht ein und erwarten eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation) und +100 (d. h. alle Befragten schätzen die Lage als gut bzw. sehr gut ein und erwarten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation) liegen. Die Beurteilung erfolgte zwischen Anfang und Mitte des Jahres 2024. Die dem Index zugrundeliegenden Salden sind in Abbildung 12 dargestellt. Weitere Informationen zu den Fachbereichen befinden sich in Tabelle 20.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Abbildung 12 Beurteilung der aktuellen und Erwartung zur zukünftigen Wirtschaftslage im Jahr 2024 nach Fachbereich (Salden)**



Hinweis: Gewichtete Salden. Grundlage für den in Abbildung 11 dargestellten ZiPP-Klimaindex. Der Saldo zur Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage ergibt sich aus der Differenz der Prozentanteile der Antworten „sehr gut“ bzw. „gut“ und „weniger gut“ bzw. „schlecht“ auf die Frage nach der Situation der Praxis hinsichtlich des Jahresüberschusses. Der Saldo zu den Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage berechnet sich als Differenz der Prozentanteile der Antworten „eine Verbesserung“ und „eine Verschlechterung“ auf die Frage, welche wirtschaftliche Entwicklung für die Praxis in den kommenden zwölf Monaten erwartet wird. Die Beurteilung erfolgte zwischen Anfang und Mitte des Jahres 2024. Weitere Informationen zu den Fachbereichen befinden sich in Tabelle 20.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

negative Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage zurückzuführen ist (-45,5 Punkte bis -51,4 Punkte).

Hausärztliche Praxen zeichneten sich durch eine leicht negative Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage (-0,3 Punkte) aus. Allerdings zeigt sich im Jahr 2023 mit einer deutlich negativen Erwartung hinsichtlich der zukünftigen Wirtschaftslage (-45,7 Punkte) ein negatives Wirtschaftsklima (-23 Punkte). Praxen aus dem neurologisch-psychiatrischen Bereich hingegen verzeichnen einen relativ moderaten negativen Indexwert von -10,6 Punkten, der aus einer positiven Bewertung der aktuellen Wirtschaftslage (+19,9 Punkte) und einer deutlich negativen Bewertung der zukünftigen Wirtschaftslage (-41,2 Punkte) resultiert.

### Die Entwicklung des ZiPP-Klimaindex seit 2014

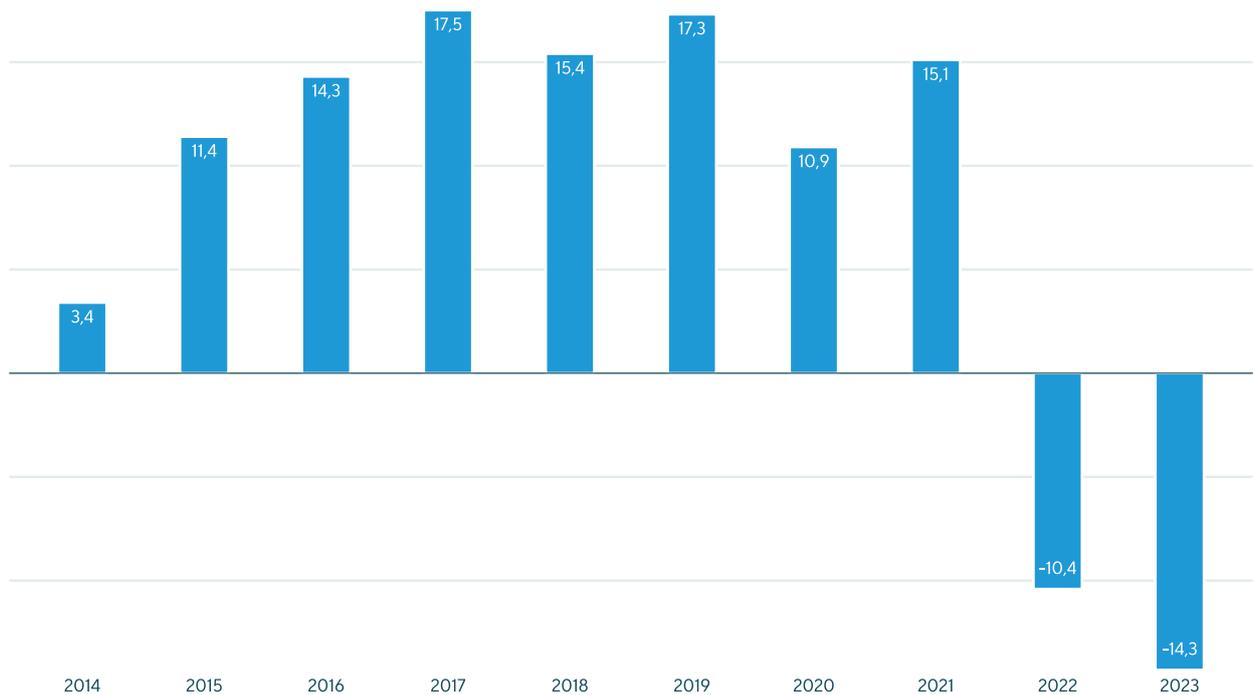
In Abbildung 13 (Seite 61) ist die Entwicklung des ZiPP-Klimaindex von 2014 bis 2023 dargestellt. Der Index reflektiert das vorherrschende Wirtschaftsklima in der Regel zum Ende des angegebenen Bezugsjahres unter Berücksichtigung der Erwartungen für das Folgejahr. Zum Teil wurden die dem ZiPP-Klimaindex zugrundeliegenden Angaben zur persönlichen Bewertung der aktuellen Wirtschaftslage und zu den Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage erst in der ersten Hälfte des Folgejahres abgefragt.

Ausgehend von einem nur schwach positiven Wirtschaftsklima im Jahr 2014 (+3,4 Punkte) hatte sich das gesamtwirtschaftliche Stimmungsbild unter den Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten bis 2017 stetig verbessert (+17,5 Punkte). Für die nachfolgenden Jahre 2017 bis 2021 kann die wirtschaftliche Stimmungslage in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung als stabil beurteilt werden. Der ZiPP-Klimaindex schwankte in diesen Jahren nur leicht, in der Regel bei rund 15 Punkten (2018 und 2021) bis 17 Punkten (2017 und 2019). Lediglich im Jahr 2020 war, vermutlich aufgrund der Covid-19-Pandemie, ein stärkerer Einbruch zu verzeichnen. Mit 10,9 Punkten herrschte aber auch in dieser Zeit ein insgesamt positives Wirtschaftsklima unter den Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten. Dies hat sich in den Jahren 2022 und 2023 (-10,4 Punkte bzw. -14,3 Punkte) nun deutlich geändert.

Abbildung 14 (Seite 61) zeigt die Entwicklung der dem ZiPP-Klimaindex zugrundeliegenden Salden zur aktuellen Wirtschaftslage bzw. zur Erwartung zur zukünftigen Wirtschaftslage in den Erhebungswellen 2014 bis 2023. Die Salden reflektieren die Beurteilung bzw. Erwartung in der Regel zum Ende des angegebenen Bezugsjahres, zum Teil wurden die den Salden zugrundeliegenden Angaben in der ersten Hälfte des Folgejahres abgefragt.

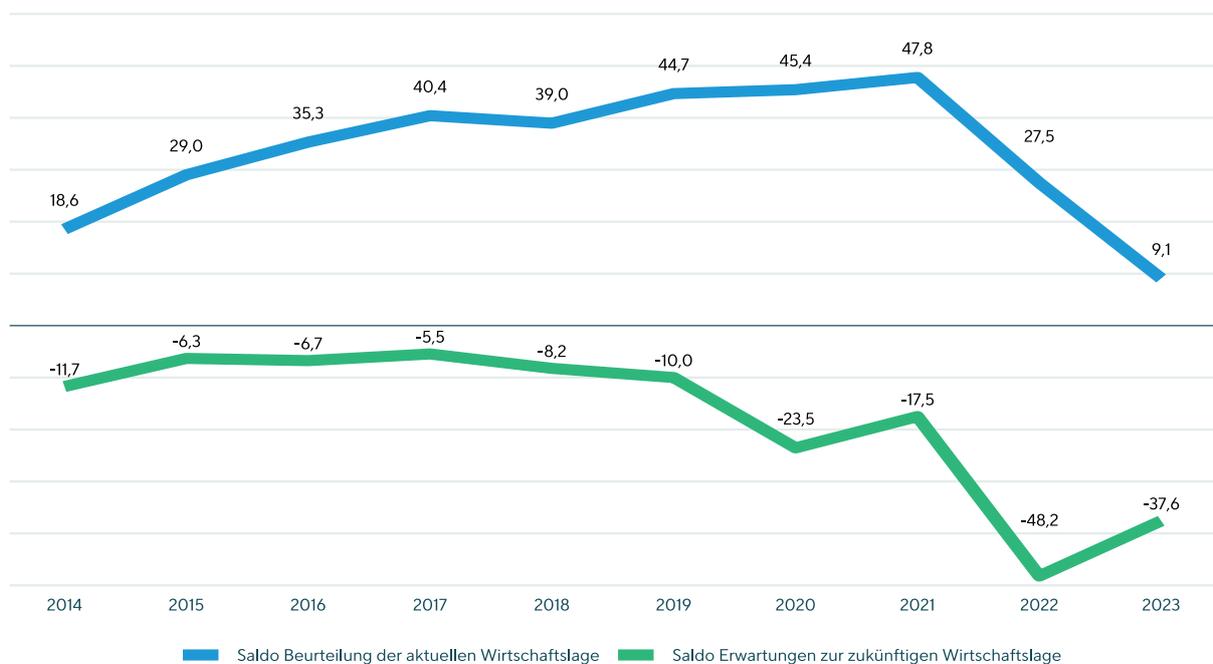
Die Beurteilung der jeweils aktuellen Wirtschaftslage der Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten verbesserte sich in den Jahren 2014 bis 2017 jährlich und insgesamt deutlich. Der Saldo zur aktuellen Wirtschaftslage stieg in dieser Zeit von 18,6 auf 40,4 Punkte. Im Folgejahr nahm er zunächst leicht ab (39,0 Punkte im Jahr 2018), hat sich dann aber bis zum Jahr 2021 – auch unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie – auf hohem Niveau weiter verbessert und erreichte mit 47,8 Punkten den bisher höchsten Wert seit der Einführung des ZiPP-Klimaindex. Im Jahr 2022 ist erstmals ein deutlicher Einbruch der Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung zu beobachten. Mit 27,5 Punkten lag der Saldo schlagartig wieder auf dem Niveau des Jahres 2015 (29,0 Punkte). Dieser negative Trend setzt sich nun im Jahr 2023 mit einem Saldo von 9,1 Punkten fort und erreicht damit den bisher niedrigsten Wert seit der Einführung des ZiPP-Klimaindex.

**Abbildung 13 ZiPP-Klimaindex 2014 bis 2023**



Hinweis: Gewichteter Index. Der ZiPP-Klimaindex basiert auf der Bewertung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und zu den Erwartungen. Er kann zwischen -100 (d. h. alle Befragten schätzen die Lage als weniger gut bzw. schlecht ein und erwarten eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation) und +100 (d. h. alle Befragten schätzen die Lage als gut bzw. sehr gut ein und erwarten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation) liegen. Die Beurteilung erfolgte jeweils zum Ende des angegebenen Jahres und/oder zum Anfang des Folgejahres. Die dem Index zugrundeliegenden Salden sind in Abbildung 14 dargestellt.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2014-2023.

**Abbildung 14 Beurteilung der aktuellen und Erwartung zur zukünftigen Wirtschaftslage in den Jahren 2014 bis 2023 (Salden)**



Hinweis: Gewichtete Salden. Grundlage für den in Abbildung 13 dargestellten ZiPP-Klimaindex. Der Saldo zur Beurteilung der aktuellen Wirtschaftslage ergibt sich aus der Differenz der Prozentanteile der Antworten „sehr gut“ bzw. „gut“ und „weniger gut“ bzw. „schlecht“ auf die Frage nach der Situation der Praxis hinsichtlich des Jahresüberschusses. Der Saldo zu den Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage berechnet sich als Differenz der Prozentanteile der Antworten „eine Verbesserung“ und „eine Verschlechterung“ auf die Frage, welche wirtschaftliche Entwicklung für die Praxis in den kommenden zwölf Monaten erwartet wird. Die Beurteilung erfolgte jeweils zum Ende des angegebenen Jahres und/oder zum Anfang des Folgejahres.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2014-2023.

Die Erwartungen zur zukünftigen Wirtschaftslage der Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten verschlechterten sich bereits, seitdem im Jahr 2017 der optimistischste Wert gemessen wurde (-5,5 Punkte, -11,7 Punkte im Jahr 2014). Auch hier wurde im Jahr 2022 ein neues Rekordtief verbucht (-48,2 Punkte). Im Jahr 2020 lag der Wert vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie bei einem damaligen Rekordtief von -23,5 Punkten. Im Jahr 2023 verbesserte sich der Wert etwas auf -37,6 Punkte.



# Kapitel 5

## Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten

Im Folgenden werden zentrale Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel für die einzelnen Fachgebiete der Längsschnittauswahl (vgl. Tabelle 16, Seite 102) jeweils auf einer Überblicksseite zusammengefasst. Die dargestellten Ergebnisse können detailliert und für alle Fachgebiete auch den vorangegangenen Kapiteln bzw. dem Tabellenteil in Kapitel 8 entnommen werden. Im Detail finden sich die Ergebnisse zu Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Praxisinhaber/-in in Tabelle 26 (Seite 120) bis Tabelle 37 (Seite 142), zur Patientenstruktur in Tabelle 11 (Seite 45). Der Vergleich der teilnehmenden Praxen mit der Grundgesamtheit hinsichtlich der Verteilung nach KV-Honorarklassen beruht auf Tabelle 41 (Seite 147) und Tabelle 42 (Seite 149). Die Ergebnisse zur persönlichen Bewertung der Situation als Vertragsärztin bzw. -arzt respektive als Vertragspsychotherapeutin bzw. -therapeut lassen sich auch in Abbildung 3 (Seite 51) finden. Die Darstellung zur wöchentlichen Arbeitszeit der Praxisinhaberinnen und -inhaber basiert auf Tabelle 38 (Seite 144).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass es rundungsbedingt vorkommen kann, dass sich die in den Diagrammen ausgewiesenen Einzelwerte nicht genau zu 100% bzw. zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. In den Diagrammen bleiben Werte unter 3% unbeschriftet. „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“, „Tsd.“ für „Tausend“, „Inh.“ für „Inhaberin“ bzw. „Inhaber“ und „einschl. NK“ für „einschließlich Nebenkosten“.

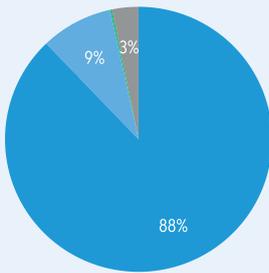
## Fachgebietsverzeichnis

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich).....	66
Anästhesiologie.....	67
Augenheilkunde.....	68
Chirurgie.....	69
Dermatologie.....	70
Gynäkologie.....	71
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	72
Innere Medizin - Gastroenterologie.....	73
Innere Medizin - Kardiologie.....	74
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten.....	75
Innere Medizin - Pneumologie.....	76
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete.....	77
Kinder- und Jugendmedizin.....	78
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	79
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie.....	80
Neurologie.....	81
Orthopädie.....	82
Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	83
Psychiatrie.....	84
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	85
Psychotherapie.....	86
Urologie.....	87

### Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)

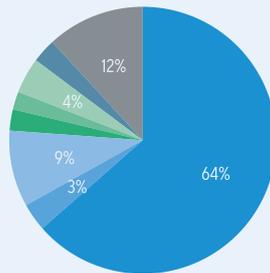
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	355,4	367,1	415,3	444,8	25,2%	316,7	413,8	511,2
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	168,7	176,6	195,8	208,7	23,8%	134,1	184,6	248,0
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	186,7	190,4	219,5	236,1	26,5%	160,0	218,0	286,6
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



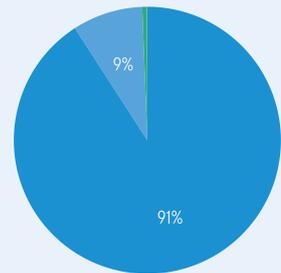
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



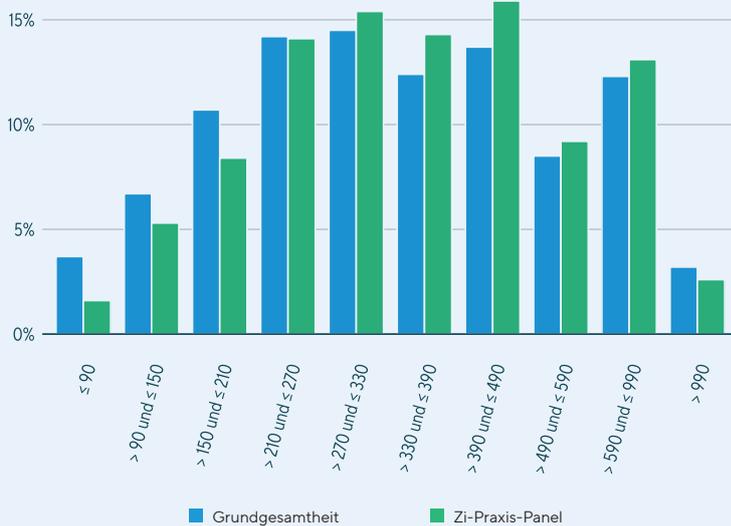
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung

Patientenstruktur

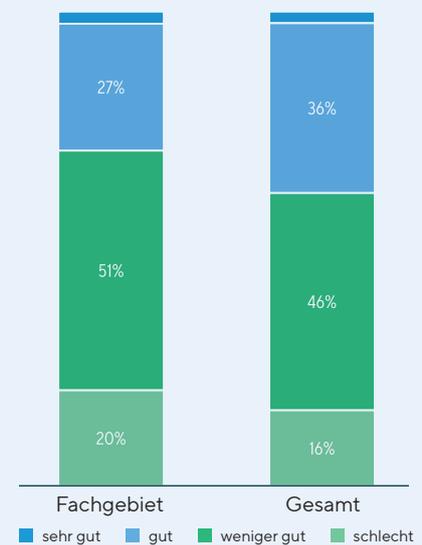


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

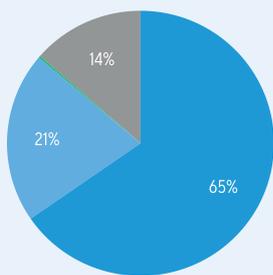


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Anästhesiologie**

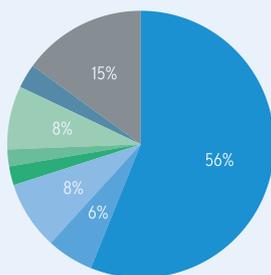
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	406,0	418,1	484,4	464,3	14,4%	311,0	326,5	471,1
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	203,1	196,7	201,4	218,4	7,5%	100,1	145,9	231,0
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	202,9	221,4	282,9	245,9	21,2%	165,0	236,4	304,5
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



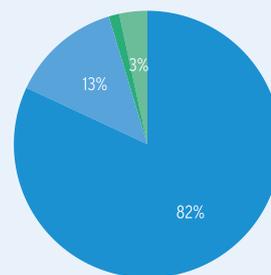
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Mieta einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung

Patientenstruktur

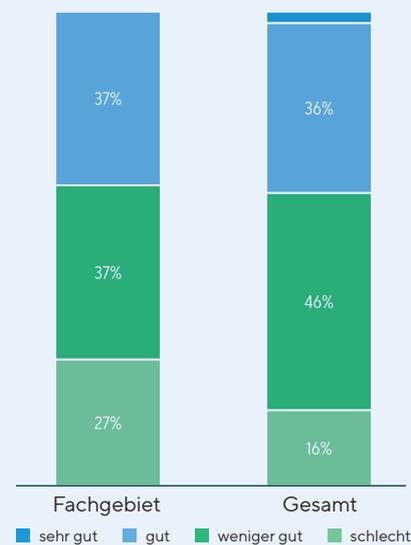


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

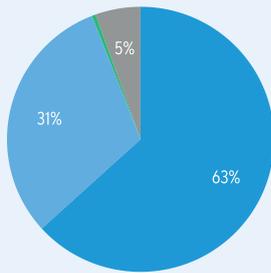


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Augenheilkunde**

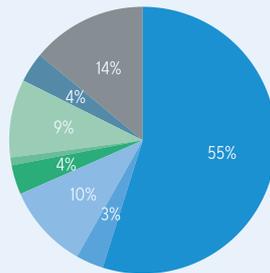
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	466,8	482,8	533,7	538,7	15,4%	387,6	441,0	596,8
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	214,3	213,6	226,2	240,2	12,1%	148,8	204,8	296,5
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	252,5	269,1	307,6	298,5	18,2%	185,8	264,8	329,7
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



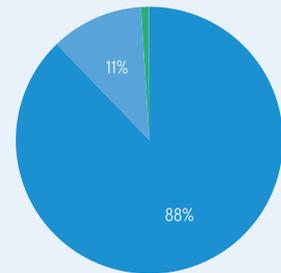
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



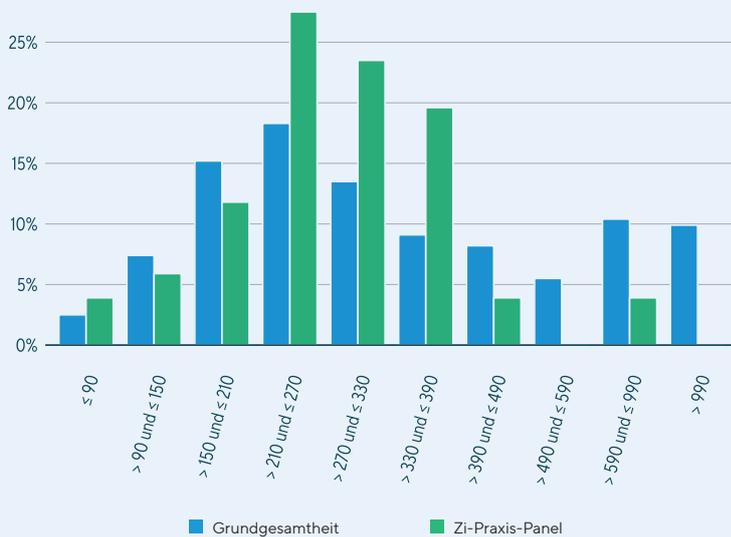
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

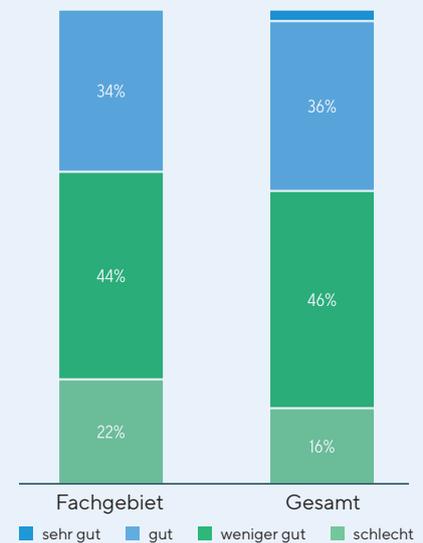


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

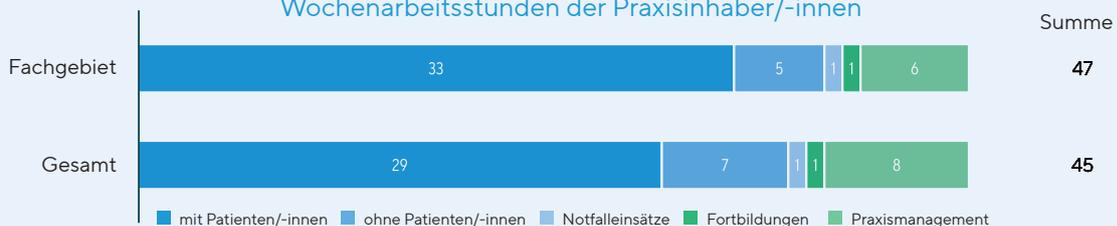
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

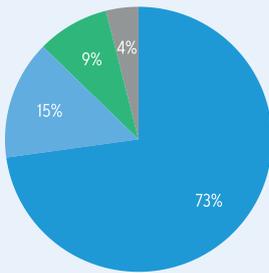


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Chirurgie**

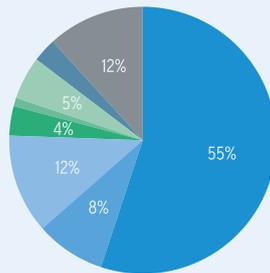
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	472,8	486,4	504,7	514,6	8,8%	330,6	448,0	633,2
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	276,8	287,3	297,1	307,9	11,2%	187,9	305,1	402,9
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	196,0	199,1	207,6	206,8	5,5%	131,9	175,9	234,0
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



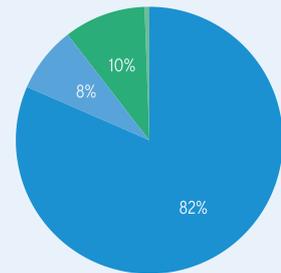
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



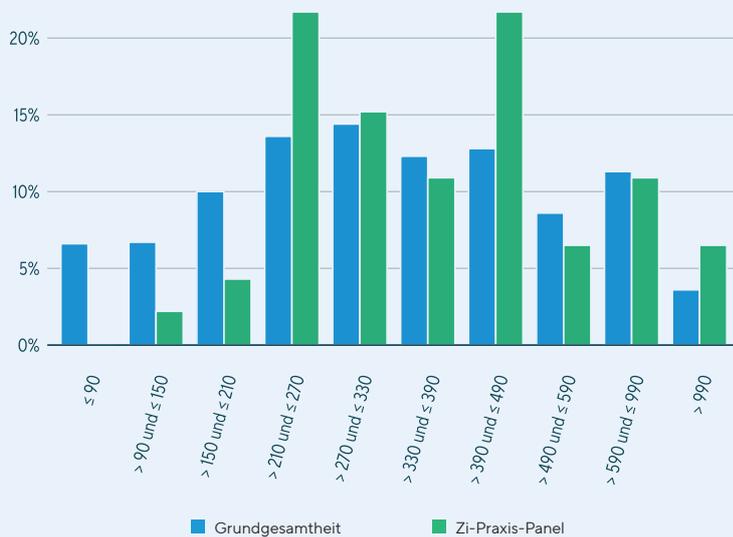
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

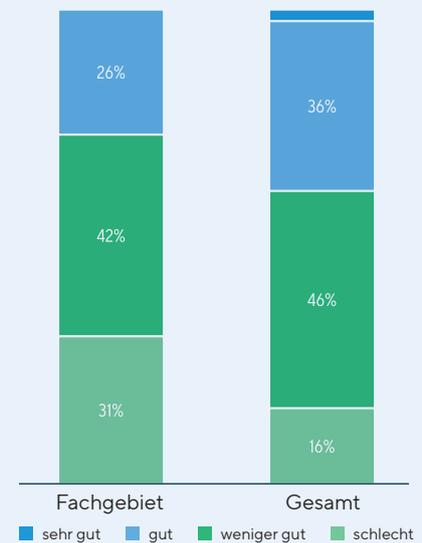


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

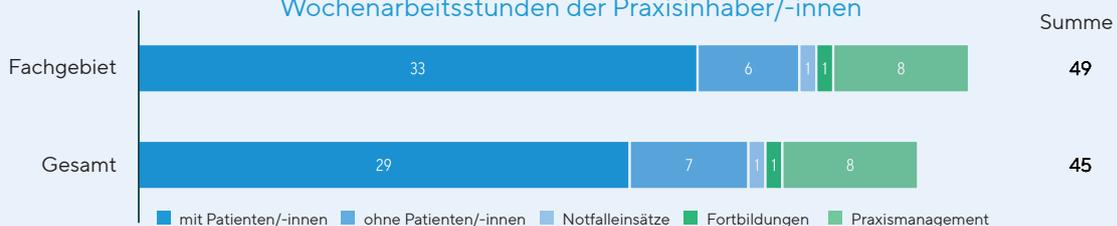
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



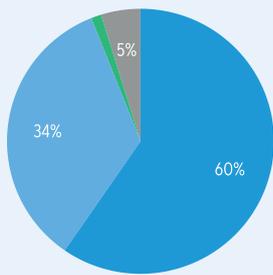
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

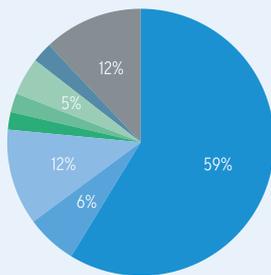
Dermatologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	473,7	484,1	506,2	525,1	10,9%	328,7	433,3	614,3
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	256,3	255,9	272,0	287,9	12,3%	168,4	227,9	348,2
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	217,3	228,2	234,2	237,2	9,1%	131,5	188,4	292,0
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



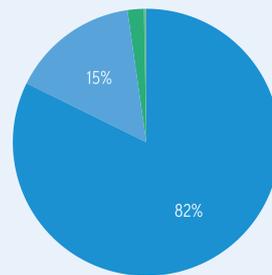
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



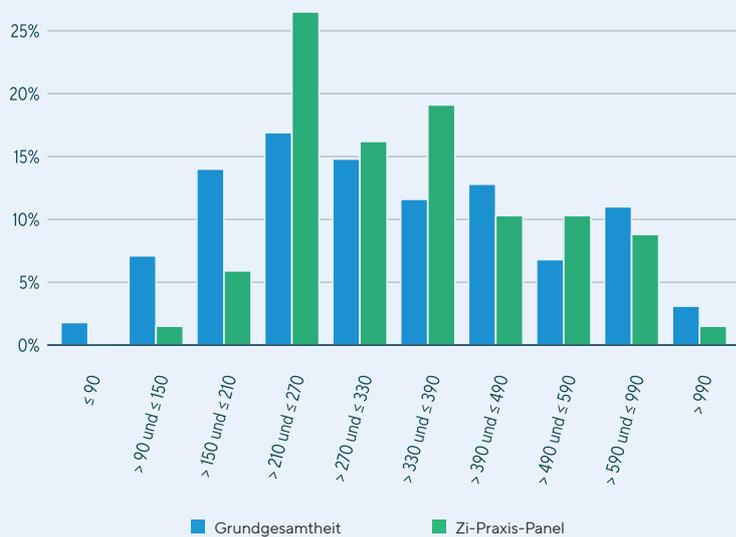
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur



- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

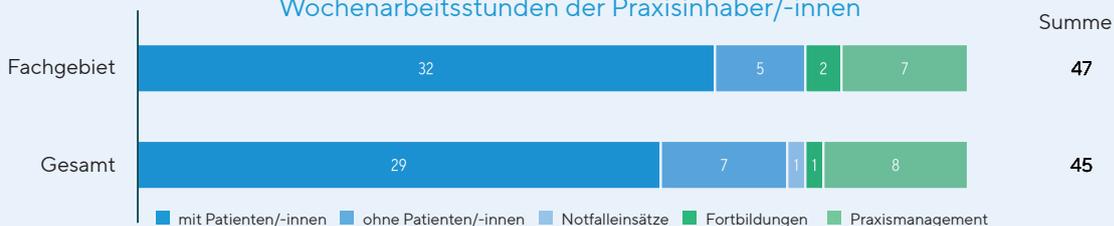
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



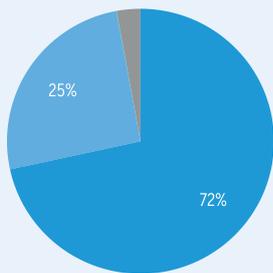
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

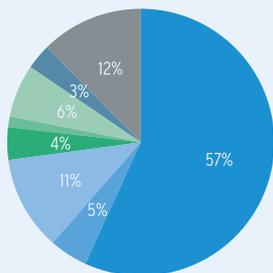
Gynäkologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	344,7	354,9	385,1	386,6	12,2%	269,3	342,9	456,6
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	180,1	185,5	199,3	206,7	14,8%	137,6	183,3	231,9
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	164,6	169,4	185,8	179,9	9,3%	117,1	162,6	220,8
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



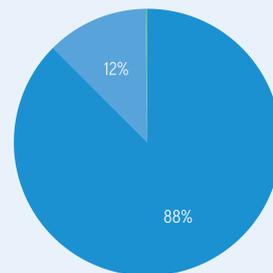
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



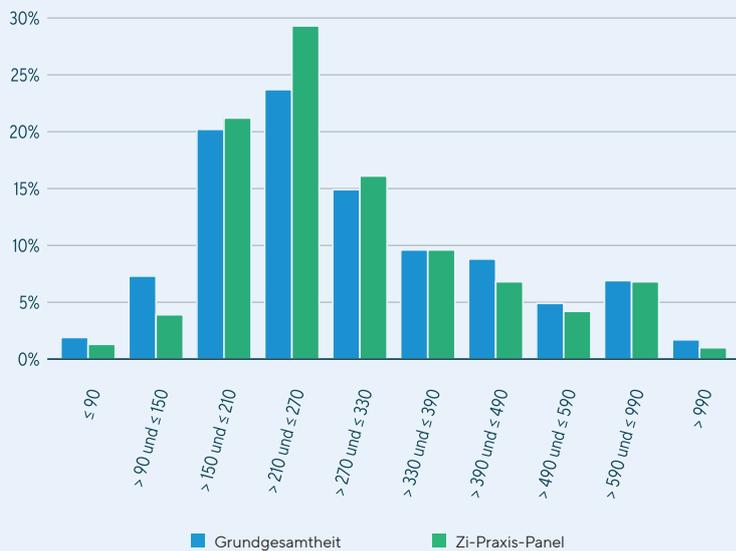
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

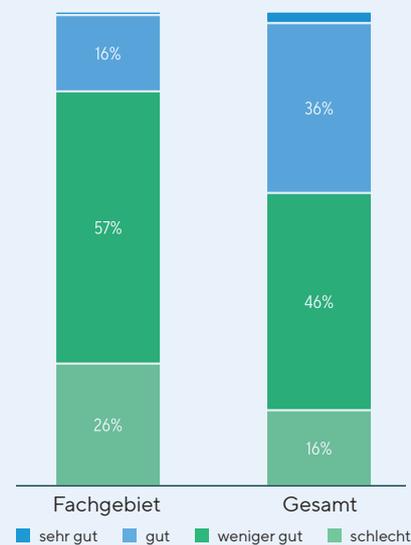


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

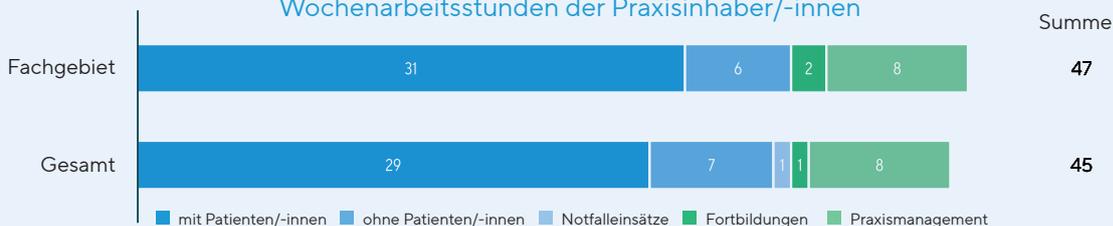
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

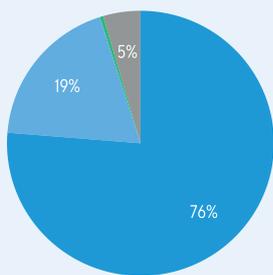


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde**

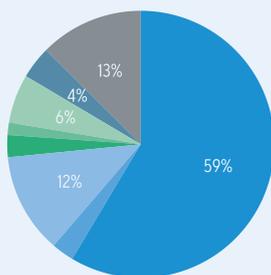
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	379,4	380,1	401,8	409,9	8,0%	309,8	387,4	466,5
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	186,4	187,9	196,1	202,3	8,6%	137,5	180,3	233,1
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	193,1	192,2	205,7	207,5	7,5%	150,4	185,0	259,4
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



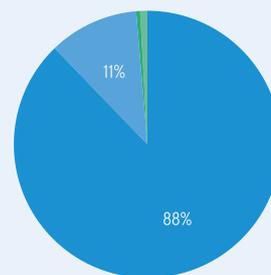
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



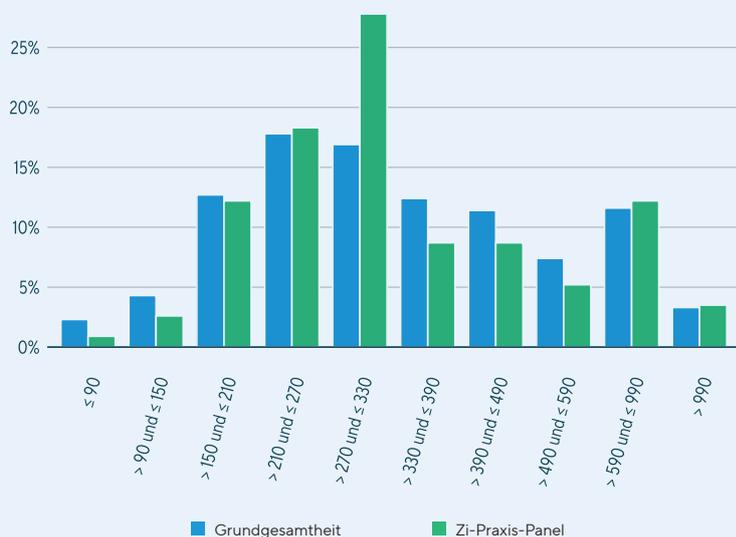
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

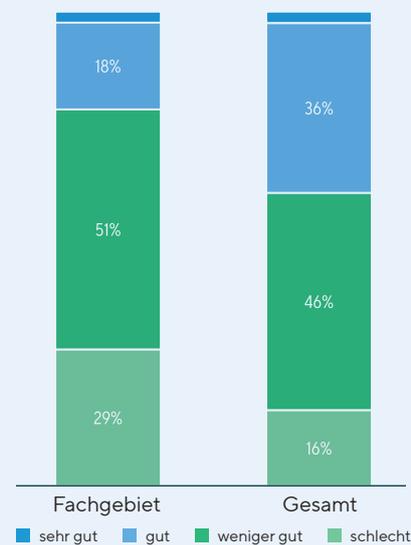


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

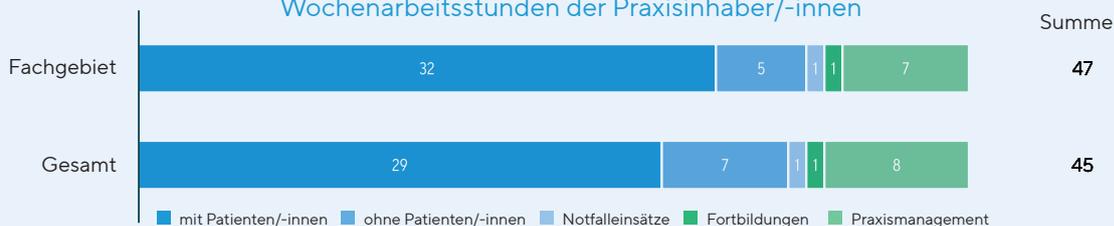
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



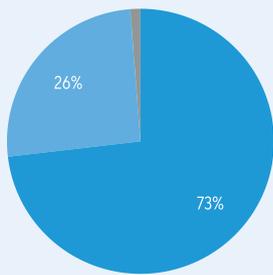
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

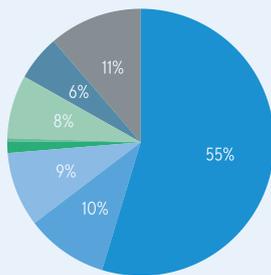
Innere Medizin - Gastroenterologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu	2022		
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	654,4	667,7	686,9	682,3	4,3%	517,5	662,4	799,9
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	400,4	420,7	448,3	448,4	12,0%	339,8	430,4	538,1
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	254,0	246,9	238,6	234,0	-7,9%	205,1	226,4	304,1
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



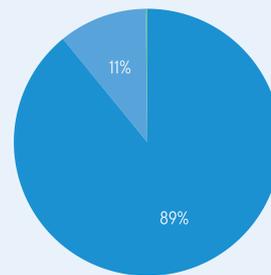
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



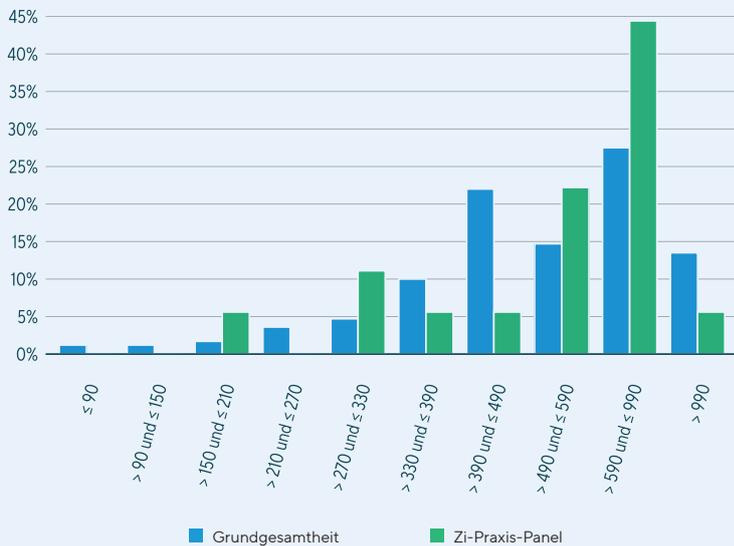
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

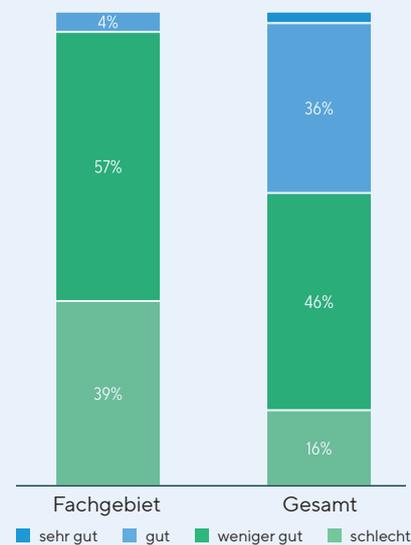


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

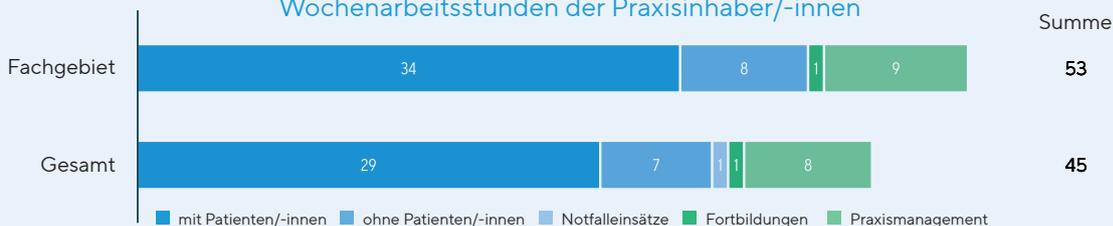
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



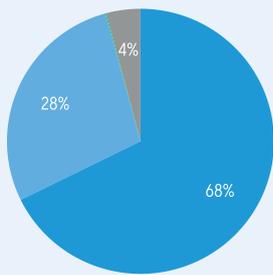
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

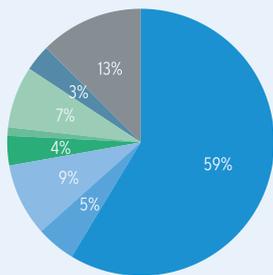
Innere Medizin - Kardiologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu	2022		
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	569,6	573,7	599,0	577,1	1,3%	395,3	529,6	700,8
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	273,3	281,8	290,9	294,2	7,7%	217,7	268,9	296,6
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	296,3	291,9	308,1	282,9	-4,5%	177,6	198,8	382,5
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



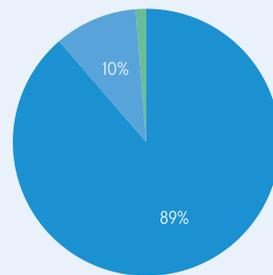
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



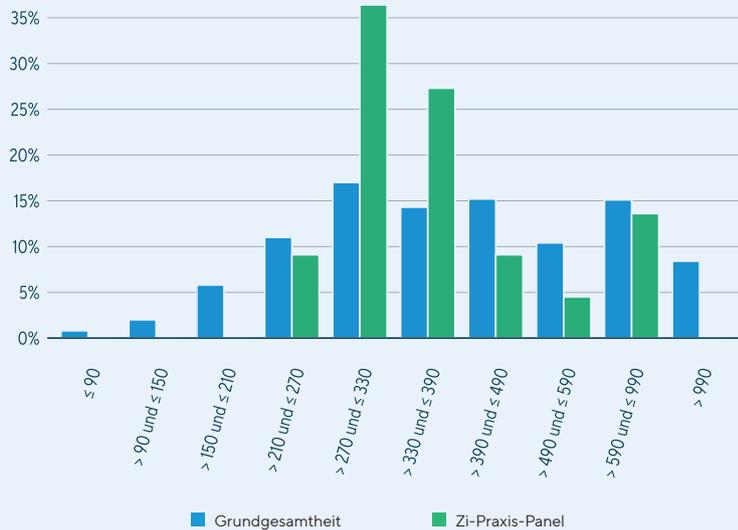
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur



- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

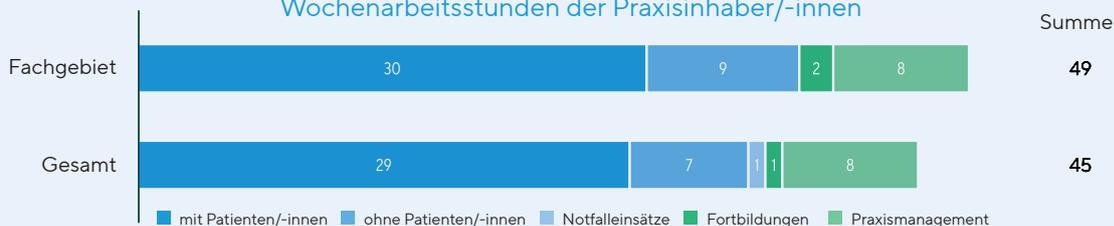
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



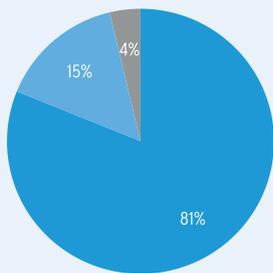
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

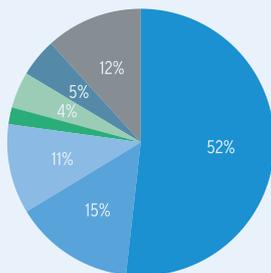
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu	2022		
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	616,8	598,9	605,4	620,1	0,5%	411,6	510,3	813,3
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	338,0	348,9	356,2	361,4	6,9%	220,8	253,3	474,5
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	278,8	250,1	249,2	258,8	-7,2%	178,9	256,9	338,8
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



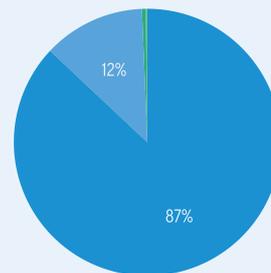
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



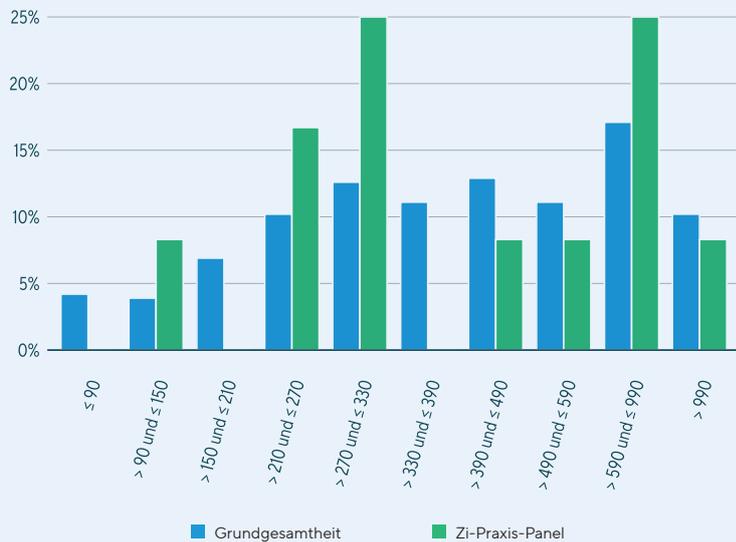
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

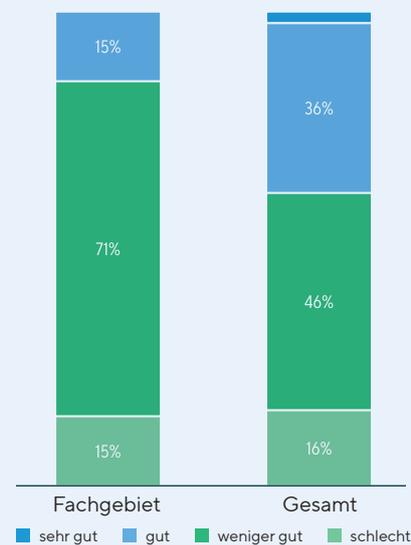


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



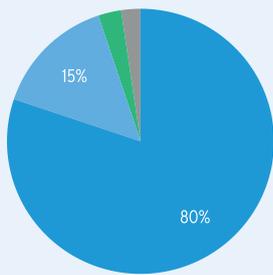
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

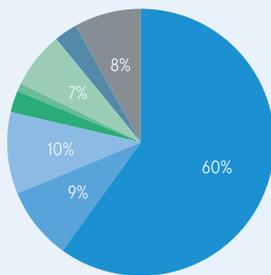
Innere Medizin - Pneumologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	483,2	518,0	535,0	528,1	9,3%	364,2	475,7	590,9
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	258,2	260,8	281,2	297,4	15,2%	212,5	265,8	384,5
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	225,0	257,2	253,8	230,6	2,5%	162,6	206,4	263,2
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



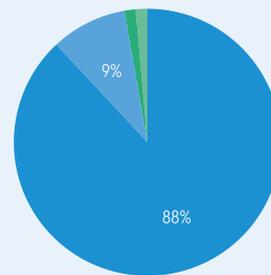
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



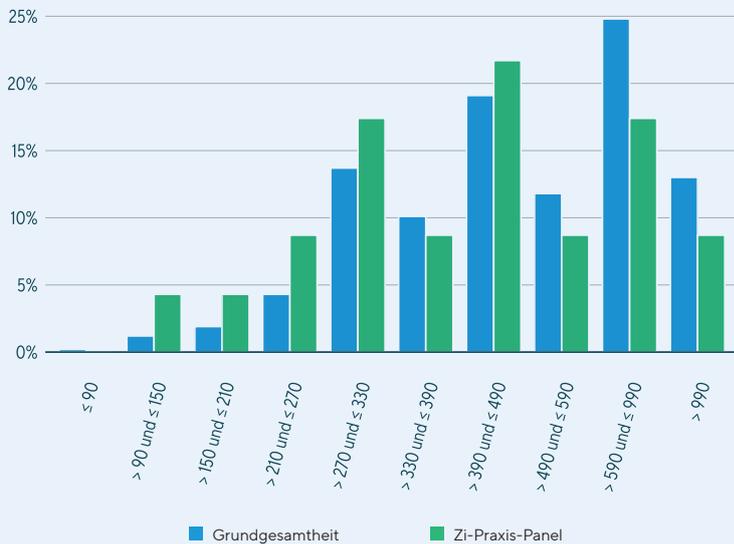
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur



- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

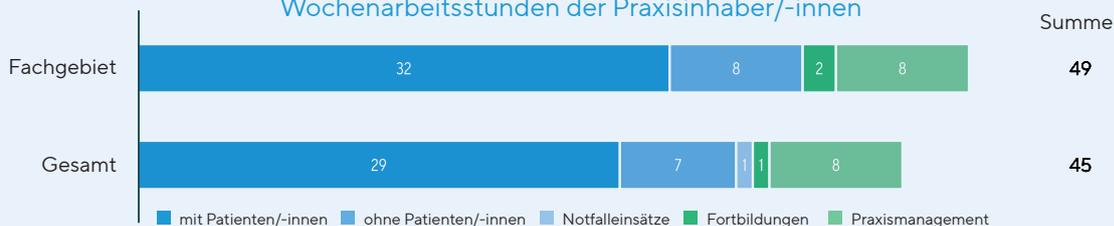
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

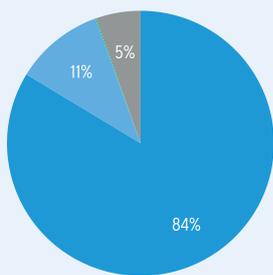


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Innere Medizin - sonstige Fachgebiete**

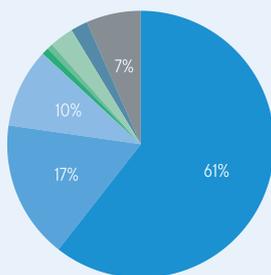
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu	2022		
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	1.182,1	1.191,0	1.232,2	1.256,5	6,3%	470,3	857,2	923,6
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	830,8	878,2	902,2	929,1	11,8%	272,0	436,3	677,6
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	351,3	312,8	330,0	327,4	-6,8%	215,4	312,6	367,4
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



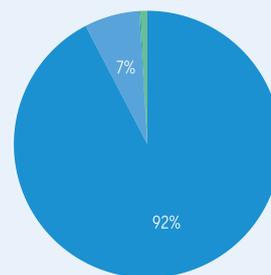
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

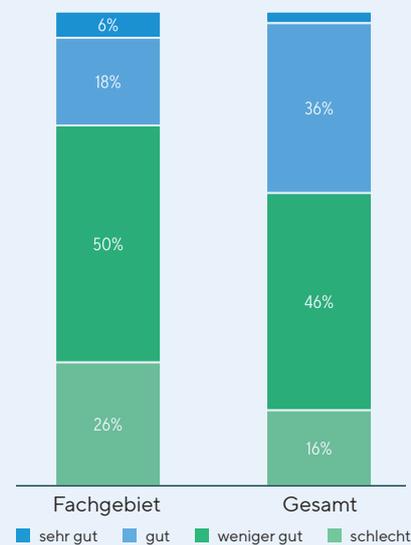


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

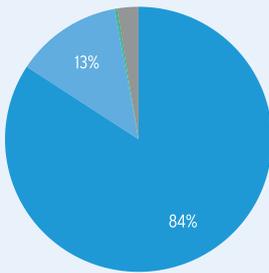


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Kinder- und Jugendmedizin**

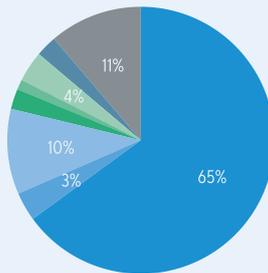
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu	2022		
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	406,6	412,7	429,0	467,2	14,9%	340,3	418,0	559,0
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	206,8	208,9	220,1	236,0	14,1%	158,5	201,4	275,9
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	199,8	203,9	208,9	231,3	15,8%	154,4	205,8	290,7
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



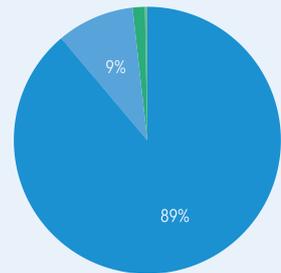
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



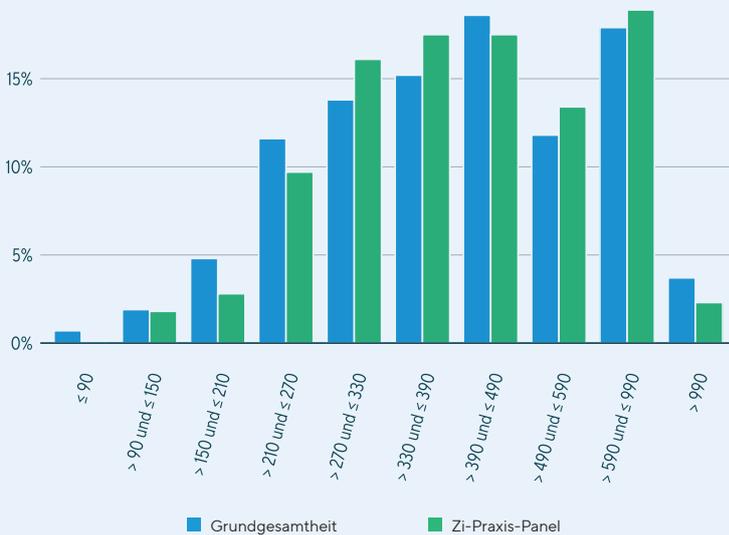
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

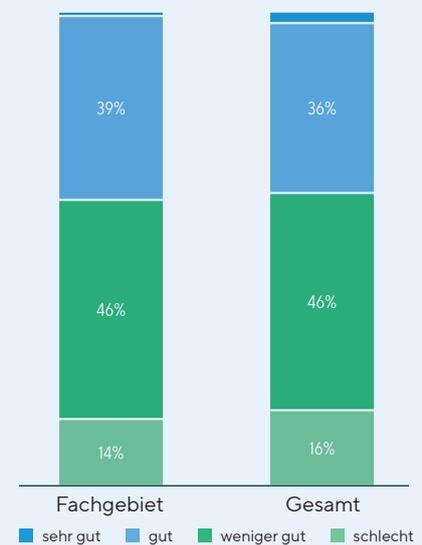


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

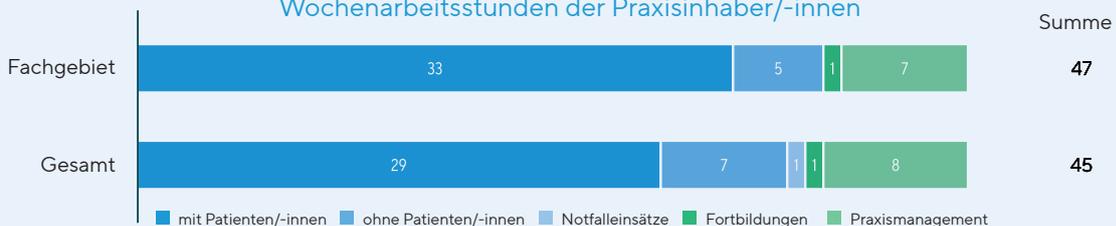
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

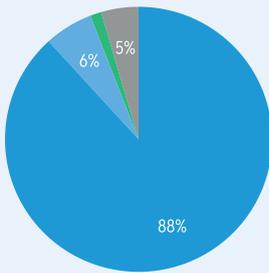


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

## Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

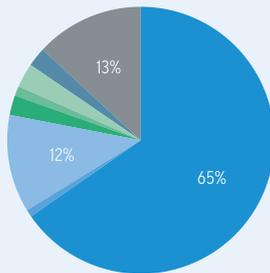
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	356,8	386,1	430,2	437,7	22,7%	241,8	398,4	530,1
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	185,7	194,7	211,2	214,6	15,6%	134,7	183,4	269,3
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	171,1	191,3	219,0	223,1	30,4%	149,3	203,9	263,1
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



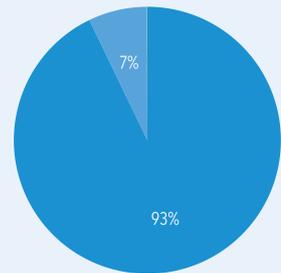
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

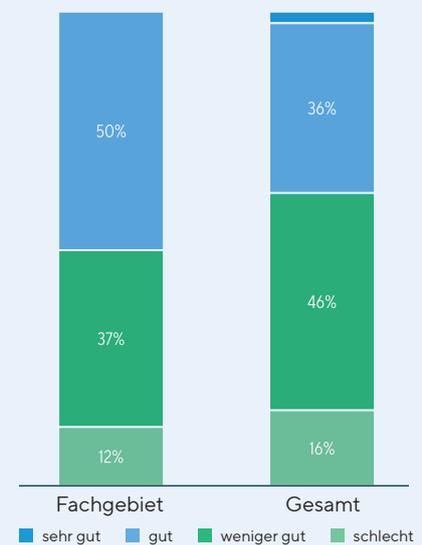


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

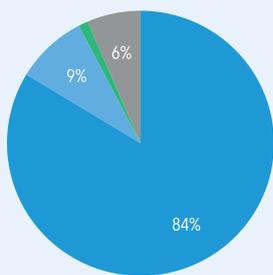


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

### Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie

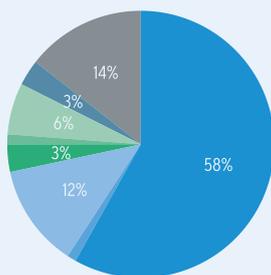
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	338,7	354,7	373,7	390,8	15,4%	304,6	360,9	421,2
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	149,7	153,7	165,1	177,5	18,6%	128,4	167,7	210,2
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	189,0	201,0	208,7	213,3	12,9%	158,9	196,4	233,3
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



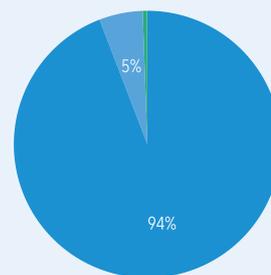
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur



- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

#### Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)

Die Verteilung der KV-Honorare wird für dieses Fachgebiet nicht ausgewiesen, da die Honorarklassen mittels der Grundgesamtheit berechnet werden und das Fachgebiet dort nicht eindeutig identifizierbar ist.

- Grundgesamtheit
- Zi-Praxis-Panel

#### Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



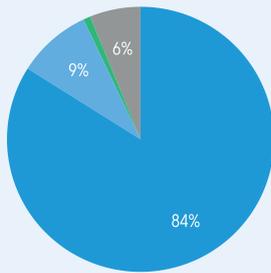
#### Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

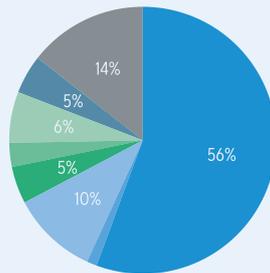
Neurologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	340,7	360,5	380,2	390,1	14,5%	301,5	371,9	461,7
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	142,0	163,1	167,4	178,3	25,5%	122,4	150,0	206,6
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	198,7	197,4	212,7	211,8	6,6%	155,2	166,3	257,3
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



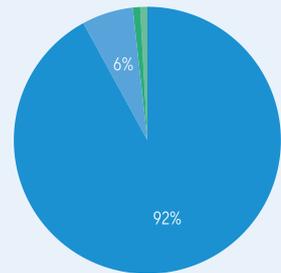
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

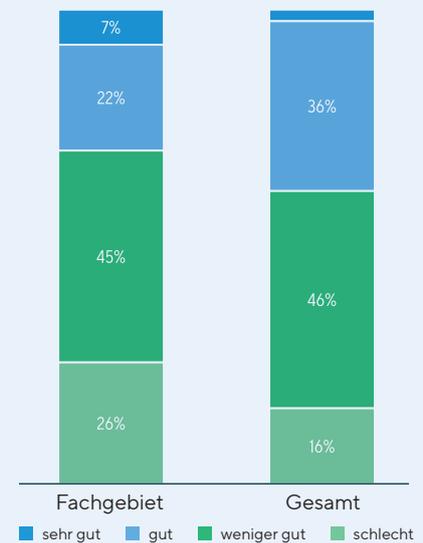


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

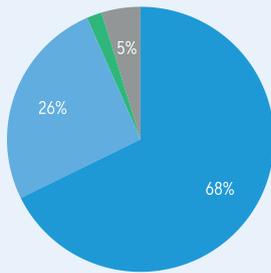


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Orthopädie**

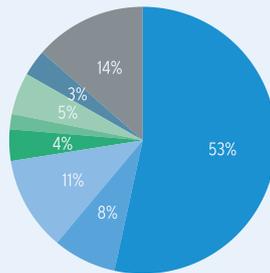
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	436,5	444,3	467,0	467,6	7,1%	353,0	464,0	558,7
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	233,9	235,4	246,3	255,1	9,1%	182,0	233,5	318,3
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	202,6	208,9	220,6	212,5	4,8%	152,8	188,4	232,0
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



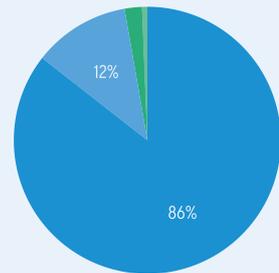
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

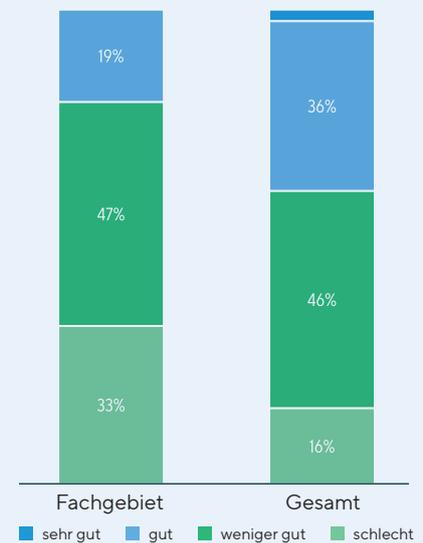


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

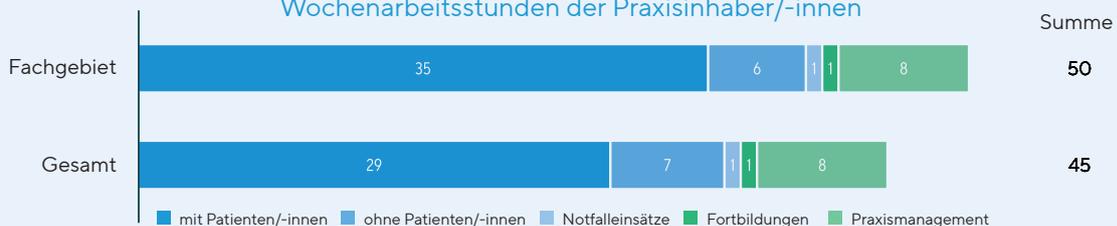
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



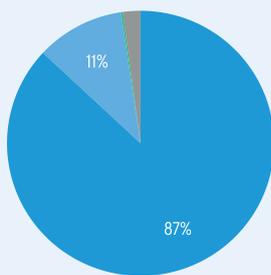
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

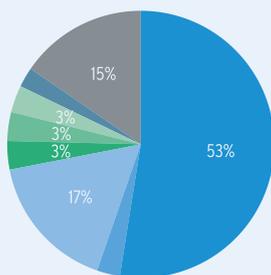
Physikalische und Rehabilitative Medizin									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu	2022		
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	257,2	264,8	275,4	271,5	5,5%	185,9	223,7	357,2
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	123,0	129,5	138,5	137,6	11,8%	66,8	113,0	175,2
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	134,2	135,3	136,9	133,9	-0,2%	69,0	106,9	194,7
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



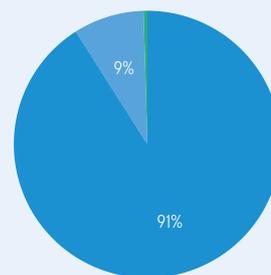
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Mierte einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung

Patientenstruktur

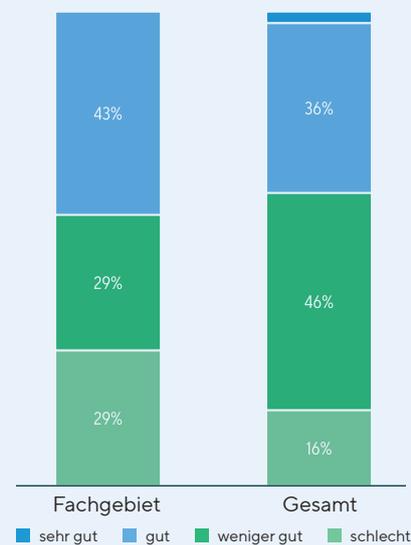


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

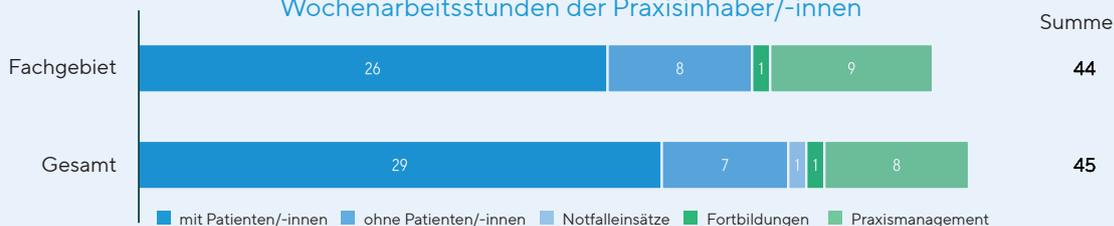
Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



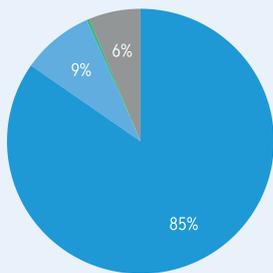
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

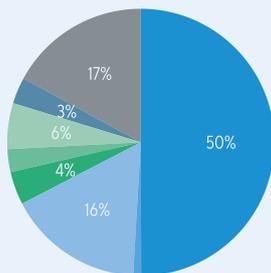
Psychiatrie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	249,2	260,5	285,7	285,5	14,6%	174,5	260,1	354,2
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	93,7	99,3	109,5	114,4	22,1%	65,5	87,0	119,2
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	155,5	161,2	176,2	171,1	10,0%	115,3	165,1	208,3
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



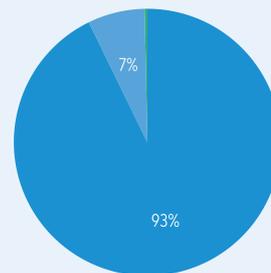
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



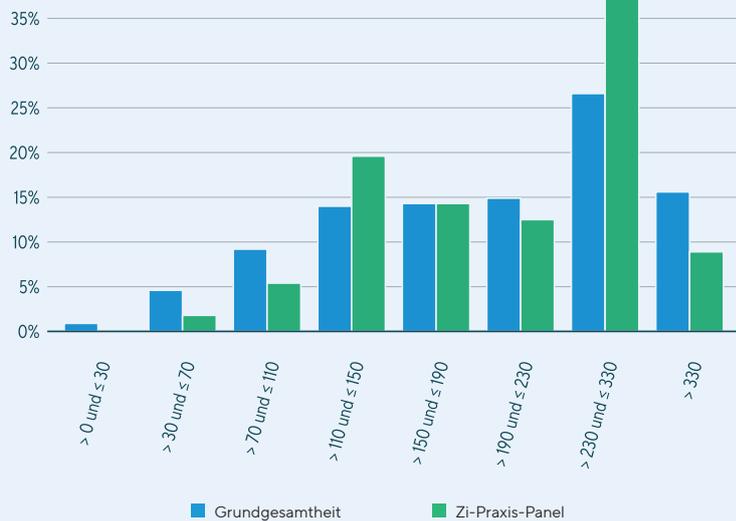
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

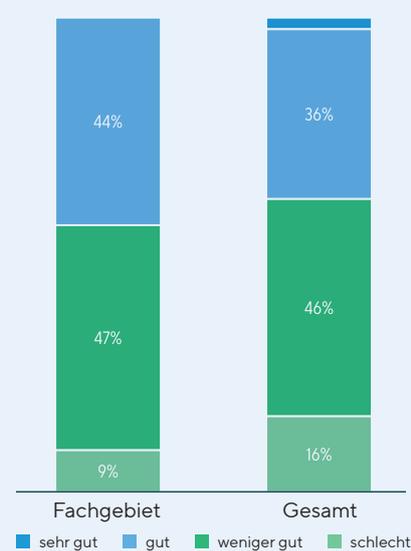


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen

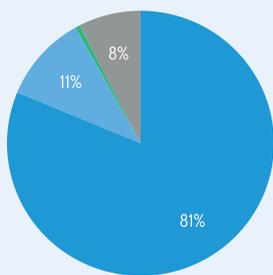


Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

### Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

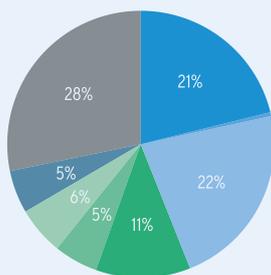
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu 2019	2022		
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	127,4	136,0	144,6	136,9	7,5%	102,1	123,9	156,1
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	33,5	34,9	35,5	36,0	7,5%	22,6	29,7	37,3
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	93,9	101,2	109,1	100,9	7,5%	76,2	96,6	120,1
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



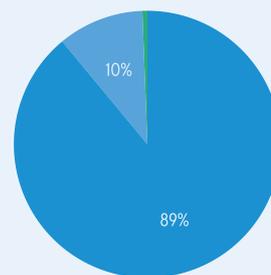
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



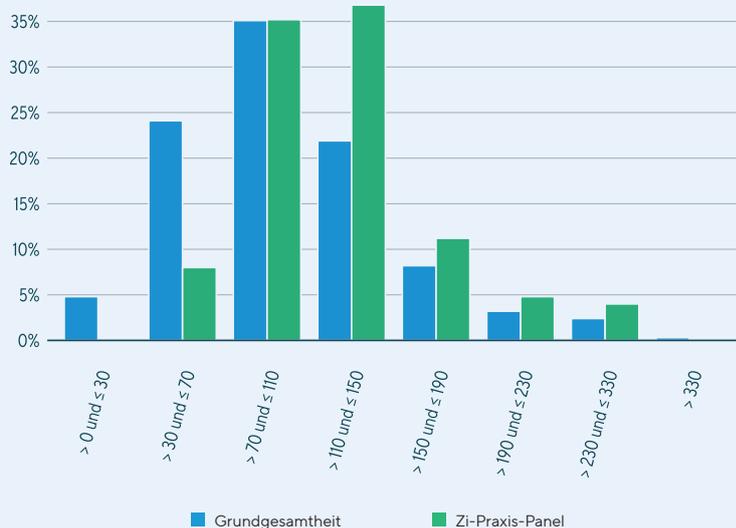
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

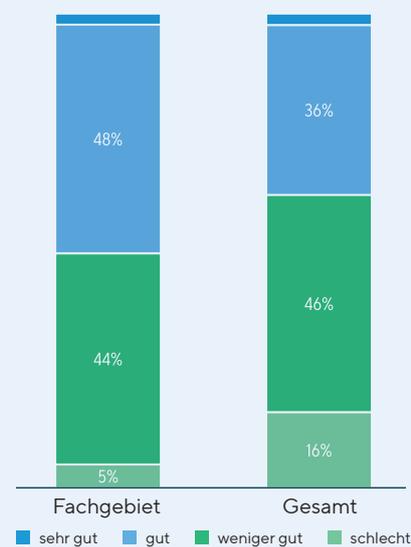


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



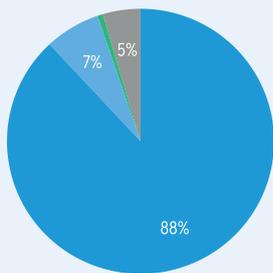
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

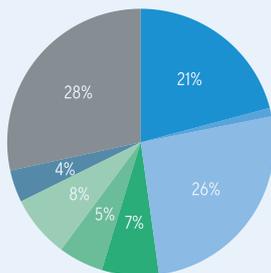
Psychotherapie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	114,1	120,6	126,2	121,1	6,1%	84,2	109,3	144,9
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	30,9	32,2	34,2	34,2	10,7%	18,4	25,9	39,0
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	83,2	88,4	92,0	86,9	4,4%	60,3	81,3	108,5
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



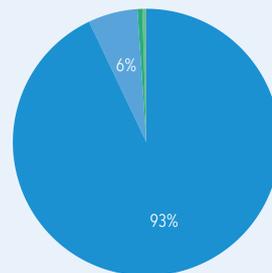
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



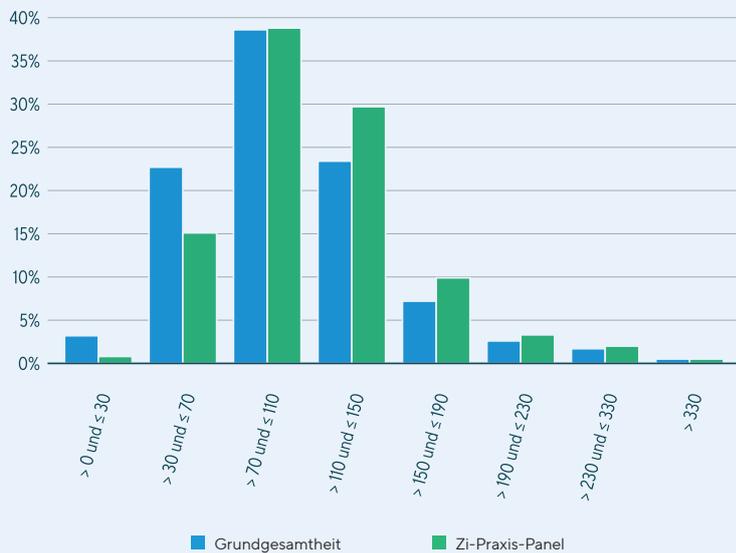
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

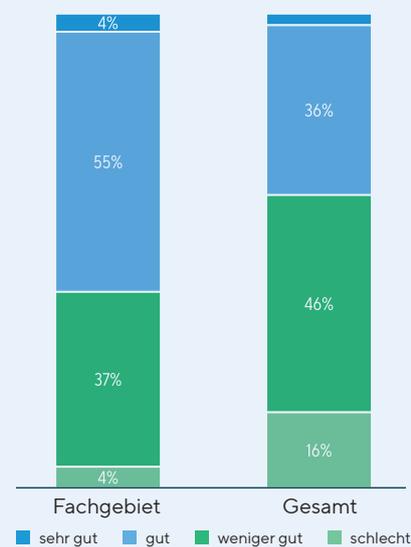


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



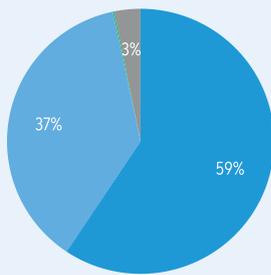
Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

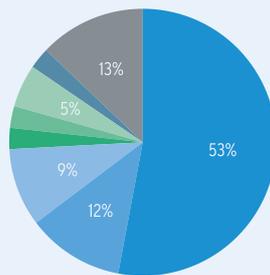
Urologie									
		Wirtschaftliche Entwicklung in Tausend Euro je Inhaber/-in				2022 zu		2022	
		2019	2020	2021	2022	2019	1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	489,9	514,0	570,9	588,5	20,1%	366,2	430,9	749,3
	Gesamt	316,4	326,6	356,0	368,2	16,4%	165,9	335,4	474,0
Aufwendungen	Fachgebiet	234,3	257,0	269,6	287,0	22,5%	177,2	231,2	367,4
	Gesamt	151,7	157,2	169,0	177,8	17,2%	48,5	151,3	231,5
Jahresüberschuss	Fachgebiet	255,6	257,0	301,3	301,5	17,9%	159,9	249,0	409,3
	Gesamt	164,7	169,4	187,0	190,4	15,6%	101,4	165,0	243,4

Einnahmenstruktur



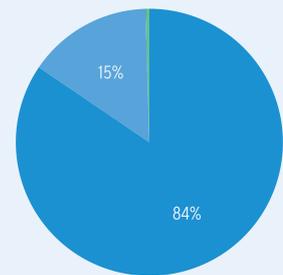
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Sonstige

Aufwandsstruktur



- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. NK für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

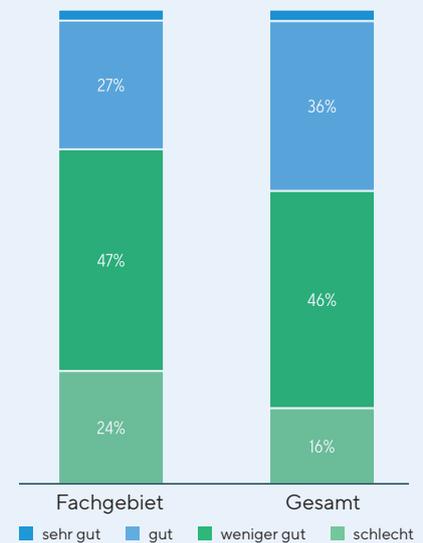


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis im Fachgebiet (in Tsd. €)



Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt/-ärztin insgesamt?



Wochenarbeitsstunden der Praxisinhaber/-innen



Hinweis: Die Grafiken beziehen sich auf das Jahr 2022. Gesamtangaben stellen Durchschnittswerte über alle Fachgebiete dar. Weitere Informationen auf Seite 65. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

# Kapitel 6

## Weitere aktuelle Forschungsergebnisse

Im Jahr 2023 hat das Zi weitere die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung betreffende Themen bearbeitet und entsprechende Ergebnisse veröffentlicht. Die Kernergebnisse werden im Folgenden kurz vorgestellt.

## 6.1 Praxisübergaben in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung (Schwerpunktthema im Zi-Praxis-Panel 2023)

Das Zi hat im Rahmen des Zi-Praxis-Panels als Schwerpunktthema eine Befragung zu Praxisübergaben im vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgungsbereich durchgeführt. Untersucht wurde, aus welchen Gründen sich Praxisinhaberinnen und -inhaber für die Abgabe ihrer Praxis entscheiden, welche Probleme sich bei und nach der Übergabe ergeben, welche Übergabepraktiken häufig genutzt werden und wie die Unterstützung seitens der KVen während des Prozesses der Praxisübergabe eingeschätzt wird. Die Auswertungsergebnisse werden als Zi-Paper veröffentlicht.<sup>10</sup> Es haben sich 4.133 Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber an der Erhebung beteiligt, was einem Rücklauf von etwa 5,9% entspricht.

### Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

1. Das Thema Praxisübergabe ist für Vertragsärztinnen und -ärzte bzw. Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Erhebung beschäftigten sich 29,3% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits mit diesem Thema. Weitere 33,7% gehen davon aus, dass es in den nächsten fünf bis zehn Jahren relevant wird.
2. Etwas mehr als die Hälfte (51,4%) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung mit dem Thema Praxisübergabe beschäftigten, planten, in den altersbedingten Ruhestand zu gehen. 19,4% planten, in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen, 14,1% wollten sich in einer anderen Praxis oder einem MVZ anstellen lassen und 9,8% planten, die Praxis weiterzuführen, aber die vertragsärztliche Zulassung abzugeben. Geplante Wechsel in den stationären Sektor, in einen alternativen Beruf oder zu einem anderen Praxisstandort kamen hingegen nur selten vor.
3. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen vorzeitigen Ruhestand planten, war die hohe Arbeitsbelastung im Praxisalltag der am häufigsten genannte Beweggrund für die Abgabe ihrer Praxis (68,2%). Auch bei denjenigen, die nach der Praxisübergabe eine Anstellung in einer anderen Praxis oder einem MVZ anstrebten, spielte die Arbeitsbelastung eine wichtige Rolle. Mit 55,8% gehörte sie zu den drei meistgenannten Gründen für die Praxisübergabe. Weitere häufige Beweggründe waren eine bessere Work-Life-Balance (62,5%) sowie weniger administrative Aufgaben (57,5%).
4. Die durchschnittliche Suchdauer ab dem Zeitpunkt der aktiven Suche betrug im hausärztlichen Versorgungsbereich 24,2 Monate, im fachärztlichen 17,1 Monate und im psychotherapeutischen bzw. psychosomatischen Versorgungsbereich 6,6 Monate.
5. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung mit dem Thema Praxisübergabe beschäftigten und sich noch auf der Suche nach einer Nachfolge befanden, empfanden die Suche in 83,4% der Fälle als sehr bzw. eher aufwendig. Unter den Praxisübergabenden, die die Suche schon abgeschlossen hatten, wurde hingegen die Nachfolgesuche nur von 55,6% als sehr bzw. eher aufwendig empfunden.

<sup>10</sup> Siehe <https://www.zi.de/service/publikationen-und-downloads/zi-paper>.

6. 64,8% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen der Verkaufserlös zum Zeitpunkt der Erhebung schon feststand, berichteten, dass der Verkaufserlös der Praxis in etwa ihren Erwartungen entsprach. In 27,8% der Fälle fiel der Verkaufserlös niedriger aus als erwartet.
7. Knapp die Hälfte der Praxisübergabenden kannten ihre Nachfolge nicht. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, bei denen die Nachfolge bereits feststand, gaben 36,2% an, diese über ihr berufliches Netzwerk gefunden zu haben. Zudem berichteten 9,1%, dass sie die Praxis an ihr leibliches Kind übergeben werden.
8. Etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (52,7%) plante, ihre Zulassung innerhalb der eigenen Praxis zu übergeben.
9. Das häufigste Modell einer gemeinsamen Übergangszeit bestand in der Anstellung der Praxisübergabenden in der von der Nachfolge übernommenen Praxis.
10. Die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich erst mittelfristig mit dem Thema Praxisübergabe beschäftigen werden, sorgten sich darum, einen guten Verkaufserlös für ihre Praxis zu erzielen (80,5%). Zudem sorgten sich 75,9% Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dieser Gruppe, überhaupt eine Interessentin oder einen Interessenten für ihre Praxis zu finden.
11. Während des Prozesses der Praxisübergabe nahmen 70,9% der Praxisübergabenden die Beratung bzw. Unterstützung der verantwortlichen KV in Anspruch. Gleichzeitig war mit 69,2% auch eine deutliche Mehrheit der Praxisübergabenden mit der Beratung durch die verantwortliche KV sehr oder eher zufrieden. Allerdings wünschten sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine individuellere, persönlichere Beratung mit einem fest zugeordneten Ansprechpartner innerhalb der KV. Workshops und Seminare sollten zudem häufiger im Jahr angeboten werden und auch der Wunsch nach Online-Formaten wurde geäußert.

Der hohe Anteil an Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten, die ihre Praxis bereits vor dem altersbedingten Ruhestand aufgeben wollen, verdeutlicht die Dringlichkeit, Maßnahmen gegen den bereits bestehenden Ärztemangel zu ergreifen. Ein zentraler Ansatzpunkt ist dabei die Reduzierung der Arbeitsbelastung und des bürokratischen Aufwands, die von den Betroffenen oft als wesentliche Belastungsfaktoren genannt werden.

Der subjektiv empfundene Aufwand der Nachfolgesuche und die Zufriedenheit mit dem Verkaufserlös wurden von den Vertragsärztinnen und -ärzten deutlich negativer eingeschätzt als von den Vertragspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten. Es besteht also vor allem im ärztlichen Bereich Handlungsbedarf, um die Rahmenbedingungen für Praxisübergaben zu verbessern.

Neben den Vertragsärztinnen und -ärzten bzw. Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung bereits mit dem Thema Praxisübergabe beschäftigten, setzt sich ein weiteres Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb der nächsten zehn Jahren mit einer Übergabe ihrer Praxis auseinander. Hieraus ergibt sich perspektivisch ein noch wachsender Beratungsbedarf, auf den sich die KVen einstellen müssen.

## 6.2 Gegenüberstellung der Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel und der Kostenstrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes für die Jahre 2021 und 2022

Das Statistische Bundesamt hat am 03.09.2024 die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2022 veröffentlicht. In einer Fachinformation des Zi werden die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung den Ergebnissen des Zi-Praxis-Panels für das Jahr 2022 gegenübergestellt (vgl. Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung, 2024b). Zudem wird ein Methodenvergleich vorgenommen. Folgende methodische Aspekte sind besonders hervorzuheben:

1. Grundlage der Kostenstrukturerhebung von Destatis bildet das Unternehmensregister. Die ausgewiesenen Ergebnisse umfassen hierdurch nicht nur vertragsärztlich und -psychotherapeutisch tätige Praxen, sondern auch ausschließlich privatärztlich tätige Praxen. Zudem werden Praxen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausgeschlossen. Die Aussagekraft der Ergebnisse für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung ist somit begrenzt.
2. Bereits in der Pressemitteilung verweist Destatis darauf, dass die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung erheblich von einnahmen- und aufwandsstarken Einheiten geprägt sind. Für Arztpraxen (inklusive fachübergreifender Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ) weist Destatis durchschnittliche Einnahmen in Höhe von 796.000 Euro je Praxis aus, im Median jedoch lediglich 487.000 Euro je Praxis – somit ein Unterschied von 309.000 Euro je Praxis.
3. Insbesondere für die Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sowie für das Fachgebiet der Augenheilkunde zeigen sich erhebliche Differenzen zwischen den ausgewiesenen Median- und Mittelwertangaben. So liegen die durchschnittlichen Jahresüberschüsse in den Fachgebieten Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie um 80,1% über dem Median (Einnahmen um 58,0%, Aufwendungen um 61,7%). Für das Fachgebiet der Augenheilkunde liegen die ausgewiesenen durchschnittlichen Jahresüberschüsse um 89,7% über dem Median (Einnahmen um 113,7%, Aufwendungen um 152,6%).
4. Seit dem Berichtsjahr 2021 verwendet das Statistische Bundesamt einen erhöhten Stichprobenumfang von 7% der Praxen in der Auswahlgrundlage. Trotz bestehender Auskunftspflicht sind jedoch nur Angaben von 72,2% der ausgewählten Arztpraxen und von 70,7% der ausgewählten psychotherapeutischen Praxen in die Auswertungen eingeflossen.
5. Besonders auffällig ist der von Destatis realisierte Stichprobenumfang auf Ebene der Fachgruppen. Dieser umfasst für die Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie etwa 66,2%, für das Fachgebiet der Augenheilkunde etwa 18,9% im Vergleich zum angestrebten Stichprobenumfang von 7% für die gesamte Kostenstrukturerhebung. Für die traditionell umsatzstarken Fachgebiete der Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sowie der Augenheilkunde zeigen sich somit besonders hohe Stichprobenumfänge bei gleichzeitig erheblicher Streuung der ausgewiesenen Kennzahlen. Es ist zu hinterfragen, inwiefern das von Destatis verwendete Stichprobenverfahren umsatzstarke Erhebungseinheiten bevorzugt und inwiefern die Überrepräsentation dieser umsatzstarken Einheiten durch das verwendete Hochrechnungsverfahren ausgeglichen werden kann. Andernfalls wäre von einer Überschätzung der von Destatis ausgewiesenen wirtschaftlichen Kennzahlen auszugehen.

# Kapitel 7

## Zi-Praxis-Panel 2023 - Material und Methode

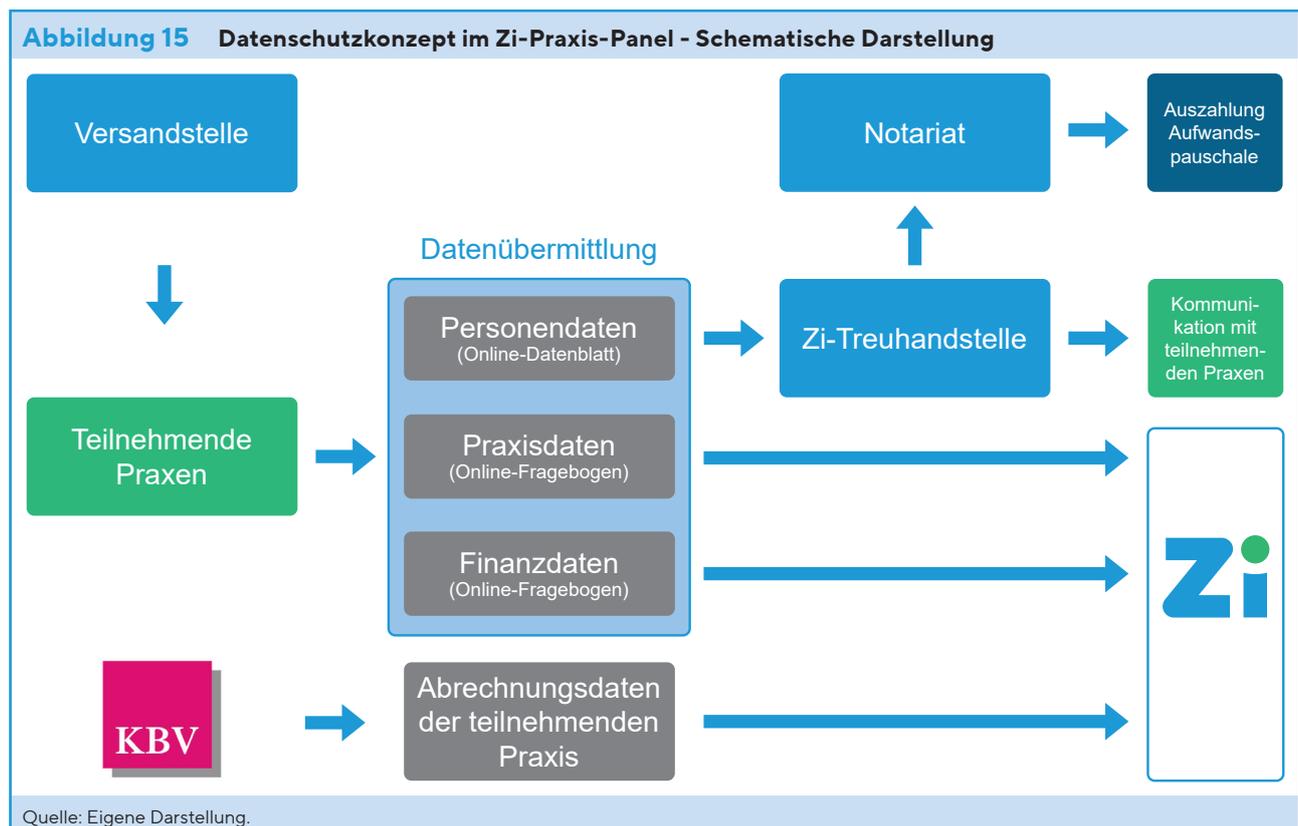
Das Zi-Praxis-Panel ist eine Datenerhebung in Praxen der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung, welche vom Zi durchgeführt wird. Das Zi ist ein Forschungsinstitut in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Stiftung wird getragen von den KVen und der KBV. Das Zi führt die Erhebung im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben aus eigenen Mitteln durch. Die Trägerinnen des Zi benötigen die im Zi-Praxis-Panel erhobenen Informationen für ihre gesetzlichen Aufgaben. Auf Bundesebene umfassen diese die Kalkulation von Gebührenordnungspositionen und die Weiterentwicklung des Orientierungswerts gemäß § 87 SGB V. Auf Landesebene fallen hierunter die Vereinbarung des Punktwerts sowie ggf. die Vereinbarung von Fördermaßnahmen im Rahmen der Gesamtverträge gemäß § 87a SGB V. Hierbei ist jeweils die Entwicklung der für Praxen der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung relevanten Investitions- und Betriebskosten zu berücksichtigen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. An der Erhebung teilnehmende Praxen erhalten eine Aufwandspauschale sowie individuelle Berichte mit Auswertungsergebnissen aus der Erhebung.

Die Erhebung ist so angelegt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Praxen im Zeitverlauf nachvollzogen werden kann. Zum einen werden in der Erhebungswelle 2023 Informationen zu Einnahmen und Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 erfasst, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren beschrieben werden kann. Um Panel-Analysen zu ermöglichen, werden die Praxen im Zi-Praxis-Panel über mehrere Jahre hinweg wiederholt befragt.

### Erhebungsinstrumente und Datenschutzkonzept

Im Zi-Praxis-Panel werden Daten zur Praxisstruktur und Personalausstattung sowie zur steuerlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung und Investitionstätigkeit mittels eines Fragebogens zu den Praxisdaten und eines gesonderten Fragebogens zu den Finanzdaten erhoben. Während der Fragebogen zu den Praxisdaten von der teilnehmenden Praxis bzw. den Praxisinhaberinnen und -inhabern



bearbeitet wird, wird der Fragebogen zu den Finanzdaten im Regelfall durch die Steuerberaterinnen und -berater der Praxen bearbeitet. Den dritten Teil der im Rahmen des Zi-Praxis-Panels übermittelten Daten bilden die zur Durchführung der Erhebung erforderlichen Personendaten (vgl. Abbildung 15, Seite 93).

Die Verarbeitung der Personen- und Erhebungsdaten erfolgt strikt getrennt. Für die Verarbeitung von Personendaten und die Kommunikation mit den teilnehmenden Praxen wurde eine vom Zi organisatorisch, räumlich und personell getrennte Treuhandstelle eingerichtet. Die Zi-Treuhandstelle vergibt Pseudonyme an teilnehmende Praxen. Die Verknüpfung von Pseudonymen und Personendaten ist ausschließlich der Zi-Treuhandstelle bekannt. Der Zi-Treuhandstelle sind keine Erhebungsdaten bekannt. Am Zi selbst werden keine personenbezogenen Daten verarbeitet, es liegen dort nur pseudonymisierte Erhebungsdaten vor.

Als zusätzliche Datenschutzmaßnahme werden die Daten am Zi in einer gesicherten Datenstelle nach strengen Regeln nur von ausgewählten, dem Datenschutz streng verpflichteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet. Herausgegeben werden ausschließlich Informationen in Form von Auswertungen, in denen Datensätze mehrerer Praxen zusammengefasst sind. Datensätze einzelner Praxen werden, abgesehen von der Rückübermittlung individueller Feedbackberichte an teilnehmende Praxen, außerhalb der Zi-Datenstelle nicht zugänglich gemacht.

Der Fragebogen zu den Praxisdaten umfasst Fragen zur Praxisstruktur, zu Arbeitszeiten und zur Personalausstattung und wird in Form eines Online-Fragebogens unter dem von der Zi-Treuhandstelle an die teilnehmende Praxis vergebenen Pseudonym bearbeitet. Die Zugangsdaten zum Online-Fragebogen werden den teilnehmenden Praxen zum Erhebungsbeginn postalisch oder, sofern Angaben zur E-Mail-Adresse der Praxis im Bundesarztregister vorhanden waren, elektronisch per E-Mail zur Verfügung gestellt. Die Bearbeitung des Online-Fragebogens ist mit der Finalisierung abzuschließen. Nach der Finalisierung des Fragebogens können die erhobenen Praxisdaten in pseudonymisierter Form in die Zi-Datenstelle übertragen und dort verarbeitet werden. Nach Finalisierung des Online-Fragebogens werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem zur Website der Zi-Treuhandstelle weitergeleitet. Hier hinterlegen sie über ein Online-Formular ihre personenbezogenen Daten, welche für die weitere Kommunikation und die Auszahlung der Aufwandspauschale notwendig sind (Kontaktdaten, Bankverbindung). Das Zi hat keinen Zugriff auf diese personenbezogenen Daten.

Der Fragebogen zu den Finanzdaten beinhaltet Fragen zur steuerlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung und zur Investitionstätigkeit der Praxen in den Jahren 2019 bis 2022. Der Fragebogen wurde in Form eines Online-Fragebogens zur Verfügung gestellt. In der Regel wird er von den Steuerberaterinnen und -beratern der an der Befragung teilnehmenden Praxen ausgefüllt. Zur Vermeidung von Antwortausfällen, falls Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer oder deren Steuerberaterinnen bzw. -berater keine Übermittlung der Finanzangaben per Online-Fragebogen wünschen, bestand die Möglichkeit zur Teilnahme per Papier-Fragebogen, der über ein Kontaktformular bei der Zi-Treuhandstelle bestellt werden konnte. Von dieser Möglichkeit machten in der Erhebungswelle 2023 rund 5% der teilnehmenden Praxen Gebrauch.

Zur Minimierung des Bearbeitungsaufwandes wurden in Kooperation mit Systemanbieterinnen und -anbietern von Steuerberatungssoftware (DATEV, HMD, Wolters Kluwer) Softwaremodule entwickelt, mit denen Steuerberaterinnen und -berater eine automatisierte Auswertung aus den Daten Ihrer Mandantinnen bzw. Mandanten, die am Zi-Praxis-Panel teilnehmen, erstellen können. Diese Auswertung kann als standardisierte Datei im Online-Fragebogen zu den Finanzdaten eingelesen

werden oder im Falle der Teilnahme per Papier-Fragebogen in einem standardisierten Format als Ausdruck dem Papier-Fragebogen beigelegt und so eingereicht werden.

Ansprechpartnerinnen und -partner, auch zur Erhebung der Finanzdaten im Rahmen des Zi-Praxis-Panels, sind die Praxisinhaberinnen und -inhaber. Die Steuerberaterinnen und -berater bestätigen mit Stempel und Unterschrift die Übereinstimmung der angegebenen Finanzdaten mit den steuerlichen Abschlussdaten sowie die Zusammenführung der Aufwendungen bei Berufsausübungsgemeinschaften bzw. die anteilige Berücksichtigung der Aufwendungen bei Praxisgemeinschaften. Erfolgt die Bestätigung zu den Finanzdaten zur Teilnahme am Zi-Praxis-Panel nicht durch eine Steuerberaterin bzw. einen Steuerberater, so ist eine Bestätigung auch durch Vertreterinnen und Vertreter nachfolgender Berufsgruppen möglich: Rechtsanwältinnen und -anwälte, Notarinnen und Notare, Steuerbevollmächtigte, Steuerfachwirtinnen und -fachwirte, angestellte Steuerberaterinnen und -berater mit Bestätigung der Mitgliedschaft in der Kammer, Wirtschaftsprüferinnen und -prüfer, Bilanzbuchhalterinnen und -buchhalter, Diplom-Betriebswirtinnen und -Betriebswirte, Diplom-Finanzwirtinnen und -Finanzwirte, Diplom-Kaufleute, Diplom-Ökonominen und -Ökonomen, Diplom-Volkswirtinnen und -Volkswirte. Ohne diese Testierung wird die Aufwandspauschale (vgl. unten) nur hälftig ausgezahlt.

Nach Abschluss der Dateneingabe im Online-Fragebogen zu den Finanzdaten wird eine pdf-Datei mit der Bestätigung zu den Finanzdaten zum Download und Ausdruck angeboten. Die Bestätigung zu den Finanzdaten ist von der Steuerberaterin bzw. dem Steuerberater mit Stempel und Unterschrift zu versehen und wird anschließend per Post oder E-Mail an die Zi-Treuhandstelle übermittelt.

Wird der Fragebogen zu den Finanzdaten nicht online, sondern im Papierformat bearbeitet, wird der papiergebundene Fragebogen zu den Finanzdaten in einen extra dafür vorgesehenen, mit den Erhebungsunterlagen mitgesandtem Fragebogen-Umschlag kuvertiert. Die Bestätigung zu den Finanzdaten wird separat vom Fragebogen, gemeinsam mit dem verschlossenen Fragebogen-Umschlag, in einem Rückantwortumschlag an die Zi-Treuhandstelle gesendet. Der Rückantwortumschlag wird von der Zi-Treuhandstelle geöffnet, die Bestätigung zu den Finanzdaten entnommen und erfasst. Der immer noch verschlossene Fragebogen-Umschlag wird von der Zi-Treuhandstelle mit dem Pseudonym versehen an die organisatorisch, räumlich und personell getrennte Erfassungsstelle des Zi weitergeleitet, dort erfasst und digitalisiert. Die erfassten Erhebungsdaten werden anschließend unter Angabe des Pseudonyms der Praxis an das Zi übergeben und in der Zi-Datenstelle verarbeitet sowie mit den übrigen Erhebungsdaten verknüpft.

Bei vollständiger Beantwortung beider Fragebogenteile erhalten die teilnehmenden Praxen eine Aufwandspauschale. Diese beträgt 270 Euro, wenn die Praxis als Einzelpraxis geführt wurde, 420 Euro, wenn die Praxis als Berufsausübungsgemeinschaft mit bis zu drei Inhaberinnen und/oder Inhabern geführt wurde und 470 Euro, wenn die Praxis als Berufsausübungsgemeinschaft mit mehr als drei Inhaberinnen und/oder Inhabern geführt wurde, jeweils inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. Maßgeblich sind die im Bundesarztregister geführte Organisationsform und die Anzahl der Inhaberinnen und Inhaber der Praxis zum Stichtag 31.12.2022. Die Aufwandspauschale wird unter Einbindung eines Notariats von der Zi-Treuhandstelle ausgezahlt.

Um zusätzlich Informationen wie Abrechnungsgebiete, Gebührenordnungspositionen, Behandlungsfälle, Leistungsbedarf oder Honorare der Praxen analysieren zu können, werden die bei den KVen vorliegenden Abrechnungsdaten der Praxen hinzugezogen. Hierzu werden unter notarieller Aufsicht die bei der Zi-Treuhandstelle vorliegenden Angaben zur Betriebsstättennummer der teilnehmenden Praxen (BSNR) pseudonymisiert. Es wird nur die bei der Pseudonymisierung umge-

rechnete Zahlenfolge (BSNR-Pseudonym), gemeinsam mit dem Pseudonym der Praxis an das Zi weitergegeben. Eine Rückrechnung auf die BSNR ist im Zi nicht möglich. Auf separatem Weg werden zu den BSNR-Pseudonymen die nach dem gleichen Verfahren pseudonymisierten KV-Abrechnungsdaten bereitgestellt und in die Zi-Datenstelle überführt. In der Zi-Datenstelle werden die pseudonymisierten Praxis- und Finanzdaten sowie die pseudonymisierten Abrechnungsdaten zusammengeführt.

In der Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels gab es im Vergleich zur vorherigen Erhebungswelle folgende Änderungen am Erhebungsinstrument: Aus dem Fragebogen zu den Praxisdaten sind Fragen nach dem Zulassungsumfang der Praxisinhaberinnen und -inhaber, nach den Praxisöffnungszeiten, nach Zeiten, in denen die Praxis nicht mit einer Ärztin oder einem Arzt bzw. einer Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten besetzt war, sowie nach der Beschäftigung von nicht-angestelltem Personal und von Familienangehörigen entfallen. Bei der Frage nach der Organisationsform der Praxis wurde nicht mehr zwischen örtlichen und überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaften unterschieden. Am Fragebogen zu den Finanzdaten hat sich nichts geändert.

### Grundgesamtheit und Stichprobenverfahren

Die statistische Grundgesamtheit für die Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels bildeten alle im Bundesarztregister bei der KBV geführten Praxen zugelassener Vertragsärztinnen und -ärzte bzw. Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten mit Vollzulassung oder mit hälftigem Versorgungsauftrag, die zum 31.12.2022 und auch bereits zum 01.01.2022 tätig waren und die den im Zi-Praxis-Panel relevanten Fachgebieten zugeordnet waren. Die Zuordnung der Praxen zu diesen Fachgebieten erfolgte jeweils nach dem ersten im Bundesarztregister eingetragenen Zulassungsfachgebiet einer Inhaberin bzw. eines Inhabers der Praxis.

Nicht zu dieser Grundgesamtheit gehörten angestellte Ärztinnen und Ärzte in freier Praxis und in Einrichtungen nach § 311 SGB V MVZ, ermächtigte Ärztinnen und Ärzte, fachärztlich tätige Praktische Ärztinnen und Ärzte, fachärztlich tätige Ärztinnen und Ärzte ohne Weiterbildung, fachärztlich tätige Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurginnen und -chirurgen sowie Laborärztinnen und -ärzte.

Um eine möglichst repräsentative Erhebung zu gewährleisten, wurden die Praxen der ärztlichen Fachgruppen als Vollerhebung mit der Bitte um Teilnahme angeschrieben. Für Praxen der ärztlichen und psychologischen Psychotherapie wurde ein Zufallsstichprobenverfahren gewählt, welches die räumliche Verteilung der Grundgesamtheit berücksichtigt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgte anhand von drei Regionstypen. Diese basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte zusammengefasst werden:

- Regionstyp 1: Stadt – Kernstädte in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen
- Regionstyp 2: Land – Ländliche Kreise in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen sowie ländliche Kreise geringerer Dichte
- Regionstyp 3: Umland – Hochverdichtete Kreise, verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen und in verdichteten Räumen, ländliche Kreise höherer Dichte

Diese Regionstypen basierend auf den Kreistypen des BBSR werden im vorliegenden Jahresbericht auch für Auswertungen genutzt, in denen Ergebnisse getrennt nach diesen Gruppen ausgewiesen werden.

Die ausgewählten Praxen werden postalisch bzw. per E-Mail um Teilnahme am Zi-Praxis-Panel gebeten. Hierfür werden die Angaben zu den Adressen und, sofern vorliegend, zu den E-Mail-Adressen der Praxen aus dem Bundesarztregister genutzt. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Angaben aus dem Bundesarztregister ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit bewilligter Forschungsantrag nach § 75 SGB X.

### Erhebungszeitraum und -umfang

Zum Beginn der Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels wurden im März 2024 knapp 70.000 Praxen postalisch bzw. per E-Mail zur Teilnahme an der Erhebung eingeladen. Kurz zuvor wurden diese bereits schriftlich über den baldigen Start der Erhebung informiert. Die angeschriebenen Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wurden zunächst gebeten, bis spätestens 30.04.2024 an der Erhebung teilzunehmen. Um weiteren Praxen die Teilnahme zu ermöglichen und die angestrebte Beteiligung zu erreichen, wurde der Erhebungszeitraum bis zum 14.06.2024 verlängert und letztlich noch bis zum 07.07.2024 Teilnahmen berücksichtigt.

Wie im Vorjahr wurden alle Praxen der ärztlichen Fachgruppen sowie Praxen der ärztlichen und psychologischen Psychotherapie mit einer Zufallsauswahl von 30% der Grundgesamtheit angeschrieben. Bei der Festlegung der erwarteten Rücklaufquote wurde für jene etwa 12.300 Praxen, die bereits an einer oder mehreren Befragungen der Erhebungswellen 2010 bis 2022 teilgenommen haben, eine Rücklaufquote von überwiegend 27,6% angesetzt. Realisiert wurde eine Rücklaufquote von etwa 19%. Für jene etwa 57.700 Praxen, die im Rahmen der Erhebungswelle 2023 zur Neuteilnahme angeschrieben wurden, wurde eine Teilnahmequote von 2,7% unterstellt. Realisiert wurde eine Rücklaufquote von 1,7%.

Insgesamt haben an der Erhebungswelle 2023 3.294 ärztliche und psychotherapeutische Praxen teilgenommen, das heißt beide Fragebogenteile sowie das Datenblatt eingesendet (vgl. Tabelle 14, Seite 98). Der Anteil testierter Einsendungen der Finanzdaten lag bei 94,1% und in 29,9% aller testierten Fälle nutzten die Steuerberaterinnen und -berater das Softwaremodul (vgl. Abschnitt „Erhebungsinstrumente und Datenschutzkonzept“).

Im Vergleich zu den Erhebungen der Vorjahre (2019 5.444 Praxen, 2020 5.132 Praxen, 2021 4.247 Praxen und 2022 3.401 Praxen) nahm die Zahl der teilnehmenden Praxen im Rahmen der Erhebungswelle 2023 (3.294 Praxen) deutlich ab. Von den 3.401 Praxen der Vorerhebung konnten in der Erhebungswelle 2023 insgesamt 1.736 Praxen für eine erneute Teilnahme am Zi-Praxis-Panel gewonnen werden. Daraus resultiert zwischen den beiden Erhebungswellen eine Wiederteilnahmequote von 51%. Von den 3.294 teilnehmenden Praxen der Erhebungswelle 2023 nahmen 319 bzw. etwa 10% der Praxen bereits an der Erhebung 2010 teil, (vgl. Tabelle 17.1, Seite 103). 30% der teilnehmenden Praxen (985 Praxen) der aktuellen Erhebung beteiligten sich im Jahr 2023 zum ersten Mal am Zi-Praxis-Panel.

### Validierung der Erhebungsdaten

Die Validierung hat das Ziel, die höchste Datenqualität der im Rahmen der Datenerhebung gewonnenen pseudonymisierten Rohdaten zu sichern. Es werden sowohl vorhandene als auch neue Merkmale definiert und geprüft, die zur Bildung der berichtsrelevanten Variablen, wie Fachgebiet, Organisationsform, Aufwendungen und Erträge, Jahresüberschuss je Inhaberin bzw. Inhaber sowie der Arbeitszeitangaben benötigt werden. Sie werden zunächst den allgemeinen Prüfkriterien auf Vollständigkeit und Erfassungsqualität unterzogen.

<b>Tabelle 14 Teilnehmende Praxen, Testierungen, Softwaremodul-Nutzung</b>					
Erhebung	Teilnehmende Praxen	Testierungen		mit Softwaremodul	
	Anzahl	Anzahl	Anteil (an teilnehmenden Praxen)	Anzahl	Anteil (an Testierungen)
<b>2010</b>	4.661	4.349	93,3%		
<b>2011</b>	3.646	3.496	95,9%	771	22,1%
<b>2012</b>	4.964	4.714	95,0%	1.484	31,5%
<b>2013</b>	4.739	4.538	95,8%	1.512	33,3%
<b>2014</b>	5.537	5.255	94,9%	1.889	35,9%
<b>2015</b>	5.006	4.802	95,9%	1.855	38,6%
<b>2016</b>	5.357	5.143	96,0%	1.958	38,1%
<b>2017</b>	5.519	5.263	95,4%	1.888	35,9%
<b>2018</b>	5.630	5.305	94,2%	1.554	29,3%
<b>2019</b>	5.444	5.265	96,7%	1.397	26,5%
<b>2020</b>	5.132	4.907	95,6%	1.240	25,3%
<b>2021</b>	4.247	3.999	94,2%	1.166	29,2%
<b>2022</b>	3.401	3.196	94,0%	950	29,7%
<b>2023</b>	3.294	3.101	94,1%	928	29,9%

Hinweis: Als teilnehmende Praxen zählen solche, die alle zur Teilnahme am Zi-Praxis-Panel erforderlichen Daten übermittelt haben. Testierte Einsendungen sind solche, bei denen die Übereinstimmung der angegebenen Finanzdaten mit den steuerlichen Abschlussdaten mit Stempel und Unterschrift des/der Steuerberater/-in der teilnehmenden Praxis, in Ausnahmefällen durch eine/n Vertreter/-in bestimmter Berufsgruppen, bestätigt wurde. Mit Softwaremodul eingesandte (testierte) Einsendungen sind solche, bei denen in Kooperation mit Systemanbieter/-innen von Steuerberatungsoftware (DATEV, HMD, Wolters Kluwer) entwickelte Softwaremodule genutzt wurden, mit denen Steuerberater/-innen eine automatisierte Auswertung aus den Daten ihrer Mandant/-innen, die am Zi-Praxis-Panel teilnehmen, erstellen können.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010 – 2023.

Der Validierungsprozess gliedert sich in folgende Bausteine: 1. Plausibilisierung, 2. Konsistenzprüfung und 3. Konsolidierung. Die Plausibilisierung bezieht sich auf die Überprüfung zulässiger Streubereiche auf Merkmalsebene (fehlende Angaben, kleinste und größte Werte, Streubereich). Die Konsistenzprüfung findet nach vollzogener Plausibilisierung statt und überprüft die Daten auf interne Widersprüchlichkeit (z.B. Anzahl der Inhaberinnen und Inhaber und Anzahl vorliegender Bögen mit Angaben zu den Inhaberinnen und Inhabern, Wochenstunden und Summe des Zeitaufwands für die je Patientengruppe verwendete Stundenzahl). Soweit möglich werden Regeln definiert oder vorhandene ergänzt, die die vorliegenden Widersprüche im Datenmaterial beheben. Die Konsolidierung bildet die letzte Stufe im Validierungsprozess und bezieht auch externe Informationsquellen zur Qualitätssicherung der Daten mit ein (z.B. aus vorliegenden Abrechnungsdaten der KVen, Informationen des Bundesarztregisters oder gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Vorjahreserhebungen). Im Rahmen der Querverproben werden Verhältniszahlen, wie z.B. Jahresüberschuss je Inhaberin bzw. Inhaber oder Miete pro Quadratmeter, gebildet und auf Extremwerte geprüft. Bei Längsschnittdaten wird darüber hinaus eine Volatilitätsprüfung durchgeführt und der Verlauf der Daten bzw. der Veränderungsraten im Zeitverlauf untersucht.

Alle Schritte der Validierung werden skriptbasiert mit dem Statistikprogramm SPSS durchgeführt, um eine lückenlose Protokollierung der einzelnen Programmierschritte zu gewährleisten, so dass durchgeführte Veränderungen nachvollziehbar und gegebenenfalls revidierbar sind. Die im Validierungsprozess definierten Regeln und Setzungen werden in der Dokumentation zur Validierung niedergelegt und dienen als Grundlage der jeweils nachfolgenden Erhebung. Sie werden gemeinsam definiert und deren Umsetzung samt allen anderen Programmierschritten werden jeweils durch ein anderes Teammitglied nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ geprüft und qualitätsgesichert.

Das Ergebnis der Validierung ist ein Analysedatensatz mit vollständig geprüften Merkmalen, die für die Auswertungen herangezogen werden können. Außerdem sind darin Querschnitts- und Längsschnittfilter enthalten, mit denen Praxen identifiziert werden können, welche für das gesamte Jahr 2022 bzw. für alle Jahre 2019 bis 2022 konsistente Angaben zur Aufteilung der Einnahmen und Aufwendungen auf die dargestellten Aufwands- und Einnahmenarten sowie zur Anzahl der Praxisinhaberinnen und -inhaber und zu ihrem Fachgebiet gemacht haben. Über den Längsschnittfilter werden zusätzlich Praxen, die nach Jahresbeginn 2019 gegründet oder vor Jahresende 2022 geschlossen wurden, sowie Praxen, die in einem oder mehreren Berichtsjahren nur einen Teil des Jahres an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung teilgenommen haben, aus der Betrachtung ausgeschlossen. Durch das Ausscheiden einer Praxisinhaberin bzw. eines -inhabers oder die Aufnahme einer neuen Praxisinhaberin bzw. eines neuen -inhabers im Beobachtungszeitraum von 2019 bis 2022 kann zudem ein Wechsel der Organisationsform stattfinden. Praxen, die im Zeitraum von 2019 bis 2022 einen Organisationsformwechsel durchlaufen haben, werden ebenfalls nicht in die Längsschnittauswahl einbezogen.

### Hochrechnung

Aufgrund der Stichprobenplanung und aufgrund von über die Fachgebiete differierenden Rücklaufquoten kommt es zwischen den Praxen des Zi-Praxis-Panels und den Praxen in der Grundgesamtheit zu Abweichungen in der Verteilung zentraler Strukturmerkmale (Fachgebietszusammensetzung, Praxisgröße, regionale Aspekte). Um diese Abweichungen auszugleichen, wird bei fast allen Analysen eine Gewichtung der teilnehmenden Praxen vorgenommen. Im Zi-Praxis-Panel unterrepräsentierte Gruppen erhalten ein höheres Gewicht, überrepräsentierte Gruppen erhalten hingegen ein geringeres Gewicht. Mittels dieser Hochrechnung können für die Gesamtheit aller vertretenen Fachgebiete des Zi-Praxis-Panels zuverlässige Aussagen zu den berichteten Kennzahlen getroffen werden. Als Strukturmerkmale für die Gewichtung werden das Fachgebiet  $i$  der Praxis, die Honorarklasse  $j$  der Praxis sowie der Regionstyp  $k$  des Praxisstandorts herangezogen. Der Gewichtungsfaktor  $w_{ijk}$  einer Praxis bestimmt sich wie folgt:

$$w_{ijk} = \frac{N_{ijk}}{n_{ijk}} \cdot \frac{n}{N}$$

Dabei entsprechen  $n_{ijk}$  bzw.  $N_{ijk}$  der Anzahl der Praxen mit gleichen Strukturmerkmalen in der Grundgesamtheit bzw. der Stichprobe.  $n$  steht für die Gesamtzahl der Praxen in der für die Gewichtung herangezogenen Stichprobe.  $N$  bezeichnet die Gesamtzahl der Praxen in Deutschland.

$$n = \sum_i \sum_j \sum_k n_{ijk} \quad N = \sum_i \sum_j \sum_k N_{ijk}$$

Zur Umsetzung des Gewichtungsverfahrens ist eine Datenbasis erforderlich, die vergleichbare Informationen über die Strukturmerkmale sowohl für die Grundgesamtheit (alle Praxen von Vertragsärztinnen und -ärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten in Deutschland) als auch für die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Praxen umfasst. Es wird ein von der KBV auf Grundlage der Abrechnungsdaten der KVen aus dem Jahr 2022 zur Verfügung gestellter Hochrechnungsrahmen zur Gewichtung herangezogen. Die Fachgebietsdefinition im Gewichtungsverfahren ergibt sich somit aus den von der KBV gebildeten Abrechnungsfachgebieten.

Die Zuordnung zu einer Honorarklasse erfolgt ebenfalls auf Basis der Abrechnungsdaten der KVen aus dem Jahr 2022. Auf dieser Grundlage werden für jedes Fachgebiet abhängig von der Anzahl der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen bis zu fünf KV-Honorargrößenklassen gebildet, welche die Grundgesamtheit des Fachgebiets in bis zu fünf annähernd gleich große Gruppen teilen. Das KV-Honorar umfasst dabei den über die KVen abgerechneten GKV-Umsatz der Praxen. Privatein-

**Tabelle 15 Vergleich zwischen dem Zi-Praxis-Panel und der Grundgesamtheit hinsichtlich der Verteilung der Praxen auf Regionstypen und KV-Bereiche im Jahr 2022**

	Zi-Praxis-Panel						Grundgesamtheit	
	Teilnehmende Praxen		Analysefälle		Analysefälle gewichtet			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
<b>Gesamt</b>	<b>3.294</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.319</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.319</b>	<b>100,0%</b>	<b>94.998</b>	<b>100,0%</b>
Regionstyp	Teilnehmende Praxen		Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Stadt	1.128	34,2%	796	34,3%	867	37,4%	39.090	41,1%
Umland	1.583	48,1%	1.104	47,6%	1.070	46,1%	42.177	44,4%
Land	583	17,7%	419	18,1%	382	16,5%	13.730	14,5%
KV-Bereich	Teilnehmende Praxen		Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Baden-Württemberg	376	11,4%	269	11,6%	309	13,3%	12.182	12,8%
Bayerns	449	13,6%	316	13,6%	353	15,2%	14.943	15,7%
Berlin	149	4,5%	108	4,7%	112	4,8%	5.810	6,1%
Brandenburg	93	2,8%	66	2,8%	59	2,6%	2.842	3,0%
Bremen	31	0,9%	20	0,9%	21	0,9%	990	1,0%
Hamburg	64	1,9%	41	1,8%	47	2,0%	2.542	2,7%
Hessen	304	9,2%	209	9,0%	205	8,8%	7.388	7,8%
Mecklenburg-Vorpommern	108	3,3%	74	3,2%	66	2,8%	2.056	2,2%
Niedersachsen	395	12,0%	245	10,6%	229	9,9%	8.141	8,6%
Nordrhein	302	9,2%	233	10,0%	218	9,4%	11.751	12,4%
Rheinland-Pfalz	145	4,4%	103	4,4%	94	4,0%	4.138	4,4%
Saarland	36	1,1%	23	1,0%	20	0,8%	1.149	1,2%
Sachsen	216	6,6%	159	6,9%	159	6,9%	5.006	5,3%
Sachsen-Anhalt	135	4,1%	103	4,4%	94	4,1%	2.476	2,6%
Schleswig-Holstein	121	3,7%	89	3,8%	82	3,5%	2.920	3,1%
Thüringen	106	3,2%	74	3,2%	65	2,8%	2.251	2,4%
Westfalen-Lippe	264	8,0%	187	8,1%	187	8,0%	8.413	8,9%

Hinweis: Als teilnehmende Praxen zählen solche, die alle zur Teilnahme am Zi-Praxis-Panel erforderlichen Daten übermittelt haben, als Analysefälle nur solche, die in die Längsschnittauswahl (Tabelle 16) eingehen. Die Angaben zur Grundgesamtheit werden aus den KV-Abrechnungsdaten und dem Bundesarztregister bestimmt. „abs.“ steht für „absolut“, „rel.“ für „relativ“. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023, KV-Abrechnungsdaten und Bundesarztregister.

nahmen können nicht berücksichtigt werden, da keine Informationen über die Verteilung der Privateinnahmen in der Grundgesamtheit vorliegen.

Zudem sind in den Abrechnungsdaten keine Leistungen erfasst, die im Rahmen von Selektivverträgen (z.B. hausarztzentrierte Versorgung) ohne KV-Beteiligung direkt zwischen Ärztin bzw. Arzt und Krankenkassen vergütet werden. Besonders betrifft dies die KVen Bayerns und Baden-Württemberg. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, werden im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) für Bayern und Baden-Württemberg eigene KV-Honorarklassen gebildet.

Die Zuordnung zu den Regionstypen Stadt, Land und Umland erfolgt anhand der bereits erläuterten Kreistypen des BBSR (vgl. Abschnitt „Grundgesamtheit und Stichprobenverfahren“). Ein Fachgebiet wird in das Gewichtungsverfahren und damit in die Analysen einbezogen, wenn bei einer

Differenzierung nach zwei für dieses Fachgebiet gebildeten KV-Honorarklassen jede KV-Honorarklasse mit mindestens drei teilnehmenden Praxen bzw. bei nur einer KV-Honorarklasse mit mindestens sechs Praxen im Zi-Praxis-Panel vertreten ist. Fachgebiete mit geringeren Besetzungszahlen werden ausgeschlossen, da die Zahl und Struktur der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen die Praxisstrukturen dieser Fachgebiete in Deutschland nur unzureichend widerspiegeln können. Einen Überblick über die Gewichtungsschemata der einbezogenen Fachgebiete gibt Tabelle 19 (Seite 106). Detailliertere Informationen, z.B. zur Bildung der Honorarklassen, finden sich in Tabelle 47 (Seite 158).

### Analysefälle und Vergleich zur Grundgesamtheit

Nach Anwendung des durch die Validierung bereitgestellten Längsschnittfilters sowie Gewichtung (vgl. oben, Abschnitte „Validierung der Erhebungsdaten“ und „Hochrechnung“) verbleiben von den 3.294 Praxen, die am Zi-Praxis-Panel in der Erhebungswelle 2023 teilgenommen haben, 2.319 Analysefälle (vgl. Tabelle 15, Seite 100). Analysefälle stellen die Teilmenge der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen dar, die gemäß der Längsschnittauswahl für die Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2019 bis 2022 herangezogen werden kann. Nicht darin enthalten sind insbesondere Praxen mit unvollständigen Angaben im Finanzteil sowie zur Anzahl der Praxisinhaberinnen und -inhaber. Praxen, deren Gewicht im Falle einer gewichteten Auswertung null wäre, gehen ebenfalls nicht in diese Fallauswahl ein. Dies gilt in der Erhebungswelle 2023 des Zi-Praxis-Panels für zwölf Praxen aus kleinen bzw. durch geringen Rücklauf gekennzeichneten Fachgebieten, die aufgrund zu geringer Beteiligung von den Analysen ausgeschlossen werden müssen (Humangenetik, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie, vgl. Tabelle 20, Seite 114).

Die im Zi-Praxis-Panel 2023 nicht ausreichend besetzten Fachgebiete bilden einen Anteil von 0,8% an der Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 41, Seite 147; Tabelle 42, Seite 149). Somit werden 99,2% der Praxen in der Grundgesamtheit durch das Zi-Praxis-Panel gut bis ausreichend erfasst.

Hinsichtlich der regionalen Verteilung ergeben sich aufgrund der zuvor beschriebenen Schichtung der Stichprobe nach Fachgebieten und Regionstypen Unterschiede zwischen dem Zi-Praxis-Panel (Stichprobe) und dem Bundesarztregister (Grundgesamtheit), welche durch das Gewichtungsverfahren (vgl. Abschnitt „Hochrechnung“) ausgeglichen werden. Mit 41,1% ist der Anteil der Praxen in Kernstädten im Bundesarztregister um knapp sieben Prozentpunkte höher als im Zi-Praxis-Panel (34,2%, vgl. Tabelle 15, Seite 100). Dort sind Umland-Praxen (+3,7 Prozentpunkte) und solche aus ländlichen Regionen (+3,2 Prozentpunkte) anteilig häufiger vertreten als im Bundesarztregister. Unter „Analysefälle gewichtet“ in Tabelle 15 (Seite 100) wird deutlich, dass sich diese Unterschiede hinsichtlich der regionalen Verteilung der Praxen auf die Regionstypen durch die Gewichtung reduzieren. Die Abweichungen zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit betragen nach der Gewichtung nur 1,7 Prozentpunkte für Praxen im Umland sowie 3,7 Prozentpunkte für Praxen in der Stadt und 2,0 Prozentpunkte für Praxen auf dem Land. Hinsichtlich der Verteilung der Praxen auf KV-Bereiche sind die Differenzen zwischen dem Zi-Praxis-Panel und der Grundgesamtheit bereits vor der Gewichtung relativ gering (vgl. unterer Teil von Tabelle 15, Seite 100). Einen Überblick über die Verteilung der teilnehmenden Praxen nach KV-Honorarklassen im Zi-Praxis-Panel im Vergleich zur Grundgesamtheit im Jahr 2022 geben Tabellen 41 und 42 (Seite 147 und Seite 149).

### Vergleichsanalysen zum Honorarbericht der KBV

Zwecks einer Vergleichsanalyse werden, getrennt nach ausgewählten Abrechnungsgruppen sowie nach Versorgungsräumen, Kennzahlen basierend auf den Abrechnungsdaten der am Zi-Praxis-

<b>Tabelle 16 Fallauswahl in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung nach Fachgebiet</b>						
Fachgebiet	Querschnittsauswahl für 2022			Längsschnittsauswahl für 2019 bis 2022		
	Praxen	Praxisinhaber/-innen	Angestellte Ärzte/-innen	Praxen	Praxisinhaber/-innen	Angestellte Ärzte/-innen
<b>Gesamt</b>	<b>3.152</b>	<b>3.848</b>	<b>719</b>	<b>2.319</b>	<b>2.807</b>	<b>517</b>
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	979	1.292	268	697	903	179
Anästhesiologie	23	41	12	15	29	9
Augenheilkunde	52	58	6	40	42	2
Chirurgie	50	72	16	40	59	15
Dermatologie	69	83	27	57	71	24
Gynäkologie	306	381	78	226	279	61
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	116	161	20	90	129	13
Innere Medizin - Gastroenterologie	18	27	9	10	17	8
Innere Medizin - Kardiologie	22	27	7	17	21	6
Innere Medizin - Pneumologie	23	33	4	13	17	2
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	13	17	3	11	14	0
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	24	30	14	17	22	12
Kinder- und Jugendmedizin	216	282	90	164	214	70
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	52	66	8	44	55	7
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	44	48	15	36	39	9
Neurologie	34	37	12	19	20	7
Orthopädie	88	127	12	66	93	7
Physikalische und rehabilitative Medizin	14	14	1	12	12	1
Psychiatrie	63	64	7	46	47	6
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	126	127	1	99	99	1
Psychotherapie	754	774	81	548	559	59
Urologie	55	67	12	44	50	10
Übergreifend tätige Praxen	11	20	16	8	16	9

Hinweis: In die Querschnittsauswahl gehen Praxen ein, die für das gesamte Jahr 2022 verwertbare Angaben zu Praxiseinnahmen und -aufwendungen sowie zur Anzahl der Praxisinhaber/-innen gemacht haben. In der Längsschnittsauswahl müssen die Praxen vollständige Finanzangaben und Inhaberzahlen für die Jahre 2019 bis 2022 aufweisen. Praxen, deren Gewicht im Falle einer gewichteten Auswertung null wäre, gehen nicht in die jeweilige Fallauswahl ein. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

Panel teilnehmenden Praxen in Bezug zu den entsprechenden im Honorarbericht der KBV veröffentlichten Kennzahlen gesetzt.<sup>11</sup>

Berechnet werden für die am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen die Anzahl von Behandlerinnen und Behandlern (Praxisinhaberinnen und -inhaber sowie angestellte Ärztinnen und Ärzte), von

<sup>11</sup> Die KBV veröffentlicht als Honorarbericht quartalsweise einen Bericht über die Honorarverteilung, die Gesamtvergütungen, die Bereinigungssummen und den Honorarumsatz je Behandlerin bzw. Behandler (Praxisinhaberinnen und -inhaber sowie angestellte Ärztinnen und Ärzte) und je Abrechnungsgruppe. Außerdem informiert sie über die Anzahl von Ärztinnen und Ärzten, von Behandlungsfällen und über Leistungsmengen. Datengrundlage für den Honorarbericht der KBV sind die von den KVen übermittelten Daten im Rahmen der Abrechnungsstatistik. Die Versorgungsräume setzen sich aus den folgenden KVen zusammen: VR Nord – Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein; VR Ost – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; VR West – Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westfalen-Lippe; VR Süd – Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen.

Behandlungsfällen und der Honorarumsatz, sowie basierend auf diesen Angaben die Anzahl von Behandlungsfällen je Behandlerin bzw. Behandler, der Honorarumsatz je Behandlerin bzw. Behandler und der Honorarumsatz je Behandlungsfall. Berücksichtigt werden nur Praxen mit zugelassenen Ärztinnen und Ärzten. Die Zuordnung zu den Abrechnungsgruppen erfolgt nach einem einheitlichen Verfahren, das sich an den Abrechnungsbestimmungen des EBM orientiert und somit von der Fachgebietszuordnung auf Grundlage der Praxisangaben innerhalb des Zi-Praxis-Panels abweicht.

Die Vergleichsanalysen liegen quartalsweise für das Jahr 2022 vor und sind in Tabelle 43 (Seite 150) bis Tabelle 47 (Seite 158) zu finden. In Tabelle 18 (Seite 105) werden beispielhaft für das 4. Quartal 2022 die prozentualen Abweichungen zwischen den Kennzahlen aus dem Zi-Praxis-Panel und jenen aus dem Honorarbericht für die Anzahl der Behandlungsfälle je Behandler/-in, den Honorarumsatz je Behandler/-in und den Honorarumsatz je Behandlungsfall ausgewiesen. Zu beachten ist bei dieser Tabelle, dass die Abweichungen bei den Abrechnungsgruppen Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie) und Neurologie durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Abrechnungsgruppen im Honorarbericht der KBV und den Fachgebieten im Zi-Praxis-Panel beeinflusst sind. Im Fachgebiet Innere Medizin – sonstige Fachgebiete (Angiologie, Endokrinologie, Hämato-/Onkologie, Nephrologie und Rheumatologie) sind die einbezogenen Fachgruppen sehr heterogen, so dass eine unterschiedliche Verteilung dieser Fachgruppen im Zi-Praxis-Panel und im Honorarbericht der KBV zu starken Abweichungen in den Kennzahlen zwischen den beiden Datenquellen führen kann. Bei der Darstellung nach Versorgungsräumen in Tabelle 18 (Seite 105) ist zu beachten, dass unterschiedliche Fachgebietszusammensetzungen innerhalb der Versorgungs-

<b>Tabelle 17.1 Teilnehmende Praxen in der Erhebungswelle 2023 nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet (Fortsetzung in Tabelle 17.2)</b>															
Regionstyp, Organisationsform, Fachgebiet	Teilnahme in 2023	Erstteilnahme am Panel in ...													
		2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Gesamt</b>	<b>3.294</b>	<b>985</b>	<b>231</b>	<b>204</b>	<b>134</b>	<b>260</b>	<b>163</b>	<b>162</b>	<b>141</b>	<b>116</b>	<b>172</b>	<b>101</b>	<b>171</b>	<b>135</b>	<b>319</b>
Stadt	1.128	330	84	75	51	90	53	66	48	38	76	37	57	40	83
Umland	1.583	502	103	98	63	134	84	73	67	64	70	48	73	71	133
Land	583	153	44	31	20	36	26	23	26	14	26	16	41	24	103
Einzelpraxis	2.688	772	191	177	118	232	132	136	115	89	134	74	147	105	266
Berufsausübungsgemeinschaft	606	213	40	27	16	28	31	26	26	27	38	27	24	30	53
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.024	411	93	76	39	89	59	64	43	19	44	16	20	22	29
Anästhesiologie	29	7	1	2	0	2	0	2	0	4	3	1	0	1	6
Augenheilkunde	53	12	0	0	1	3	0	0	4	4	3	4	5	7	10
Chirurgie	54	6	1	4	2	3	2	1	5	4	7	6	3	5	5
Dermatologie	69	7	2	2	3	2	3	4	2	2	5	7	8	7	15
Gynäkologie	312	62	15	14	7	14	15	19	36	8	25	26	26	15	30
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	121	18	7	2	1	5	3	3	3	10	9	6	11	14	29
Innere Medizin - Gastroenterologie	19	4	3	1	0	1	2	0	0	0	3	0	2	2	1
Innere Medizin - Kardiologie	24	6	1	1	3	0	0	3	1	0	3	0	2	2	2
Innere Medizin - Pneumologie	24	1	2	2	1	4	0	1	0	1	0	1	2	1	8
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	13	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	7
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	25	6	3	2	0	1	1	0	1	0	2	1	3	2	3

Hinweis: Die Gesamtangaben basieren auf allen Praxen, die alle zur Teilnahme am Zi-Praxis-Panel erforderlichen Daten übermittelt haben. Bei den Angaben nach Fachgebiet sind Praxen ausgeschlossen, die Fachgebieten angehören, welche aufgrund geringer Teilnahmezahlen von den Analysen ausgeschlossen werden. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010 - 2023.

**Tabelle 17.2** Teilnehmende Praxen in der Erhebungswelle 2023 nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet (Fortsetzung von Tabelle 17.1)

Regionstyp, Organisationsform, Fachgebiet	Teilnahme in 2023	Erstteilnahme am Panel in ...													
		2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Kinder- und Jugendmedizin	221	47	7	8	4	6	8	11	13	36	18	11	12	16	24
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	53	5	0	3	1	4	2	1	0	3	9	4	4	1	16
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	46	8	0	2	3	1	3	1	3	1	4	2	8	2	8
Neurologie	34	9	5	6	1	0	1	0	1	1	1	1	0	1	7
Orthopädie	90	9	10	4	3	5	2	6	3	6	10	4	6	8	14
Physikalische und rehabilitative Medizin	14	0	2	1	0	0	1	0	0	2	2	0	2	1	3
Psychiatrie	64	14	2	3	2	2	0	4	4	4	4	2	7	4	12
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	128	17	6	6	1	6	2	4	5	5	13	6	18	6	33
Psychotherapie	796	316	63	63	60	107	56	37	16	1	1	1	24	13	38
Urologie	57	8	5	1	1	2	3	0	1	4	3	2	7	5	15
Übergreifend tätige Praxen	12	5	2	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	1

Hinweis: Die Gesamtangaben basieren auf allen Praxen, die alle zur Teilnahme am Zi-Praxis-Panel erforderlichen Daten übermittelt haben. Bei den Angaben nach Fachgebiet sind Praxen ausgeschlossen, die Fachgebieten angehören, welche aufgrund geringer Teilnehmezahlen von den Analysen ausgeschlossen werden. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010 - 2023.

räume zu Abweichungen zwischen den Kennzahlen aus dem Zi-Praxis-Panel und dem Honorarbericht führen.

Der Kennzahlenvergleich nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe macht deutlich, dass sich die prozentualen Abweichungen zwischen den Kennzahlen aus dem Zi-Praxis-Panel und jenen aus dem Honorarbericht je nach Fachgebiet stark unterscheiden. Bei den beiden größten ärztlichen Fachgebieten zeigt sich im Schnitt über die drei Kennzahlen eine relativ geringe Abweichung sowie bei einer Kennzahl eine geringe bis sehr geringe Abweichung: Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) 1,7% bis 6,2%, Gynäkologie 0,2% bis 1,4%. Dies gilt auch für zwei weitere, relativ große Fachgebiete: Dermatologie (2,0% bis 4,5%) und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (2,6% bis 11,1%). In der Kinder- und Jugendmedizin als drittgrößtem ärztlichen Fachgebiet sind nur die Abweichungen der auf den Honorarumsatz bezogenen Kennzahlen mit 2,8% (Honorarumsatz je Behandlungsfall) bzw. 2,9% (Honorarumsatz je Behandler/-in) gering. Die durchschnittlichen Behandlungsfälle je Behandler/-in weisen hingegen zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Honorarbericht der KBV eine Differenz von 6,0% auf.

Die beiden psychotherapeutischen Fachgebiete, Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, weisen beim Honorarumsatz je Behandlungsfall eine Abweichung von 5,1% bzw. 1,8% zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Honorarbericht der KBV auf, während sich die übrigen Kennzahlen bei diesem Fachgebiet mit 10% bis 24% auf einem deutlich höheren Niveau der Abweichungen bewegen. Die im Vergleich zu den ärztlichen Fachgebieten hohen Abweichungen sind zum Teil auf die in der Psychotherapie geringere Anzahl von Behandlungsfällen je Behandler/-in zurückzuführen. Aufgrund der vergleichsweise niedrigen absoluten Zahlen (vgl. Tabelle 44, Seite 152) sind die prozentualen Abweichungen der berichteten Kennzahlen, in die die Behandlungsfälle einfließen, in diesem Fachgebiet höher als in anderen. Die prozentualen Abweichungen der berichteten Kennzahlen, in die der Honorarumsatz einfließt, sind für das Jahr 2022 aufgrund einer weiteren, abrechnungstechnischen Besonderheit für die Psychothera-

**Tabelle 18 Kennzahlenvergleich zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2022 nach Versorgungsraum und Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe – Abweichungen in Prozent**

Versorgungsraum, Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandlungsfälle je Behandler/-in	Honorarumsatz je Behandler/-in	Honorarumsatz je Behandlungsfall
<b>Gesamt</b>	<b>10,3%</b>	<b>2,4%</b>	<b>-7,1%</b>
VR Nord	6,0%	3,2%	-2,5%
VR Ost	18,4%	6,8%	-9,7%
VR West	9,1%	0,4%	-8,0%
VR Süd	7,0%	-1,1%	-7,5%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	6,2%	1,7%	-4,3%
Anästhesiologie	32,6%	32,4%	0,0%
Augenheilkunde	23,9%	-13,4%	-30,1%
Chirurgie	31,3%	35,1%	3,0%
Dermatologie	4,5%	2,0%	-2,4%
Gynäkologie	-0,2%	1,1%	1,4%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	11,1%	8,3%	-2,6%
Innere Medizin - Gastroenterologie	8,7%	14,3%	5,3%
Innere Medizin - Kardiologie	11,2%	1,6%	-8,6%
Innere Medizin - Pneumologie	-10,9%	-14,9%	-4,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	-20,5%	31,4%	65,5%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	23,2%	5,6%	-14,3%
Kinder- und Jugendmedizin	6,0%	2,9%	-2,8%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	16,2%	7,6%	-7,2%
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	-1,3%	-0,7%	0,7%
Neurologie	34,9%	34,0%	-0,7%
Orthopädie	29,1%	26,1%	-2,3%
Physikalische und rehabilitative Medizin	-6,5%	12,7%	20,6%
Psychiatrie	8,3%	5,6%	-2,5%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	23,6%	22,2%	-1,8%
Psychotherapie	16,7%	10,3%	-5,1%
Radiologie	-35,4%	-36,0%	-1,1%
Urologie	22,8%	26,7%	3,1%

Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für das entsprechende Quartal Angaben zu den berichteten Kennzahlen in den KV-Abrechnungsdaten bzw. im Honorarbericht der KBV vorlagen. Für weitere Informationen siehe Tabelle 47. „VR“ steht für „Versorgungsraum“. Die Versorgungsräume setzen sich aus den folgenden KVen zusammen: VR Nord – Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein; VR Ost – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; VR West – Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westfalen-Lippe; VR Süd – Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen. Im Fachgebiet Innere Medizin - sonstige Fachgebiete sind die einbezogenen Fachgruppen sehr heterogen, so dass eine unterschiedliche Verteilung dieser Fachgruppen im Zi-Praxis-Panel und im Honorarbericht der KBV zu starken Abweichungen in den Kennzahlen zwischen den beiden Datenquellen führen kann. Interpretationsbeispiel: Bei der Gynäkologie liegt die durchschnittliche Zahl der Behandlungsfälle je Behandler/-in im Zi-Praxis-Panel unter dem entsprechenden Durchschnittswert im Honorarbericht der KBV (-0,4%). Die Durchschnittswerte des Honorarumsatzes je Behandler/-in und je Behandlungsfall aus dem Zi-Praxis-Panel liegen über denen im Honorarbericht der KBV (+0,6% und +1,0%).  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024b).

pie höher als in anderen Fachgebieten: Die Bewertung psychotherapeutischer Leistungen wurde im März 2023 rückwirkend zum 1. Juli 2022 um 2,1% angehoben (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024c). Die entsprechenden Nachvergütungen sind in den im Honorarbericht der KBV ausgewiesenen Honorarumsätzen für das Jahr 2022 enthalten. Die für das Zi-Praxis-Panel erhobenen Angaben zu den Honoraren (GKV-Einnahmen) basieren auf der steuerlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung, wodurch die Nachvergütungen im Jahr 2023, in dem sie ausgezahlt wurden, verbucht sind.

**Tabelle 19 Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete**

1 KV-Honorarklasse	2 KV-Honorarklassen	3 KV-Honorarklassen
Anästhesiologie	Augenheilkunde	Chirurgie
Innere Medizin - Gastroenterologie	Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	Psychiatrie
Innere Medizin - Kardiologie	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichs-übergreifend
Innere Medizin - Pneumologie	Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/schwerpunktübergreifend	Neurologie	
Physikalische und rehabilitative Medizin		
Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung		
4 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen und 3 Regionstypen
Dermatologie	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	Psychotherapie
Urologie	Gynäkologie	
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	
	Kinder- und Jugendmedizin	
	Orthopädie	

Hinweis: Die dargestellte Einteilung gilt für die Längsschnittauswertungen zur Wirtschaftslage. Ein Überblick über die fachgebietsspezifischen Klassengrenzen befindet sich in Tabelle 48. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden.  
Quelle: Eigene Darstellung.

### Fallauswahl in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung

Die Auswertungen zu den Finanzdaten basieren grundsätzlich auf den in Tabelle 15 (Seite 100) beschriebenen 2.319 Analysefällen in der Längsschnittauswahl für die Jahre 2019 bis 2022. Um die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse über alle Finanztabellen hinweg zu sichern, gilt dies auch, wenn in einzelnen Tabellen nur das Jahr 2022 ausgewiesen wird. Auswertungen zu Merkmalen, die in der Erhebungswelle 2023 nur für das Jahr 2022 erfragt wurden, wie zum Beispiel die Auswertungen zu den Arbeitszeiten, basieren in der Regel auf einer Querschnittsauswahl von Praxen, die für das gesamte Jahr 2022 verwertbare Angaben zu Praxiseinnahmen und -aufwendungen sowie zur Anzahl der Praxisinhaberinnen und -inhaber gemacht haben. In Abhängigkeit von der Vollständigkeit der Angaben zu einzelnen Merkmalen wird die Anzahl der in die entsprechenden Analysen einfließenden Praxen weiter reduziert. Tabelle 16 (Seite 102) gibt einen Überblick über die Fallzahlen in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung. Die Querschnittsauswahl für das Jahr 2022 umfasst insgesamt 3.152 Praxen, in denen 3.848 Praxisinhaberinnen und -inhaber sowie 719 angestellte Ärztinnen und Ärzte tätig sind. Die Längsschnittauswahl für die Jahre 2019 bis 2022 ist kleiner und umfasst 2.319 Praxen. Dies entspricht 2.807 Praxisinhaberinnen und -inhabern und 517 angestellten Ärztinnen und Ärzten.

## Methodik der Standardisierung (Jahresüberschuss aus reiner GKV-Tätigkeit)

Für die Bewertung der Leistungen im EBM dient der sogenannte kalkulatorische Arztlohn als eine wichtige Bestimmungsgröße. Über dieses Prinzip ist der EBM gemäß dem Grundsatz angelegt, dass eine Inhaberin bzw. ein Inhaber bei vollzeitiger GKV-Tätigkeit einen Überschuss erzielen sollte, der den wirtschaftlichen Betrieb der betreffenden Praxis ermöglicht. Als Referenz für die Wirtschaftlichkeit wird das Bruttogehalt herangezogen, das eine Oberärztin bzw. ein Oberarzt erhalten würde. Seit 2020 setzt der Bewertungsausschuss einen kalkulatorischen Arztlohn in Höhe von 117.060 Euro an (Bewertungsausschuss, 2019, Seite 3).

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panels kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrundeliegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem kalkulatorischen Arztlohn als Referenzwert vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus privatärztlicher Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden bzw. für die Psychotherapie von ca. 43 Wochenstunden standardisiert werden. Hierfür stehen zwei methodische Ansätze zur Verfügung: die Lambda-Kappa-Methode angelehnt an Von der Lippe (2011) und die Methode nach Walenzik et al. (2008).

Die Überprüfung der Leistungsbewertung im EBM erfolgt bei der Lambda-Kappa-Methode durch Standardisierung der Einnahmen mittels zweier Komponenten:

Komponente I: Der Standardisierungsfaktor Kappa  $\kappa_i$  zeigt für eine Praxis  $i$  an, inwieweit die insgesamt von Inhaberinnen und Inhabern in der Praxis geleistete Arbeitszeit  $A_i$  je Praxisinhaberin bzw. -inhaber unter bzw. über der im EBM (genauer im zugrundeliegenden Kalkulationssystem, dem sogenannten Standardbewertungssystem) veranschlagten Jahresarbeitszeit in Höhe von 2.335,8 Stunden liegt. Für Inhaberinnen und Inhaber mit Teilzulassung wird die Normarbeitszeit entsprechend umgerechnet. Für Praxen, die psychotherapeutische Leistungen abrechnen, wird die aus dem Standardbewertungssystem des EBM veranschlagte Jahresarbeitszeit gewichtet nach unten angepasst, um der hier geltenden Normarbeitszeit von ca. 43 Wochenstunden Rechnung zu tragen.

In einem ersten Schritt wird die Arbeitszeit  $A_i$  als Summe der Arbeitszeiten aller Praxisinhaberinnen und -inhaber in Praxis  $i$  gebildet.  $I_i$  steht für die Anzahl der Praxisinhaberinnen und -inhaber.

$$\kappa_i = \frac{A_i}{2.335,8} * \frac{1}{I_i}$$

Die Komponente Kappa bewirkt daher für Praxen, deren ärztliche Arbeitszeit je Inhaberin bzw. Inhaber über der Jahresnorm liegt, sinkende Gesamteinnahmen.

Komponente II: Die Standardisierungszahl Lambda  $\lambda_i$  zeigt für eine Praxis  $i$  an, inwieweit mit Nicht-GKV-Patientinnen und -Patienten höhere Einnahmen als mit GKV-Patientinnen und -Patienten erwirtschaftet werden. Um  $\lambda_i$  zu bestimmen, wird in einem ersten Schritt das Verhältnis von Nicht-GKV-Einnahmen je Nicht-GKV-Patientin bzw. -Patient ( $e_i^P$ ) zu den GKV-Einnahmen je GKV-Patientin bzw. -Patient ( $e_i^G$ ) gebildet. Dieser Quotient bildet die Einnahmen je Patient-Relation  $\alpha_i$  („Fallwertrelation“) ab:

$$\alpha_i = \frac{e_i^P}{e_i^G}$$

In einem zweiten Schritt wird dieses Verhältnis mit dem Anteil von Nicht-GKV-Patientinnen und -Patienten  $p_i$  gewichtet.

$$\lambda_i = 1 + \left( \frac{e_i^P}{e_i^G} - 1 \right) * p_i$$

Ist Lambda größer als 1, werden die Einnahmen entsprechend gesenkt. Dies ist der Fall, wenn  $e_i^P > e_i^G$  (d. h.  $\alpha_i > 1$ ) und  $p_i > 0$  ist. In die Analyse werden nur Praxen einbezogen, die überwiegend GKV-Patientinnen und -Patienten behandeln (Anteil von GKV-Patientinnen und -Patienten  $\geq 0,5$ ).

Mithilfe der beiden Komponenten I und II werden unter Ausschluss von Extremwerten für Kappa und Lambda abschließend die standardisierten Einnahmen  $\tilde{E}_i$  ermittelt, die durch Abzug der Betriebskosten den standardisierten Jahresüberschuss ergeben.

$$\tilde{E}_i = \frac{E_i}{\kappa_i * \lambda_i}$$

Bei Anwendung der Methode nach Walendzik et al. (2008) werden die Einnahmen aus privatärztlicher Tätigkeit unter der Annahme, dass diese um den Faktor 2,3 höher liegen als die GKV-Einnahmen, in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet.

### Praxisbericht – Referenzdaten für das Praxiscontrolling

Den an der Erhebungswelle 2023 teilnehmenden Praxen wurde ihr Praxisbericht im Dezember 2024 im Online-Format unter [www.zi-pp.de](http://www.zi-pp.de) zur Verfügung gestellt.

Das Berichtsportal umfasst aktuell betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu erbrachten Leistungen (Altersstruktur der Patientinnen und Patienten, Umsatzstruktur, Leistungsstruktur) sowie zu zentralen Wirtschaftsdaten (Einnahmen, Ausgaben, Überschuss), den Rahmenbedingungen in den Praxen (Arbeitszeiten, Abwesenheitstage, Praxisfläche und -miete) und aus dem Bereich Leistungs- und Behandlungsstruktur sowie zum Praxiscontrolling. Vergleichsdaten stehen für das jeweilige Fachgebiet, verschiedene Regionstypen (Stadt/Umland/Land), die Praxisorganisationsform (Einzelpraxis/Berufsausübungsgemeinschaft) und nach Vorhandensein angestellter Ärztinnen und Ärzte (mit/ohne angestellte Ärztinnen und Ärzte) zur Verfügung. Außerdem können als Referenz die Werte von Fachgruppen aus dem jeweiligen Fachgebiet der teilnehmenden Praxis ausgegeben werden. Das detailliertere Angebot an Vergleichswerten erlaubt es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Zi-Praxis-Panels, ihre Praxis mit Gruppen von anderen Praxen zu vergleichen, die der eigenen Praxis hinsichtlich wichtiger Merkmale ähneln.

Mit der Analyse des Praxisberichts können Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels die wirtschaftliche Lage ihrer Praxis beurteilen. Zudem können sie den Praxisbericht für die wirtschaftliche Planung ihrer Praxis in den kommenden Jahren nutzen. Der Bericht eignet sich auch als Grundlage für ein Jahresgespräch mit der Steuerberaterin bzw. dem -berater oder für ein Beratungsgespräch mit der KV-Praxisberaterin bzw. dem -berater. Außerdem können die Informationen aus dem Praxisbericht bei der Sicherstellung des praxisinternen Qualitätsmanagements helfen.

### Wissenschaftlicher Beirat

Zur wissenschaftlichen Unterstützung der Weiterentwicklung des Zi-Praxis-Panels hat das Zi einen wissenschaftlichen Beirat berufen. Er trägt dazu bei, dass Erkenntnisse der Wissenschaft in die fachliche Arbeit im Rahmen des Zi-Praxis-Panels einfließen, wodurch auch die allgemeine Akzeptanz des Zi-Praxis-Panels erhöht wird. Über ihre beratende Tätigkeit hinaus nutzen die Mitglieder

des wissenschaftlichen Beirats die Datengrundlagen des Zi-Praxis-Panels für Forschungsvorhaben sowie für Publikationen des gesamten Beirats und einzelner Mitglieder. Der wissenschaftliche Beirat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Vorsitzender), Inhaber des Lehrstuhls für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, Studiengangmoderator der Studiengänge für Gesundheitsökonomie, Permanent Visiting Professor for Hospital and Health Care Management an der Frankfurt School for Finance and Management

Prof. Dr. oec. Volker Amelung, Schwerpunktprofessur für internationale Gesundheitssystemforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Inhaber des Lehrstuhls für Management im Gesundheitswesen, Wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg; Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Research Associate an der Stanford University

Prof. Dr. Eberhard Wille, Emeritus, Fachgebietsschwerpunkte Gesundheitsökonomie und Struktur öffentlicher Haushalte, Universität Mannheim; ehemaliger Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (derzeit ruhend)

### **Fachbeirat**

Das Zi lässt sich im Rahmen des Zi-Praxis-Panels von einem Fachbeirat beraten. Er trägt dazu bei, dass die Erhebungsinstrumente vollständig und praktikabel sind und dass die Analyseergebnisse geeignet sind, die erwünschte Transparenz herbeizuführen und zur Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung beizutragen. Die Mitwirkenden im Fachbeirat sind Vertreterinnen und Vertreter der Versorgungsbereiche, der KVen sowie der KBV:

Dr. med. Helmut Anderten, Facharzt für Allgemeinmedizin und Diabetologie, ehemaliges stellvertretendes Mitglied im beratenden Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung bei der KBV

Dr. med. Markus Beier, Facharzt für Innere- und Allgemeinmedizin, Vorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes

Dipl.-Betriebswirt Tobias Binder, Leiter der Bezirksdirektion Stuttgart der KV Baden-Württemberg

Dipl.-Psych. Ulrike Böker, Psychologische Psychotherapeutin, Vorstandsmitglied (Beisitzerin) des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten e. V.

Dr. rer. pol. Ulrich Casser, Leitung des Dezernats Vergütung und Gebührenordnung in der KBV

Dr. med. Klaus Hamm, Facharzt für Radiologie, Vorstandsmitglied des Berufsverbands der Deutschen Radiologen e. V.

Dr. Roland Hartmann, Psychologischer Psychotherapeut, ehemals 1. Vorsitzender des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten Bayern e.V. und ehemaliges Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten e. V.

Dr. med. Franz Josef Heil, Facharzt für Innere Medizin, ehemals Vorstandsmitglied des Berufsverbands Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e. V.

Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Psychologischer Psychotherapeut, Bundesvorsitzender der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung (DPTV)

Dr. Uwe Meier, Facharzt für Neurologie, 1. Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Neurologen e. V.

Dr. med. Anke Richter-Scheer, Fachärztin für Innere Medizin, ehemalige 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe



# Kapitel 8

## Tabellarische Darstellungen

Dieses Kapitel enthält zentrale Ergebnisse der Erhebung 2023 des Zi-Praxis-Panels in tabellarischer Form. Die in den Tabellen ausgewiesenen sowie allgemeine statistische Kennzahlen werden im Glossar am Ende dieses Berichts erläutert.

<b>Tabelle 20 Fachgebiete, Fachbereiche und Versorgungsbereiche</b>		
Fachgebiet	Fachbereich	Versorgungsbereich
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Kinder- und Jugendmedizin	Hausärztlicher Bereich	Hausärztliche Versorgung
Anästhesiologie Augenheilkunde Dermatologie Gynäkologie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde* Physikalische und rehabilitative Medizin	Fachärztlicher Bereich I	
Chirurgie Orthopädie Urologie	Fachärztlicher Bereich II	
Innere Medizin – Gastroenterologie Innere Medizin – Kardiologie Innere Medizin – Pneumologie Innere Medizin – ohne bzw. mit mehreren Schwerpunk- ten Innere Medizin – sonstige Fachgebiete**	Internistischer Bereich	Fachärztliche Versorgung
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Neurologie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie Psychiatrie	Neurologisch-psychiatrischer Bereich	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychotherapie***	Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung
Übergreifend tätige Praxen****	Übergreifend tätige Praxen	Übergreifend tätige Praxen
Aufgrund geringer Teilnehmerzahl bei allen Analysen ausgeschlossen		
Humangenetik Neurochirurgie Nuklearmedizin Pathologie Radiologie Strahlentherapie		
Hinweis: * Das Fachgebiet Phoniatrie und Pädaudiologie wurde dem Fachgebiet Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde zugeordnet. ** Dieses Fachgebiet setzt sich zusammen aus: Angiologie, Endokrinologie, Hämato-/Onkologie, Nephrologie und Rheumatologie. *** Das Fachgebiet Psychotherapie beinhaltet ärztliche und psychologische Psychotherapeuten/-innen. **** Das Fachgebiet "Übergreifend tätige Praxen" beinhaltet Praxen mit fach- und versorgungsbereichsübergreifendem Leistungsspektrum. Quelle: Eigene Zusammenstellung.		

**Tabelle 21 Praxiseinnahmen je Praxis, je Inhaber/-in und je Behandler/-in in Euro nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022**

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Einnahmen			davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	je Behandler/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>443.831</b>	<b>368.159</b>	<b>313.153</b>	<b>80,3%</b>	<b>14,8%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,2%</b>
<b>Regionstyp</b>								
Stadt	796	386.821	320.489	271.545	78,3%	15,6%	1,0%	5,2%
Umland	1.104	456.375	379.878	321.878	80,1%	15,6%	0,5%	3,8%
Land	419	538.220	443.353	384.625	84,2%	11,5%	0,6%	3,7%
<b>Fachgebiet</b>								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	697	576.437	444.834	371.782	87,8%	8,7%	0,3%	3,2%
Anästhesiologie	15	897.710	464.333	354.359	65,4%	20,8%	0,3%	13,5%
Augenheilkunde	40	579.584	538.719	503.237	63,2%	30,8%	0,5%	5,5%
Chirurgie	40	726.115	514.636	421.417	72,8%	14,5%	8,7%	3,9%
Dermatologie	57	657.597	525.141	398.160	59,6%	34,4%	1,2%	4,8%
Gynäkologie	226	493.402	386.622	311.782	71,6%	25,5%	0,0%	2,9%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	90	602.770	409.889	371.734	76,3%	18,8%	0,4%	4,5%
Innere Medizin - Gastroenterologie	10	1.151.297	682.334	464.454	73,1%	25,6%	0,0%	1,2%
Innere Medizin - Kardiologie	17	713.607	577.069	449.958	67,7%	28,0%	0,1%	4,1%
Innere Medizin - Pneumologie	13	691.589	528.074	471.793	80,1%	14,7%	2,8%	2,3%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	11	771.293	620.142	620.142	81,1%	15,1%	0,0%	3,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	17	1.693.425	1.256.510	793.882	83,7%	10,8%	0,1%	5,4%
Kinder- und Jugendmedizin	164	609.993	467.225	354.451	84,2%	12,9%	0,3%	2,6%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	539.419	437.664	398.883	88,2%	5,9%	1,4%	4,5%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	36	429.322	390.843	328.453	83,7%	8,7%	1,2%	6,5%
Neurologie	19	405.148	390.105	299.434	84,0%	9,0%	0,9%	6,2%
Orthopädie	66	683.822	467.552	436.583	67,7%	25,7%	1,8%	4,7%
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	271.475	271.475	250.592	87,0%	10,7%	0,2%	2,1%
Psychiatrie	46	290.873	285.513	241.285	84,7%	8,7%	0,3%	6,3%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	99	136.885	136.885	132.637	81,3%	10,6%	0,6%	7,5%
Psychotherapie	548	122.953	121.093	111.158	88,1%	6,7%	0,7%	4,6%
Urologie	44	691.884	588.505	474.833	59,3%	37,3%	0,2%	3,2%
Übergreifend tätige Praxen	8	1.370.537	717.909	469.361	61,6%	13,4%	0,1%	24,9%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. In den Einnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind unter den GKV-Einnahmen auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaImpfV) verbucht.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 22 Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis, je Inhaber/-in und je Behandler/-in in Euro nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022**

Regionstyp, Fachgebiet	Aufwendungen			darunter für ...					Jahresüberschuss		
	je Praxis	je Inhaber/-in	je Behandler/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Abschreibungen	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in	je Behandler/-in
<b>Gesamt</b>	<b>214.295</b>	<b>177.758</b>	<b>151.200</b>	<b>57,8%</b>	<b>5,1%</b>	<b>11,0%</b>	<b>5,2%</b>	<b>20,9%</b>	<b>229.536</b>	<b>190.401</b>	<b>161.954</b>
<b>Regionstyp</b>											
Stadt	182.861	151.503	128.367	55,3%	5,0%	13,0%	5,3%	21,3%	203.960	168.985	143.178
Umland	220.190	183.281	155.298	59,0%	4,5%	10,1%	5,2%	21,2%	236.186	196.596	166.580
Land	269.202	221.752	192.379	59,2%	6,6%	10,0%	4,8%	19,4%	269.018	221.600	192.247
<b>Fachgebiet</b>											
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	270.480	208.729	174.451	63,5%	3,4%	9,2%	4,3%	19,5%	305.956	236.105	197.331
Anästhesiologie	422.277	218.419	166.688	56,1%	5,7%	8,3%	7,7%	22,3%	475.432	245.913	187.671
Augenheilkunde	258.445	240.223	224.401	54,8%	3,3%	10,2%	9,5%	22,1%	321.139	298.496	278.836
Chirurgie	434.363	307.856	252.092	55,1%	8,5%	12,0%	5,2%	19,2%	291.752	206.780	169.325
Dermatologie	360.571	287.943	218.317	58,7%	6,2%	11,6%	4,6%	18,9%	297.026	237.198	179.843
Gynäkologie	263.804	206.713	166.699	56,8%	4,6%	11,4%	6,4%	20,7%	229.597	179.909	145.083
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	297.566	202.347	183.511	58,6%	2,7%	12,1%	5,9%	20,6%	305.205	207.542	188.222
Innere Medizin - Gastroenterologie	756.526	448.367	305.196	54,7%	10,0%	9,1%	7,7%	18,6%	394.771	233.967	159.258
Innere Medizin - Kardiologie	363.807	294.198	229.395	58,6%	4,8%	8,8%	7,5%	20,3%	349.800	282.872	220.563
Innere Medizin - Pneumologie	389.532	297.434	265.733	59,9%	8,8%	9,9%	6,8%	14,5%	302.057	230.641	206.059
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	449.430	361.354	361.354	51,8%	14,5%	10,9%	4,3%	18,5%	321.864	258.788	258.788
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	1.252.222	929.140	587.045	60,6%	16,7%	9,6%	2,9%	10,2%	441.203	327.370	206.837
Kinder- und Jugendmedizin	308.072	235.968	179.012	65,0%	3,5%	10,3%	3,7%	17,5%	301.921	231.257	175.438
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	264.495	214.601	195.586	65,3%	0,9%	11,8%	2,9%	19,0%	274.923	223.062	203.297
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	194.970	177.496	149.162	58,1%	1,1%	12,4%	6,2%	22,1%	234.351	213.348	179.291
Neurologie	185.141	178.267	136.833	55,6%	1,2%	10,4%	6,2%	26,5%	220.007	211.838	162.601
Orthopädie	373.100	255.101	238.204	53,4%	7,7%	11,4%	5,1%	22,4%	310.721	212.451	198.379
Physikalische und rehabilitative Medizin	137.569	137.569	126.987	52,5%	2,8%	16,6%	3,3%	24,8%	133.906	133.906	123.606
Psychiatrie	116.578	114.430	96.704	50,0%	1,0%	16,5%	5,6%	27,0%	174.295	171.083	144.581
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	35.977	35.977	34.860	21,1%	0,5%	22,4%	5,8%	50,2%	100.908	100.908	97.776
Psychotherapie	34.719	34.194	31.389	20,8%	1,0%	25,9%	7,5%	44,7%	88.234	86.899	79.770
Urologie	337.455	287.034	231.592	52,9%	11,8%	9,5%	5,2%	20,6%	354.429	301.472	243.241
Übergreifend tätige Praxen	852.779	446.700	292.047	49,5%	14,2%	10,1%	6,0%	20,3%	517.757	271.210	177.314

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 23** Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber/-in – Mittelwert und Quartile nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	Relativer Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>368,2</b>	<b>1,6%</b>	<b>165,9</b>	<b>335,4</b>	<b>474,0</b>
<b>Regionstyp</b>						
Stadt	796	320,5	2,7%	130,4	275,5	421,5
Umland	1.104	379,9	1,9%	202,2	360,6	488,1
Land	419	443,4	4,9%	256,8	390,4	524,1
<b>Fachgebiet</b>						
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	697	444,8	1,7%	316,7	413,8	511,2
Anästhesiologie	15	464,3	15,5%	311,0	326,5	471,1
Augenheilkunde	40	538,7	8,8%	387,6	441,0	596,8
Chirurgie	40	514,6	6,7%	330,6	448,0	633,2
Dermatologie	57	525,1	7,5%	328,7	433,3	614,3
Gynäkologie	226	386,6	3,1%	269,3	342,9	456,6
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	90	409,9	4,1%	309,8	387,4	466,5
Innere Medizin - Gastroenterologie	10	682,3	9,6%	517,5	662,4	799,9
Innere Medizin - Kardiologie	17	577,1	9,4%	395,3	529,6	700,8
Innere Medizin - Pneumologie	13	528,1	10,7%	364,2	475,7	590,9
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	11	620,1	15,3%	411,6	510,3	813,3
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	17	1.256,5	27,4%	470,3	857,2	923,6
Kinder- und Jugendmedizin	164	467,2	3,5%	340,3	418,0	559,0
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	437,7	9,1%	241,8	398,4	530,1
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	36	390,8	6,3%	304,6	360,9	421,2
Neurologie	19	390,1	9,3%	301,5	371,9	461,7
Orthopädie	66	467,6	4,4%	353,0	464,0	558,7
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	271,5	17,0%	185,9	223,7	357,2
Psychiatrie	46	285,5	7,6%	174,5	260,1	354,2
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	99	136,9	3,8%	102,1	123,9	156,1
Psychotherapie	548	121,1	1,9%	84,2	109,3	144,9
Urologie	44	588,5	9,5%	366,2	430,9	749,3
Übergreifend tätige Praxen	8	717,9	24,7%	522,8	620,1	1.136,3

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. In den Einnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind unter den GKV-Einnahmen auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht. Es handelt sich hier um einen Effekt der Covid-Impfkampagne.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 24 Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber/-in – Mittelwert und Quartile nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022**

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	Relativer Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>177,8</b>	<b>2,3%</b>	<b>48,5</b>	<b>151,3</b>	<b>231,5</b>
<b>Regionstyp</b>						
Stadt	796	151,5	3,6%	31,3	120,6	206,0
Umland	1.104	183,3	2,3%	79,6	165,6	239,5
Land	419	221,8	7,9%	97,7	180,0	254,4
<b>Fachgebiet</b>						
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	697	208,7	2,2%	134,1	184,6	248,0
Anästhesiologie	15	218,4	21,3%	100,1	145,9	231,0
Augenheilkunde	40	240,2	8,5%	148,8	204,8	296,5
Chirurgie	40	307,9	7,2%	187,9	305,1	402,9
Dermatologie	57	287,9	8,7%	168,4	227,9	348,2
Gynäkologie	226	206,7	4,1%	137,6	183,3	231,9
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	90	202,3	5,1%	137,5	180,3	233,1
Innere Medizin - Gastroenterologie	10	448,4	11,1%	339,8	430,4	538,1
Innere Medizin - Kardiologie	17	294,2	9,8%	217,7	268,9	296,6
Innere Medizin - Pneumologie	13	297,4	12,1%	212,5	265,8	384,5
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	11	361,4	20,5%	220,8	253,3	474,5
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	17	929,1	32,9%	272,0	436,3	677,6
Kinder- und Jugendmedizin	164	236,0	4,2%	158,5	201,4	275,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	214,6	12,3%	134,7	183,4	269,3
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	36	177,5	7,3%	128,4	167,7	210,2
Neurologie	19	178,3	13,8%	122,4	150,0	206,6
Orthopädie	66	255,1	5,3%	182,0	233,5	318,3
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	137,6	22,4%	66,8	113,0	175,2
Psychiatrie	46	114,4	11,4%	65,5	87,0	119,2
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	99	36,0	7,0%	22,6	29,7	37,3
Psychotherapie	548	34,2	3,7%	18,4	25,9	39,0
Urologie	44	287,0	10,3%	177,2	231,2	367,4
Übergreifend tätige Praxen	8	446,7	31,3%	263,3	317,7	636,6

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 25 Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in – Mittelwert und Quartile nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022**

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	Relativer Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>190,4</b>	<b>1,4%</b>	<b>101,4</b>	<b>165,0</b>	<b>243,4</b>
<b>Regionstyp</b>						
Stadt	796	169,0	2,4%	89,8	140,0	211,3
Umland	1.104	196,6	1,9%	108,8	172,9	257,6
Land	419	221,6	3,1%	134,8	205,1	275,0
<b>Fachgebiet</b>						
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	697	236,1	1,9%	160,0	218,0	286,6
Anästhesiologie	15	245,9	11,6%	165,0	236,4	304,5
Augenheilkunde	40	298,5	10,4%	185,8	264,8	329,7
Chirurgie	40	206,8	9,4%	131,9	175,9	234,0
Dermatologie	57	237,2	9,3%	131,5	188,4	292,0
Gynäkologie	226	179,9	3,4%	117,1	162,6	220,8
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	90	207,5	4,7%	150,4	185,0	259,4
Innere Medizin - Gastroenterologie	10	234,0	13,4%	205,1	226,4	304,1
Innere Medizin - Kardiologie	17	282,9	13,9%	177,6	198,8	382,5
Innere Medizin - Pneumologie	13	230,6	12,7%	162,6	206,4	263,2
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	11	258,8	10,0%	178,9	256,9	338,8
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	17	327,4	13,6%	215,4	312,6	367,4
Kinder- und Jugendmedizin	164	231,3	3,9%	154,4	205,8	290,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	223,1	8,2%	149,3	203,9	263,1
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	36	213,3	8,7%	158,9	196,4	233,3
Neurologie	19	211,8	11,5%	155,2	166,3	257,3
Orthopädie	66	212,5	6,0%	152,8	188,4	232,0
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	133,9	20,5%	69,0	106,9	194,7
Psychiatrie	46	171,1	7,0%	115,3	165,1	208,3
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	99	100,9	3,8%	76,2	96,6	120,1
Psychotherapie	548	86,9	1,9%	60,3	81,3	108,5
Urologie	44	301,5	9,8%	159,9	249,0	409,3
Übergreifend tätige Praxen	8	271,2	17,6%	221,5	259,5	383,8
Hinweis: Gewichtete Ergebnisse basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.						

<b>Tabelle 26 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2022</b>							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>443.831</b>	<b>368.159</b>	<b>80,3%</b>	<b>14,8%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,2%</b>
Einzelpraxis	1.937	330.193	330.193	81,2%	14,2%	0,6%	4,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	382	1.048.067	455.987	78,9%	15,8%	0,7%	4,5%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>697</b>	<b>576.437</b>	<b>444.834</b>	<b>87,8%</b>	<b>8,7%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,2%</b>
Einzelpraxis	517	473.309	473.309	87,6%	8,5%	0,2%	3,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	180	875.478	406.496	88,2%	9,1%	0,3%	2,4%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>15</b>	<b>897.710</b>	<b>464.333</b>	<b>65,4%</b>	<b>20,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>13,5%</b>
Einzelpraxis	.	331.216	331.216	69,9%	24,0%	0,3%	5,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>40</b>	<b>579.584</b>	<b>538.719</b>	<b>63,2%</b>	<b>30,8%</b>	<b>0,5%</b>	<b>5,5%</b>
Einzelpraxis	.	526.600	526.600	63,0%	32,7%	0,5%	3,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>40</b>	<b>726.115</b>	<b>514.636</b>	<b>72,8%</b>	<b>14,5%</b>	<b>8,7%</b>	<b>3,9%</b>
Einzelpraxis	26	533.933	533.933	71,8%	15,6%	8,7%	3,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	14	1.173.232	495.669	73,9%	13,4%	8,8%	4,0%
<b>Dermatologie</b>	<b>57</b>	<b>657.597</b>	<b>525.141</b>	<b>59,6%</b>	<b>34,4%</b>	<b>1,2%</b>	<b>4,8%</b>
Einzelpraxis	45	511.134	511.134	62,5%	29,8%	1,6%	6,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	12	1.197.664	548.810	55,0%	41,6%	0,6%	2,7%
<b>Gynäkologie</b>	<b>226</b>	<b>493.402</b>	<b>386.622</b>	<b>71,6%</b>	<b>25,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,9%</b>
Einzelpraxis	184	386.070	386.070	71,3%	26,2%	0,1%	2,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	42	880.496	387.497	72,0%	24,3%	0,0%	3,6%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>90</b>	<b>602.770</b>	<b>409.889</b>	<b>76,3%</b>	<b>18,8%</b>	<b>0,4%</b>	<b>4,5%</b>
Einzelpraxis	69	389.540	389.540	78,3%	17,1%	0,5%	4,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	21	1.249.871	431.193	74,4%	20,4%	0,3%	4,9%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>10</b>	<b>1.151.297</b>	<b>682.334</b>	<b>73,1%</b>	<b>25,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,2%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	1.425.295	654.173	74,1%	25,0%	0,0%	0,8%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>17</b>	<b>713.607</b>	<b>577.069</b>	<b>67,7%</b>	<b>28,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>4,1%</b>
Einzelpraxis	.	588.760	588.760	64,7%	30,3%	0,2%	4,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>13</b>	<b>691.589</b>	<b>528.074</b>	<b>80,1%</b>	<b>14,7%</b>	<b>2,8%</b>	<b>2,3%</b>
Einzelpraxis	.	472.410	472.410	75,3%	17,1%	4,9%	2,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>11</b>	<b>771.293</b>	<b>620.142</b>	<b>81,1%</b>	<b>15,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,7%</b>
Einzelpraxis	.	486.811	486.811	75,3%	20,6%	0,1%	4,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>17</b>	<b>1.693.425</b>	<b>1.256.510</b>	<b>83,7%</b>	<b>10,8%</b>	<b>0,1%</b>	<b>5,4%</b>
Einzelpraxis	.	583.126	583.126	78,4%	12,2%	0,5%	8,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>164</b>	<b>609.993</b>	<b>467.225</b>	<b>84,2%</b>	<b>12,9%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,6%</b>
Einzelpraxis	123	516.863	516.863	83,3%	13,3%	0,3%	3,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	41	888.250	400.376	85,9%	12,2%	0,2%	1,7%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>44</b>	<b>539.419</b>	<b>437.664</b>	<b>88,2%</b>	<b>5,9%</b>	<b>1,4%</b>	<b>4,5%</b>
Einzelpraxis	36	464.667	464.667	89,1%	6,6%	1,9%	2,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	8	877.336	384.206	86,3%	4,0%	0,0%	9,7%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>36</b>	<b>429.322</b>	<b>390.843</b>	<b>83,7%</b>	<b>8,7%</b>	<b>1,2%</b>	<b>6,5%</b>
Einzelpraxis	.	398.674	398.674	84,6%	7,9%	1,3%	6,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>19</b>	<b>405.148</b>	<b>390.105</b>	<b>84,0%</b>	<b>9,0%</b>	<b>0,9%</b>	<b>6,2%</b>
Einzelpraxis	.	400.407	400.407	83,7%	8,9%	0,9%	6,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>66</b>	<b>683.822</b>	<b>467.552</b>	<b>67,7%</b>	<b>25,7%</b>	<b>1,8%</b>	<b>4,7%</b>
Einzelpraxis	51	450.994	450.994	69,3%	25,4%	0,5%	4,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	15	1.344.685	484.485	66,1%	26,0%	3,1%	4,7%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>12</b>	<b>271.475</b>	<b>271.475</b>	<b>87,0%</b>	<b>10,7%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,1%</b>
Einzelpraxis	.	271.475	271.475	87,0%	10,7%	0,2%	2,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>46</b>	<b>290.873</b>	<b>285.513</b>	<b>84,7%</b>	<b>8,7%</b>	<b>0,3%</b>	<b>6,3%</b>
Einzelpraxis	.	287.647	287.647	84,4%	8,9%	0,2%	6,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>99</b>	<b>136.885</b>	<b>136.885</b>	<b>81,3%</b>	<b>10,6%</b>	<b>0,6%</b>	<b>7,5%</b>
Einzelpraxis	.	136.885	136.885	81,3%	10,6%	0,6%	7,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>548</b>	<b>122.953</b>	<b>121.093</b>	<b>88,1%</b>	<b>6,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,6%</b>
Einzelpraxis	537	121.887	121.887	88,0%	6,7%	0,7%	4,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	11	191.265	95.632	89,8%	6,3%	0,0%	3,9%
<b>Urologie</b>	<b>44</b>	<b>691.884</b>	<b>588.505</b>	<b>59,3%</b>	<b>37,3%</b>	<b>0,2%</b>	<b>3,2%</b>
Einzelpraxis	.	579.498	579.498	65,2%	30,7%	0,2%	3,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>8</b>	<b>1.370.537</b>	<b>717.909</b>	<b>61,6%</b>	<b>13,4%</b>	<b>0,1%</b>	<b>24,9%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 27 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2022</b>									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	je Praxis	je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Gesamt</b>	<b>214.295</b>	<b>177.758</b>	<b>57,8%</b>	<b>5,1%</b>	<b>11,0%</b>	<b>3,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>5,2%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	154.977	154.977	55,5%	3,9%	11,8%	3,4%	2,6%	5,5%	0,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	529.697	230.458	61,5%	6,9%	9,7%	2,4%	0,9%	4,7%	0,6%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>270.480</b>	<b>208.729</b>	<b>63,5%</b>	<b>3,4%</b>	<b>9,2%</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,2%</b>	<b>4,3%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	231.359	231.359	62,3%	3,3%	9,4%	2,6%	2,8%	4,5%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	383.920	178.259	65,7%	3,5%	9,0%	2,5%	1,1%	4,0%	0,4%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>422.277</b>	<b>218.419</b>	<b>56,1%</b>	<b>5,7%</b>	<b>8,3%</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,0%</b>	<b>7,7%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	98.695	98.695	43,8%	6,4%	6,4%	4,8%	7,5%	5,8%	1,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>258.445</b>	<b>240.223</b>	<b>54,8%</b>	<b>3,3%</b>	<b>10,2%</b>	<b>3,6%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,5%</b>	<b>0,8%</b>
Einzelpraxis	237.156	237.156	54,3%	3,5%	11,0%	3,7%	1,0%	8,3%	1,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>434.363</b>	<b>307.856</b>	<b>55,1%</b>	<b>8,5%</b>	<b>12,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>5,2%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	306.168	306.168	52,1%	10,1%	11,7%	3,6%	1,8%	5,5%	1,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	732.613	309.515	58,0%	6,9%	12,3%	3,5%	0,3%	4,9%	1,0%
<b>Dermatologie</b>	<b>360.571</b>	<b>287.943</b>	<b>58,7%</b>	<b>6,2%</b>	<b>11,6%</b>	<b>2,1%</b>	<b>2,3%</b>	<b>4,6%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	306.985	306.985	58,9%	4,9%	11,9%	2,3%	1,9%	5,0%	1,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	558.163	255.769	58,4%	8,7%	11,2%	1,9%	3,0%	3,8%	0,5%
<b>Gynäkologie</b>	<b>263.804</b>	<b>206.713</b>	<b>56,8%</b>	<b>4,6%</b>	<b>11,4%</b>	<b>3,9%</b>	<b>1,3%</b>	<b>6,4%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	204.542	204.542	54,8%	4,5%	12,3%	4,0%	1,6%	6,5%	1,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	477.538	210.159	59,9%	4,9%	10,0%	3,9%	0,8%	6,3%	1,2%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>297.566</b>	<b>202.347</b>	<b>58,6%</b>	<b>2,7%</b>	<b>12,1%</b>	<b>2,7%</b>	<b>1,5%</b>	<b>5,9%</b>	<b>0,5%</b>
Einzelpraxis	188.429	188.429	55,1%	2,0%	13,0%	3,6%	2,5%	6,1%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	628.767	216.919	61,7%	3,4%	11,4%	1,8%	0,5%	5,7%	0,7%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>756.526</b>	<b>448.367</b>	<b>54,7%</b>	<b>10,0%</b>	<b>9,1%</b>	<b>1,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>7,7%</b>	<b>1,1%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	980.733	450.130	55,9%	9,2%	8,9%	1,3%	0,2%	7,2%	1,4%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>363.807</b>	<b>294.198</b>	<b>58,6%</b>	<b>4,8%</b>	<b>8,8%</b>	<b>3,6%</b>	<b>1,0%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	309.109	309.109	55,8%	4,9%	9,6%	3,1%	1,4%	9,2%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>389.532</b>	<b>297.434</b>	<b>59,9%</b>	<b>8,8%</b>	<b>9,9%</b>	<b>2,6%</b>	<b>1,0%</b>	<b>6,8%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	290.507	290.507	53,8%	8,9%	11,2%	3,0%	1,0%	8,1%	0,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>449.430</b>	<b>361.354</b>	<b>51,8%</b>	<b>14,5%</b>	<b>10,9%</b>	<b>2,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>4,3%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	257.800	257.800	52,7%	7,5%	11,2%	3,8%	0,2%	7,0%	1,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	Je Praxis	Je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.252.222</b>	<b>929.140</b>	<b>60,6%</b>	<b>16,7%</b>	<b>9,6%</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	342.005	342.005	53,9%	8,7%	11,8%	1,9%	1,3%	3,2%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>308.072</b>	<b>235.968</b>	<b>65,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>10,3%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,2%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,5%</b>
Einzelpraxis	268.567	268.567	64,2%	3,3%	10,2%	2,8%	1,6%	3,8%	0,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	426.106	192.066	66,4%	3,9%	10,6%	1,7%	0,5%	3,5%	0,7%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>264.495</b>	<b>214.601</b>	<b>65,3%</b>	<b>0,9%</b>	<b>11,8%</b>	<b>2,4%</b>	<b>1,2%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	241.919	241.919	65,2%	0,9%	11,6%	2,5%	1,4%	3,4%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	366.553	160.522	65,6%	0,8%	12,5%	2,1%	0,5%	1,7%	0,1%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>194.970</b>	<b>177.496</b>	<b>58,1%</b>	<b>1,1%</b>	<b>12,4%</b>	<b>3,3%</b>	<b>1,2%</b>	<b>6,2%</b>	<b>0,5%</b>
Einzelpraxis	180.491	180.491	57,9%	1,2%	11,8%	3,2%	1,3%	6,8%	0,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>185.141</b>	<b>178.267</b>	<b>55,6%</b>	<b>1,2%</b>	<b>10,4%</b>	<b>4,5%</b>	<b>2,9%</b>	<b>6,2%</b>	<b>0,9%</b>
Einzelpraxis	184.023	184.023	55,7%	1,1%	10,1%	4,6%	3,0%	6,3%	0,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>373.100</b>	<b>255.101</b>	<b>53,4%</b>	<b>7,7%</b>	<b>11,4%</b>	<b>3,8%</b>	<b>1,9%</b>	<b>5,1%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	249.278	249.278	51,9%	5,8%	11,9%	4,0%	2,9%	5,8%	1,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	724.560	261.056	54,8%	9,5%	10,9%	3,6%	0,8%	4,4%	1,4%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>137.569</b>	<b>137.569</b>	<b>52,5%</b>	<b>2,8%</b>	<b>16,6%</b>	<b>3,4%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,3%</b>	<b>1,3%</b>
Einzelpraxis	137.569	137.569	52,5%	2,8%	16,6%	3,4%	3,5%	3,3%	1,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>116.578</b>	<b>114.430</b>	<b>50,0%</b>	<b>1,0%</b>	<b>16,5%</b>	<b>4,0%</b>	<b>2,8%</b>	<b>5,6%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	114.429	114.429	49,6%	1,0%	17,0%	4,0%	2,8%	5,3%	0,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>35.977</b>	<b>35.977</b>	<b>21,1%</b>	<b>0,5%</b>	<b>22,4%</b>	<b>11,5%</b>	<b>5,3%</b>	<b>5,8%</b>	<b>0,1%</b>
Einzelpraxis	35.977	35.977	21,1%	0,5%	22,4%	11,5%	5,3%	5,8%	0,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>34.719</b>	<b>34.194</b>	<b>20,8%</b>	<b>1,0%</b>	<b>25,9%</b>	<b>6,9%</b>	<b>5,4%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	34.439	34.439	21,0%	1,0%	25,9%	6,9%	5,5%	7,5%	0,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	52.681	26.340	12,5%	0,3%	25,9%	5,5%	4,4%	8,2%	0,0%
<b>Urologie</b>	<b>337.455</b>	<b>287.034</b>	<b>52,9%</b>	<b>11,8%</b>	<b>9,5%</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,6%</b>	<b>5,2%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	289.598	289.598	51,7%	10,2%	9,7%	2,8%	3,2%	5,8%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>852.779</b>	<b>446.700</b>	<b>49,5%</b>	<b>14,2%</b>	<b>10,1%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>1,1%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „einschl.“ steht für „einschließlich“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 2 (nachfolgende Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 28 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2022</b>									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Gesamt</b>	<b>214.295</b>	<b>177.758</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,7%</b>	<b>3,1%</b>	<b>0,4%</b>	<b>10,7%</b>	<b>229.536</b>	<b>190.401</b>
Einzelpraxis	154.977	154.977	0,6%	0,8%	3,3%	0,3%	11,6%	175.216	175.216
Berufsausübungsgemeinschaft	529.697	230.458	0,3%	0,4%	2,7%	0,5%	9,4%	518.370	225.529
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>270.480</b>	<b>208.729</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,5%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,3%</b>	<b>305.956</b>	<b>236.105</b>
Einzelpraxis	231.359	231.359	0,5%	0,5%	3,0%	0,2%	10,3%	241.950	241.950
Berufsausübungsgemeinschaft	383.920	178.259	0,2%	0,4%	2,7%	0,1%	10,2%	491.558	228.237
<b>Anästhesiologie</b>	<b>422.277</b>	<b>218.419</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,9%</b>	<b>1,4%</b>	<b>12,4%</b>	<b>475.432</b>	<b>245.913</b>
Einzelpraxis	98.695	98.695	0,4%	1,4%	3,1%	1,9%	17,0%	232.520	232.520
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>258.445</b>	<b>240.223</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,6%</b>	<b>1,2%</b>	<b>11,3%</b>	<b>321.139</b>	<b>298.496</b>
Einzelpraxis	237.156	237.156	0,4%	0,3%	3,6%	1,2%	11,7%	289.444	289.444
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>434.363</b>	<b>307.856</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,9%</b>	<b>8,7%</b>	<b>291.752</b>	<b>206.780</b>
Einzelpraxis	306.168	306.168	1,0%	0,3%	3,8%	0,4%	8,7%	227.766	227.766
Berufsausübungsgemeinschaft	732.613	309.515	0,5%	0,3%	2,0%	1,5%	8,8%	440.619	186.154
<b>Dermatologie</b>	<b>360.571</b>	<b>287.943</b>	<b>0,4%</b>	<b>1,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>9,4%</b>	<b>297.026</b>	<b>237.198</b>
Einzelpraxis	306.985	306.985	0,6%	0,7%	2,6%	0,0%	10,2%	204.149	204.149
Berufsausübungsgemeinschaft	558.163	255.769	0,2%	1,6%	2,2%	0,8%	7,8%	639.501	293.041
<b>Gynäkologie</b>	<b>263.804</b>	<b>206.713</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>9,7%</b>	<b>229.597</b>	<b>179.909</b>
Einzelpraxis	204.542	204.542	0,9%	0,4%	3,3%	0,2%	10,0%	181.529	181.529
Berufsausübungsgemeinschaft	477.538	210.159	0,5%	0,3%	2,8%	0,1%	9,3%	402.958	177.338
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>297.566</b>	<b>202.347</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,5%</b>	<b>10,6%</b>	<b>305.205</b>	<b>207.542</b>
Einzelpraxis	188.429	188.429	0,7%	0,5%	4,7%	0,1%	11,2%	201.111	201.111
Berufsausübungsgemeinschaft	628.767	216.919	0,2%	0,3%	3,3%	0,9%	10,1%	621.104	214.275
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>756.526</b>	<b>448.367</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>5,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>8,8%</b>	<b>394.771</b>	<b>233.967</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	980.733	450.130	0,7%	0,3%	5,6%	0,2%	9,1%	444.562	204.042
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>363.807</b>	<b>294.198</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,7%</b>	<b>349.800</b>	<b>282.872</b>
Einzelpraxis	309.109	309.109	1,0%	0,4%	2,8%	0,0%	11,1%	279.652	279.652
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>389.532</b>	<b>297.434</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,2%</b>	<b>6,6%</b>	<b>302.057</b>	<b>230.641</b>
Einzelpraxis	290.507	290.507	0,6%	0,3%	3,6%	0,3%	8,6%	181.903	181.903
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>449.430</b>	<b>361.354</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>4,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,6%</b>	<b>321.864</b>	<b>258.788</b>
Einzelpraxis	257.800	257.800	0,4%	0,7%	5,9%	0,1%	9,4%	229.011	229.011
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	Je Praxis	Je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	Je Praxis	Je Inhaber/-in
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.252.222</b>	<b>929.140</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,1%</b>	<b>0,1%</b>	<b>5,8%</b>	<b>441.203</b>	<b>327.370</b>
Einzelpraxis	342.005	342.005	0,3%	0,5%	3,2%	0,4%	14,0%	241.122	241.122
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>308.072</b>	<b>235.968</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,1%</b>	<b>10,0%</b>	<b>301.921</b>	<b>231.257</b>
Einzelpraxis	268.567	268.567	0,5%	0,5%	2,8%	0,0%	10,0%	248.296	248.296
Berufsausübungsgemeinschaft	426.106	192.066	0,1%	0,3%	2,1%	0,2%	9,9%	462.145	208.310
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>264.495</b>	<b>214.601</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>11,7%</b>	<b>274.923</b>	<b>223.062</b>
Einzelpraxis	241.919	241.919	0,3%	0,7%	2,3%	0,2%	11,0%	222.748	222.748
Berufsausübungsgemeinschaft	366.553	160.522	0,1%	0,7%	2,2%	0,0%	13,8%	510.782	223.683
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>194.970</b>	<b>177.496</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,7%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>12,6%</b>	<b>234.351</b>	<b>213.348</b>
Einzelpraxis	180.491	180.491	0,7%	0,8%	3,4%	0,0%	12,4%	218.183	218.183
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>185.141</b>	<b>178.267</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,5%</b>	<b>4,7%</b>	<b>0,2%</b>	<b>11,9%</b>	<b>220.007</b>	<b>211.838</b>
Einzelpraxis	184.023	184.023	0,9%	0,5%	4,8%	0,2%	11,8%	216.384	216.384
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>373.100</b>	<b>255.101</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,5%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>10,6%</b>	<b>310.721</b>	<b>212.451</b>
Einzelpraxis	249.278	249.278	1,0%	0,7%	4,0%	0,2%	10,3%	201.716	201.716
Berufsausübungsgemeinschaft	724.560	261.056	0,3%	0,3%	2,4%	0,6%	10,8%	620.126	223.429
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>137.569</b>	<b>137.569</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,9%</b>	<b>2,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>13,1%</b>	<b>133.906</b>	<b>133.906</b>
Einzelpraxis	137.569	137.569	0,2%	0,9%	2,4%	0,0%	13,1%	133.906	133.906
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>116.578</b>	<b>114.430</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,9%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,3%</b>	<b>15,2%</b>	<b>174.295</b>	<b>171.083</b>
Einzelpraxis	114.429	114.429	0,4%	0,9%	3,2%	0,3%	15,3%	173.218	173.218
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>35.977</b>	<b>35.977</b>	<b>0,4%</b>	<b>5,3%</b>	<b>5,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>21,9%</b>	<b>100.908</b>	<b>100.908</b>
Einzelpraxis	35.977	35.977	0,4%	5,3%	5,2%	0,5%	21,9%	100.908	100.908
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>34.719</b>	<b>34.194</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,0%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,4%</b>	<b>23,0%</b>	<b>88.234</b>	<b>86.899</b>
Einzelpraxis	34.439	34.439	0,7%	4,1%	3,9%	0,4%	22,7%	87.448	87.448
Berufsausübungsgemeinschaft	52.681	26.340	0,6%	2,0%	2,9%	0,2%	37,6%	138.584	69.292
<b>Urologie</b>	<b>337.455</b>	<b>287.034</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,9%</b>	<b>354.429</b>	<b>301.472</b>
Einzelpraxis	289.598	289.598	1,0%	0,3%	2,9%	0,3%	11,3%	289.900	289.900
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>852.779</b>	<b>446.700</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,7%</b>	<b>3,9%</b>	<b>7,1%</b>	<b>517.757</b>	<b>271.210</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 1 (vorherige Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 29 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2021</b>							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>429.462</b>	<b>356.015</b>	<b>79,9%</b>	<b>15,1%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,3%</b>
Einzelpraxis	1.937	320.383	320.383	80,9%	14,6%	0,6%	4,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	382	1.009.460	438.273	78,4%	16,1%	0,8%	4,8%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>697</b>	<b>538.424</b>	<b>415.322</b>	<b>87,1%</b>	<b>9,2%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,4%</b>
Einzelpraxis	517	442.493	442.493	86,9%	9,1%	0,2%	3,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	180	816.598	378.777	87,5%	9,4%	0,3%	2,7%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>15</b>	<b>936.457</b>	<b>484.374</b>	<b>65,6%</b>	<b>20,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>13,8%</b>
Einzelpraxis	.	341.464	341.464	70,5%	23,4%	0,4%	5,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>40</b>	<b>574.198</b>	<b>533.713</b>	<b>62,8%</b>	<b>30,9%</b>	<b>0,5%</b>	<b>5,7%</b>
Einzelpraxis	.	518.282	518.282	63,0%	32,9%	0,5%	3,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>40</b>	<b>712.102</b>	<b>504.705</b>	<b>73,1%</b>	<b>15,1%</b>	<b>8,2%</b>	<b>3,6%</b>
Einzelpraxis	26	524.728	524.728	72,1%	16,2%	7,9%	3,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	14	1.148.035	485.024	74,2%	14,0%	8,5%	3,4%
<b>Dermatologie</b>	<b>57</b>	<b>633.876</b>	<b>506.198</b>	<b>60,1%</b>	<b>34,7%</b>	<b>1,2%</b>	<b>4,0%</b>
Einzelpraxis	45	494.193	494.193	63,8%	29,9%	1,5%	4,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	12	1.148.943	526.484	54,2%	42,4%	0,7%	2,7%
<b>Gynäkologie</b>	<b>226</b>	<b>497.626</b>	<b>385.068</b>	<b>71,5%</b>	<b>25,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,8%</b>
Einzelpraxis	184	389.173	389.173	71,1%	26,5%	0,0%	2,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	42	888.767	378.760	72,1%	24,4%	0,1%	3,5%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>90</b>	<b>586.237</b>	<b>401.845</b>	<b>76,1%</b>	<b>18,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>5,1%</b>
Einzelpraxis	69	384.346	384.346	77,7%	17,2%	0,4%	4,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	21	1.198.928	420.469	74,5%	19,6%	0,4%	5,5%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>10</b>	<b>1.158.964</b>	<b>686.878</b>	<b>72,8%</b>	<b>26,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,8%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	1.429.602	656.149	72,9%	26,6%	0,0%	0,5%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>17</b>	<b>740.708</b>	<b>598.985</b>	<b>67,7%</b>	<b>28,6%</b>	<b>0,1%</b>	<b>3,5%</b>
Einzelpraxis	.	607.985	607.985	64,7%	30,8%	0,2%	4,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>13</b>	<b>700.716</b>	<b>535.043</b>	<b>80,3%</b>	<b>15,0%</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,1%</b>
Einzelpraxis	.	483.887	483.887	75,9%	17,0%	4,6%	2,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>11</b>	<b>753.000</b>	<b>605.434</b>	<b>81,2%</b>	<b>15,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,5%</b>
Einzelpraxis	.	479.603	479.603	74,6%	20,8%	0,1%	4,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>17</b>	<b>1.660.642</b>	<b>1.232.185</b>	<b>85,1%</b>	<b>11,2%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,4%</b>
Einzelpraxis	.	534.971	534.971	83,0%	12,9%	0,6%	3,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>164</b>	<b>557.910</b>	<b>429.011</b>	<b>83,7%</b>	<b>13,6%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,4%</b>
Einzelpraxis	123	473.979	473.979	82,9%	14,1%	0,2%	2,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	41	808.681	367.888	85,2%	12,8%	0,2%	1,8%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>44</b>	<b>530.173</b>	<b>430.162</b>	<b>88,8%</b>	<b>5,7%</b>	<b>1,3%</b>	<b>4,2%</b>
Einzelpraxis	36	459.436	459.436	89,6%	6,4%	1,8%	2,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	8	849.941	372.209	86,8%	4,2%	0,0%	9,1%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>36</b>	<b>410.533</b>	<b>373.738</b>	<b>84,3%</b>	<b>8,5%</b>	<b>1,2%</b>	<b>5,9%</b>
Einzelpraxis	.	384.686	384.686	85,2%	7,5%	1,2%	6,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>19</b>	<b>394.842</b>	<b>380.182</b>	<b>85,3%</b>	<b>9,7%</b>	<b>0,9%</b>	<b>4,1%</b>
Einzelpraxis	.	389.124	389.124	85,2%	9,5%	0,9%	4,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>66</b>	<b>682.956</b>	<b>466.960</b>	<b>67,2%</b>	<b>25,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>6,0%</b>
Einzelpraxis	51	448.566	448.566	68,7%	25,3%	0,6%	5,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	15	1.348.255	485.771	65,7%	24,7%	3,1%	6,5%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>12</b>	<b>275.425</b>	<b>275.425</b>	<b>86,2%</b>	<b>10,9%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,7%</b>
Einzelpraxis	.	275.425	275.425	86,2%	10,9%	0,2%	2,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>46</b>	<b>291.062</b>	<b>285.698</b>	<b>84,8%</b>	<b>9,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>5,3%</b>
Einzelpraxis	.	288.725	288.725	84,5%	9,8%	0,3%	5,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>99</b>	<b>144.608</b>	<b>144.608</b>	<b>81,4%</b>	<b>10,3%</b>	<b>0,9%</b>	<b>7,5%</b>
Einzelpraxis	.	144.608	144.608	81,4%	10,3%	0,9%	7,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>548</b>	<b>128.154</b>	<b>126.215</b>	<b>88,2%</b>	<b>6,5%</b>	<b>0,6%</b>	<b>4,7%</b>
Einzelpraxis	537	127.052	127.052	88,1%	6,5%	0,6%	4,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	11	198.773	99.387	90,9%	5,1%	0,0%	4,0%
<b>Urologie</b>	<b>44</b>	<b>671.155</b>	<b>570.873</b>	<b>59,4%</b>	<b>37,5%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,9%</b>
Einzelpraxis	.	557.846	557.846	65,3%	31,0%	0,2%	3,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>8</b>	<b>1.244.673</b>	<b>651.980</b>	<b>62,9%</b>	<b>12,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>24,7%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 30 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2021**

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	je Praxis	je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Gesamt</b>	<b>203.883</b>	<b>169.014</b>	<b>55,8%</b>	<b>5,8%</b>	<b>11,0%</b>	<b>3,1%</b>	<b>1,8%</b>	<b>6,2%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	147.311	147.311	53,2%	4,3%	11,9%	3,5%	2,5%	6,9%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	504.688	219.119	59,7%	8,0%	9,8%	2,4%	0,8%	5,2%	0,7%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>253.820</b>	<b>195.789</b>	<b>61,4%</b>	<b>4,2%</b>	<b>9,4%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,1%</b>	<b>5,4%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	217.747	217.747	60,1%	3,9%	9,5%	2,7%	2,7%	5,7%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	358.424	166.254	63,7%	4,8%	9,3%	2,3%	1,0%	4,8%	0,5%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>389.448</b>	<b>201.439</b>	<b>53,3%</b>	<b>6,9%</b>	<b>8,9%</b>	<b>2,3%</b>	<b>1,8%</b>	<b>7,9%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	94.157	94.157	40,5%	7,8%	6,2%	5,5%	6,5%	6,8%	1,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>243.307</b>	<b>226.152</b>	<b>54,1%</b>	<b>3,4%</b>	<b>10,8%</b>	<b>3,8%</b>	<b>0,6%</b>	<b>10,4%</b>	<b>1,2%</b>
Einzelpraxis	227.343	227.343	53,0%	3,4%	11,5%	3,9%	0,6%	10,0%	1,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>419.225</b>	<b>297.127</b>	<b>53,4%</b>	<b>8,5%</b>	<b>12,0%</b>	<b>3,8%</b>	<b>1,0%</b>	<b>6,2%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	296.643	296.643	50,0%	9,9%	11,8%	3,8%	1,7%	7,1%	0,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	704.419	297.604	56,8%	7,1%	12,1%	3,8%	0,2%	5,3%	1,2%
<b>Dermatologie</b>	<b>340.570</b>	<b>271.971</b>	<b>57,3%</b>	<b>6,6%</b>	<b>11,5%</b>	<b>1,9%</b>	<b>2,1%</b>	<b>5,5%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	286.707	286.707	56,8%	5,3%	11,9%	2,3%	1,7%	6,2%	1,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	539.181	247.071	58,2%	9,2%	10,8%	1,1%	3,0%	4,3%	0,6%
<b>Gynäkologie</b>	<b>257.515</b>	<b>199.268</b>	<b>54,9%</b>	<b>5,1%</b>	<b>11,4%</b>	<b>4,1%</b>	<b>1,3%</b>	<b>7,7%</b>	<b>1,3%</b>
Einzelpraxis	198.718	198.718	52,5%	5,0%	12,5%	4,2%	1,5%	7,8%	1,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	469.567	200.112	58,7%	5,3%	9,8%	3,9%	0,9%	7,5%	1,1%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>286.105</b>	<b>196.115</b>	<b>57,9%</b>	<b>3,1%</b>	<b>12,1%</b>	<b>2,7%</b>	<b>1,5%</b>	<b>5,9%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	181.694	181.694	53,5%	2,6%	12,9%	3,7%	2,5%	6,5%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	602.967	211.463	62,0%	3,6%	11,3%	1,9%	0,6%	5,3%	0,8%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>756.439</b>	<b>448.315</b>	<b>53,4%</b>	<b>11,7%</b>	<b>8,7%</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>8,3%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	976.228	448.063	55,1%	11,1%	8,6%	1,2%	0,3%	7,1%	1,0%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>359.705</b>	<b>290.881</b>	<b>56,7%</b>	<b>5,0%</b>	<b>8,5%</b>	<b>3,8%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,3%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	302.192	302.192	52,8%	5,3%	9,4%	3,1%	1,2%	11,6%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>368.274</b>	<b>281.202</b>	<b>58,5%</b>	<b>9,0%</b>	<b>9,4%</b>	<b>2,7%</b>	<b>1,1%</b>	<b>8,1%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	271.974	271.974	51,4%	9,7%	10,2%	3,4%	1,5%	9,8%	0,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>443.008</b>	<b>356.192</b>	<b>48,8%</b>	<b>18,3%</b>	<b>11,9%</b>	<b>1,8%</b>	<b>0,1%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,5%</b>
Einzelpraxis	252.042	252.042	50,3%	7,7%	14,0%	3,3%	0,2%	5,2%	1,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	Je Praxis	Je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.215.925</b>	<b>902.208</b>	<b>59,4%</b>	<b>18,5%</b>	<b>9,1%</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	274.591	274.591	57,5%	8,7%	10,3%	2,3%	1,4%	4,8%	0,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>286.286</b>	<b>220.142</b>	<b>62,8%</b>	<b>4,3%</b>	<b>10,7%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>4,9%</b>	<b>0,4%</b>
Einzelpraxis	248.450	248.450	61,8%	4,0%	10,6%	2,9%	1,3%	5,2%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	399.334	181.666	64,7%	4,7%	10,8%	1,7%	0,4%	4,4%	0,5%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>260.251</b>	<b>211.158</b>	<b>64,9%</b>	<b>1,0%</b>	<b>12,1%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	238.659	238.659	64,6%	1,1%	11,9%	2,6%	1,2%	3,5%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	357.861	156.716	65,6%	0,7%	12,6%	2,3%	0,5%	2,5%	0,1%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>181.312</b>	<b>165.061</b>	<b>56,9%</b>	<b>1,3%</b>	<b>11,8%</b>	<b>3,7%</b>	<b>1,3%</b>	<b>8,0%</b>	<b>0,5%</b>
Einzelpraxis	173.762	173.762	56,4%	1,3%	11,6%	3,2%	1,4%	8,7%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>173.897</b>	<b>167.440</b>	<b>56,1%</b>	<b>1,6%</b>	<b>10,8%</b>	<b>4,5%</b>	<b>2,7%</b>	<b>6,2%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	172.518	172.518	55,9%	1,5%	10,6%	4,6%	2,9%	6,3%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>360.293</b>	<b>246.344</b>	<b>49,4%</b>	<b>7,3%</b>	<b>11,3%</b>	<b>3,9%</b>	<b>2,0%</b>	<b>6,9%</b>	<b>1,7%</b>
Einzelpraxis	239.208	239.208	48,9%	5,8%	12,1%	4,0%	2,9%	7,9%	1,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	703.981	253.642	49,9%	8,8%	10,6%	3,8%	1,1%	5,9%	1,9%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>138.477</b>	<b>138.477</b>	<b>51,5%</b>	<b>2,8%</b>	<b>16,4%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,4%</b>	<b>4,3%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	138.477	138.477	51,5%	2,8%	16,4%	3,5%	3,4%	4,3%	1,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>111.590</b>	<b>109.534</b>	<b>46,7%</b>	<b>1,4%</b>	<b>17,1%</b>	<b>4,2%</b>	<b>3,2%</b>	<b>6,4%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	109.684	109.684	46,2%	1,4%	17,6%	4,2%	3,2%	6,2%	0,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>35.496</b>	<b>35.496</b>	<b>18,2%</b>	<b>0,6%</b>	<b>22,7%</b>	<b>12,0%</b>	<b>5,0%</b>	<b>7,3%</b>	<b>0,1%</b>
Einzelpraxis	35.496	35.496	18,2%	0,6%	22,7%	12,0%	5,0%	7,3%	0,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>34.732</b>	<b>34.206</b>	<b>19,4%</b>	<b>1,1%</b>	<b>24,4%</b>	<b>7,1%</b>	<b>4,8%</b>	<b>9,4%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	34.485	34.485	19,6%	1,1%	24,4%	7,1%	4,8%	9,5%	0,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	50.541	25.270	10,6%	0,4%	22,7%	5,6%	3,9%	9,0%	0,0%
<b>Urologie</b>	<b>316.930</b>	<b>269.575</b>	<b>51,5%</b>	<b>11,7%</b>	<b>9,6%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,0%</b>	<b>7,1%</b>	<b>0,8%</b>
Einzelpraxis	271.022	271.022	49,4%	10,5%	9,9%	2,7%	2,6%	8,2%	0,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>771.197</b>	<b>403.965</b>	<b>48,9%</b>	<b>16,4%</b>	<b>10,5%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,9%</b>	<b>6,1%</b>	<b>1,2%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „einschl.“ steht für „einschließlich“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 2 (nachfolgende Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 31 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2021</b>									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Gesamt</b>	<b>203.883</b>	<b>169.014</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,6%</b>	<b>3,1%</b>	<b>0,3%</b>	<b>11,0%</b>	<b>225.580</b>	<b>187.001</b>
Einzelpraxis	147.311	147.311	0,7%	0,8%	3,4%	0,3%	11,8%	173.073	173.073
Berufsausübungsgemeinschaft	504.688	219.119	0,3%	0,3%	2,7%	0,4%	9,7%	504.771	219.155
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>253.820</b>	<b>195.789</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,4%</b>	<b>284.604</b>	<b>219.534</b>
Einzelpraxis	217.747	217.747	0,5%	0,5%	3,1%	0,2%	10,5%	224.746	224.746
Berufsausübungsgemeinschaft	358.424	166.254	0,2%	0,3%	2,7%	0,1%	10,2%	458.174	212.523
<b>Anästhesiologie</b>	<b>389.448</b>	<b>201.439</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,7%</b>	<b>3,1%</b>	<b>1,7%</b>	<b>12,7%</b>	<b>547.009</b>	<b>282.936</b>
Einzelpraxis	94.157	94.157	0,5%	1,3%	4,3%	2,2%	17,3%	247.308	247.308
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>243.307</b>	<b>226.152</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,2%</b>	<b>3,4%</b>	<b>1,1%</b>	<b>10,7%</b>	<b>330.891</b>	<b>307.560</b>
Einzelpraxis	227.343	227.343	0,5%	0,2%	3,5%	0,9%	11,0%	290.940	290.940
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>419.225</b>	<b>297.127</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,0%</b>	<b>1,0%</b>	<b>8,9%</b>	<b>292.877</b>	<b>207.577</b>
Einzelpraxis	296.643	296.643	1,2%	0,3%	3,6%	0,4%	9,1%	228.085	228.085
Berufsausübungsgemeinschaft	704.419	297.604	0,5%	0,3%	2,4%	1,7%	8,7%	443.617	187.420
<b>Dermatologie</b>	<b>340.570</b>	<b>271.971</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,7%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>9,5%</b>	<b>293.306</b>	<b>234.227</b>
Einzelpraxis	286.707	286.707	0,7%	0,5%	3,0%	0,0%	10,5%	207.485	207.485
Berufsausübungsgemeinschaft	539.181	247.071	0,1%	1,1%	3,0%	0,9%	7,8%	609.762	279.413
<b>Gynäkologie</b>	<b>257.515</b>	<b>199.268</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>9,7%</b>	<b>240.111</b>	<b>185.801</b>
Einzelpraxis	198.718	198.718	1,0%	0,3%	3,5%	0,2%	10,0%	190.455	190.455
Berufsausübungsgemeinschaft	469.567	200.112	0,6%	0,3%	2,6%	0,1%	9,3%	419.200	178.648
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>286.105</b>	<b>196.115</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,5%</b>	<b>10,8%</b>	<b>300.132</b>	<b>205.730</b>
Einzelpraxis	181.694	181.694	1,0%	0,4%	4,4%	0,1%	11,8%	202.652	202.652
Berufsausübungsgemeinschaft	602.967	211.463	0,3%	0,1%	3,5%	0,8%	9,8%	595.961	209.006
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>756.439</b>	<b>448.315</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,1%</b>	<b>5,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>8,2%</b>	<b>402.525</b>	<b>238.563</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	976.228	448.063	0,6%	0,1%	6,3%	0,2%	8,3%	453.375	208.087
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>359.705</b>	<b>290.881</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,2%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>11,0%</b>	<b>381.003</b>	<b>308.104</b>
Einzelpraxis	302.192	302.192	1,1%	0,3%	3,1%	0,0%	11,5%	305.794	305.794
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>368.274</b>	<b>281.202</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,4%</b>	<b>0,2%</b>	<b>7,4%</b>	<b>332.442</b>	<b>253.842</b>
Einzelpraxis	271.974	271.974	0,8%	0,2%	3,3%	0,3%	8,6%	211.912	211.912
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>443.008</b>	<b>356.192</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,3%</b>	<b>4,5%</b>	<b>0,1%</b>	<b>9,8%</b>	<b>309.992</b>	<b>249.242</b>
Einzelpraxis	252.042	252.042	0,4%	0,4%	6,3%	0,1%	11,0%	227.561	227.561
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.215.925</b>	<b>902.208</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,3%</b>	<b>1,9%</b>	<b>0,1%</b>	<b>6,1%</b>	<b>444.717</b>	<b>329.977</b>
Einzelpraxis	274.591	274.591	0,4%	0,3%	4,1%	0,3%	9,1%	260.380	260.380
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>286.286</b>	<b>220.142</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>9,8%</b>	<b>271.624</b>	<b>208.868</b>
Einzelpraxis	248.450	248.450	0,6%	0,4%	2,8%	0,0%	9,9%	225.530	225.530
Berufsausübungsgemeinschaft	399.334	181.666	0,2%	0,2%	2,6%	0,1%	9,7%	409.347	186.221
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>260.251</b>	<b>211.158</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>11,6%</b>	<b>269.922</b>	<b>219.004</b>
Einzelpraxis	238.659	238.659	0,4%	0,8%	2,2%	0,1%	11,1%	220.778	220.778
Berufsausübungsgemeinschaft	357.861	156.716	0,1%	0,3%	2,4%	0,0%	13,1%	492.080	215.493
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>181.312</b>	<b>165.061</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>12,3%</b>	<b>229.221</b>	<b>208.677</b>
Einzelpraxis	173.762	173.762	0,8%	0,4%	3,1%	0,0%	12,6%	210.924	210.924
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>173.897</b>	<b>167.440</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,4%</b>	<b>4,1%</b>	<b>0,3%</b>	<b>11,7%</b>	<b>220.945</b>	<b>212.742</b>
Einzelpraxis	172.518	172.518	1,0%	0,4%	4,1%	0,3%	11,8%	216.606	216.606
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>360.293</b>	<b>246.344</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,5%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>12,7%</b>	<b>322.664</b>	<b>220.616</b>
Einzelpraxis	239.208	239.208	1,1%	0,7%	3,9%	0,1%	11,0%	209.358	209.358
Berufsausübungsgemeinschaft	703.981	253.642	0,4%	0,3%	2,1%	0,9%	14,3%	644.274	232.129
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>138.477</b>	<b>138.477</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,8%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,1%</b>	<b>12,9%</b>	<b>136.948</b>	<b>136.948</b>
Einzelpraxis	138.477	138.477	0,3%	0,8%	2,6%	0,1%	12,9%	136.948	136.948
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>111.590</b>	<b>109.534</b>	<b>0,6%</b>	<b>1,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>15,4%</b>	<b>179.472</b>	<b>176.165</b>
Einzelpraxis	109.684	109.684	0,4%	1,0%	3,5%	0,3%	15,7%	179.040	179.040
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>35.496</b>	<b>35.496</b>	<b>0,5%</b>	<b>4,9%</b>	<b>5,5%</b>	<b>0,5%</b>	<b>22,6%</b>	<b>109.113</b>	<b>109.113</b>
Einzelpraxis	35.496	35.496	0,5%	4,9%	5,5%	0,5%	22,6%	109.113	109.113
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>34.732</b>	<b>34.206</b>	<b>0,9%</b>	<b>4,0%</b>	<b>4,8%</b>	<b>0,5%</b>	<b>23,5%</b>	<b>93.422</b>	<b>92.009</b>
Einzelpraxis	34.485	34.485	0,9%	4,1%	4,8%	0,5%	23,1%	92.567	92.567
Berufsausübungsgemeinschaft	50.541	25.270	0,7%	1,4%	4,5%	0,2%	41,0%	148.233	74.116
<b>Urologie</b>	<b>316.930</b>	<b>269.575</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,8%</b>	<b>354.225</b>	<b>301.298</b>
Einzelpraxis	271.022	271.022	1,2%	0,3%	2,9%	0,3%	11,1%	286.824	286.824
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>771.197</b>	<b>403.965</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,4%</b>	<b>0,9%</b>	<b>6,8%</b>	<b>473.476</b>	<b>248.014</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 1 (vorherige Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
 Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 32 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2020</b>							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>394.280</b>	<b>326.579</b>	<b>79,1%</b>	<b>16,1%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,1%</b>
Einzelpraxis	1.937	295.688	295.688	80,2%	15,2%	0,6%	4,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	382	918.517	397.697	77,3%	17,7%	0,8%	4,2%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>697</b>	<b>477.528</b>	<b>367.081</b>	<b>86,1%</b>	<b>10,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,1%</b>
Einzelpraxis	517	397.164	397.164	86,0%	10,1%	0,3%	3,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	180	710.561	326.942	86,3%	11,0%	0,3%	2,4%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>15</b>	<b>808.304</b>	<b>418.088</b>	<b>60,4%</b>	<b>28,1%</b>	<b>0,4%</b>	<b>11,1%</b>
Einzelpraxis	.	285.033	285.033	67,9%	24,0%	0,4%	7,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>40</b>	<b>519.379</b>	<b>482.759</b>	<b>62,8%</b>	<b>30,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>6,5%</b>
Einzelpraxis	.	472.141	472.141	62,9%	31,9%	0,5%	4,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>40</b>	<b>686.338</b>	<b>486.444</b>	<b>72,0%</b>	<b>15,6%</b>	<b>8,5%</b>	<b>3,9%</b>
Einzelpraxis	26	493.886	493.886	71,4%	16,2%	8,2%	4,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	14	1.134.084	479.130	72,6%	15,0%	8,7%	3,7%
<b>Dermatologie</b>	<b>57</b>	<b>606.220</b>	<b>484.113</b>	<b>59,6%</b>	<b>34,9%</b>	<b>1,2%</b>	<b>4,3%</b>
Einzelpraxis	45	479.013	479.013	63,0%	30,0%	1,5%	5,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	12	1.075.281	492.730	54,1%	42,8%	0,7%	2,4%
<b>Gynäkologie</b>	<b>226</b>	<b>460.519</b>	<b>354.879</b>	<b>70,9%</b>	<b>26,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,8%</b>
Einzelpraxis	184	359.322	359.322	70,3%	27,2%	0,0%	2,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	42	825.492	348.122	71,8%	24,7%	0,0%	3,5%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>90</b>	<b>554.570</b>	<b>380.138</b>	<b>74,0%</b>	<b>20,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>5,3%</b>
Einzelpraxis	69	358.689	358.689	76,0%	19,7%	0,5%	3,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	21	1.149.022	402.967	72,2%	20,7%	0,4%	6,8%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>10</b>	<b>1.126.523</b>	<b>667.651</b>	<b>73,0%</b>	<b>25,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,5%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	1.375.990	631.543	74,0%	25,4%	0,0%	0,6%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>17</b>	<b>709.441</b>	<b>573.700</b>	<b>68,5%</b>	<b>28,6%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,8%</b>
Einzelpraxis	.	570.349	570.349	65,5%	31,2%	0,2%	3,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>13</b>	<b>678.395</b>	<b>517.999</b>	<b>81,1%</b>	<b>15,4%</b>	<b>2,1%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	.	468.946	468.946	77,1%	17,1%	3,8%	2,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>11</b>	<b>744.899</b>	<b>598.921</b>	<b>78,2%</b>	<b>18,1%</b>	<b>0,1%</b>	<b>3,7%</b>
Einzelpraxis	.	460.728	460.728	73,9%	21,8%	0,1%	4,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>17</b>	<b>1.605.101</b>	<b>1.190.974</b>	<b>85,1%</b>	<b>11,1%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,5%</b>
Einzelpraxis	.	507.462	507.462	81,3%	13,4%	0,7%	4,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>164</b>	<b>536.735</b>	<b>412.728</b>	<b>82,7%</b>	<b>14,9%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,2%</b>
Einzelpraxis	123	455.715	455.715	82,0%	15,2%	0,2%	2,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	41	778.808	354.298	83,8%	14,3%	0,2%	1,7%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>44</b>	<b>475.807</b>	<b>386.051</b>	<b>88,9%</b>	<b>5,7%</b>	<b>1,4%</b>	<b>4,1%</b>
Einzelpraxis	36	419.672	419.672	90,0%	6,0%	1,9%	2,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	8	729.567	319.494	86,0%	4,9%	0,0%	9,0%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>36</b>	<b>389.632</b>	<b>354.711</b>	<b>83,8%</b>	<b>9,3%</b>	<b>1,3%</b>	<b>5,6%</b>
Einzelpraxis	.	366.814	366.814	84,1%	8,5%	1,4%	6,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>19</b>	<b>374.422</b>	<b>360.520</b>	<b>83,6%</b>	<b>9,7%</b>	<b>0,9%</b>	<b>5,8%</b>
Einzelpraxis	.	368.031	368.031	83,2%	9,7%	1,0%	6,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>66</b>	<b>638.195</b>	<b>444.302</b>	<b>67,3%</b>	<b>25,1%</b>	<b>1,8%</b>	<b>5,8%</b>
Einzelpraxis	51	427.259	427.259	68,3%	25,0%	0,5%	6,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	15	1.236.921	462.385	66,4%	25,1%	3,1%	5,5%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>12</b>	<b>264.823</b>	<b>264.823</b>	<b>86,0%</b>	<b>11,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>2,3%</b>
Einzelpraxis	.	264.823	264.823	86,0%	11,4%	0,4%	2,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>46</b>	<b>265.356</b>	<b>260.467</b>	<b>83,1%</b>	<b>10,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>6,2%</b>
Einzelpraxis	.	263.279	263.279	83,0%	10,5%	0,3%	6,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>99</b>	<b>136.013</b>	<b>136.013</b>	<b>81,0%</b>	<b>11,1%</b>	<b>0,9%</b>	<b>7,0%</b>
Einzelpraxis	.	136.013	136.013	81,0%	11,1%	0,9%	7,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>548</b>	<b>122.494</b>	<b>120.640</b>	<b>88,3%</b>	<b>6,5%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,5%</b>
Einzelpraxis	537	121.393	121.393	88,2%	6,6%	0,7%	4,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	11	193.031	96.515	92,2%	4,5%	0,0%	3,3%
<b>Urologie</b>	<b>44</b>	<b>604.331</b>	<b>514.034</b>	<b>60,3%</b>	<b>36,7%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,8%</b>
Einzelpraxis	.	500.354	500.354	66,0%	30,4%	0,2%	3,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>8</b>	<b>1.140.615</b>	<b>597.473</b>	<b>65,0%</b>	<b>13,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>21,9%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 33 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2020**

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	je Praxis	je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Gesamt</b>	<b>189.756</b>	<b>157.173</b>	<b>54,8%</b>	<b>5,7%</b>	<b>11,5%</b>	<b>3,2%</b>	<b>1,8%</b>	<b>6,5%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	138.209	138.209	52,2%	4,4%	12,6%	3,5%	2,4%	7,2%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	463.846	200.834	59,0%	7,8%	9,9%	2,6%	0,8%	5,4%	0,6%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>229.778</b>	<b>176.633</b>	<b>60,8%</b>	<b>3,9%</b>	<b>9,9%</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,0%</b>	<b>5,4%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	200.116	200.116	59,1%	3,9%	10,1%	2,7%	2,6%	5,8%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	315.791	145.301	63,9%	4,0%	9,5%	2,6%	1,0%	4,6%	0,5%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>380.307</b>	<b>196.711</b>	<b>48,4%</b>	<b>6,9%</b>	<b>7,5%</b>	<b>4,0%</b>	<b>2,1%</b>	<b>9,2%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	86.628	86.628	37,1%	7,3%	6,9%	5,3%	8,2%	6,4%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>229.821</b>	<b>213.616</b>	<b>53,6%</b>	<b>3,5%</b>	<b>11,0%</b>	<b>3,6%</b>	<b>0,7%</b>	<b>10,0%</b>	<b>1,6%</b>
Einzelpraxis	218.895	218.895	53,0%	3,6%	11,6%	3,6%	0,7%	9,4%	1,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>405.371</b>	<b>287.308</b>	<b>51,5%</b>	<b>8,6%</b>	<b>12,4%</b>	<b>3,6%</b>	<b>1,1%</b>	<b>6,9%</b>	<b>1,1%</b>
Einzelpraxis	293.600	293.600	47,5%	10,3%	11,6%	3,6%	1,9%	8,1%	1,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	665.409	281.123	55,7%	7,0%	13,1%	3,7%	0,2%	5,7%	1,2%
<b>Dermatologie</b>	<b>320.458</b>	<b>255.910</b>	<b>54,9%</b>	<b>6,9%</b>	<b>12,7%</b>	<b>2,0%</b>	<b>2,4%</b>	<b>6,0%</b>	<b>1,1%</b>
Einzelpraxis	274.282	274.282	54,7%	6,0%	13,1%	2,3%	2,0%	6,3%	1,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	490.727	224.868	55,1%	8,9%	11,8%	1,3%	3,4%	5,3%	0,6%
<b>Gynäkologie</b>	<b>240.755</b>	<b>185.528</b>	<b>53,7%</b>	<b>5,6%</b>	<b>11,7%</b>	<b>4,1%</b>	<b>1,4%</b>	<b>8,2%</b>	<b>1,3%</b>
Einzelpraxis	189.021	189.021	51,5%	5,3%	12,6%	4,3%	1,6%	8,5%	1,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	427.339	180.215	57,2%	6,0%	10,2%	3,8%	1,1%	7,6%	1,1%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>274.156</b>	<b>187.924</b>	<b>56,9%</b>	<b>3,2%</b>	<b>12,7%</b>	<b>2,8%</b>	<b>1,2%</b>	<b>6,0%</b>	<b>0,8%</b>
Einzelpraxis	174.352	174.352	52,3%	2,6%	14,1%	3,8%	2,0%	7,2%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	577.036	202.369	61,2%	3,8%	11,5%	1,8%	0,5%	4,8%	1,0%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>709.920</b>	<b>420.745</b>	<b>53,5%</b>	<b>10,6%</b>	<b>8,4%</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>9,2%</b>	<b>1,1%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	900.404	413.261	55,8%	10,3%	8,2%	1,3%	0,1%	7,8%	1,1%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>348.497</b>	<b>281.817</b>	<b>54,6%</b>	<b>5,5%</b>	<b>9,7%</b>	<b>4,0%</b>	<b>1,1%</b>	<b>9,9%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	299.058	299.058	51,5%	5,8%	10,2%	3,3%	1,4%	12,0%	0,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>341.502</b>	<b>260.759</b>	<b>58,1%</b>	<b>6,9%</b>	<b>9,8%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,7%</b>	<b>9,1%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	249.975	249.975	52,2%	5,5%	11,3%	3,8%	0,8%	10,9%	0,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>433.883</b>	<b>348.855</b>	<b>48,7%</b>	<b>17,7%</b>	<b>11,0%</b>	<b>1,7%</b>	<b>0,1%</b>	<b>4,5%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	235.584	235.584	52,7%	8,2%	12,1%	3,1%	0,3%	5,9%	2,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	Je Praxis	Je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.183.534</b>	<b>878.174</b>	<b>59,8%</b>	<b>17,5%</b>	<b>9,0%</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	252.025	252.025	57,8%	8,7%	9,1%	2,2%	1,7%	4,7%	1,0%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>271.603</b>	<b>208.852</b>	<b>61,7%</b>	<b>4,2%</b>	<b>10,9%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,0%</b>	<b>5,3%</b>	<b>0,4%</b>
Einzelpraxis	238.413	238.413	60,3%	4,2%	10,9%	2,9%	1,2%	5,7%	0,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	370.770	168.672	64,6%	4,2%	11,0%	1,9%	0,5%	4,6%	0,4%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>240.026</b>	<b>194.748</b>	<b>65,1%</b>	<b>1,1%</b>	<b>12,6%</b>	<b>2,4%</b>	<b>1,3%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	220.667	220.667	65,5%	1,0%	12,5%	2,5%	1,3%	3,4%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	327.538	143.437	63,8%	1,3%	13,0%	1,9%	1,4%	2,0%	0,1%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>168.863</b>	<b>153.729</b>	<b>55,4%</b>	<b>1,0%</b>	<b>12,4%</b>	<b>3,8%</b>	<b>1,4%</b>	<b>8,1%</b>	<b>0,3%</b>
Einzelpraxis	163.492	163.492	55,3%	1,0%	12,0%	3,6%	1,5%	9,0%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>169.404</b>	<b>163.114</b>	<b>55,1%</b>	<b>1,8%</b>	<b>10,2%</b>	<b>5,1%</b>	<b>2,4%</b>	<b>7,2%</b>	<b>0,5%</b>
Einzelpraxis	167.908	167.908	54,9%	1,7%	9,9%	5,3%	2,5%	7,4%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>338.187</b>	<b>235.441</b>	<b>49,5%</b>	<b>7,6%</b>	<b>12,1%</b>	<b>4,1%</b>	<b>1,8%</b>	<b>6,7%</b>	<b>1,3%</b>
Einzelpraxis	222.048	222.048	48,9%	6,2%	13,1%	4,1%	2,7%	7,2%	1,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	667.841	249.652	50,0%	9,0%	11,2%	4,0%	0,9%	6,2%	1,5%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>129.542</b>	<b>129.542</b>	<b>50,1%</b>	<b>3,8%</b>	<b>19,0%</b>	<b>3,2%</b>	<b>3,1%</b>	<b>4,4%</b>	<b>1,3%</b>
Einzelpraxis	129.542	129.542	50,1%	3,8%	19,0%	3,2%	3,1%	4,4%	1,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>101.115</b>	<b>99.252</b>	<b>45,6%</b>	<b>0,7%</b>	<b>17,2%</b>	<b>4,2%</b>	<b>3,6%</b>	<b>6,6%</b>	<b>0,4%</b>
Einzelpraxis	99.751	99.751	45,4%	0,7%	17,7%	4,2%	3,6%	6,2%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>34.860</b>	<b>34.860</b>	<b>19,7%</b>	<b>0,6%</b>	<b>23,7%</b>	<b>11,6%</b>	<b>3,9%</b>	<b>7,8%</b>	<b>0,1%</b>
Einzelpraxis	34.860	34.860	19,7%	0,6%	23,7%	11,6%	3,9%	7,8%	0,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>32.693</b>	<b>32.198</b>	<b>18,9%</b>	<b>1,2%</b>	<b>25,6%</b>	<b>7,0%</b>	<b>4,8%</b>	<b>10,6%</b>	<b>0,1%</b>
Einzelpraxis	32.473	32.473	19,0%	1,2%	25,6%	7,0%	4,9%	10,6%	0,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	46.821	23.410	12,8%	0,4%	23,6%	5,5%	3,1%	9,6%	0,0%
<b>Urologie</b>	<b>302.137</b>	<b>256.993</b>	<b>48,3%</b>	<b>11,8%</b>	<b>12,3%</b>	<b>2,7%</b>	<b>2,2%</b>	<b>7,8%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	262.727	262.727	46,7%	10,1%	13,1%	2,9%	2,8%	8,8%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>699.440</b>	<b>366.378</b>	<b>48,6%</b>	<b>16,6%</b>	<b>9,7%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,6%</b>	<b>6,6%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „einschl.“ steht für „einschließlich“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 2 (nachfolgende Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 34 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2020</b>									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Gesamt</b>	<b>189.756</b>	<b>157.173</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,6%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>11,2%</b>	<b>204.524</b>	<b>169.405</b>
Einzelpraxis	138.209	138.209	0,9%	0,8%	3,2%	0,2%	11,9%	157.479	157.479
Berufsausübungsgemeinschaft	463.846	200.834	0,4%	0,3%	2,6%	0,4%	10,0%	454.672	196.862
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>229.778</b>	<b>176.633</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,7%</b>	<b>247.750</b>	<b>190.448</b>
Einzelpraxis	200.116	200.116	0,6%	0,5%	3,1%	0,2%	10,8%	197.048	197.048
Berufsausübungsgemeinschaft	315.791	145.301	0,3%	0,4%	2,5%	0,2%	10,5%	394.770	181.641
<b>Anästhesiologie</b>	<b>380.307</b>	<b>196.711</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,9%</b>	<b>1,2%</b>	<b>16,6%</b>	<b>427.997</b>	<b>221.378</b>
Einzelpraxis	86.628	86.628	0,5%	1,9%	3,9%	1,9%	19,7%	198.405	198.405
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>229.821</b>	<b>213.616</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,8%</b>	<b>1,0%</b>	<b>10,4%</b>	<b>289.559</b>	<b>269.143</b>
Einzelpraxis	218.895	218.895	0,7%	0,3%	3,8%	0,8%	10,8%	253.246	253.246
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>405.371</b>	<b>287.308</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,1%</b>	<b>1,1%</b>	<b>9,3%</b>	<b>280.967</b>	<b>199.136</b>
Einzelpraxis	293.600	293.600	1,5%	0,4%	3,4%	0,4%	10,4%	200.285	200.285
Berufsausübungsgemeinschaft	665.409	281.123	0,5%	0,2%	2,7%	1,9%	8,2%	468.676	198.007
<b>Dermatologie</b>	<b>320.458</b>	<b>255.910</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>9,7%</b>	<b>285.762</b>	<b>228.203</b>
Einzelpraxis	274.282	274.282	0,9%	0,4%	2,7%	0,0%	10,3%	204.731	204.731
Berufsausübungsgemeinschaft	490.727	224.868	0,1%	1,1%	3,1%	0,9%	8,4%	584.553	267.862
<b>Gynäkologie</b>	<b>240.755</b>	<b>185.528</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,2%</b>	<b>9,8%</b>	<b>219.764</b>	<b>169.351</b>
Einzelpraxis	189.021	189.021	1,2%	0,4%	3,1%	0,2%	9,9%	170.301	170.301
Berufsausübungsgemeinschaft	427.339	180.215	0,7%	0,2%	2,3%	0,1%	9,7%	398.153	167.907
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>274.156</b>	<b>187.924</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,6%</b>	<b>10,7%</b>	<b>280.414</b>	<b>192.214</b>
Einzelpraxis	174.352	174.352	1,3%	0,5%	4,2%	0,2%	11,3%	184.337	184.337
Berufsausübungsgemeinschaft	577.036	202.369	0,5%	0,2%	3,6%	1,0%	10,1%	571.986	200.598
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>709.920</b>	<b>420.745</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,4%</b>	<b>5,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>9,1%</b>	<b>416.603</b>	<b>246.906</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	900.404	413.261	0,6%	0,3%	5,3%	0,2%	9,0%	475.587	218.282
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>348.497</b>	<b>281.817</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>3,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,3%</b>	<b>360.944</b>	<b>291.883</b>
Einzelpraxis	299.058	299.058	1,3%	0,2%	3,2%	0,0%	10,4%	271.290	271.290
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>341.502</b>	<b>260.759</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>7,8%</b>	<b>336.893</b>	<b>257.240</b>
Einzelpraxis	249.975	249.975	1,0%	0,7%	3,6%	0,3%	9,5%	218.971	218.971
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>433.883</b>	<b>348.855</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>11,3%</b>	<b>311.016</b>	<b>250.066</b>
Einzelpraxis	235.584	235.584	0,6%	0,6%	4,2%	0,1%	10,2%	225.144	225.144
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.183.534</b>	<b>878.174</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>6,3%</b>	<b>421.567</b>	<b>312.800</b>
Einzelpraxis	252.025	252.025	0,5%	0,5%	3,1%	0,1%	10,5%	255.437	255.437
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>271.603</b>	<b>208.852</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,4%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,4%</b>	<b>265.132</b>	<b>203.876</b>
Einzelpraxis	238.413	238.413	0,8%	0,4%	2,7%	0,0%	10,7%	217.303	217.303
Berufsausübungsgemeinschaft	370.770	168.672	0,2%	0,3%	2,4%	0,1%	9,7%	408.037	185.626
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>240.026</b>	<b>194.748</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,1%</b>	<b>0,1%</b>	<b>11,0%</b>	<b>235.781</b>	<b>191.303</b>
Einzelpraxis	220.667	220.667	0,6%	0,6%	2,0%	0,1%	10,1%	199.004	199.004
Berufsausübungsgemeinschaft	327.538	143.437	0,1%	0,3%	2,4%	0,0%	13,7%	402.029	176.058
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>168.863</b>	<b>153.729</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>12,6%</b>	<b>220.769</b>	<b>200.982</b>
Einzelpraxis	163.492	163.492	1,3%	0,7%	2,8%	0,0%	12,5%	203.322	203.322
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>169.404</b>	<b>163.114</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,5%</b>	<b>4,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>11,7%</b>	<b>205.018</b>	<b>197.406</b>
Einzelpraxis	167.908	167.908	1,4%	0,5%	4,0%	0,2%	11,9%	200.122	200.122
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>338.187</b>	<b>235.441</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,6%</b>	<b>11,8%</b>	<b>300.007</b>	<b>208.861</b>
Einzelpraxis	222.048	222.048	1,2%	0,5%	3,9%	0,2%	10,9%	205.211	205.211
Berufsausübungsgemeinschaft	667.841	249.652	0,6%	0,4%	2,5%	0,9%	12,8%	569.080	212.733
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>129.542</b>	<b>129.542</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>11,7%</b>	<b>135.281</b>	<b>135.281</b>
Einzelpraxis	129.542	129.542	0,6%	0,6%	2,3%	0,0%	11,7%	135.281	135.281
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>101.115</b>	<b>99.252</b>	<b>0,8%</b>	<b>1,0%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,3%</b>	<b>16,4%</b>	<b>164.241</b>	<b>161.215</b>
Einzelpraxis	99.751	99.751	0,6%	1,0%	3,2%	0,4%	16,5%	163.528	163.528
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>34.860</b>	<b>34.860</b>	<b>0,7%</b>	<b>5,9%</b>	<b>4,3%</b>	<b>0,5%</b>	<b>21,3%</b>	<b>101.153</b>	<b>101.153</b>
Einzelpraxis	34.860	34.860	0,7%	5,9%	4,3%	0,5%	21,3%	101.153	101.153
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>32.693</b>	<b>32.198</b>	<b>0,9%</b>	<b>3,6%</b>	<b>3,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>23,5%</b>	<b>89.801</b>	<b>88.442</b>
Einzelpraxis	32.473	32.473	0,9%	3,7%	3,4%	0,4%	23,1%	88.921	88.921
Berufsausübungsgemeinschaft	46.821	23.410	0,8%	1,2%	3,0%	0,2%	39,9%	146.210	73.105
<b>Urologie</b>	<b>302.137</b>	<b>256.993</b>	<b>1,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,6%</b>	<b>302.194</b>	<b>257.041</b>
Einzelpraxis	262.727	262.727	1,4%	0,3%	2,2%	0,2%	10,6%	237.627	237.627
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>699.440</b>	<b>366.378</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,9%</b>	<b>7,5%</b>	<b>441.175</b>	<b>231.095</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 1 (vorherige Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 35 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2019</b>							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>381.636</b>	<b>316.409</b>	<b>78,9%</b>	<b>16,3%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,0%</b>
Einzelpraxis	1.937	285.143	285.143	80,0%	15,5%	0,7%	3,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	382	894.709	388.619	77,2%	17,7%	0,9%	4,2%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>697</b>	<b>461.140</b>	<b>355.361</b>	<b>86,6%</b>	<b>10,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,8%</b>
Einzelpraxis	517	384.372	384.372	86,3%	10,1%	0,2%	3,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	180	683.748	316.430	87,0%	10,7%	0,4%	2,0%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>15</b>	<b>784.942</b>	<b>406.004</b>	<b>58,2%</b>	<b>29,3%</b>	<b>0,5%</b>	<b>12,1%</b>
Einzelpraxis	.	273.067	273.067	65,9%	26,5%	0,3%	7,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>40</b>	<b>502.165</b>	<b>466.759</b>	<b>61,3%</b>	<b>31,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>6,7%</b>
Einzelpraxis	.	465.696	465.696	61,9%	32,5%	0,7%	4,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>40</b>	<b>667.087</b>	<b>472.800</b>	<b>71,8%</b>	<b>15,3%</b>	<b>9,0%</b>	<b>3,8%</b>
Einzelpraxis	26	481.311	481.311	71,7%	16,2%	8,5%	3,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	14	1.099.300	464.434	72,0%	14,4%	9,6%	4,0%
<b>Dermatologie</b>	<b>57</b>	<b>593.121</b>	<b>473.653</b>	<b>59,4%</b>	<b>35,0%</b>	<b>1,2%</b>	<b>4,5%</b>
Einzelpraxis	45	461.200	461.200	62,9%	29,9%	1,4%	5,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	12	1.079.569	494.695	53,8%	43,0%	0,7%	2,5%
<b>Gynäkologie</b>	<b>226</b>	<b>449.202</b>	<b>344.731</b>	<b>71,1%</b>	<b>26,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,8%</b>
Einzelpraxis	184	346.638	346.638	70,7%	27,0%	0,0%	2,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	42	819.105	341.860	71,6%	24,8%	0,0%	3,6%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>90</b>	<b>553.542</b>	<b>379.434</b>	<b>72,3%</b>	<b>22,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>5,0%</b>
Einzelpraxis	69	347.169	347.169	74,8%	20,9%	0,5%	3,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	21	1.179.834	413.773	70,1%	23,3%	0,4%	6,2%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>10</b>	<b>1.104.142</b>	<b>654.387</b>	<b>73,9%</b>	<b>25,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,0%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	1.358.271	623.410	73,6%	25,6%	0,0%	0,8%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>17</b>	<b>704.377</b>	<b>569.606</b>	<b>68,7%</b>	<b>28,6%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,5%</b>
Einzelpraxis	.	564.545	564.545	65,9%	31,6%	0,3%	2,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>13</b>	<b>632.856</b>	<b>483.228</b>	<b>80,1%</b>	<b>15,8%</b>	<b>2,3%</b>	<b>1,8%</b>
Einzelpraxis	.	430.640	430.640	75,6%	18,2%	3,9%	2,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>11</b>	<b>767.090</b>	<b>616.762</b>	<b>78,2%</b>	<b>17,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,9%</b>
Einzelpraxis	.	468.140	468.140	73,4%	21,9%	0,1%	4,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>17</b>	<b>1.593.166</b>	<b>1.182.118</b>	<b>84,1%</b>	<b>10,9%</b>	<b>0,3%</b>	<b>4,7%</b>
Einzelpraxis	.	505.463	505.463	76,2%	12,3%	1,0%	10,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen		davon aus...			
		je Praxis	je Inhaber/-in	GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>164</b>	<b>523.749</b>	<b>406.627</b>	<b>83,2%</b>	<b>14,7%</b>	<b>0,3%</b>	<b>1,9%</b>
Einzelpraxis	123	442.346	442.346	82,4%	15,1%	0,4%	2,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	41	766.969	356.957	84,5%	14,0%	0,2%	1,3%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>44</b>	<b>439.765</b>	<b>356.808</b>	<b>87,5%</b>	<b>6,0%</b>	<b>1,2%</b>	<b>5,3%</b>
Einzelpraxis	36	391.817	391.817	88,9%	6,1%	1,7%	3,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	8	656.513	287.502	83,5%	5,6%	0,0%	10,9%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>36</b>	<b>372.054</b>	<b>338.709</b>	<b>83,4%</b>	<b>9,6%</b>	<b>1,4%</b>	<b>5,6%</b>
Einzelpraxis	.	346.958	346.958	83,8%	8,8%	1,5%	5,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>19</b>	<b>353.836</b>	<b>340.699</b>	<b>82,6%</b>	<b>11,3%</b>	<b>0,9%</b>	<b>5,1%</b>
Einzelpraxis	.	346.578	346.578	82,3%	11,3%	1,0%	5,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>66</b>	<b>627.049</b>	<b>436.542</b>	<b>67,1%</b>	<b>24,5%</b>	<b>2,0%</b>	<b>6,4%</b>
Einzelpraxis	51	428.740	428.740	68,9%	24,5%	0,7%	5,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	15	1.189.937	444.822	65,3%	24,4%	3,3%	7,0%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>12</b>	<b>257.231</b>	<b>257.231</b>	<b>85,8%</b>	<b>11,6%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,4%</b>
Einzelpraxis	.	257.231	257.231	85,8%	11,6%	0,2%	2,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>46</b>	<b>253.899</b>	<b>249.221</b>	<b>81,7%</b>	<b>11,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>6,6%</b>
Einzelpraxis	.	251.278	251.278	81,4%	11,5%	0,4%	6,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>99</b>	<b>127.378</b>	<b>127.378</b>	<b>79,2%</b>	<b>13,2%</b>	<b>0,8%</b>	<b>6,8%</b>
Einzelpraxis	.	127.378	127.378	79,2%	13,2%	0,8%	6,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>548</b>	<b>115.858</b>	<b>114.105</b>	<b>87,5%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,3%</b>
Einzelpraxis	537	114.735	114.735	87,5%	7,5%	0,7%	4,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	11	187.834	93.917	89,4%	5,6%	0,0%	5,1%
<b>Urologie</b>	<b>44</b>	<b>575.963</b>	<b>489.904</b>	<b>60,1%</b>	<b>37,4%</b>	<b>0,2%</b>	<b>2,3%</b>
Einzelpraxis	.	474.050	474.050	65,8%	31,2%	0,2%	2,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>8</b>	<b>1.075.663</b>	<b>563.449</b>	<b>65,4%</b>	<b>12,8%</b>	<b>0,1%</b>	<b>21,7%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „BG“ steht für „Berufsgenossenschaften“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 36 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2019</b>									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	je Praxis	je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Gesamt</b>	<b>182.958</b>	<b>151.688</b>	<b>54,3%</b>	<b>5,2%</b>	<b>11,7%</b>	<b>3,2%</b>	<b>1,8%</b>	<b>6,7%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	132.609	132.609	51,4%	4,0%	12,7%	3,6%	2,5%	7,5%	0,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	450.674	195.751	59,0%	7,1%	10,2%	2,7%	0,8%	5,5%	0,7%
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>218.869</b>	<b>168.663</b>	<b>60,4%</b>	<b>3,5%</b>	<b>10,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>2,1%</b>	<b>5,5%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	190.509	190.509	58,6%	3,5%	10,5%	2,8%	2,7%	6,0%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	301.106	139.348	63,6%	3,5%	9,9%	2,8%	1,1%	4,7%	0,5%
<b>Anästhesiologie</b>	<b>392.640</b>	<b>203.090</b>	<b>46,5%</b>	<b>5,3%</b>	<b>7,2%</b>	<b>3,6%</b>	<b>1,9%</b>	<b>11,9%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	83.272	83.272	36,5%	5,5%	6,2%	5,5%	7,6%	6,3%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>230.557</b>	<b>214.301</b>	<b>52,3%</b>	<b>3,2%</b>	<b>11,7%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,6%</b>	<b>1,6%</b>
Einzelpraxis	220.795	220.795	51,7%	3,3%	12,1%	3,5%	0,9%	9,3%	1,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>390.499</b>	<b>276.768</b>	<b>52,0%</b>	<b>7,7%</b>	<b>12,5%</b>	<b>3,6%</b>	<b>1,0%</b>	<b>7,0%</b>	<b>1,1%</b>
Einzelpraxis	271.022	271.022	47,2%	8,7%	12,5%	3,9%	1,7%	8,1%	1,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	668.467	282.415	56,5%	6,8%	12,6%	3,3%	0,3%	6,0%	1,0%
<b>Dermatologie</b>	<b>320.956</b>	<b>256.308</b>	<b>55,0%</b>	<b>7,2%</b>	<b>12,2%</b>	<b>2,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>6,2%</b>	<b>0,9%</b>
Einzelpraxis	268.133	268.133	54,5%	5,9%	12,6%	2,3%	1,5%	6,6%	1,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	515.736	236.328	56,1%	9,6%	11,5%	1,5%	2,7%	5,3%	0,5%
<b>Gynäkologie</b>	<b>234.726</b>	<b>180.136</b>	<b>53,2%</b>	<b>5,2%</b>	<b>11,7%</b>	<b>4,3%</b>	<b>1,4%</b>	<b>8,5%</b>	<b>1,2%</b>
Einzelpraxis	183.597	183.597	50,2%	5,0%	12,6%	4,5%	1,7%	9,2%	1,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	419.125	174.925	57,8%	5,6%	10,4%	3,9%	1,0%	7,4%	0,9%
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>271.883</b>	<b>186.367</b>	<b>57,4%</b>	<b>2,9%</b>	<b>12,3%</b>	<b>2,9%</b>	<b>1,1%</b>	<b>6,0%</b>	<b>0,9%</b>
Einzelpraxis	170.648	170.648	52,0%	2,1%	13,7%	4,0%	1,8%	7,5%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	579.108	203.096	62,2%	3,6%	11,1%	1,9%	0,5%	4,6%	1,1%
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>675.600</b>	<b>400.405</b>	<b>52,7%</b>	<b>9,6%</b>	<b>9,3%</b>	<b>1,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>9,7%</b>	<b>1,3%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	850.361	390.293	54,7%	9,2%	9,3%	1,3%	0,1%	8,1%	1,3%
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>337.917</b>	<b>273.261</b>	<b>55,1%</b>	<b>5,6%</b>	<b>9,0%</b>	<b>3,9%</b>	<b>1,0%</b>	<b>10,3%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	291.180	291.180	52,0%	5,6%	9,8%	3,2%	1,3%	12,6%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>338.202</b>	<b>258.240</b>	<b>56,0%</b>	<b>6,6%</b>	<b>11,5%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,5%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	253.226	253.226	49,8%	4,7%	13,3%	3,3%	0,9%	12,1%	0,6%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>420.331</b>	<b>337.958</b>	<b>48,9%</b>	<b>16,6%</b>	<b>11,4%</b>	<b>1,7%</b>	<b>0,1%</b>	<b>4,6%</b>	<b>0,8%</b>
Einzelpraxis	233.616	233.616	53,9%	7,6%	11,3%	3,1%	0,3%	6,2%	1,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...						
	Je Praxis	Je Inhaber/-in	Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge, Gebühren	Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen	Leasing und Miete von Geräten
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.119.673</b>	<b>830.790</b>	<b>60,3%</b>	<b>16,1%</b>	<b>9,4%</b>	<b>1,1%</b>	<b>0,6%</b>	<b>3,1%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	232.873	232.873	56,7%	8,6%	9,6%	2,6%	1,8%	4,8%	0,9%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>266.413</b>	<b>206.837</b>	<b>61,9%</b>	<b>3,7%</b>	<b>11,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,1%</b>	<b>5,6%</b>	<b>0,4%</b>
Einzelpraxis	232.073	232.073	59,8%	3,6%	11,3%	2,8%	1,3%	6,2%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	369.015	171.744	65,8%	3,8%	10,5%	2,0%	0,8%	4,4%	0,3%
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>228.861</b>	<b>185.689</b>	<b>64,5%</b>	<b>1,2%</b>	<b>12,3%</b>	<b>2,2%</b>	<b>1,2%</b>	<b>3,0%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	207.320	207.320	64,1%	1,3%	12,2%	2,5%	1,6%	3,1%	0,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	326.236	142.866	65,6%	0,8%	12,6%	1,6%	0,3%	2,6%	0,1%
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>164.397</b>	<b>149.663</b>	<b>54,6%</b>	<b>1,1%</b>	<b>12,9%</b>	<b>4,0%</b>	<b>1,5%</b>	<b>8,6%</b>	<b>0,6%</b>
Einzelpraxis	157.026	157.026	54,8%	1,2%	12,1%	3,6%	1,6%	9,3%	0,5%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>147.495</b>	<b>142.018</b>	<b>54,5%</b>	<b>1,2%</b>	<b>10,4%</b>	<b>5,0%</b>	<b>1,7%</b>	<b>7,6%</b>	<b>0,4%</b>
Einzelpraxis	145.302	145.302	54,3%	1,2%	10,0%	5,1%	1,8%	7,9%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>335.989</b>	<b>233.910</b>	<b>49,6%</b>	<b>7,3%</b>	<b>12,1%</b>	<b>4,0%</b>	<b>1,8%</b>	<b>7,0%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	227.271	227.271	48,6%	6,1%	12,9%	4,1%	2,8%	7,8%	1,3%
Berufsausübungsgemeinschaft	644.577	240.956	50,6%	8,4%	11,3%	3,9%	0,9%	6,1%	1,5%
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>123.025</b>	<b>123.025</b>	<b>53,0%</b>	<b>2,7%</b>	<b>16,5%</b>	<b>3,4%</b>	<b>3,6%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,7%</b>
Einzelpraxis	123.025	123.025	53,0%	2,7%	16,5%	3,4%	3,6%	3,9%	0,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>95.481</b>	<b>93.722</b>	<b>44,6%</b>	<b>0,7%</b>	<b>17,0%</b>	<b>4,0%</b>	<b>3,3%</b>	<b>7,0%</b>	<b>0,4%</b>
Einzelpraxis	94.210	94.210	44,5%	0,7%	17,4%	4,1%	3,2%	6,5%	0,4%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>33.473</b>	<b>33.473</b>	<b>15,1%</b>	<b>0,9%</b>	<b>23,4%</b>	<b>11,0%</b>	<b>4,9%</b>	<b>8,0%</b>	<b>0,1%</b>
Einzelpraxis	33.473	33.473	15,1%	0,9%	23,4%	11,0%	4,9%	8,0%	0,1%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>31.366</b>	<b>30.891</b>	<b>16,5%</b>	<b>0,9%</b>	<b>25,7%</b>	<b>7,1%</b>	<b>5,0%</b>	<b>11,0%</b>	<b>0,2%</b>
Einzelpraxis	31.151	31.151	16,4%	0,9%	25,8%	7,1%	5,0%	11,1%	0,2%
Berufsausübungsgemeinschaft	45.104	22.552	20,2%	0,2%	22,9%	5,4%	3,4%	7,8%	0,0%
<b>Urologie</b>	<b>275.416</b>	<b>234.264</b>	<b>47,7%</b>	<b>11,8%</b>	<b>11,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>2,2%</b>	<b>8,1%</b>	<b>0,8%</b>
Einzelpraxis	232.531	232.531	46,3%	10,5%	10,8%	3,1%	2,9%	9,2%	0,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>630.020</b>	<b>330.015</b>	<b>48,5%</b>	<b>15,5%</b>	<b>10,2%</b>	<b>4,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>4,1%</b>	<b>1,4%</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „einschl.“ steht für „einschließlich“. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 2 (nachfolgende Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 37 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber/-in in Euro nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2019</b>									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Gesamt</b>	<b>182.958</b>	<b>151.688</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,9%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>11,4%</b>	<b>198.678</b>	<b>164.721</b>
Einzelpraxis	132.609	132.609	1,0%	1,2%	3,0%	0,2%	12,1%	152.534	152.534
Berufsausübungsgemeinschaft	450.674	195.751	0,4%	0,5%	2,4%	0,4%	10,3%	444.036	192.868
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>	<b>218.869</b>	<b>168.663</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,7%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,6%</b>	<b>242.271</b>	<b>186.698</b>
Einzelpraxis	190.509	190.509	0,8%	0,7%	2,9%	0,2%	10,8%	193.863	193.863
Berufsausübungsgemeinschaft	301.106	139.348	0,4%	0,6%	2,4%	0,1%	10,3%	382.642	177.082
<b>Anästhesiologie</b>	<b>392.640</b>	<b>203.090</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,9%</b>	<b>2,6%</b>	<b>1,0%</b>	<b>18,5%</b>	<b>392.302</b>	<b>202.915</b>
Einzelpraxis	83.272	83.272	0,7%	2,6%	4,2%	1,8%	22,2%	189.795	189.795
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Augenheilkunde</b>	<b>230.557</b>	<b>214.301</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>3,7%</b>	<b>1,0%</b>	<b>11,1%</b>	<b>271.608</b>	<b>252.458</b>
Einzelpraxis	220.795	220.795	0,8%	0,8%	3,7%	0,9%	11,2%	244.901	244.901
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Chirurgie</b>	<b>390.499</b>	<b>276.768</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,6%</b>	<b>276.588</b>	<b>196.032</b>
Einzelpraxis	271.022	271.022	1,9%	0,5%	3,3%	0,3%	10,8%	210.290	210.290
Berufsausübungsgemeinschaft	668.467	282.415	0,6%	0,4%	2,6%	1,4%	8,5%	430.833	182.019
<b>Dermatologie</b>	<b>320.956</b>	<b>256.308</b>	<b>0,8%</b>	<b>1,0%</b>	<b>2,9%</b>	<b>0,3%</b>	<b>9,5%</b>	<b>272.165</b>	<b>217.345</b>
Einzelpraxis	268.133	268.133	1,1%	1,0%	2,8%	0,0%	10,5%	193.066	193.066
Berufsausübungsgemeinschaft	515.736	236.328	0,1%	1,1%	3,0%	0,9%	7,7%	563.833	258.367
<b>Gynäkologie</b>	<b>234.726</b>	<b>180.136</b>	<b>1,1%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,2%</b>	<b>10,0%</b>	<b>214.476</b>	<b>164.595</b>
Einzelpraxis	183.597	183.597	1,3%	0,7%	2,9%	0,2%	10,3%	163.041	163.041
Berufsausübungsgemeinschaft	419.125	174.925	0,8%	0,5%	2,1%	0,2%	9,5%	399.980	166.935
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>	<b>271.883</b>	<b>186.367</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,5%</b>	<b>10,8%</b>	<b>281.659</b>	<b>193.067</b>
Einzelpraxis	170.648	170.648	1,4%	0,8%	4,3%	0,2%	11,6%	176.521	176.521
Berufsausübungsgemeinschaft	579.108	203.096	0,6%	0,4%	3,2%	0,8%	10,1%	600.726	210.677
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>	<b>675.600</b>	<b>400.405</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,4%</b>	<b>5,3%</b>	<b>0,1%</b>	<b>8,9%</b>	<b>428.543</b>	<b>253.983</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	850.361	390.293	0,8%	0,4%	5,3%	0,2%	9,3%	507.910	233.117
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>	<b>337.917</b>	<b>273.261</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>2,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,0%</b>	<b>366.461</b>	<b>296.344</b>
Einzelpraxis	291.180	291.180	1,5%	0,6%	2,8%	0,0%	10,1%	273.365	273.365
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>	<b>338.202</b>	<b>258.240</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,5%</b>	<b>3,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>7,9%</b>	<b>294.654</b>	<b>224.988</b>
Einzelpraxis	253.226	253.226	0,9%	0,8%	3,9%	0,4%	9,3%	177.414	177.414
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>	<b>420.331</b>	<b>337.958</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>11,7%</b>	<b>346.759</b>	<b>278.804</b>
Einzelpraxis	233.616	233.616	0,7%	0,7%	4,5%	0,1%	10,1%	234.524	234.524
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen		darunter für ...					Jahresüberschuss	
	je Praxis	je Inhaber/-in	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige	je Praxis	je Inhaber/-in
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>	<b>1.119.673</b>	<b>830.790</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>1,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>6,8%</b>	<b>473.493</b>	<b>351.328</b>
Einzelpraxis	232.873	232.873	0,7%	0,7%	3,2%	0,0%	10,5%	272.591	272.591
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>266.413</b>	<b>206.837</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,8%</b>	<b>2,4%</b>	<b>0,1%</b>	<b>10,0%</b>	<b>257.336</b>	<b>199.790</b>
Einzelpraxis	232.073	232.073	0,9%	1,0%	2,5%	0,0%	10,2%	210.273	210.273
Berufsausübungsgemeinschaft	369.015	171.744	0,3%	0,4%	2,2%	0,1%	9,5%	397.954	185.213
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>	<b>228.861</b>	<b>185.689</b>	<b>0,5%</b>	<b>1,1%</b>	<b>2,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>11,6%</b>	<b>210.904</b>	<b>171.119</b>
Einzelpraxis	207.320	207.320	0,7%	1,3%	1,9%	0,1%	10,9%	184.497	184.497
Berufsausübungsgemeinschaft	326.236	142.866	0,1%	0,6%	2,1%	0,0%	13,6%	330.277	144.636
<b>Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie</b>	<b>164.397</b>	<b>149.663</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,9%</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>12,0%</b>	<b>207.657</b>	<b>189.045</b>
Einzelpraxis	157.026	157.026	1,3%	0,8%	2,5%	0,0%	12,3%	189.932	189.932
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neurologie</b>	<b>147.495</b>	<b>142.018</b>	<b>1,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,2%</b>	<b>13,2%</b>	<b>206.342</b>	<b>198.680</b>
Einzelpraxis	145.302	145.302	1,5%	0,6%	3,7%	0,2%	13,3%	201.276	201.276
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Orthopädie</b>	<b>335.989</b>	<b>233.910</b>	<b>1,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,7%</b>	<b>0,6%</b>	<b>12,0%</b>	<b>291.060</b>	<b>202.632</b>
Einzelpraxis	227.271	227.271	1,3%	0,9%	3,3%	0,1%	10,7%	201.469	201.469
Berufsausübungsgemeinschaft	644.577	240.956	0,6%	0,3%	2,0%	1,1%	13,3%	545.360	203.866
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>	<b>123.025</b>	<b>123.025</b>	<b>0,6%</b>	<b>1,1%</b>	<b>2,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>12,1%</b>	<b>134.207</b>	<b>134.207</b>
Einzelpraxis	123.025	123.025	0,6%	1,1%	2,3%	0,0%	12,1%	134.207	134.207
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychiatrie</b>	<b>95.481</b>	<b>93.722</b>	<b>0,9%</b>	<b>1,8%</b>	<b>3,6%</b>	<b>0,3%</b>	<b>16,5%</b>	<b>158.418</b>	<b>155.499</b>
Einzelpraxis	94.210	94.210	0,8%	1,7%	3,5%	0,3%	16,8%	157.068	157.068
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	<b>33.473</b>	<b>33.473</b>	<b>0,8%</b>	<b>8,7%</b>	<b>4,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>22,5%</b>	<b>93.905</b>	<b>93.905</b>
Einzelpraxis	33.473	33.473	0,8%	8,7%	4,0%	0,6%	22,5%	93.905	93.905
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Psychotherapie</b>	<b>31.366</b>	<b>30.891</b>	<b>1,1%</b>	<b>5,3%</b>	<b>3,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>23,6%</b>	<b>84.493</b>	<b>83.214</b>
Einzelpraxis	31.151	31.151	1,1%	5,3%	3,5%	0,4%	23,3%	83.584	83.584
Berufsausübungsgemeinschaft	45.104	22.552	0,4%	2,4%	3,1%	0,3%	33,9%	142.729	71.365
<b>Urologie</b>	<b>275.416</b>	<b>234.264</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,5%</b>	<b>2,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>11,2%</b>	<b>300.547</b>	<b>255.640</b>
Einzelpraxis	232.531	232.531	1,6%	0,5%	2,5%	0,2%	11,5%	241.519	241.519
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Übergreifend tätige Praxen</b>	<b>630.020</b>	<b>330.015</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,5%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,5%</b>	<b>10,8%</b>	<b>445.643</b>	<b>233.435</b>
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsausübungsgemeinschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Die entsprechende Darstellung für weitere Aufwandsarten befindet sich in Teil 1 (vorherige Tabelle). Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 38** Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen je Inhaber/-in nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Gesamte Wochenarbeits- stunden	Praxis- management	Fortbildungen	Patienten- versorgung	davon...					
						mit Patienten/ -innen		ohne Patienten/ -innen		Notfalleinsätze	
						in Stunden	Anteil	in Stunden	Anteil	in Stunden	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>2.700</b>	<b>45,3</b>	<b>7,5</b>	<b>1,4</b>	<b>36,4</b>	<b>29,3</b>	<b>80%</b>	<b>6,6</b>	<b>18%</b>	<b>0,5</b>	<b>1%</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>1.909</b>	<b>48,5</b>	<b>7,9</b>	<b>1,4</b>	<b>39,3</b>	<b>31,7</b>	<b>81%</b>	<b>6,9</b>	<b>17%</b>	<b>0,7</b>	<b>2%</b>
<b>Regionstyp</b>											
Stadt	920	43,9	7,5	1,5	35,0	28,0	80%	6,6	19%	0,5	1%
Umland	1.288	45,9	7,6	1,3	37,0	29,9	81%	6,5	18%	0,6	2%
Land	492	47,2	7,6	1,5	38,1	30,6	80%	6,8	18%	0,7	2%
<b>Fachgebiet</b>											
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	798	48,9	8,0	1,3	39,5	31,2	79%	7,4	19%	1,0	2%
Anästhesiologie	18	46,9	8,3	1,1	37,5	32,6	87%	4,3	11%	0,6	1%
Augenheilkunde	42	46,6	6,3	1,3	39,0	33,0	85%	5,1	13%	0,9	2%
Chirurgie	39	49,3	7,9	1,2	40,2	32,8	82%	6,3	16%	1,2	3%
Dermatologie	57	46,6	6,9	1,7	38,0	32,4	85%	5,2	14%	0,3	1%
Gynäkologie	274	46,5	7,7	1,5	37,3	31,0	83%	6,0	16%	0,3	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	99	46,5	7,4	1,4	37,7	32,0	85%	5,1	14%	0,6	2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	17	53,1	9,2	1,5	42,4	34,5	81%	7,9	19%	0,0	0%
Innere Medizin - Kardiologie	19	49,2	8,0	1,6	39,6	30,4	77%	9,1	23%	0,1	0%
Innere Medizin - Pneumologie	17	49,2	7,5	1,6	40,1	31,6	79%	8,4	21%	0,1	0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	10	57,1	9,1	1,0	46,9	33,4	71%	13,2	28%	0,3	1%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	20	56,9	8,2	2,2	46,5	30,6	66%	15,2	33%	0,6	1%
Kinder- und Jugendmedizin	191	47,3	7,4	1,3	38,6	32,7	85%	5,4	14%	0,5	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	47	48,1	8,0	1,2	38,8	30,8	79%	7,7	20%	0,3	1%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	35	49,3	6,8	1,5	41,0	32,7	80%	8,1	20%	0,2	0%
Neurologie	26	47,2	7,7	1,1	38,4	30,3	79%	7,8	20%	0,2	1%
Orthopädie	74	50,0	7,9	1,4	40,8	34,5	85%	5,8	14%	0,5	1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	14	44,5	8,9	1,4	34,2	26,5	77%	7,6	22%	0,1	0%
Psychiatrie	55	47,2	7,2	1,1	38,9	31,8	82%	6,7	17%	0,4	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	114	39,3	6,5	1,9	31,0	24,9	80%	6,0	19%	0,1	0%
Psychotherapie	677	37,3	6,8	1,5	29,0	23,0	79%	5,9	20%	0,1	0%
Urologie	49	49,1	8,6	1,6	38,8	30,7	79%	6,9	18%	1,2	3%
Übergreifend tätige Praxen	8	53,3	12,1	1,2	40,0	33,6	84%	5,8	14%	0,6	1%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten vorlagen. Die Stunden für die „Patientenversorgung“ können auch als „ärztliche Tätigkeit“ bezeichnet werden. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 39** Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen und angestellten Ärzte/-innen für die Patientenversorgung je Behandler/-in nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Patienten- versorgung	davon...					
			mit Patienten/-innen		ohne Patienten/-innen		Notfalleinsätze	
			in Stunden	Anteil	in Stunden	Anteil	in Stunden	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>2.700</b>	<b>34,7</b>	<b>28,0</b>	<b>81%</b>	<b>6,2</b>	<b>18%</b>	<b>0,5</b>	<b>1%</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>1.909</b>	<b>36,9</b>	<b>29,9</b>	<b>81%</b>	<b>6,3</b>	<b>17%</b>	<b>0,7</b>	<b>2%</b>
<b>Regionstyp</b>								
Stadt	920	33,5	26,9	80%	6,2	18%	0,4	1%
Umland	1.288	34,8	28,3	81%	6,0	17%	0,5	2%
Land	492	36,8	29,8	81%	6,4	17%	0,6	2%
<b>Fachgebiet</b>								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	798	37,4	29,7	79%	6,8	18%	0,9	2%
Anästhesiologie	18	35,7	31,2	87%	4,0	11%	0,5	1%
Augenheilkunde	42	37,3	31,7	85%	4,8	13%	0,8	2%
Chirurgie	39	36,4	30,1	83%	5,4	15%	0,9	3%
Dermatologie	57	35,1	30,3	86%	4,5	13%	0,3	1%
Gynäkologie	274	34,6	29,0	84%	5,4	16%	0,3	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	99	36,9	31,5	85%	4,9	13%	0,6	2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	17	38,6	31,2	81%	7,3	19%	0,1	0%
Innere Medizin - Kardiologie	19	36,3	28,1	78%	8,0	22%	0,1	0%
Innere Medizin - Pneumologie	17	38,9	30,7	79%	8,1	21%	0,1	0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	10	44,1	31,5	71%	12,4	28%	0,2	1%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	20	41,7	29,5	71%	11,8	28%	0,4	1%
Kinder- und Jugendmedizin	191	34,4	29,4	85%	4,7	14%	0,4	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	47	37,4	29,7	79%	7,4	20%	0,3	1%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	35	38,8	31,0	80%	7,6	20%	0,2	0%
Neurologie	26	34,3	27,2	79%	6,9	20%	0,2	1%
Orthopädie	74	39,6	33,5	85%	5,6	14%	0,5	1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	14	34,0	26,4	78%	7,5	22%	0,1	0%
Psychiatrie	55	38,0	31,1	82%	6,5	17%	0,3	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	114	30,6	24,6	80%	5,9	19%	0,1	0%
Psychotherapie	677	28,3	22,5	79%	5,7	20%	0,1	0%
Urologie	49	35,3	28,1	80%	6,1	17%	1,0	3%
Übergreifend tätige Praxen	8	32,2	26,4	82%	5,1	16%	0,6	2%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten vorlagen. Die Stunden für die „Patientenversorgung“ können auch als „ärztliche Tätigkeit“ bezeichnet werden. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 40** Abwesenheitstage der Inhaber/-innen aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Regionstyp und Fachgebiet im Jahr 2022

Regionstyp, Fachgebiet	Praxen	Abwesen- heitstage	davon ...					
			Urlaub		Krankheit		Sonstige	
			in Tagen	Anteil	in Tagen	Anteil	in Tagen	Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>2.700</b>	<b>39,2</b>	<b>32,6</b>	<b>83%</b>	<b>4,2</b>	<b>11%</b>	<b>2,4</b>	<b>6%</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>1.909</b>	<b>36,8</b>	<b>32,1</b>	<b>87%</b>	<b>2,9</b>	<b>8%</b>	<b>1,8</b>	<b>5%</b>
<b>Regionstyp</b>								
Stadt	920	40,2	32,7	81%	4,8	12%	2,7	7%
Umland	1.288	38,4	32,5	85%	3,8	10%	2,1	5%
Land	492	39,2	32,7	84%	4,1	11%	2,3	6%
<b>Fachgebiet</b>								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	798	36,6	32,3	88%	3,0	8%	1,4	4%
Anästhesiologie	18	30,5	27,6	91%	2,3	7%	0,6	2%
Augenheilkunde	42	38,9	35,2	90%	2,2	6%	1,5	4%
Chirurgie	39	34,1	30,5	89%	1,8	5%	1,8	5%
Dermatologie	57	36,6	31,4	86%	3,1	8%	2,2	6%
Gynäkologie	274	35,3	31,3	89%	2,5	7%	1,6	4%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	99	35,2	29,3	83%	2,4	7%	3,4	10%
Innere Medizin - Gastroenterologie	17	34,8	28,7	83%	3,8	11%	2,3	7%
Innere Medizin - Kardiologie	19	42,3	33,8	80%	7,1	17%	1,5	3%
Innere Medizin - Pneumologie	17	41,1	34,5	84%	1,7	4%	4,9	12%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	10	36,8	33,2	90%	2,8	7%	0,8	2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	20	36,2	30,8	85%	2,7	7%	2,7	8%
Kinder- und Jugendmedizin	191	39,7	34,2	86%	4,1	10%	1,4	4%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	47	37,8	34,3	91%	1,9	5%	1,7	4%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	35	40,3	34,8	86%	3,3	8%	2,3	6%
Neurologie	26	39,5	30,2	77%	8,0	20%	1,2	3%
Orthopädie	74	38,1	31,6	83%	2,5	7%	4,0	11%
Physikalische und rehabilitative Medizin	14	38,3	33,1	87%	4,4	12%	0,7	2%
Psychiatrie	55	39,9	33,1	83%	4,2	10%	2,6	7%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	114	54,1	37,9	70%	12,4	23%	3,8	7%
Psychotherapie	677	44,5	33,6	75%	7,1	16%	3,9	9%
Urologie	49	35,7	32,8	92%	1,1	3%	1,9	5%
Übergreifend tätige Praxen	8	36,5	29,2	80%	4,4	12%	2,9	8%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu Arbeits- und Abwesenheitszeiten vorlagen. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

<b>Tabelle 41 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2022 in der Grundgesamtheit (Bundesgebiet) und im Zi-Praxis-Panel nach Abrechnungsfachgebiet, Teil 1</b>												
		Honorarklassen in Tausend Euro										
Abrechnungsfachgebiet	Praxen	> 0, ≤ 90	> 90, ≤ 150	> 150, ≤ 210	> 210, ≤ 270	> 270, ≤ 330	> 330, ≤ 390	> 390, ≤ 490	> 490, ≤ 590	> 590, ≤ 990	> 990	
<b>Gesamt</b>	<b>Bundesgebiet</b>	<b>62.534</b>	<b>4%</b>	<b>7%</b>	<b>11%</b>	<b>15%</b>	<b>14%</b>	<b>11%</b>	<b>13%</b>	<b>8%</b>	<b>12%</b>	<b>5%</b>
	<b>Zi-Praxis-Panel</b>	<b>2.288</b>	<b>1%</b>	<b>5%</b>	<b>10%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>13%</b>	<b>13%</b>	<b>8%</b>	<b>13%</b>	<b>3%</b>
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	Bundesgebiet	3.939	9%	13%	16%	14%	13%	10%	10%	5%	8%	2%
	Zi-Praxis-Panel	91	10%	13%	15%	15%	11%	14%	11%	3%	5%	1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	Bundesgebiet	4.914	5%	9%	12%	13%	12%	11%	13%	8%	13%	4%
	Zi-Praxis-Panel	143	3%	7%	11%	14%	15%	13%	13%	9%	13%	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	Bundesgebiet	21.493	2%	5%	10%	14%	15%	13%	15%	9%	13%	3%
	Zi-Praxis-Panel	778	0%	4%	7%	14%	16%	15%	17%	10%	14%	3%
Anästhesiologie	Bundesgebiet	1.259	17%	18%	15%	14%	9%	5%	7%	3%	7%	4%
	Zi-Praxis-Panel	27	4%	11%	19%	15%	19%	4%	7%	0%	11%	11%
Augenheilkunde	Bundesgebiet	2.379	3%	7%	15%	18%	13%	9%	8%	6%	10%	10%
	Zi-Praxis-Panel	51	4%	6%	12%	27%	24%	20%	4%	0%	4%	0%
Chirurgie	Bundesgebiet	1.308	7%	7%	10%	14%	14%	12%	13%	9%	11%	4%
	Zi-Praxis-Panel	46	0%	2%	4%	22%	15%	11%	22%	7%	11%	7%
Dermatologie	Bundesgebiet	2.065	2%	7%	14%	17%	15%	12%	13%	7%	11%	3%
	Zi-Praxis-Panel	68	0%	1%	6%	26%	16%	19%	10%	10%	9%	1%
Gynäkologie	Bundesgebiet	6.471	2%	7%	20%	24%	15%	10%	9%	5%	7%	2%
	Zi-Praxis-Panel	311	1%	4%	21%	29%	16%	10%	7%	4%	7%	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Bundesgebiet	2.507	2%	4%	13%	18%	17%	12%	11%	7%	12%	3%
	Zi-Praxis-Panel	115	1%	3%	12%	18%	28%	9%	9%	5%	12%	3%
Humangenetik	Bundesgebiet	26	15%	0%	19%	4%	0%	0%	4%	0%	4%	54%
	Zi-Praxis-Panel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	Bundesgebiet	422	1%	1%	2%	4%	5%	10%	22%	15%	27%	14%
	Zi-Praxis-Panel	18	0%	0%	6%	0%	11%	6%	6%	22%	44%	6%
Innere Medizin - Kardiologie	Bundesgebiet	789	1%	2%	6%	11%	17%	14%	15%	10%	15%	8%
	Zi-Praxis-Panel	22	0%	0%	0%	9%	36%	27%	9%	5%	14%	0%
Innere Medizin - Pneumologie	Bundesgebiet	517	0%	1%	2%	4%	14%	10%	19%	12%	25%	13%
	Zi-Praxis-Panel	23	0%	4%	4%	9%	17%	9%	22%	9%	17%	9%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	Bundesgebiet	724	4%	5%	6%	10%	9%	6%	10%	6%	16%	29%
	Zi-Praxis-Panel	24	0%	4%	8%	13%	8%	13%	13%	8%	17%	17%
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/schwerpunktübergreifend	Bundesgebiet	334	4%	4%	7%	10%	13%	11%	13%	11%	17%	10%
	Zi-Praxis-Panel	12	0%	8%	0%	17%	25%	0%	8%	8%	25%	8%
Kinder- und Jugendmedizin	Bundesgebiet	3.721	1%	2%	5%	12%	14%	15%	19%	12%	18%	4%
	Zi-Praxis-Panel	217	0%	2%	3%	10%	16%	18%	18%	13%	19%	2%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Bundesgebiet	717	14%	14%	6%	5%	5%	5%	13%	12%	19%	7%
	Zi-Praxis-Panel	49	2%	4%	8%	10%	2%	12%	16%	10%	29%	6%
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	Bundesgebiet	718	5%	9%	11%	17%	19%	16%	12%	5%	5%	1%
	Zi-Praxis-Panel	26	0%	8%	4%	23%	42%	19%	4%	0%	0%	0%
Neurochirurgie	Bundesgebiet	104	6%	13%	16%	14%	13%	8%	7%	7%	11%	5%
	Zi-Praxis-Panel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie	Bundesgebiet	772	7%	9%	12%	15%	19%	13%	12%	4%	8%	2%
	Zi-Praxis-Panel	34	0%	3%	12%	12%	26%	12%	15%	12%	9%	0%

Abrechnungsfachgebiet		Praxen	Honorarklassen in Tausend Euro									
			> 0, ≤ 90	> 90, ≤ 150	> 150, ≤ 210	> 210, ≤ 270	> 270, ≤ 330	> 330, ≤ 390	> 390, ≤ 490	> 490, ≤ 590	> 590, ≤ 990	> 990
Nuklearmedizin	Bundesgebiet	121	2%	2%	5%	3%	8%	6%	12%	7%	31%	22%
	Zi-Praxis-Panel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	Bundesgebiet	2.761	2%	6%	13%	17%	15%	12%	13%	8%	11%	4%
	Zi-Praxis-Panel	85	0%	6%	13%	20%	16%	13%	12%	5%	12%	4%
Pathologie	Bundesgebiet	179	4%	1%	3%	4%	1%	3%	8%	8%	22%	45%
	Zi-Praxis-Panel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Physikalische und rehabilitative Medizin	Bundesgebiet	273	19%	21%	23%	16%	9%	5%	5%	1%	1%	0%
	Zi-Praxis-Panel	14	7%	29%	29%	14%	0%	7%	7%	7%	0%	0%
Radiologie	Bundesgebiet	302	1%	2%	1%	2%	3%	2%	6%	3%	20%	60%
	Zi-Praxis-Panel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Strahlentherapie	Bundesgebiet	48	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%	6%	85%
	Zi-Praxis-Panel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Urologie	Bundesgebiet	1.772	2%	5%	13%	22%	15%	9%	12%	7%	12%	3%
	Zi-Praxis-Panel	57	0%	7%	11%	21%	23%	9%	12%	4%	9%	5%
Fachübergreifende Praxen	Bundesgebiet	1.899	2%	5%	5%	6%	8%	8%	11%	9%	26%	20%
	Zi-Praxis-Panel	66	0%	2%	2%	8%	8%	12%	20%	6%	27%	17%

Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf allen Praxen, für die für das Jahr 2022 Angaben zu den KV-Honoraren in den KV-Abrechnungsdaten vorlagen. „BY“ steht für „Bayern“, „BW“ für „Baden-Württemberg“. Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von der grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebietszuordnung der Praxen erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein auf Basis der Fachgebietsvariablen in den KV-Abrechnungsdaten. Die Klassifizierung orientiert sich an den Abrechnungsfachgruppen in den KV-Abrechnungsdaten. Zu Anonymisierungszwecken sind, wenn die Analysegruppe aus weniger als sechs Praxen besteht, die entsprechenden Werte durch einen Punkt zensiert. Die entsprechende Darstellung für weitere Abrechnungsfachgebiete mit einer abweichenden Honorarklassendifferenzierung befindet sich in Teil 2 (nachfolgende Tabelle).  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellte Abrechnungsdaten für die Gesamtheit.

**Tabelle 42** Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2022 in der Grundgesamtheit (Bundesgebiet) und im Zi-Praxis-Panel nach Abrechnungsfachgebiet, Teil 2

Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tausend Euro								
		> 0, ≤ 30	> 30, ≤ 70	> 70, ≤ 110	> 110, ≤ 150	> 150, ≤ 190	> 190, ≤ 230	> 230, ≤ 330	> 330	
<b>Gesamt</b>	<b>Bundesgebiet</b>	<b>32.463</b>	<b>3%</b>	<b>22%</b>	<b>37%</b>	<b>23%</b>	<b>8%</b>	<b>3%</b>	<b>3%</b>	<b>1%</b>
	<b>Zi-Praxis-Panel</b>	<b>970</b>	<b>1%</b>	<b>13%</b>	<b>36%</b>	<b>30%</b>	<b>10%</b>	<b>4%</b>	<b>4%</b>	<b>1%</b>
Psychiatrie	Bundesgebiet	1.151	1%	5%	9%	14%	14%	15%	27%	16%
	Zi-Praxis-Panel	56	0%	2%	5%	20%	14%	13%	38%	9%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Bundesgebiet	1.894	5%	24%	35%	22%	8%	3%	2%	0%
	Zi-Praxis-Panel	125	0%	8%	35%	37%	11%	5%	4%	0%
Psychotherapie	Bundesgebiet	29.418	3%	23%	39%	23%	7%	3%	2%	1%
	Zi-Praxis-Panel	789	1%	15%	39%	30%	10%	3%	2%	1%

Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf allen Praxen, für die für das Jahr 2022 Angaben zu den KV-Honoraren in den KV-Abrechnungsdaten vorlagen. Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von der grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebietszuordnung der Praxen erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein auf Basis der Fachgebietsvariablen in den KV-Abrechnungsdaten. Die Klassifizierung orientiert sich an den Abrechnungsfachgruppen in den KV-Abrechnungsdaten. Die entsprechende Darstellung für weitere Abrechnungsfachgebiete mit einer abweichenden Honorarklassendifferenzierung befindet sich in Teil 1 (vorherige Tabelle).  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellte Abrechnungsdaten für die Grundgesamtheit.

**Tabelle 43 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im Jahr 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Versorgungsraum und Quartal**

Versorgungsraum, Quartal	Behandler/-innen (Anzahl)	Behandlungsfälle (Anzahl)	Honorarumsatz in Euro	Behandlungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarumsatz in Euro je Behandler/-in	Honorarumsatz in Euro je Behandlungsfall
<b>Gesamt</b>						
<b>1. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	166.454	121.799.268	9.724.625.602	732	58.422	79,84
Zi-Praxis-Panel	4.240	3.334.913	251.425.128	787	59.298	75,39
<b>2. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	166.971	114.570.122	9.219.527.909	686	55.216	80,47
Zi-Praxis-Panel	4.261	3.159.751	238.177.685	742	55.897	75,38
<b>3. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	167.310	115.091.453	9.092.966.799	688	54.348	79,01
Zi-Praxis-Panel	4.256	3.173.291	234.092.186	746	55.003	73,77
<b>4. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	167.942	119.228.530	9.413.289.764	710	56.051	78,95
Zi-Praxis-Panel	4.272	3.345.035	245.212.248	783	57.400	73,31
<b>VR Nord</b>						
<b>1. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	27.049	20.418.562	1.669.673.815	755	61.728	81,77
Zi-Praxis-Panel	879	693.562	55.249.482	789	62.855	79,66
<b>2. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	27.120	19.415.136	1.612.091.688	716	59.443	83,03
Zi-Praxis-Panel	886	657.612	53.096.203	742	59.928	80,74
<b>3. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	27.171	19.390.370	1.558.117.708	714	57.345	80,36
Zi-Praxis-Panel	879	654.141	51.409.073	744	58.486	78,59
<b>4. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	27.246	19.983.603	1.608.876.332	733	59.050	80,51
Zi-Praxis-Panel	881	684.147	53.711.614	777	60.967	78,51
<b>VR Ost</b>						
<b>1. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	33.791	26.302.668	2.039.340.954	778	60.352	77,53
Zi-Praxis-Panel	970	864.615	61.707.316	891	63.616	71,37
<b>2. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	33.841	24.852.660	1.958.889.487	734	57.885	78,82
Zi-Praxis-Panel	969	821.657	59.044.809	848	60.934	71,86
<b>3. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	33.878	24.662.001	1.920.339.758	728	56.684	77,87
Zi-Praxis-Panel	965	817.835	57.675.718	847	59.768	70,52
<b>4. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	34.026	25.579.675	1.957.765.048	752	57.537	76,54
Zi-Praxis-Panel	970	863.173	59.627.534	890	61.472	69,08

Versorgungsraum, Quartal	Behandler/-innen (Anzahl)	Behandlungsfälle (Anzahl)	Honorarumsatz in Euro	Behandlungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarumsatz in Euro je Behandler/-in	Honorarumsatz in Euro je Behandlungsfall
<b>VR West</b>						
<b>1. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	44.467	33.700.080	2.612.993.231	758	58.763	77,54
Zi-Praxis-Panel	944	748.996	54.644.095	793	57.886	72,96
<b>2. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	44.631	31.755.415	2.470.398.967	712	55.352	77,79
Zi-Praxis-Panel	944	714.793	51.779.654	757	54.851	72,44
<b>3. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	44.750	32.173.262	2.482.589.022	719	55.477	77,16
Zi-Praxis-Panel	944	721.395	51.538.703	764	54.596	71,44
<b>4. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	44.923	33.103.940	2.529.796.665	737	56.314	76,42
Zi-Praxis-Panel	946	761.036	53.476.540	804	56.529	70,27
<b>VR Süd</b>						
<b>1. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	61.147	41.377.958	3.402.617.601	677	55.647	82,23
Zi-Praxis-Panel	1.447	1.027.740	79.824.236	710	55.165	77,67
<b>2. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	61.379	38.546.911	3.178.147.768	628	51.779	82,45
Zi-Praxis-Panel	1.462	965.689	74.257.018	661	50.791	76,90
<b>3. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	61.511	38.865.820	3.131.920.310	632	50.916	80,58
Zi-Praxis-Panel	1.468	979.920	73.468.691	668	50.047	74,97
<b>4. Quartal</b>						
Honorarbericht der KBV	61.747	40.561.312	3.316.851.718	657	53.717	81,77
Zi-Praxis-Panel	1.475	1.036.679	78.396.560	703	53.150	75,62
Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für das entsprechende Quartal Angaben zu den berichteten Kennzahlen in den KV-Abrechnungsdaten bzw. im Honorarbericht der KBV vorlagen. „VR“ steht für „Versorgungsraum“. Die Versorgungsräume setzen sich aus den folgenden KVen zusammen: VR Nord – Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein; VR Ost – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; VR West – Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westfalen-Lippe; VR Süd – Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen.						
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024b).						

**Tabelle 44 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 1. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe**

1. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>						
Honorarbericht der KBV	54.392	50.951.290	3.525.554.741	937	64.818	69,19
Zi-Praxis-Panel	1.510	1.478.283	99.715.770	979	66.037	67,45
<b>Anästhesiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.391	840.518	156.238.657	248	46.075	185,88
Zi-Praxis-Panel	48	15.410	2.909.173	321	60.608	188,78
<b>Augenheilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	6.245	7.420.037	485.161.953	1.188	77.688	65,39
Zi-Praxis-Panel	58	84.454	3.752.859	1.456	64.704	44,44
<b>Chirurgie</b>						
Honorarbericht der KBV	4.546	3.073.285	258.058.074	676	56.766	83,97
Zi-Praxis-Panel	67	59.112	5.165.986	882	77.104	87,39
<b>Dermatologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.817	5.260.855	242.228.517	1.378	63.460	46,04
Zi-Praxis-Panel	101	147.530	6.718.197	1.461	66.517	45,54
<b>Gynäkologie</b>						
Honorarbericht der KBV	11.499	10.476.098	621.187.707	911	54.021	59,30
Zi-Praxis-Panel	450	407.091	24.734.231	905	54.965	60,76
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	4.195	5.310.675	273.078.041	1.266	65.096	51,42
Zi-Praxis-Panel	152	212.651	10.667.878	1.399	70.183	50,17
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.617	1.127.640	145.907.108	697	90.233	129,39
Zi-Praxis-Panel	33	27.045	3.326.643	820	100.807	123,00
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.868	2.351.058	216.510.039	820	75.492	92,09
Zi-Praxis-Panel	26	23.757	1.958.757	914	75.337	82,45
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.244	1.577.581	125.370.343	1.268	100.780	79,47
Zi-Praxis-Panel	33	36.963	2.837.678	1.120	85.990	76,77
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>						
Honorarbericht der KBV	1.081	946.994	87.079.212	876	80.554	91,95
Zi-Praxis-Panel	19	13.164	1.984.435	693	104.444	150,75
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>						
Honorarbericht der KBV	3.969	2.069.613	572.886.363	521	144.340	276,81
Zi-Praxis-Panel	40	25.449	6.058.115	636	151.453	238,05
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>						
Honorarbericht der KBV	7.289	6.991.202	490.870.760	959	67.344	70,21
Zi-Praxis-Panel	357	361.121	24.471.182	1.012	68.547	67,76

1. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.139	342.822	102.829.590	301	90.281	299,95
Zi-Praxis-Panel	64	22.586	6.521.358	353	101.896	288,73
<b>Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)</b>						
Honorarbericht der KBV	1.455	1.271.327	103.260.338	874	70.969	81,22
Zi-Praxis-Panel	26	21.945	1.791.675	844	68.911	81,64
<b>Neurologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.854	1.843.280	138.669.192	646	48.588	75,23
Zi-Praxis-Panel	49	41.782	3.058.582	853	62.420	73,20
<b>Orthopädie</b>						
Honorarbericht der KBV	7.417	7.141.310	426.622.881	963	57.520	59,74
Zi-Praxis-Panel	115	142.225	8.307.050	1.237	72.235	58,41
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>						
Honorarbericht der KBV	600	414.647	27.092.006	691	45.153	65,34
Zi-Praxis-Panel	15	9.747	769.204	650	51.280	78,92
<b>Psychiatrie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.008	1.117.259	106.377.549	556	52.977	95,21
Zi-Praxis-Panel	62	35.365	3.290.077	570	53.066	93,03
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.177	120.968	58.430.868	56	26.840	483,03
Zi-Praxis-Panel	125	8.774	4.125.663	70	33.005	470,21
<b>Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	33.570	1.654.587	849.096.820	49	25.293	513,18
Zi-Praxis-Panel	789	44.828	22.010.470	57	27.897	491,00
<b>Radiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.842	5.294.314	415.660.613	1.378	108.189	78,51
Zi-Praxis-Panel	14	13.551	1.065.009	968	76.072	78,59
<b>Urologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.208	3.353.375	188.849.941	1.045	58.868	56,32
Zi-Praxis-Panel	75	93.269	5.326.069	1.244	71.014	57,10
Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für das entsprechende Quartal Angaben zu den berichteten Kennzahlen in den KV-Abrechnungsdaten bzw. im Honorarbericht der KBV vorlagen. Abweichend von der grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebietszuordnung der Praxen erfolgte die Bildung der hier dargestellten Fachgebiete allein auf Basis der Fachgebietsvariablen in den KV-Abrechnungsdaten. Die Klassifizierung orientiert sich an den grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebieten (Tabelle 20) sowie an dem Ziel, die Vergleichbarkeit mit den Abrechnungsgruppen im Honorarbericht der KBV zu gewährleisten. Im Fachgebiet Innere Medizin - sonstige Fachgebiete sind die einbezogenen Fachgruppen sehr heterogen, so dass eine unterschiedliche Verteilung dieser Fachgruppen im Zi-Praxis-Panel und im Honorarbericht der KBV zu starken Abweichungen in den Kennzahlen zwischen den beiden Datenquellen führen kann. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024b).						

**Tabelle 45 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 2. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe**

2. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>						
Honorarbericht der KBV	54.437	46.687.400	3.286.681.409	858	60.376	70,40
Zi-Praxis-Panel	1.519	1.376.103	93.297.865	906	61.421	67,80
<b>Anästhesiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.393	762.265	140.365.915	225	41.369	184,14
Zi-Praxis-Panel	48	14.341	2.662.600	299	55.471	185,66
<b>Augenheilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	6.240	7.096.744	461.521.374	1.137	73.962	65,03
Zi-Praxis-Panel	58	80.514	3.598.795	1.388	62.048	44,70
<b>Chirurgie</b>						
Honorarbericht der KBV	4.568	3.029.606	241.415.667	663	52.849	79,69
Zi-Praxis-Panel	69	59.837	5.011.961	867	72.637	83,76
<b>Dermatologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.811	5.093.807	230.094.019	1.337	60.376	45,17
Zi-Praxis-Panel	102	144.499	6.558.613	1.417	64.300	45,39
<b>Gynäkologie</b>						
Honorarbericht der KBV	11.479	9.839.065	596.720.578	857	51.984	60,65
Zi-Praxis-Panel	454	383.526	23.829.857	845	52.489	62,13
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	4.188	5.192.068	268.279.202	1.240	64.059	51,67
Zi-Praxis-Panel	153	208.108	10.458.118	1.360	68.354	50,25
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.631	1.067.777	136.215.129	655	83.516	127,57
Zi-Praxis-Panel	33	24.859	3.088.715	753	93.597	124,25
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.887	2.223.002	204.834.494	770	70.951	92,14
Zi-Praxis-Panel	29	24.680	2.110.461	851	72.775	85,51
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.253	1.495.626	120.914.228	1.194	96.500	80,85
Zi-Praxis-Panel	34	34.648	2.709.789	1.019	79.700	78,21
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>						
Honorarbericht der KBV	1.081	887.171	81.645.955	821	75.528	92,03
Zi-Praxis-Panel	16	11.004	1.708.251	688	106.766	155,24
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>						
Honorarbericht der KBV	3.976	2.000.571	578.305.261	503	145.449	289,07
Zi-Praxis-Panel	41	24.993	6.183.685	610	150.822	247,42
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>						
Honorarbericht der KBV	7.326	6.708.567	467.322.165	916	63.790	69,66
Zi-Praxis-Panel	360	342.995	23.088.327	953	64.134	67,31

2. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.144	332.338	99.878.793	291	87.307	300,53
Zi-Praxis-Panel	64	21.777	6.199.294	340	96.864	284,67
<b>Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)</b>						
Honorarbericht der KBV	1.432	1.207.763	99.185.251	843	69.263	82,12
Zi-Praxis-Panel	26	21.351	1.756.781	821	67.569	82,28
<b>Neurologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.903	1.804.603	136.806.410	622	47.126	75,81
Zi-Praxis-Panel	48	40.597	3.063.324	846	63.819	75,46
<b>Orthopädie</b>						
Honorarbericht der KBV	7.481	6.972.662	408.724.107	932	54.635	58,62
Zi-Praxis-Panel	116	139.153	8.019.477	1.200	69.133	57,63
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>						
Honorarbericht der KBV	605	401.708	26.506.723	664	43.813	65,99
Zi-Praxis-Panel	15	9.392	734.111	626	48.941	78,16
<b>Psychiatrie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.019	1.099.071	103.664.339	544	51.344	94,32
Zi-Praxis-Panel	61	34.881	3.227.390	572	52.908	92,53
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.158	117.496	52.701.055	54	24.421	448,53
Zi-Praxis-Panel	125	8.564	3.734.136	69	29.873	436,03
<b>Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	33.831	1.622.706	784.035.370	48	23.175	483,17
Zi-Praxis-Panel	792	43.600	20.140.668	55	25.430	461,94
<b>Radiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.865	4.949.059	409.934.097	1.280	106.063	82,83
Zi-Praxis-Panel	14	12.711	1.050.362	908	75.026	82,63
<b>Urologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.211	3.186.782	179.518.726	992	55.907	56,33
Zi-Praxis-Panel	73	89.309	5.128.706	1.223	70.256	57,43
Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für das entsprechende Quartal Angaben zu den berichteten Kennzahlen in den KV-Abrechnungsdaten bzw. im Honorarbericht der KBV vorlagen. Abweichend von der grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebietszuordnung der Praxen erfolgte die Bildung der hier dargestellten Fachgebiete allein auf Basis der Fachgebietsvariablen in den KV-Abrechnungsdaten. Die Klassifizierung orientiert sich an den grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebieten (Tabelle 20) sowie an dem Ziel, die Vergleichbarkeit mit den Abrechnungsgruppen im Honorarbericht der KBV zu gewährleisten. Im Fachgebiet Innere Medizin - sonstige Fachgebiete sind die einbezogenen Fachgruppen sehr heterogen, so dass eine unterschiedliche Verteilung dieser Fachgruppen im Zi-Praxis-Panel und im Honorarbericht der KBV zu starken Abweichungen in den Kennzahlen zwischen den beiden Datenquellen führen kann. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024b).						

**Tabelle 46 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 3. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe**

3. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>						
Honorarbericht der KBV	54.463	47.489.829	3.266.470.869	872	59.976	68,78
Zi-Praxis-Panel	1.516	1.404.750	92.628.399	927	61.101	65,94
<b>Anästhesiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.418	729.076	132.217.013	213	38.683	181,35
Zi-Praxis-Panel	48	13.246	2.489.298	276	51.860	187,93
<b>Augenheilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	6.254	7.001.002	443.427.109	1.119	70.903	63,34
Zi-Praxis-Panel	57	78.166	3.486.415	1.371	61.165	44,60
<b>Chirurgie</b>						
Honorarbericht der KBV	4.540	3.014.136	234.244.018	664	51.596	77,72
Zi-Praxis-Panel	67	56.952	4.626.628	850	69.054	81,24
<b>Dermatologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.806	5.004.635	223.773.351	1.315	58.795	44,71
Zi-Praxis-Panel	101	140.165	6.154.913	1.388	60.940	43,91
<b>Gynäkologie</b>						
Honorarbericht der KBV	11.504	9.895.394	590.119.575	860	51.297	59,64
Zi-Praxis-Panel	453	388.913	23.710.738	859	52.342	60,97
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	4.183	5.145.998	259.198.875	1.230	61.965	50,37
Zi-Praxis-Panel	153	206.903	10.201.401	1.352	66.676	49,31
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.641	1.059.887	135.505.614	646	82.575	127,85
Zi-Praxis-Panel	33	24.164	2.959.601	732	89.685	122,48
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.901	2.183.251	200.514.538	753	69.119	91,84
Zi-Praxis-Panel	28	22.818	1.918.625	815	68.522	84,08
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.248	1.468.827	118.303.975	1.177	94.795	80,54
Zi-Praxis-Panel	33	33.617	2.595.038	1.019	78.638	77,19
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>						
Honorarbericht der KBV	1.074	882.485	81.240.302	822	75.643	92,06
Zi-Praxis-Panel	16	10.753	1.686.653	672	105.416	156,85
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>						
Honorarbericht der KBV	3.972	1.995.828	589.219.174	502	148.343	295,23
Zi-Praxis-Panel	42	25.481	6.456.957	607	153.737	253,40
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>						
Honorarbericht der KBV	7.342	6.598.833	461.648.539	899	62.878	69,96
Zi-Praxis-Panel	361	342.345	23.042.546	948	63.830	67,31

3. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.145	321.317	94.192.714	281	82.264	293,15
Zi-Praxis-Panel	64	21.025	5.866.404	329	91.663	279,02
<b>Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)</b>						
Honorarbericht der KBV	1.411	1.190.315	95.790.323	844	67.888	80,47
Zi-Praxis-Panel	26	21.152	1.662.424	814	63.939	78,59
<b>Neurologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.938	1.827.088	137.667.456	622	46.858	75,35
Zi-Praxis-Panel	49	39.939	2.989.840	815	61.017	74,86
<b>Orthopädie</b>						
Honorarbericht der KBV	7.544	6.952.145	404.442.434	922	53.611	58,18
Zi-Praxis-Panel	116	136.643	7.887.558	1.178	67.996	57,72
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>						
Honorarbericht der KBV	594	398.423	25.979.815	671	43.737	65,21
Zi-Praxis-Panel	15	9.469	736.980	631	49.132	77,83
<b>Psychiatrie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.027	1.106.569	103.240.030	546	50.932	93,30
Zi-Praxis-Panel	61	34.975	3.232.566	573	52.993	92,43
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.124	115.655	50.472.273	54	23.763	436,40
Zi-Praxis-Panel	125	8.571	3.667.496	69	29.340	427,90
<b>Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	34.047	1.635.447	753.488.243	48	22.131	460,72
Zi-Praxis-Panel	793	43.981	19.256.478	55	24.283	437,84
<b>Radiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.873	5.096.833	412.011.119	1.316	106.380	80,84
Zi-Praxis-Panel	14	12.648	959.440	903	68.531	75,86
<b>Urologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.225	3.172.941	175.636.656	984	54.461	55,35
Zi-Praxis-Panel	73	88.345	5.009.930	1.210	68.629	56,71
Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für das entsprechende Quartal Angaben zu den berichteten Kennzahlen in den KV-Abrechnungsdaten bzw. im Honorarbericht der KBV vorlagen. Abweichend von der grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebietszuordnung der Praxen erfolgte die Bildung der hier dargestellten Fachgebiete allein auf Basis der Fachgebietsvariablen in den KV-Abrechnungsdaten. Die Klassifizierung orientiert sich an den grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebieten (Tabelle 20) sowie an dem Ziel, die Vergleichbarkeit mit den Abrechnungsgruppen im Honorarbericht der KBV zu gewährleisten. Im Fachgebiet Innere Medizin - sonstige Fachgebiete sind die einbezogenen Fachgruppen sehr heterogen, so dass eine unterschiedliche Verteilung dieser Fachgruppen im Zi-Praxis-Panel und im Honorarbericht der KBV zu starken Abweichungen in den Kennzahlen zwischen den beiden Datenquellen führen kann. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024b).						

**Tabelle 47 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz im 4. Quartal 2022 im Honorarbericht der KBV und im Zi-Praxis-Panel nach Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe**

4. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)</b>						
Honorarbericht der KBV	54.552	50.005.412	3.417.902.079	917	62.654	68,35
Zi-Praxis-Panel	1.523	1.482.870	97.045.403	974	63.720	65,44
<b>Anästhesiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.413	774.625	142.978.315	227	41.892	184,58
Zi-Praxis-Panel	48	14.426	2.663.003	301	55.479	184,60
<b>Augenheilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	6.298	7.069.832	453.529.941	1.123	72.012	64,15
Zi-Praxis-Panel	57	79.264	3.554.765	1.391	62.364	44,85
<b>Chirurgie</b>						
Honorarbericht der KBV	4.543	2.891.326	235.436.401	636	51.824	81,43
Zi-Praxis-Panel	67	55.941	4.691.016	835	70.015	83,86
<b>Dermatologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.803	4.978.028	225.861.497	1.309	59.390	45,37
Zi-Praxis-Panel	103	140.901	6.242.168	1.368	60.604	44,30
<b>Gynäkologie</b>						
Honorarbericht der KBV	11.508	10.084.902	592.863.765	876	51.518	58,79
Zi-Praxis-Panel	458	400.348	23.858.115	874	52.092	59,59
<b>Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde</b>						
Honorarbericht der KBV	4.204	5.317.421	269.878.937	1.265	64.196	50,75
Zi-Praxis-Panel	153	215.176	10.641.090	1.406	69.550	49,45
<b>Innere Medizin - Gastroenterologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.639	1.079.118	136.516.756	658	83.293	126,51
Zi-Praxis-Panel	33	23.589	3.142.658	715	95.232	133,23
<b>Innere Medizin - Kardiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.916	2.239.914	205.653.448	768	70.526	91,81
Zi-Praxis-Panel	28	23.905	2.005.388	854	71.621	83,89
<b>Innere Medizin - Pneumologie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.253	1.506.491	121.141.839	1.202	96.681	80,41
Zi-Praxis-Panel	33	35.334	2.715.673	1.071	82.293	76,86
<b>Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten</b>						
Honorarbericht der KBV	1.068	899.255	81.674.365	842	76.474	90,82
Zi-Praxis-Panel	19	12.703	1.909.651	669	100.508	150,33
<b>Innere Medizin - sonstige Fachgebiete</b>						
Honorarbericht der KBV	3.971	2.005.977	583.186.066	505	146.861	290,72
Zi-Praxis-Panel	41	25.503	6.355.639	622	155.016	249,21
<b>Kinder- und Jugendmedizin</b>						
Honorarbericht der KBV	7.371	7.799.638	524.750.864	1.058	71.191	67,28
Zi-Praxis-Panel	362	405.672	26.517.962	1.121	73.254	65,37

4. Quartal 2022 Fachgebiet bzw. Abrechnungsgruppe	Behandler/ -innen (Anzahl)	Behand- lungsfälle (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro	Behand- lungsfälle je Behandler/-in (Anzahl)	Honorarum- satz in Euro je Behandler/-in	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	1.150	333.868	98.875.227	290	85.978	296,15
Zi-Praxis-Panel	64	21.538	5.921.011	337	92.516	274,91
<b>Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)</b>						
Honorarbericht der KBV	1.391	1.174.304	96.281.762	844	69.218	81,99
Zi-Praxis-Panel	26	21.652	1.787.229	833	68.740	82,54
<b>Neurologie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.976	1.840.995	139.452.641	619	46.859	75,75
Zi-Praxis-Panel	50	41.739	3.140.599	835	62.812	75,24
<b>Orthopädie</b>						
Honorarbericht der KBV	7.591	6.893.194	411.233.631	908	54.174	59,66
Zi-Praxis-Panel	117	137.157	7.990.211	1.172	68.292	58,26
<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>						
Honorarbericht der KBV	589	400.171	26.516.772	679	45.020	66,26
Zi-Praxis-Panel	15	9.523	760.908	635	50.727	79,90
<b>Psychiatrie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.055	1.117.029	105.432.056	544	51.305	94,39
Zi-Praxis-Panel	57	33.559	3.088.446	589	54.183	92,03
<b>Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	2.127	116.675	53.046.862	55	24.940	454,65
Zi-Praxis-Panel	124	8.462	3.779.055	68	30.476	446,59
<b>Psychotherapie</b>						
Honorarbericht der KBV	34.377	1.649.003	795.824.484	48	23.150	482,61
Zi-Praxis-Panel	795	44.303	20.299.549	56	25.534	458,20
<b>Radiologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.874	4.973.188	410.337.910	1.284	105.921	82,51
Zi-Praxis-Panel	14	11.624	948.556	830	67.754	81,60
<b>Urologie</b>						
Honorarbericht der KBV	3.230	3.288.876	182.791.883	1.018	56.592	55,58
Zi-Praxis-Panel	73	91.283	5.233.659	1.250	71.694	57,33
Hinweis: Ungewichtete Ergebnisse basierend auf auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass für das entsprechende Quartal Angaben zu den berichteten Kennzahlen in den KV-Abrechnungsdaten bzw. im Honorarbericht der KBV vorlagen. Abweichend von der grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebietszuordnung der Praxen erfolgte die Bildung der hier dargestellten Fachgebiete allein auf Basis der Fachgebietsvariablen in den KV-Abrechnungsdaten. Die Klassifizierung orientiert sich an den grundsätzlich für das Zi-Praxis-Panel verwendeten Fachgebieten (Tabelle 20) sowie an dem Ziel, die Vergleichbarkeit mit den Abrechnungsgruppen im Honorarbericht der KBV zu gewährleisten. Im Fachgebiet Innere Medizin - sonstige Fachgebiete sind die einbezogenen Fachgruppen sehr heterogen, so dass eine unterschiedliche Verteilung dieser Fachgruppen im Zi-Praxis-Panel und im Honorarbericht der KBV zu starken Abweichungen in den Kennzahlen zwischen den beiden Datenquellen führen kann. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2024b).						

**Tabelle 48 Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtungsverfahren**

Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Gewichtung nach		Grenzen der KV-Honorarklassen				Anzahl der Praxen in Honorarklasse...				
		KV-Honorarklassen	Regionstyp	I	II	III	IV	I	II	III	IV	V
				in Tausend Euro								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	65	5		140	220	300	430	15	11	12	12	15
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	101	5		180	280	370	530	20	24	20	18	19
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	532	5	ja	230	300	390	540	93	107	120	111	101
Anästhesiologie	16	1		0	0	0	0	16	0	0	0	0
Augenheilkunde	40	2		300	0	0	0	27	13	0	0	0
Chirurgie	34	3		250	400	0	0	7	10	17	0	0
Dermatologie	57	4		220	310	450	0	8	20	16	13	0
Gynäkologie	226	5		190	240	300	400	52	55	52	30	37
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	88	5		210	280	350	510	20	17	19	15	17
Innere Medizin - Gastroenterologie	9	1		0	0	0	0	9	0	0	0	0
Innere Medizin - Kardiologie	16	1		0	0	0	0	16	0	0	0	0
Innere Medizin - Pneumologie	12	1		0	0	0	0	12	0	0	0	0
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/schwerpunktübergreifend	12	1		0	0	0	0	12	0	0	0	0
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	16	2		490	0	0	0	9	7	0	0	0
Kinder- und Jugendmedizin	163	5		270	360	450	600	27	43	32	29	32
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	42	2		400	0	0	0	17	25	0	0	0
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	20	2		290	0	0	0	12	8	0	0	0
Neurologie	19	2		290	0	0	0	6	13	0	0	0
Orthopädie	62	5		210	280	360	510	13	17	10	12	10
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	1		0	0	0	0	12	0	0	0	0
Psychiatrie	42	3		160	260	0	0	13	15	14	0	0
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	97	4		70	100	130	0	18	24	32	23	0
Psychotherapie	547	5	ja	70	90	110	130	117	104	115	90	121
Urologie	44	4		220	300	460	0	11	12	14	7	0
Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend	41	3		350	680	0	0	8	18	15	0	0
Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung	6	1		0	0	0	0	6	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>							<b>576</b>	<b>543</b>	<b>488</b>	<b>360</b>	<b>352</b>

Hinweis: Der dargestellte Überblick gilt für alle Analysen, die auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16) basieren (vgl. z.B. Tabellen 1 bis 4, 6, sowie 21 bis 37 zur Wirtschaftslage in den Jahren 2019 bis 2022). „BY“ steht für „Bayern“, „BW“ für „Baden-Württemberg“. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Interpretationsbeispiel: Chirurgie. Bei der Gewichtung des Fachgebiets Chirurgie wurden drei KV-Honorarklassen differenziert. Eine Gewichtung nach Regionstypen erfolgte nicht. Die erste Honorarklasse umfasst Praxen mit einem KV-Honorar bis 250 Tausend Euro und Klasse II Praxen mit einem KV-Honorar zwischen 250 und 400 Tausend Euro. Praxen mit einem KV-Honorar über 400 Tausend Euro wurden Klasse III zugeordnet. Die fünf Honorarklassen im Zi-Praxis-Panel sind hier mit 7, 10, 17, 0 und 0 Praxen besetzt. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023 und KV-Abrechnungsdaten.

<b>Tabelle 49 Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2019 bis 2022</b>														
Fachgebiet	Praxen 2022		Relativer Standardfehler											
	Zi-Praxis-Panel	Grundgesamtheit	Einnahmen je Praxis				Aufwendungen je Praxis				Jahresüberschuss je Praxis			
			2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>94.997</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,6%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,7%</b>	<b>3,9%</b>	<b>3,9%</b>	<b>1,9%</b>	<b>2,0%</b>	<b>1,8%</b>	<b>1,9%</b>
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	697	30.346	2,1%	2,1%	2,0%	1,9%	2,3%	2,3%	2,2%	2,2%	2,5%	2,5%	2,3%	2,3%
Anästhesiologie	15	1.259	41,5%	42,5%	42,3%	42,5%	50,3%	51,5%	56,4%	58,5%	33,9%	36,3%	30,8%	28,1%
Augenheilkunde	40	2.379	10,1%	10,4%	9,8%	10,0%	9,5%	8,6%	8,1%	8,0%	11,6%	12,7%	12,8%	13,4%
Chirurgie	40	1.308	10,1%	9,9%	10,1%	10,4%	11,1%	11,2%	10,9%	11,8%	11,1%	10,8%	11,1%	11,4%
Dermatologie	57	2.065	10,0%	9,6%	9,4%	9,6%	9,9%	10,2%	9,9%	10,1%	12,9%	11,6%	11,3%	11,3%
Gynäkologie	226	6.471	5,1%	5,1%	5,1%	5,1%	6,2%	6,4%	6,0%	5,9%	4,8%	4,6%	5,0%	5,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	90	2.507	10,0%	10,0%	10,0%	10,8%	12,0%	12,3%	12,2%	12,6%	9,0%	8,9%	9,0%	10,0%
Innere Medizin - Gastroenterologie	10	422	19,5%	18,6%	18,3%	18,6%	22,1%	22,0%	22,3%	21,4%	17,1%	14,9%	13,9%	16,0%
Innere Medizin - Kardiologie	17	789	15,3%	16,1%	17,8%	18,0%	13,6%	15,0%	15,4%	15,4%	19,8%	19,8%	22,9%	22,6%
Innere Medizin - Pneumologie	13	517	18,1%	17,6%	18,2%	18,6%	17,3%	17,4%	17,9%	17,1%	21,1%	18,8%	19,2%	22,2%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	11	334	33,9%	33,5%	35,6%	36,8%	41,2%	42,8%	45,4%	44,2%	24,6%	22,6%	23,6%	28,4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	17	724	47,7%	49,6%	51,3%	52,5%	55,3%	59,3%	61,0%	61,8%	28,0%	25,4%	26,5%	31,7%
Kinder- und Jugendmedizin	164	3.721	4,0%	4,1%	3,9%	4,0%	4,6%	4,4%	4,1%	4,4%	4,4%	4,6%	4,5%	4,4%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	717	9,7%	9,3%	9,0%	9,4%	11,7%	12,0%	11,1%	11,4%	10,0%	9,1%	9,0%	9,4%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	36	718	7,1%	5,8%	6,1%	6,0%	8,0%	7,3%	6,9%	6,8%	9,0%	7,2%	8,0%	8,2%
Neurologie	19	772	9,0%	7,9%	8,5%	7,2%	13,3%	11,6%	11,1%	6,7%	11,3%	9,5%	11,1%	11,9%
Orthopädie	66	2.761	8,9%	9,1%	8,6%	8,4%	9,5%	9,7%	9,8%	9,0%	10,4%	10,1%	9,3%	9,3%
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	273	17,0%	17,3%	16,5%	15,2%	22,4%	23,9%	23,9%	24,2%	20,5%	20,0%	20,1%	17,3%
Psychiatrie	46	1.151	7,6%	6,2%	5,6%	5,6%	11,4%	9,5%	8,2%	8,2%	6,9%	5,9%	5,6%	5,5%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	99	1.894	3,8%	3,5%	3,6%	3,0%	7,0%	6,2%	5,7%	5,0%	3,8%	3,6%	3,6%	3,2%
Psychotherapie	548	29.418	2,0%	1,9%	1,8%	1,8%	3,7%	3,6%	3,6%	3,0%	1,9%	1,9%	1,8%	1,9%
Urologie	44	1.772	11,7%	11,4%	10,6%	10,1%	11,7%	11,2%	11,4%	9,8%	12,4%	12,3%	11,6%	11,3%
Übergreifend tätige Praxen	8	1.899	44,9%	42,8%	45,8%	47,8%	54,6%	56,6%	57,2%	58,8%	31,0%	25,7%	30,7%	34,8%

Hinweis: Gewichtete relative Standardfehler basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). In der Grundgesamtheit sind unter „Gesamt“ auch Praxen enthalten, welche anderen als den hier aufgeführten Fachgebieten des Zi-Praxis-Panels zugeordnet sind. Dies betrifft Fachgebiete mit zu geringer Teilnahmezahl (vgl. Tabelle 20) und solche, die nicht zur Längsschnittauswahl gehören (vgl. Tabelle 16). Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023. Als Datengrundlage für die Angaben zur Grundgesamtheit wurden von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellte Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 50 Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Inhaber/-in in den Jahren 2019 bis 2022														
Fachgebiet	Praxen 2022		Relativer Standardfehler											
	Zi-Praxis-Panel	Grundgesamtheit	Einnahmen je Inhaber/-in				Aufwendungen je Inhaber/-in				Jahresüberschuss je Inhaber/-in			
			2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019	2022	2021	2020	2019
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>94.997</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,7%</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,3%</b>	<b>1,3%</b>	<b>1,3%</b>
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	697	30.346	1,7%	1,7%	1,7%	1,6%	2,2%	2,2%	2,2%	2,1%	1,9%	1,9%	1,8%	1,9%
Anästhesiologie	15	1.259	15,5%	16,1%	15,7%	15,6%	21,3%	21,8%	25,0%	26,2%	11,6%	12,9%	8,3%	6,4%
Augenheilkunde	40	2.379	8,8%	9,0%	8,4%	9,0%	8,5%	8,0%	7,9%	8,0%	10,4%	11,0%	10,7%	12,0%
Chirurgie	40	1.308	6,7%	6,5%	6,1%	6,3%	7,2%	7,1%	7,2%	6,9%	9,4%	9,0%	7,7%	9,3%
Dermatologie	57	2.065	7,5%	6,9%	6,9%	6,8%	8,7%	8,7%	8,5%	8,5%	9,3%	7,9%	8,0%	8,0%
Gynäkologie	226	6.471	3,1%	3,1%	3,0%	3,0%	4,1%	4,4%	4,3%	4,1%	3,4%	3,1%	3,1%	3,1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	90	2.507	4,1%	4,1%	3,8%	4,0%	5,1%	5,3%	5,2%	5,4%	4,7%	4,7%	4,2%	4,2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	10	422	9,6%	9,0%	9,2%	9,3%	11,1%	11,3%	12,3%	12,1%	13,4%	12,1%	11,2%	10,1%
Innere Medizin - Kardiologie	17	789	9,4%	9,9%	10,7%	10,9%	9,8%	11,1%	12,2%	12,4%	13,9%	13,5%	14,8%	14,0%
Innere Medizin - Pneumologie	13	517	10,7%	10,2%	10,9%	11,1%	12,1%	11,9%	11,9%	11,9%	12,7%	10,3%	11,2%	13,9%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	11	334	15,3%	15,2%	16,4%	17,0%	20,5%	21,4%	22,9%	22,3%	10,0%	11,3%	11,2%	11,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	17	724	27,4%	28,7%	29,9%	30,9%	32,9%	35,7%	36,9%	37,5%	13,6%	11,8%	12,8%	17,4%
Kinder- und Jugendmedizin	164	3.721	3,5%	3,5%	3,3%	3,3%	4,2%	4,0%	3,9%	4,0%	3,9%	4,0%	3,8%	3,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	717	9,1%	8,9%	8,7%	9,2%	12,3%	12,6%	11,8%	11,7%	8,2%	7,3%	7,8%	8,8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	36	718	6,3%	5,1%	5,5%	5,0%	7,3%	7,5%	7,3%	6,9%	8,7%	6,1%	6,9%	7,0%
Neurologie	19	772	9,3%	8,1%	8,6%	7,0%	13,8%	12,1%	11,6%	6,9%	11,5%	9,5%	11,0%	11,8%
Orthopädie	66	2.761	4,4%	4,2%	3,8%	4,0%	5,3%	5,2%	4,8%	4,3%	6,0%	5,5%	5,5%	5,9%
Physikalische und rehabilitative Medizin	12	273	17,0%	17,3%	16,5%	15,2%	22,4%	23,9%	23,9%	24,2%	20,5%	20,0%	20,1%	17,3%
Psychiatrie	46	1.151	7,6%	6,2%	5,6%	5,6%	11,4%	9,4%	8,2%	8,2%	7,0%	6,1%	5,7%	5,5%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	99	1.894	3,8%	3,5%	3,6%	3,0%	7,0%	6,2%	5,7%	5,0%	3,8%	3,6%	3,6%	3,2%
Psychotherapie	548	29.418	1,9%	1,8%	1,8%	1,7%	3,7%	3,6%	3,6%	3,0%	1,9%	1,9%	1,7%	1,8%
Urologie	44	1.772	9,5%	8,8%	7,5%	6,1%	10,3%	9,5%	10,1%	6,9%	9,8%	9,2%	7,1%	7,1%
Übergreifend tätige Praxen	8	1.899	24,7%	22,9%	25,0%	26,1%	31,3%	32,4%	33,0%	34,0%	17,6%	16,5%	17,0%	18,9%

Hinweis: Gewichtete relative Standardfehler basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). In der Grundgesamtheit sind unter „Gesamt“ auch Praxen enthalten, welche anderen als den hier aufgeführten Fachgebieten des Zi-Praxis-Panels zugeordnet sind. Dies betrifft Fachgebiete mit zu geringer Teilnahmezahl (vgl. Tabelle 20) und solche, die nicht zur Längsschnittauswahl gehören (vgl. Tabelle 16). Weitere Informationen zu den Fachgebieten befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023. Als Datengrundlage für die Angaben zur Grundgesamtheit wurden von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellte Abrechnungsdaten genutzt.

**Tabelle 51 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Versorgungsraum in den Jahren 2019 bis 2022**

	Praxen	Wirtschaftliche Entwicklung				2022 zu 2019	2022			
		2019	2020	2021	2022		1. Quartil	Median	3. Quartil	
<b>Einnahmen*</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>316,4</b>	<b>326,6</b>	<b>356,0</b>	<b>368,2</b>	<b>16,4%</b>	<b>165,9</b>	<b>335,4</b>	<b>474,0</b>
	VR Nord	395	357,6	370,7	402,9	411,0	14,9%	198,3	360,7	513,7
	VR Ost	582	294,8	307,0	327,1	346,0	17,4%	162,4	326,1	443,6
	VR West	545	314,9	322,4	347,6	360,1	14,4%	168,7	341,1	489,9
	VR Süd	794	317,6	325,0	355,2	366,0	15,2%	152,0	333,0	483,5
<b>Aufwendungen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>151,7</b>	<b>157,2</b>	<b>169,0</b>	<b>177,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>48,5</b>	<b>151,3</b>	<b>231,5</b>
	VR Nord	395	188,7	192,2	205,3	212,1	12,4%	60,7	164,6	253,2
	VR Ost	582	131,4	138,3	147,7	158,2	20,4%	49,4	138,2	207,8
	VR West	545	146,1	148,8	160,2	167,6	14,7%	46,3	158,9	230,1
	VR Süd	794	156,4	162,7	174,6	184,3	17,9%	43,6	151,2	249,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>164,7</b>	<b>169,4</b>	<b>187,0</b>	<b>190,4</b>	<b>15,6%</b>	<b>101,4</b>	<b>165,0</b>	<b>243,4</b>
	VR Nord	395	168,8	178,5	197,6	198,9	17,8%	110,7	175,9	257,1
	VR Ost	582	163,3	168,7	179,3	187,8	14,9%	102,7	167,4	240,8
	VR West	545	168,8	173,6	187,4	192,5	14,0%	101,5	163,3	256,6
	VR Süd	794	161,2	162,4	180,6	181,7	12,7%	94,0	160,3	235,1

Hinweis: Ergebnisse basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). Die wirtschaftliche Entwicklung wird mittels gewichteter Mittelwerte dargestellt. „VR“ steht für „Versorgungsraum“. Die Versorgungsräume setzen sich aus den folgenden KVen zusammen: VR Nord – Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein; VR Ost – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; VR West – Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westfalen-Lippe; VR Süd – Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis ungerundeter Werte. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

\*In den Gesamteinnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind unter den GKV-Einnahmen auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaImpfV) verbucht.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 52 Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Versorgungsraum in den Jahren 2019 bis 2022**

Aufwendungen	Praxen	2019	2020	2021	2022
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>151,7</b>	<b>157,2</b>	<b>169,0</b>	<b>177,8</b>
VR Nord	395	188,7	192,2	205,3	212,1
VR Ost	582	131,4	138,3	147,7	158,2
VR West	545	146,1	148,8	160,2	167,6
VR Süd	794	156,4	162,7	174,6	184,3
<b>Personal</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>82,4</b>	<b>86,1</b>	<b>94,3</b>	<b>102,8</b>
VR Nord	395	109,0	110,8	121,0	128,2
VR Ost	582	68,3	72,5	79,4	88,7
VR West	545	79,3	82,0	89,7	97,4
VR Süd	794	83,9	87,7	95,5	105,0
<b>Material und Labor</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>7,9</b>	<b>9,0</b>	<b>9,8</b>	<b>9,1</b>
VR Nord	395	12,1	13,7	15,2	13,9
VR Ost	582	5,2	6,2	6,3	6,0
VR West	545	6,9	7,3	8,6	7,7
VR Süd	794	9,0	10,3	10,7	10,3
<b>Miete einschl. Nebenkosten für Praxisräume</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>17,8</b>	<b>18,1</b>	<b>18,7</b>	<b>19,5</b>
VR Nord	395	20,3	21,0	20,9	22,1
VR Ost	582	16,8	17,5	17,9	19,3
VR West	545	17,3	17,4	18,0	18,4
VR Süd	794	18,8	19,0	19,7	20,4
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>10,5</b>	<b>9,2</b>
VR Nord	395	12,0	11,2	11,3	10,6
VR Ost	582	9,8	10,0	10,1	8,5
VR West	545	9,8	9,4	9,4	8,1
VR Süd	794	9,9	10,4	10,9	9,4
<b>Sonstige</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>33,3</b>	<b>33,7</b>	<b>35,8</b>	<b>37,1</b>
VR Nord	395	35,3	35,5	37,0	37,4
VR Ost	582	31,3	32,0	34,1	35,8
VR West	545	32,7	32,7	34,5	36,0
VR Süd	794	34,8	35,3	37,8	39,2

darunter für...

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). "VR" steht für „Versorgungsraum“, „einschl.“ für „einschließlich“. Die Versorgungsräume setzen sich aus den folgenden KVen zusammen: VR Nord – Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein; VR Ost – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; VR West – Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westfalen-Lippe; VR Süd – Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen. Die folgenden Aufwandsarten werden als sonstige Aufwendungen ausgewiesen: Versicherungen, Beiträge und Gebühren, Leasung und Miete von Geräten, Fremdkapitalzinsen, Wartung und Instandhaltung, Nutzung externer Infrastruktur, Kraftfahrzeughaltung, Fortbildungen, Beratung und sonstige betriebliche Aufwendungen. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 53 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in nach Versorgungsraum in den Jahren 2019 bis 2022**

Einnahmen	Praxen	2019	2020	2021	2022
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>316,4</b>	<b>326,6</b>	<b>356,0</b>	<b>368,2</b>
VR Nord	395	357,6	370,7	402,9	411,0
VR Ost	582	294,8	307,0	327,1	346,0
VR West	545	314,9	322,4	347,6	360,1
VR Süd	794	317,6	325,0	355,2	366,0
<b>GKV*</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>249,8</b>	<b>258,4</b>	<b>284,6</b>	<b>295,7</b>
VR Nord	395	278,6	289,5	317,5	325,7
VR Ost	582	248,9	258,7	276,8	293,5
VR West	545	240,9	247,2	271,3	281,9
VR Süd	794	243,4	250,1	276,4	285,5
<b>Privat</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>51,7</b>	<b>52,6</b>	<b>53,9</b>	<b>54,4</b>
VR Nord	395	61,3	63,3	64,4	64,2
VR Ost	582	30,8	32,1	33,3	33,7
VR West	545	61,0	62,5	62,3	63,7
VR Süd	794	57,8	58,0	59,8	60,9
<b>BG/Unfall</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>
VR Nord	395	3,4	3,4	3,5	3,9
VR Ost	582	3,8	3,7	3,8	3,9
VR West	545	2,1	2,1	2,2	2,2
VR Süd	794	2,2	2,2	2,3	2,4
<b>Sonstige</b>					
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>12,6</b>	<b>13,3</b>	<b>15,2</b>	<b>15,6</b>
VR Nord	395	14,2	14,4	17,5	17,1
VR Ost	582	11,3	12,4	13,2	14,9
VR West	545	10,8	10,7	11,8	12,4
VR Süd	794	14,2	14,7	16,7	17,2

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Längsschnittauswahl (Tabelle 16). „VR“ steht für „Versorgungsraum“, „BG“ für „Berufsgenossenschaften“. Die Versorgungsräume setzen sich aus den folgenden KVen zusammen: VR Nord – Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein; VR Ost – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; VR West – Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westfalen-Lippe; VR Süd – Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

\*In den GKV-Einnahmen für die Jahre 2021 und 2022 sind auch Leistungen gemäß der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung, CoronaimpfV) verbucht.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 54 In den Praxen tätige Ärzte/-innen nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022**

Regionstyp, Versorgungsbereich, Organisationsform	Praxen	Praxis- inhaber/-innen	Angestellte Ärzte/-innen bzw. Psychotherapeuten/-innen	Anteil von Praxen mit angestellten Ärzten/-innen bzw. Psychotherapeuten/-innen
<b>Gesamt</b>	<b>3.152</b>	<b>3.848</b>	<b>719</b>	<b>15,8%</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>2.272</b>	<b>2.947</b>	<b>637</b>	<b>20,7%</b>
<b>Regionstyp</b>				
Stadt	1.080	1.326	244	15,0%
Umland	1.508	1.841	373	16,9%
Land	564	681	102	14,5%
<b>Versorgungsbereich</b>				
Hausärztliche Versorgung	1.195	1.574	358	22,1%
Fachärztliche Versorgung	1.066	1.353	263	18,3%
Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	880	901	82	6,0%
<b>Organisationsform</b>				
Einzelpraxis	2.604	2.604	472	12,7%
Berufsausübungsgemeinschaft	548	1.244	247	31,1%

Hinweis: Ungewichtete Angaben zur Anzahl der Praxen, Praxisinhaber/-innen und angestellten Ärzte/-innen bzw. angestellten Psychotherapeuten/-innen, gewichtete Mittelwerte zum Anteil von Praxen mit angestellten Ärzten/-innen basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16). Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 55 Praxen mit nicht-ärztlichen Mitarbeitern/-innen nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022**

Regionstyp, Versorgungsbereich, Organisationsform	Praxen	Anteil von Praxen mit...			
		nicht-ärztlichen Mitarbeitern/ -innen (insgesamt)	Medizinischen Fachangestellten	Auszubildenden	sonstigen Mitarbeitern/ -innen
<b>Gesamt</b>	<b>3.059</b>	<b>76,9%</b>	<b>63,4%</b>	<b>22,7%</b>	<b>61,1%</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>2.203</b>	<b>98,6%</b>	<b>94,2%</b>	<b>34,0%</b>	<b>75,3%</b>
<b>Regionstyp</b>					
Stadt	1.046	68,2%	52,1%	20,0%	52,1%
Umland	1.462	81,6%	69,2%	24,9%	66,7%
Land	551	84,2%	73,7%	22,7%	66,2%
<b>Versorgungsbereich</b>					
Hausärztliche Versorgung	1.160	98,7%	95,5%	36,1%	74,7%
Fachärztliche Versorgung	1.033	98,7%	92,8%	31,2%	76,2%
Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	856	33,8%	2,1%	0,1%	32,7%
<b>Organisationsform</b>					
Einzelpraxis	2.534	72,9%	57,2%	16,6%	57,8%
Berufsausübungsgemeinschaft	525	96,9%	93,8%	52,7%	77,5%

Hinweis: Gewichtete Mittelwerte basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zur Anzahl von Mitarbeitern/-innen in den genannten Mitarbeiterkategorien vorlagen. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Als sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Praxisassistentinnen und -assistenten, Pflegefachkräfte, Technische Assistentinnen und Assistenten, speziell qualifiziertes Praxispersonal und sonstiges Personal wie beispielsweise Hilfskräfte oder Reinigungspersonal zusammengefasst. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 56 Nicht-ärztliche Mitarbeiter/-innen und vollzeitäquivalente Stellen je Praxis nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022**

Regionstyp, Versorgungsbereich, Organisationsform	Praxen	davon...							
		Gesamt		Medizinische Fachangestellte		Auszubildende		Sonstige	
		Mitarbeiter/ -innen	VZÄ Stellen	Mitarbeiter/ -innen	VZÄ Stellen	Mitarbeiter/ -innen	VZÄ Stellen	Mitarbeiter/ -innen	VZÄ Stellen
<b>Gesamt</b>	<b>2.325</b>	<b>5,2</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>1,7</b>	<b>0,6</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>2.019</b>	<b>5,8</b>	<b>3,4</b>	<b>3,5</b>	<b>2,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,7</b>
<b>Regionstyp</b>									
Stadt	741	4,8	2,8	2,7	1,9	0,5	0,3	1,6	0,6
Umland	1.143	5,5	3,0	3,2	2,1	0,4	0,3	1,8	0,6
Land	441	5,2	3,1	3,1	2,1	0,3	0,3	1,8	0,8
<b>Versorgungsbereich</b>									
Hausärztliche Versorgung	1.064	5,8	3,4	3,5	2,3	0,5	0,4	1,8	0,7
Fachärztliche Versorgung	947	5,7	3,3	3,4	2,3	0,4	0,3	1,8	0,7
Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	306	1,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	1,3	0,2
<b>Organisationsform</b>									
Einzelpraxis	1.845	4,3	2,4	2,4	1,6	0,3	0,2	1,6	0,6
Berufsausübungsgemeinschaft	480	8,6	5,3	5,4	3,7	0,9	0,7	2,3	1,0

Hinweis: Ungewichtete Mittelwerte für Praxen mit nicht-ärztlichen Mitarbeitern/-innen basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu den Arbeitszeiten der nicht-ärztlichen Mitarbeiter/-innen vorlagen. „VZÄ Stellen“ steht für „vollzeitäquivalente Stellen“. Berichtet wird die Gesamtzahl von Mitarbeitern/-innen je Praxis über das gesamte Jahr 2022. Bei der Berechnung der vollzeitäquivalenten Stellen werden die Beschäftigungswochen im Jahr 2022 und die wöchentliche Arbeitszeit berücksichtigt. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Als sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Praxisassistentinnen und -assistenten, Pflegefachkräfte, Technische Assistentinnen und Assistenten, speziell qualifiziertes Praxispersonal und sonstiges Personal wie beispielsweise Hilfskräfte oder Reinigungspersonal zusammengefasst. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

**Tabelle 57 Beschäftigungsumfang der Medizinischen Fachangestellten nach Regionstyp, Versorgungsbereich und Organisationsform im Jahr 2022**

Regionstyp, Versorgungsbereich, Organisationsform	Praxen	MFA je Praxis	bis zu 10 Stunden	über 10, bis zu 25 Stunden	über 25, bis zu 35 Stunden	über 35 Stunden
<b>Gesamt</b>	<b>2.325</b>	<b>3,0</b>	<b>8%</b>	<b>34%</b>	<b>28%</b>	<b>30%</b>
<b>Ärztliche Versorgung (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)</b>	<b>2.019</b>	<b>3,5</b>	<b>8%</b>	<b>34%</b>	<b>28%</b>	<b>30%</b>
<b>Regionstyp</b>						
Stadt	741	2,7	7%	27%	32%	34%
Umland	1.143	3,2	9%	38%	25%	28%
Land	441	3,1	7%	32%	33%	28%
<b>Versorgungsbereich</b>						
Hausärztliche Versorgung	1.064	3,5	7%	36%	28%	29%
Fachärztliche Versorgung	947	3,4	9%	31%	28%	32%
Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	306	0,1	60%	28%	4%	8%
<b>Organisationsform</b>						
Einzelpraxis	1.845	2,4	9%	34%	31%	27%
Berufsausübungsgemeinschaft	480	5,4	6%	34%	24%	35%

Hinweis: Ungewichtete Mittelwerte für Praxen mit nicht-ärztlichen Mitarbeitern/-innen basierend auf der Querschnittsauswahl (Tabelle 16) mit dem zusätzlichen Kriterium, dass verwertbare Angaben zu den Arbeitszeiten der nicht-ärztlichen Mitarbeiter/-innen vorlagen. „MFA“ steht für „Medizinische Fachangestellte“. Berichtet wird die Gesamtzahl von Mitarbeitern/-innen je Praxis über das gesamte Jahr 2022. Bei der Berechnung der vollzeitäquivalenten Stellen werden die Beschäftigungswochen im Jahr 2022 und die wöchentliche Arbeitszeit berücksichtigt. Unter „Gesamt“ sind auch übergreifend tätige Praxen berücksichtigt. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte entsprechend zusammengefasst werden. Weitere Informationen zu den Versorgungsbereichen befinden sich in Tabelle 20. Wenn der relative Standardfehler einer Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2023.

## Literatur

- Ärzteversorgung Niedersachsen (2022):** Mitgliedermagazin 2022. Verfügbar unter: [https://www.aevn.de/wp-content/uploads/pdf-downloads/mitgliedermagazin/AEVN-2022\\_gesamt.pdf](https://www.aevn.de/wp-content/uploads/pdf-downloads/mitgliedermagazin/AEVN-2022_gesamt.pdf) (aufgerufen am 13.11.2024).
- Bewertungsausschuss (2019):** Entscheidungserhebliche Gründe - TEIL A und TEIL E - zum Beschluss des Bewertungsausschusses nach § 87 Absatz 1 Satz 1 SGB V in seiner 455. Sitzung am 11. Dezember 2019 zur Änderung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) mit Wirkung zum 1. April 2020. Verfügbar unter: [https://institut-ba.de/ba/babeschluesse/2019-12-11\\_ba455\\_eeg\\_9.pdf](https://institut-ba.de/ba/babeschluesse/2019-12-11_ba455_eeg_9.pdf) (aufgerufen am 21.09.2022).
- Bundesfinanzministerium (2020):** Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der CoronaKrise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz), 30.06.2020. Verfügbar unter [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze\\_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung\\_IV/19\\_Legislaturperiode/Gesetze\\_Verordnungen/2020-06-30-Zweites-Corona-Steuerhilfegesetz/0-Gesetz.html](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2020-06-30-Zweites-Corona-Steuerhilfegesetz/0-Gesetz.html) (aufgerufen am 13.11.2024).
- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (2024):** Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten in Deutschland. Verfügbar unter: <https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/tab-az2402.xlsx> (Stand: August 2024, aufgerufen am 05.11.2024).
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (2022):** Honorarbericht Quartal 4/2021. Verfügbar unter [https://www.kbv.de/media/sp/KBV-Honorarbericht\\_Q4-2021.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/KBV-Honorarbericht_Q4-2021.pdf) (aufgerufen am 13.11.2024).
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (2024a):** Gesundheitsdaten – Immer mehr Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten arbeiten Teilzeit. Verfügbar unter: <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16400.php> (aufgerufen am 13.11.2024).
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (2024b):** Kennzahlen der Abrechnungsgruppen 1. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2023 (Zugelassene und angestellte Ärzte und Psychotherapeuten), Berlin. Verfügbar unter <https://www.kbv.de/html/honorarbericht.php> (Stand: 11.2024, aufgerufen am 13.11.2024).
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (2024c):** Praxisnachrichten – Vergütung für Psychotherapie wird erhöht. Verfügbar unter: [https://www.kbv.de/html/1150\\_62988.php](https://www.kbv.de/html/1150_62988.php) (aufgerufen am 06.12.2024).
- Nastansky, A. und Leibner, M. (2018):** Ein Klimaindex für die wirtschaftliche Situation in Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten auf Basis von Daten des Zi-Praxis Panels, Zi-Paper 12/2018, Hrsg.: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin. Verfügbar unter: [https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Service/Gutachten/Zi-Paper\\_12-2018\\_Klimaindex.pdf](https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Service/Gutachten/Zi-Paper_12-2018_Klimaindex.pdf) (aufgerufen am 16.01.2024).
- Statistisches Bundesamt (Destatis) (2024a):** Verbraucherpreisindex für Deutschland, GENESIS-Online. Verfügbar unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0001&startjahr=1991#abreadcrumb> (aufgerufen am 13.11.2024).
- Statistisches Bundesamt (Destatis) (2024b):** Geleistete Arbeitsstunden je Woche von Erwerbstätigen aus Hauptwohnsitzhaushalten: Deutschland, Jahre, Geschlecht, Stellung im Beruf, Art der geleisteten Arbeitsstunden, GENESIS-Online. Verfügbar unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=table&code=12211-0006&bypass=true&levelindex=0&levelid=1705398691543#abreadcrumb> (aufgerufen am 13.11.2024).
- Steiger, E., Rass, S., Seidel, A., Kroll, L. und Czihal, T. (2021):** COVID-19 vaccination in medical practices in Germany, Deutsches Ärzteblatt International 118 (online first), 05.11.2021. Verfügbar unter: <https://www.aerzteblatt.de/int/archive/article/221622/COVID-19-vaccination-in-medical-practices-in-Germany> (aufgerufen am 30.08.2023).

- Von der Lippe, P. (2011):** Standardisierung der Einnahmen einer Arztpraxis: Methoden der Honorarumrechnung auf Einnahmen einer „Normpraxis“, die ausschließlich EBM-Leistungen (für GKV Patienten) in Vollzeit erbringt, IBES Diskussionsbeitrag, No. 191, Universität Duisburg-Essen, Institut für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft (IBES), Essen.
- Walendzik, A., Greß, S., Manouguian, M. und Wasem, J. (2008):** Vergütungsunterschiede im ärztlichen Bereich zwischen PKV und GKV auf Basis des standardisierten Leistungsniveaus der GKV und Modelle der Vergütungsangleichung, Diskussionsbeitrag, No. 165, Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Essen.
- Wanger, S., Hartl, T. und Zimmert, F. (2019):** Revision der IAB-Arbeitszeitrechnung 2019, IAB-Forschungsbericht 7/2019. Verfügbar unter: <https://doku.iab.de/forschungsbericht/2019/fb0719.pdf> (aufgerufen am 20.09.2022).
- Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland (2024a):** Zi-Praxis-Panel Jahresbericht 2022, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin. Verfügbar unter: [https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Themen/Praxis-Befragungen/Veroeffentlichungen/Jahresberichte/ZiPP\\_Jahresbericht\\_2022.pdf](https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Themen/Praxis-Befragungen/Veroeffentlichungen/Jahresberichte/ZiPP_Jahresbericht_2022.pdf) (aufgerufen am 13.11.2024).
- Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland (2024b):** Gegenüberstellung der Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel und der Kostenstrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes für die Jahre 2021 und 2022, Berlin. Verfügbar unter: [https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Themen/Praxis-Befragungen/Veroeffentlichungen/Fachinformationen/VOE\\_ZiPP\\_Destatis\\_EW2023\\_final.pdf](https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Themen/Praxis-Befragungen/Veroeffentlichungen/Fachinformationen/VOE_ZiPP_Destatis_EW2023_final.pdf) (aufgerufen am 06.12.2024).

## Glossar

Das Glossar umfasst Erläuterungen zu den im vorliegenden Bericht aufgeführten Kennzahlen. Zunächst werden die Aufwands- und Einnahmekategorien definiert, dann folgen weitere Finanzkennzahlen, Kennzahlen zu den Arbeitszeiten und zum Schluss die statistischen Kennzahlen.

### Aufwandskategorien

**Aufwendungen für Personal** umfassen alle Personalaufwendungen, bezogen sowohl auf ärztliches als auch nicht-ärztliches Personal sowie auf angestelltes und nicht-angestelltes Personal.

**Aufwendungen für Material und Labor** enthalten Materialaufwendungen in eigener Praxis und im eigenen Labor, Medikamente, Verbandsmaterial, Röntgenbedarf, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel soweit nicht von anderer Seite getragen (wie z.B. beim Sprechstundenbedarf), sowie Aufwendungen für fremde Laborarbeiten. Berücksichtigt werden auch Verlustbeteiligungen aus Laborgemeinschaft.

**Mieten für Praxisräume einschließlich Nebenkosten** setzen sich aus Mieten für Praxisräume, Garagen und Parkplätze einschließlich ihrer Reinigung und sonstigen Nebenkosten zusammen. Praxisbedingte Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser werden als Nebenkosten zusammengefasst.

**Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren** sind Versicherungen für die Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer- und Diebstahlversicherung (ohne Kraftfahrzeugversicherung), Beiträge zu Berufsorganisationen und Kammer-Beiträge.

**Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung** beinhalten Abschreibungen, Reparatur-, Kraftstoff- und Versicherungskosten, Kraftfahrzeugsteuer und evtl. Leasingkosten. Es werden nur Kosten berücksichtigt, die vom Finanzamt als praxisbedingt anerkannt wurden.

**Abschreibungen** beinhalten Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge), auf den entgeltlich erworbenen immateriellen Praxiswert, auf geringwertige Wirtschaftsgüter sowie sonstige Abschreibungen.

**Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten** umfassen Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen, Telefonanlagen usw. sowie Kosten für Leasing – ausgenommen für Kraftfahrzeuge.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen alle praxisbedingten Schuldzinsen dar, einschließlich Diskont und Provisionen für Bankkredite, d. h. auch Darlehenszinsen für praxisbedingte, bauliche Maßnahmen sowie Zinsen für Lieferantenkredite.

**Aufwendungen für Fortbildung** beinhalten z.B. Aufwendungen für Kongresse, Fachliteratur, eigene Supervision, Fort- und Weiterbildung usw. (einschließlich Reise- und Übernachtungskosten).

**Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung** beinhalten die Kosten aus Wartungsverträgen, Qualitätsprüfungen, Re/-Zertifizierungsverfahren, Reparaturen und Ähnliches.

**Aufwendungen für die Nutzung externer Infrastruktur** beinhalten Zahlungen im Rahmen der ambulanten/stationären praxisbedingten Leistungserbringung, wie beispielsweise die Zahlungen für die Nutzung von Infrastruktur in ambulanten OP-Zentren oder Belegkrankenhäusern.

Unter **sonstige betriebliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung, sonstige Beratung sowie KV-Verwaltungskosten. Des Weiteren zählen hierzu Abgaben an Dritte mit Aufwandscharakter sowie alle übrigen Aufwendungen aller nicht bereits oben angeführten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (wie z.B. Büromaterial, Porto, Wartezimmerlektüre, Werbungskosten, Telefonkosten usw.).

### Einnahmekategorien

**Einnahmen aus GKV** enthalten die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung abgerechneten Leistungen vor Abzug der Verwaltungskosten. Hierbei werden sowohl über KVn abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen berücksichtigt.

**Einnahmen aus Privatabrechnungen** enthalten die zu Lasten der privaten Krankenversicherungen und der Selbstzahlerinnen und -zahler (inklusive Individuelle Gesundheitsleistungen) abgerechneten Leistungen.

**Einnahmen aus Berufsgenossenschafts-/Unfallversicherung** enthalten die zu Lasten der Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungen abgerechneten Leistungen.

**Sonstige Einnahmen** enthalten Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, durch die Erstellung von Gutachten, aus dem Betrieb eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur, Geräten und Flächen. Ebenfalls darin enthalten sind Einnahmen aus Abrechnungen gegenüber Krankenhäusern sowie sonstige ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

### Weitere Finanzkennzahlen

Die **Einnahmen** oder **Gesamteinnahmen** ergeben sich aus der Summe der oben genannten Einnahmekategorien. Sie werden auch als Praxiseinnahmen bezeichnet.

Die **Aufwendungen** oder **Gesamtaufwendungen** ergeben sich aus der Summe der oben genannten Aufwandskategorien. Sie werden auch als Praxisaufwendungen bezeichnet.

Der **Jahresüberschuss** errechnet sich aus den Gesamteinnahmen abzüglich der Gesamtaufwendungen.

Unter **Investitionen** werden Finanzmittel verstanden, die langfristig in Vermögensobjekte, die zukünftig Erträge erbringen sollen, angelegt werden. Beispielsweise fällt darunter der Erwerb einer neuen Praxisausstattung, wie des neuen Mobiliars, eines neuen Computers oder eines medizinischen Gerätes.

### Kennzahlen basierend auf dem Honorarbericht der KBV

Ein **Behandlungsfall** ist definiert als die Behandlung desselben Versicherten durch dieselbe Arztpraxis in einem Kalendervierteljahr zu Lasten derselben Krankenkasse (§ 21 Abs. 1 Bundesmantelvertrag-Ärzte).

Der **Honorarumsatz** ist das für erbrachte Leistungen an gesetzlich Krankenversicherten durch die Kassenärztliche Vereinigung an die Ärztinnen und Ärzte einer Praxis ausgezahlte Honorar. Neben der Vergütung für einzelne Leistungen sind darin auch Nachvergütungen, Konvergenzzahlungen und Vorgänge, die keinen Leistungsbezug haben und auf Praxisebene ausgezahlt werden, enthal-

ten. Nicht berücksichtigt sind Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen (z.B. hausarztzentrierte Versorgung) erbracht und ohne KV-Beteiligung direkt zwischen Ärztin bzw. Arzt und Krankenkassen vergütet werden.

### Kennzahlen zu den Arbeitszeiten

Die **gesamten Wochenarbeitsstunden der Inhaber/-innen** ergeben sich aus der Summe der wöchentlichen Arbeitszeit für die Patientenversorgung, Praxismanagement und Fortbildungen.

Die **Arbeitszeit für die Patientenversorgung** kann auch als Arbeitszeit für „ärztliche Tätigkeiten“ bezeichnet werden, für die Fachkenntnisse vorausgesetzt sind. Sie beinhaltet die Arbeit mit Patientinnen und Patienten, ohne Patientinnen und Patienten und Notfalleinsätze.

Die **Arbeit mit Patientinnen und Patienten** umfasst Beratung, Untersuchung und Behandlung.

Die **Arbeit ohne Patientinnen und Patienten** umfasst z.B. Arztbriefe, Gutachten, Dokumentation, Fallkonferenzen, Super-/Intervision.

**Notfalleinsätze** werden ohne Zeiten der reinen Bereitschaft berücksichtigt.

Die **Jahresarbeitsstunden der Inhaber/-innen** ergeben sich aus der Summe der jährlichen Arbeitszeit für die Patientenversorgung, Praxismanagement und Fortbildungen. Diese ergeben sich aus der Multiplikation der Arbeitswochen mit der wöchentlichen Arbeitszeit hierfür. Die Arbeitswochen berechnen sich aus den Beschäftigungswochen unter Annahme einer Sechstageswoche und unter Berücksichtigung der im Fragebogen angegebenen Abwesenheitstage.

### Statistische Kennzahlen

Der **Median** stellt den mittleren Wert einer nach der Größe sortierten Liste von Werten dar. Demnach liegen jeweils 50% der beobachteten Werte über und unter dem Medianwert. Im Vergleich zum arithmetischen Mittel ist der Median dadurch robuster gegen Extremwerte.

Die als **Mittelwerte** angegebenen Durchschnitte sind das arithmetische Mittel, für dessen Berechnung alle beobachteten Werte zusammenaddiert und anschließend durch die Anzahl der beobachteten Werte geteilt wird. Bei Verhältniszahlen wird das gewichtete arithmetische Mittel verwendet.

Bei der Bestimmung der **Quartile** wird analog zum Median vorgegangen. Der Wert des 1. Quartils wird so bestimmt, dass 25% der Werte unter und 75% der Werte über dem 1. Quartil liegen. Das 3. Quartil ist entsprechend so definiert, dass 75% der Werte unter und 25% der Werte über dem 3. Quartil liegen.

Die **Standardabweichung** beschreibt, wie stark die Ausprägungen eines Merkmals um den Mittelwert streuen. Mit Hilfe des daraus abgeleiteten **Standardfehlers** wird verdeutlicht, wie präzise der Mittelwert eines Merkmals mit den vorliegenden Daten geschätzt werden kann. Je kleiner der Standardfehler, umso genauer ist die Schätzung des Mittelwerts. Der **relative Standardfehler** setzt den Standardfehler in Relation zum geschätzten Mittelwert des Merkmals.









[www.zi-pp.de](http://www.zi-pp.de)